

KATALOG

**TAGESSCHAU**

**POLITIK**

**Interer Zwist:** In der Führung der britischen Bergbaugewerkschaft NUM gibt es Streit um den Fortgang des jetzt sechs Monate währenden Streiks. Gewerkschaftssekretär Scorgill will einen Kreisverband, der aus der Streikfront ausgeschlossen ist, aus der Organisation ausschließen (S. 8).

**Kambodscha:** Die Nationale Volksbefreiungsfront der Khmer will ihr von den Vietnamesen eingenommenes Zentraler Ampil vorerst nicht zurückgeben. Sie hat ihre Strategie geändert und will tiefer im Landesinneren operieren (S. 5).

**Gipfeltreffen?** Meldungen über ein baldiges Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Reagan und dem sowjetischen Staatschef Tschernenko hat das Weiße Haus dementiert. Eine solche Begegnung sei in Genf nicht abgesprochen worden.

**Polen:** Die staatlichen polnischen Gewerkschaften haben Bedenken gegen die von der Regierung vorgesehenen Preisänderungen geäußert. Die Stationierung atomarer, bakteriologischer und chemischer Waffen zu verhindern.

**Mieten:** Im vergangenen Jahr sind die Mieten in der Bundesrepublik durchschnittlich um 3,8 Prozent gestiegen. Dies war die geringste Steigerungsrate seit 1978.

**Kindergeld:** Die seit dem 1. Januar geltende Kindergeldregelung für arbeitslose Jugendliche wird bisher kaum genutzt. Jugendliche ohne Ausbildung und Arbeitsplatz, deren Netto-Einkünfte unter 400 Mark liegen, können bis zum 21. Lebensjahr Kindergeld beanspruchen.

**Berater:** Der ehemalige Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Rohr, ist zum Sonderberater des EG-Kommissars für Landwirtschaft ernannt worden. Rohr war von Minister Kiechle entlassen worden.

**Volksbegehren:** Das Stuttgarter Innenministerium hat den mit 110 000 Unterschriften versehenen Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „für den Frieden“ entgegengenommen. Die Landesregierung soll verpflichtet werden, die Stationierung atomarer, bakteriologischer und chemischer Waffen zu verhindern.

**ZITAT DES TAGES**



„In dieser Inszenierung hat man in Moskau der Bundesrepublik Deutschland die Rolle des revanchistischen Schreckgespenstes zugeteilt.“

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Rübe zu der im Ostblock vorbereiteten Propagandakampagne anlässlich des 40. Jahrestags der Kapitulation. FOTO: WERNER SCHÜRMING

**WIRTSCHAFT**

**Investitionen:** Die deutsche Elektrizitätswirtschaft liefert für den Jahr neue Investitionsrekorde. 1984 wurde mit knapp 17 Milliarden Mark ein neues Spitzenresultat erzielt - dies ist ein Plus von 7,2 Prozent gegenüber 1983 (S. 9).

**Marktwirtschaft:** Die von der britischen Regierung verfolgte Wirtschaftspolitik der radikalen Abwendung von der Nachfrage-Regulierung hat sich bewährt. Die marktwirtschaftliche Strategie führte zu drastischen Reduzierungen der Inflationsrate von über 20 auf fünf Prozent (S. 10).

**Krauss-Maffei:** Eine Industrie- und Bankengruppe will die 98,4 Prozent betragenden Flick-Anteile am Aktienkapital der Krauss-Maffei AG erwerben (S. 10).

**Börse:** Glatzstellungen führten an den deutschen Aktienmärkten zu leicht abgeschwächten Kursen. Der Rentenmarkt gab nach. WELT-Aktienindex 165,9 (167,2). WELT-Rentenindex 102,613 (102,730). Performance-Index 99,966 (100,046). Dollarmittelkurs 3,153 (3,1520) Mark. Goldpreis pro Feinunze 304,00 (303,80) Dollar.

**KULTUR**

**Kulturzentrum:** Als erstes westliches Land wird Frankreich in Kuba ein Kulturzentrum eröffnen. Paris gibt außerdem Stipendien für kubanische Ärzte und liefert medizinisches Material für das Institut für Tropenmedizin.

**Degas:** „Form und Raum“ - eine beachtliche Degas-Schau in Paris zeigt jenen Teil der Kunst des Malers, die von der Armut, von jenen Menschen handelt, die sich Mühe leisten können - Zola-Töne (S. 15).

**SPORT**

**Ski alpin:** Der Schweizer Firmi Zubriggen gewann die erste Weltcup-Abfahrt von Kitzbühel vor seinem Landsmann Franz Heinzer. Der Deutsche Klaus Gattermann ist schwer gestürzt (S. 28).

**Motorsport:** Porsche-Werksfahrer Jacky Ickx (Belgien) ist bei der Rallye Paris-Dakar ausgeschieden. Ickx hatte sich zuvor bis auf den zweiten Platz hinter seinem Landsmann Consul (Opel) vorgeschoben (S. 28).

**AUS ALLER WELT**

**Bandtscheibe:** Milliarden-Einsparungen im Gesundheitswesen verspricht die Erfindung eines KÜV-Tüftlers, der eine vom TÜV geprüfte Rückenstütze für Bandtscheiben-geschädigte Autofahrer entwickelt hat (S. 16).

**Büchner-Villa:** Abgebrannt ist die historische Büchner-Villa in Pfündstadt. Der Sachschaden an dem denkmalgeschützten Fachwerkhause, das eng mit dem Namen des Dichters verbunden ist, beträgt 500 000 Mark.

**Wetter:** Zeitweise Schneefall, Temperaturen zwischen minus zehn und minus 15 Grad. Zum Sonntag noch kälter.

**Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:**

- Melungen: Herrschaft der Oberlehrer - Gaskommentar von Professor Ulrich Lohmar S. 2
- Griechenland-Türkei: Auch die NATO begibt die Todesfahne nicht - Von Heinz Barth S. 3
- Aus der Pötte von drüben: Genfer Gespräche, Dallas und ein Luther-Jahr mit Folgen S. 4
- Forum: Personalien und Leserbrief - an die Redaktion der WELT: Wort des Tages S. 5
- Fernsehen: Harold Robbins - Der amerikanische Schriftsteller mit dem Goldgriffel S. 14
- Heilsame Selbstheilung: Roman Rocks Blick auf die österreichische Literatur S. 15
- Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte
- Wissen und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

**Am 8. Mai will der Kreml sein Imperium feiern**

Deutsche Teilung wird als „Element des Kräftegleichgewichts“ dargestellt

DW, Berlin/Bonn

Der Ostblock sieht in den Feiern zum Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai eine Möglichkeit, seine These von der Unantastbarkeit der Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges propagandistisch zu verstärken. Darauf deutet unter anderem der am Freitag im allen „DDR“-Zeitung veröffentlichte Aufruf an die Bevölkerung hin, in dem es heißt, das Deutsche Reich sei „für immer in den Flammen des Zweiten Weltkrieges untergegangen“. Die nach 1945 entstandenen beiden deutschen Staaten werden als „ein Element des Kräftegleichgewichts“ dargestellt. Sie seien „für die europäische Friedensordnung unverzichtbar“.

Die bekannte Formulierung, beide Staaten seien verpflichtet, alles dafür zu tun, damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgehe, wird in dem Appell der „DDR“-Spitze erweitert: Die Bundesrepublik sei auf die Abkommen von Jalta und Potsdam, auf die Schlüsselfakte von Helsinki und die Verträge mit der „DDR“, der Sowjetunion, Polen und der CSSR verpflichtet. Diese Abkommen werden also ohne Ausnahme als verbindliche Vereinbarungen über die Anerkennung der deutschen Spaltung deklariert.

Zum Jahrestag der deutschen Kapitulation läßt der Kreml in Moskau einen Riesenpalast errichten, in dem jede Sowjetrepublik zeigen soll, welchen Beitrag sie zu diesem historischen Ereignis geleistet hat. Ziel der Moskauer Führung ist es, den Patriatismus während des „großen Vaterländischen Krieges“ für die aktuelle Politik des Kreml zu nutzen. Für den Palast wurde ein ganzer Wald von einem Kilometer Durchmesser abgeholzt.

Vor dem Hintergrund der Feiern rechnen westliche Beobachter mit einer weiteren Verschärfung der „Revanchismus“-Kampagne gegen die Bundesrepublik. In Moskau erregt vor allem harte Kritik, daß die Bundesregierung den 8. Mai nicht als „Tag der Befreiung“ vom Hitlerfaschismus feiern will.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund ist der Meinung von Unionspolitikern entgegengetreten, am 40. Jahrestag des deutschen Zusammenbruchs vom 8. Mai von 1945 gebe es keinen Grund zu feiern. „Ich glaube, daß die Tatsache, daß Deutschland vom Nationalsozialismus befreit wurde, Grund genug ist, diesen Tag mit dem Gefühl der Erleichterung zu begehen“, erklärte das Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes, Ilse Bruns. Ob man das als „Freudenfeier aufziehen“ sollte, sei eine andere Frage.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion unterstützt den Vorschlag von Bundeskanzler Helmut Kohl, im Kölner Dom einen ökumenischen Gottesdienst zu halten. Wie der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Rudolf Seiters, erklärte, sollte dieses Gedenken im Gotteshaus zunächst Sache der Kirchen sein. Der Dom eignet sich besonders dazu, da er ein „Symbol deutscher Geschichte“ sei. Die CDU/CSU unterstützt auch den Vorschlag von Bundespräsident Jochen Heisterberg für eine Gedenkstunde im Bundestag.

**London will auf Feiern verzichten**

SAD, London

Die britische Regierung will aus Rücksichtnahme auf die Bundesrepublik Deutschland als Verbündeten auf besondere Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges verzichten. Nach dem außenpolitischen Sprecher der Sozialdemokraten, John Cartwright, diese regierungsmäßige Entscheidung kritisiert hatte, erklärte Lady Young, Staatsminister im Foreign Office, in einem Brief an Cartwright: „Ich sehe eine reale Gefahr, daß eine offizielle britische internationale Feierlichkeit, die sich auf die Weltkriegs-Alliierten beschränkt, bestenfalls als Nostalgie, schlimmstenfalls als antideutsche und ausgrenzende erscheinen und der Sowjetunion Gelegenheit zu Geschichtsfälschung geben könnte.“

Baronin Young präziserte den Standpunkt der Regierung in ihrem Schreiben weiter: „Eine auf die Kriegs-Alliierten beschränkte Einladung müßte die Bundesrepublik Deutschland, Japan und möglicherweise auch Italien wie auch Bulgarien, Finnland, Rumänien und Ungarn unberücksichtigt lassen. Eine Feier unter solchen Beschränkungen hätte zwar den Vorzug, die Geschichte nicht zu verfälschen, sie würde aber den Realitäten der Politik von heute und unserer hervorragenden Nachkriegs-Partnerschaft mit Deutschland, Italien und Japan kaum gerecht werden.“

Es ist offensichtlich, daß London aus der leichten Verstimmung im Anschluß an die Feierlichkeiten der Siegermächte zum Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie gelernt hat. In London war eine Enttäuschung Bonns nicht unbemerkt geblieben, bei dem Treffen der Queen mit US-Präsident Reagan und dem französischen Staatspräsidenten Mitterrand in der Normandie Übergangs worden zu sein. London will jetzt offenbar ein deutlich stärkeres Zeichen setzen und sich zu dem neuen demokratischen Deutschland bekennen. Die Pannne bei dem Jubiläum von „D-Day“ soll am „V-Day“, dem 8. Mai, nicht wiederholt werden.

Unter englischen Kriegsveteranen und Kriegerwitwen ist die Enttäuschung über diese Entscheidung der Regierung groß. Es gibt aber auch Stimmen, die auf einen Kompromiß abzielen. So erklärte Generalmajor John Frost, der als einer der Helden von Arnhem gilt: „Wir sind alles andere als antideutsche. Wir haben sogar die besten Beziehungen zu unseren ehemaligen Feinden und fahren sie oft besuchen. Während des Krieges hatten wir einen Schlachtabtausch, aber heute kommen wir prima miteinander aus. Warum läßt die Regierung nicht die Deutschen zur Mitwirkung an Feierlichkeiten ein? Die würden sehr gerne kommen.“

Antideutsche Gefühle wies auch Hauptmann Denis Mountford vom Veteranenverband der Königlich Britischen Legion weg von sich. Er betonte: „Eine Jubiläumsfeier könnte im Zeichen eines 40-jährigen Friedens stehen statt des Sieges von einst.“

Das Foreign Office sieht diese Frage als ein „diplomatisches Minenfeld“ an, wie die Londoner „Daily Mail“ es formulierte.

**Kohl stellt sich den NRW-Wählern**

Am 12. Mai „Halbzeit-Entscheidung“ über die Bonner Regierung

WILM HERLYN, Düsseldorf

Die nordrhein-westfälische CDU wird die Landtagswahl am 12. Mai in voller Übereinstimmung mit der Bundespartei zu einer Halbzeitentscheidung über die Regierung in Bonn machen. Außeres Zeichen dafür ist der persönliche Einsatz des CDU-Vorsitzenden und Bundeskanzlers Helmut Kohl. Er will - wie der Oppositionsführer in Düsseldorf, Landtag, Bernhard Worms, in einem Gespräch mit der WELT erklärte, - einmal in den Landtagswahlkampf eingreifen.

Weder Konrad Adenauer noch Ludwig Erhard konnten eine derartige Präsenz aufweisen - Kurt Georg Kiesinger sogar ließ sich in Düsseldorf kein einziges Mal blicken. Im Wahlkampf 1980, vielfach als Stellvertreter-Wahlkampf des damaligen SPD-Bundeskanzlers Helmut Schmidt für Johannes Rau apostrophiert, griff Schmidt nur fünfmal an Rhein und Ruhr ein.

Kohl und Worms machen sich eine These des ehemaligen sozialdemokratischen Regierungschefs Heinz Kühn zu eigen, der erklärt hatte: „Wenn der Wind aus Bonn günstig weht, soll man in Düsseldorf die Fenster und Türen weit aufmachen.“ Nach Ansicht von Worms sprechen alle Daten für diesen „günstigen Wind“. 55 Prozent der Wahlbevölkerung, schließen nicht aus, daß sie CDU wählen. Mehr als 60 Prozent attestieren der Union die nötige Kompetenz bei der Lösung der wirtschaftlichen Probleme, insbesondere der Frage der Arbeitslosigkeit und der Frage der Staatsverschuldung, heißt es in jüngsten Umfragen.

Worms, der stellvertretende Bundesvorsitzender der Union ist, will mit dem Einsatz der CDU-Prominenz auch einen hohen Motivierungsgrad der eigenen Mitglieder und Anhänger erreichen. Diese Mobilisierung sei das A und O. „Wir müssen uns fragen, wo unsere Wähler 1980 geblieben sind, als wir nur 49 Prozent gewannen.“ Persönlich rechnet er sogar mit einem Potential von „45 plus x Prozent“ - ein Satz, der die Union voraussichtlich zur stärksten Fraktion macht. Allgemein geht die CDU heute in Düsseldorf davon aus, daß die Grünen um die sieben Prozent erreichen, die FDP mit wenig über fünf Prozent wieder in den Landtag einziehen und die SPD ihr ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern wird. Sie schließt diese Erkenntnis daraus, daß das Ansehen der Bundes-SPD - und das bestreitet auch Geschäftsführer Peter Glotz in Bonn nicht - bei den Bürgern arg gelitten hat, die Landes-SPD aber dank der großen Popularität von Johannes Rau an Boden gut macht.

Die hundespolitische Anlage des CDU-Wahlkampfes macht auch das Emblem deutlich - ein Herz in den Farben „Schwarz-Rot-Gold“ - gleichwohl die CDU wie die SPD die Förderung und Intensivierung eines Landesbewußtseins der Bürger für das von den Briten nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem Potential von „45 plus x Prozent“ - ein Satz, der die Union voraussichtlich zur stärksten Fraktion macht. Allgemein geht die CDU heute in Düsseldorf davon aus, daß die Grünen um die sieben Prozent erreichen, die FDP mit wenig über fünf Prozent wieder in den Landtag einziehen und die SPD ihr ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern wird. Sie schließt diese Erkenntnis daraus, daß das Ansehen der Bundes-SPD - und das bestreitet auch Geschäftsführer Peter Glotz in Bonn nicht - bei den Bürgern arg gelitten hat, die Landes-SPD aber dank der großen Popularität von Johannes Rau an Boden gut macht.

**Strauß setzt Akzent auf Sozialpolitik**

CSU-Klausur in Kreuth: Die Diskussion um die deutsche Frage ist „völlig unnötig“

P. SCHMALZ, Wildbad Kreuth

Eine weitgehend positive Bilanz der Koalitionspolitik zog der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß auf der Klausurtagung der CSU-Landesgruppe in oberbayerischen Wildbad Kreuth. In seinem Grundsatzerklärte er vor allem die Familienpolitik als sehr gut und meinte zur Umweltpolitik, hier könne „im Augenblick nicht mehr getan werden“. Dagegen forderte er von der Bundesregierung in diesem Jahr die Lösung mehrerer sozialpolitischer Probleme, darunter Freifahrten für Behinderte auf der Eisenbahn, eine Wohngegend und die Absicherung des Pflegefalls.

In seinem Referat befaßte sich Strauß ausführlich mit der politischen Stabilität Bayerns und den daraus resultierenden Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Sektor, wobei er vor allem die Chancen des von ihm regierten Landes durch die moderne Technologie hervorhob. Der Ministerpräsident warnte jedoch die Abgeordneten, das Schlagwort vom „Nord-Süd-Gefälle“ ungeprüft zu übernehmen. Diese Formulierung habe bereits zu einer vereinfachten Darstellung geführt und den Argwohn anderer Länder geweckt. Wohl verzeihe Bayern auf einigen Gebieten höhere Zuwachsraten als andere Länder, liege aber in anderen Bereichen unter dem Bundesdurchschnitt.

Über die CSU-Forderung nach einem eigenen, dritten Pressesprecher im Bundespräsidium wurde auf der Klausurtagung nicht offiziell gesprochen. Theo Weigel bestätigte gestern vor Journalisten jedoch, daß sie weiterhin gültig ist. Der CSU-Politiker deutete eine Lösung an, die durch Organisationsänderungen in diesem Amt in absehbarer Zeit erreicht werden könnte, und meinte wörtlich: „Der Staatssekretär im Bundespräsidium wäre gut beraten, sich der professionellen und unterhaltsamen Darstellungsmöglichkeit der CSU zu bedienen.“ Die Frage einer Kabinetts-umwidmung ist nach Weigels Ansicht derzeit „nicht relevant“.

SEITE 4: Lob für Regierungsarbeit

**DER KOMMENTAR**

**Recht oder Macht**

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Während sich bei uns noch viele Leute ihre Gedanken machen, wie der 8. Mai als 40. Jahrestag des Kriegsendes zu begehen sei, kennen Moskau und Ost-Berlin weder Grübeleien noch Skrupel. In der UdSSR wird ein „vaterländisches“ Fest des Sowjet-Patriotismus mit kulturriger Heldenverehrung vorbereitet, dem nach außen die Revanchismus-Kampagne gegen die Bundesrepublik Deutschland entspricht. Stalins Eroberungen in Europa werden als das unumstößliche Urteil der Geschichte hingestellt, und natürlich soll es niemandem erlaubt sein, auch den Polen nicht, nach dem Stalin-Hilfer-Pakt zu fragen, mit dem das Unheil seinen Anfang nahm.

Die „DDR“ setzt die sowjetische Version des 8. Mai in ihre Sprache um. Ihre Parolen laufen darauf hinaus, den wünschenswerten Friedenszustand in Europa und Deutschland als bereits gegeben hinzustellen. Wer die sowjetische Vorherrschaft bis zur Elbe - und damit die Existenz der „DDR“ - mit dem Friedensvertragsvorbehalt in Frage stellt, wird als Friedensbrecher verdammt. Ost-Berlin hat offensichtlich nicht die geringste Mühe damit, die Abkommen von Jalta und Potsdam in einem Atemzug mit den Ostverträgen Willy Brandts und sogar mit der Schlüsselfakte von Helsinki als friedensvertragsgleichche Bestätigung des Stalin-Imperiums in Europa zu nennen.

Moskau und Ost-Berlin feiern also den 8. Mai als Glanz- und Gloria-Fest des imperialen Territorial-Prinzips der Sowjetunion. Alles, was sie tun und lassen, soll der „Legitimierung“ dieses Machtprinzips dienen. Daß sie sich dabei in geschichtsklitternde Widersprüche verstricken, stört sie nicht. Der Friedensvertragsvorbehalt zum Beispiel entspringt dem Vier-Mächte-Recht, an dem die Sowjetunion beteiligt ist. Die SPD hat den Sachverhalt in ihrer am 9. Januar vorgestellten Dokumentation der Geschichte der Ostpolitik wie folgt beschrieben: „Die im Grundvertrag mit der „DDR“ getroffenen Regelungen verändern nicht, die jure die besondere Lage in Deutschland, daß nämlich eine friedensvertragliche Regelung noch aussteht und daß bis zu ihrem Zustandekommen die Rechte und Verantwortlichkeiten der vier Mächte in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes fortbestehen.“

Wie immer wir in der Bundesrepublik den 8. Mai begehen werden, über eines muß Einigkeit bestehen: Der rechtswidrige Herrschaftsanspruch des Kreml und seiner Satrapen über halb Deutschland und halb Europa darf nicht unwidersprochen bleiben.

**Ostpolitik: FDP grenzt sich von Union ab**

p. p. Bonn

Nach der SPD will auch die FDP die Ost- und Deutschlandpolitik wieder verstärkt zur innenpolitischen Profilierung gegenüber der CDU/CSU einsetzen. Unmißverständlich an die Adresse der Unions-Fraktionsführung im Bundestag sagte FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann am Freitag: Die Chancen für menschliche Erleichterungen „dürfen nicht durch mißverständliche Äußerungen gefährdet werden“. Es müßten „endlich auch die Fraktionssprecher der Union“ die Regierungslinie „nachvollziehen“. Gemeint ist damit - neben Widerständen gegen den Honcker-Besuch - die Auseinandersetzung um die Grenzfrage gegenüber Polen.

Die FDP will offenbar einen Konfliktkurs gegenüber der CDU steuern, um daraus auch Kapital bei den Landtagswahlen schlagen zu können. Haussmann sprach davon, daß es neben den „ununtziten und schädlichen Konflikten“ des vergangenen Jahres auch „positive“ gebe, die „zu einem guten Ergebnis führen“. Als Beispiel hierfür nannte er die Steuerpolitik. Ähnlich sehe er die Auseinandersetzung im Bereich Ost- und Deutschlandpolitik. Dort müsse, nach der auch von Franz Josef Strauß vollzogenen Wende, die entstandene „gemeinsame Linie durchgehalten“ werden. Die demonstrative „Kontinuität“ sei auch für Genschers neue Rolle als Nichtmehr-Parteiliche „hilfreich“. Aus der Verbindung von Bündnis-Verlässlichkeit und Öffnung nach Osten ergebe sich eine große „Chance für die FDP“.

**Bonn: Unklare Lage durch neue Ostseegrenze**

kie, Bonn

Eine „neue, teilweise unklare Lage“ ist nach Ansicht der Bundesregierung durch die Maßnahme der „DDR“ entstanden, ihre Hoheitsgewässer von drei auf zwölf Meilen auszuweiten. Mit diesem nach Prüfung durch die zuständigen Bonner Ressorts gezogenen Resümee trat Regierungssprecher Peter Boenisch vor der Bundespressekonferenz.

Bonn bedauert, daß die seit 1. Januar 1985 geltende Erweiterung der „DDR“-Hoheitsgrenzen in der Ostsee ohne „vorherige Konsultationen mit uns und anderen benachbarten und gegenüberliegenden Staaten“ verfügt wurde.

Die Schiffsfahrtspassagen durch den Lübeck-Gedder-Weg und den Kiel-Ostsee-Weg liegen allerdings nicht in dem von der „DDR“ jetzt beanspruchten Kostenbereich. Ebenfalls unbeinträchtigt bleiben die Übungen der Bundesmarine, da Ost-Berlin in der sogenannten „Kadettlinie“, der Passage zwischen der dänischen Insel Falster und der „DDR“-Küste, seine Hoheitsgewässer nur auf sechs Meilen ausgedehnt habe.

Neue Probleme sieht Bonn aber vor allem für die Schifffahrt außerhalb der internationalen Wege, für die Sportschifffahrt sowie für die Fischer, soweit sie bei ihrer Fahrt in die traditionell weiter östlich gelegenen Fanggründe unterhalb der mecklenburgischen Küste entlangsteuern. Hier kann es zu Kollisionen mit „DDR“-Behörden kommen. Boenisch kündigte an, daß die Bundesregierung in Kürze diese Lage mit der „DDR“ zur Sprache bringen werde.

**CIA deckt schwere Verluste in der Roten Marine auf**

Strahlennurflüge und Untergänge bei der U-Boot-Flotte

DW, Washington

Die sowjetische Kriegsmarine, vor allem aber ihre atomar angetriebene U-Boot-Flotte, ist offensichtlich von einer ganzen Reihe bisher nicht bekannt gewordener Unglücksfällen heimgesucht worden. Aus jetzt freigegebenen Unterlagen des US-Geheimdienstes CIA geht nach Angaben des amerikanischen Fernsehsenders CBS hervor, daß rund 500 Marinesoldaten seit 1965 bei Unfällen der sowjetischen Kriegsflotte ums Leben gekommen sind.

Die Geheimstudie spricht von insgesamt sechs Fällen, von Bränden, Austritten radioaktiven Materials oder Schiffsuntergängen. So wurde in dem Bericht der Fall eines sowjetischen Unterseebootes genannt, das 1988 in der Barentssee in unmittelbarer Nähe der Basis auf der Halbinsel Kola Schiffbruch erlitten hat.

In einem anderen sowjetischen U-Boot sei 1981 während der Fahrt in der Ostsee radioaktives Material in großer Menge ausgetreten. Die Mannschaft sei in dem Schiff eingeschlossen geblieben, bis es zu einem Hafen geschleppt worden war. Alle Besatzungsmitglieder seien „an der Verstrahlung gestorben“. Im Sommer 1983 sank nach Angaben des Geheimdienstes im Nordpazifik ein sowjetisches atomgetriebenes U-Boot, wobei 90 Besatzungsmitglieder ihr Leben verloren. Ein weiteres Atom-U-Boot ging 1970 vor der Küste Großbritanniens unter.

Auch andere sowjetische Schiffe mit Atomtrieb wurden von Strahlennurflügen betroffen. So kamen laut CBS Mitte der 60er Jahre auf dem atomar angetriebenen Eisbrecher „Lenin“ rund 30 Seeleute ums Leben, als der Reaktor Kernschmelze. Die amerikanische Regierung hat in der Vergangenheit bereits drei andere sowjetische U-Boot-Verluste gemeldet. 1974 hatte die CIA in der „Operation Jennifer“ versucht, ein 1968 im Pazifik untergegangenes sowjetisches U-Boot zu bergen. Unter Einsatz des Spezialschiffes „Glomar Explorer“, das zum Abbau von Bodenschätzen am Meeresgrund gebaut wurde, konnte der Rumpf des U-Bootes teilweise geborgen werden.



# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Die Angst vor der Flut

Von Monika Germani

Der Handel hat zu allen Zeiten ein feines Gespür für die ihn notwendigen Rahmenbedingungen gehabt, gleich welche politischen Winde wehten. Das ist auch an den letzten Entwicklungen in Südafrika erkennbar. Zur Zeit verspüren die dortigen Kaufleute Gegenwind aus den USA.

So haben sechs südafrikanische Handelsorganisationen - vom Afrikaans Institut über die Chambers of Mines bis zur Stahlindustrie, die zusammen achtzig Prozent der Werkstätten des Landes beschäftigen - dem Besucher Edward Kennedy ein Memorandum überreicht. Sie sprechen sich gegen das Verbot von US-Investitionen aus, ebenso gegen die Einschränkung der Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern und gegen das Verbot von Darlehen für Südafrika. Ihre Begründung: solche Maßnahmen würden das Wirtschaftswachstum hemmen, das ein „wirkungsvoller Katalysator für den friedlichen Wandel und für soziale und politische Reformen“ sei.

Sie weisen darauf hin, daß der private Sektor entscheidend an der Beendigung der Rassendiskriminierung am Arbeitsplatz beteiligt sei. Doch die Geschäftsleute fordern auch eine „bedeutsame politische Beteiligung und universelle Staatsbürgerschaft für die Schwarzen“, gleiche Staatsbürgerrechte, ein Ende der Zwangsumsiedlungen und freie Gewerkschaften. Das steht im krassen Gegensatz zur Politik der Botha-Regierung, die für die verschiedenen schwarzen Völker des Landes die „eigenständige Politik der getrennten Entwicklung“ verfolgt.

Die Forderungen der Industrie- und Handelsvereinigungen sind im Klartext der Ruf nach einer demokratisch gewählten Regierung nach dem in Afrika seit fünfundsiebzig Jahren praktizierten Modus „ein Mann - eine Stimme“. Doch viele weiße Südafrikaner befürchten, und sie haben dafür ihre Beispiele, daß solche Wahlen nur einmal stattfinden: das erste und das letzte Mal. Sie haben Angst, auch nur einen der Dämme gegen die schwarze Mehrheit abzutragen. Wenn aber alle auf einmal brechen, kann es eine Flut geben, die Weiße, Inder, Mischlinge und Schwarze in Südafrika zusammen verschlingt.

## Glatteis im Osten

Von Peter Philipps

Im Februar, vor elf Monaten, schien die Ost- und Deutschlandpolitik aufgehört zu haben. Gegenstand der innenpolitischen Auseinandersetzung zu sein. Jeder, dem diese Fragen am Herzen liegen, atmete angesichts der gemeinsamen Erklärung der „etablierten“ Bundestagsfraktionen auf, denn alle waren sich einig, daß „durch Beseitigung der Spannungsursachen Interessenausgleich und Frieden“ in ganz Europa angestrebt werden solle. Doch was in Europa für möglich gehalten wurde, funktioniert nicht einmal in Bonn. Die Ost- und Deutschlandpolitik ist wieder Spannungsursache.

Dabei fällt ein Gleichklang auf, der seit den Brandt / Scheel-Tagen kaum noch zu hören war: Nachdem offensichtlich Brandt selbst und sein Stellvertreter Vogel das Feld wieder stärker besetzen haben, über das einst der Weg zur Regierungsmacht der SPD führte, schlägt auch ihr damaliger Wende-Partner FDP wieder stärkere Abgrenzungen gegenüber der Union an. Trotz der Korrektur Genscher durch Staatsminister Mertes vor wenigen Tagen wurde dessen Partei-General Haussmann gestern noch deutlicher: Er will mit ostpolitischen Äußerungen „unsere Rolle in der Koalition stärker deutlich machen“.

Das, worum gestritten werden soll, ist längst höchststrichlich als bindend für die Ostverträge festgelegt worden. Weder der Bundespräsident noch der Bundeskanzler noch irgendein Mitglied der Bundesregierung haben einen Zweifel daran aufgenommen lassen, daß die Bundesrepublik keine Gebietsansprüche an andere Staaten stellt. Und die Vertriebenen, die jetzt wegen des unglücklichen Schlesier-Mottos herhalten müssen, haben schon auf „Revanche“ verzichtet, als andere noch in den Schützengräben des kalten Krieges steckten.

Die FDP, die im Gegensatz zur SPD nicht Oppositions-, sondern Regierungspartei ist, hat es in jeder Koalition verstanden, ihre Position bis an die Grenzen des für den Partner Erträglichen auszureizen. Und sie hat im Bundeskanzler einen Regierungschef, der schon seit Jahren auf die jetzige Zusammenarbeit gesetzt hat. Doch Genscher könnte sich mit allzu vielen Abgrenzungsbestrebungen aufs Glatteis begeben: Bei den Landtagswahlen bereits kann er auf die Nase fallen.

## Leichter Schatten

Von Jürgen Liminski

Der französische Außenminister Roland Dumas kommt von weit her. Er hat als politisch engagierter Anwalt mutmaßliche Terroristen verteidigt. Er hat den Appell der Hundert unterzeichnet, der ähnlich dem deutschen Pendant aus Krefeld die Pershing 2 aus Europa verbannen wollte. Und er hat flammende Reden im Interesse der Dritten Welt gehalten.

Heute ist der Chef der französischen Diplomatie ein Mann Mitterrands, also ein atlantisch denkender Europäer mit französischen Eigenheiten. Seine aufrechte Freundschaft zu dem Präsidenten datiert aus der Mitte der fünfziger Jahre, als er den Politiker mit brillanten Plädoyers aus den Schlagzeilen einer selbsteingebrochene Affäre herausredete.

Dumas' erster Auslandsbesuch als Außenminister führte gestern nach Bonn - ein Zeichen der engen Wahlverwandtschaft, die in Paris auch unter den Sozialisten zum Kernbestand der französischen Diplomatie gehört. Von dem Appell der Hundert hat er sich distanziert, und auch die meisten ideologischen Phrasen des Anwalts haben sich im pragmatischen Tun des Politikers in Belanglosigkeit aufgelöst. Nur ein Schatten ist geblieben: die hartnäckige Utopie von einer besseren Dritten Welt. So verkörpert Dumas auch den Prototyp des sozialistischen Atlantikers, mit all der Ambivalenz, die diesem Typus eigen ist.

Diese Rest-Utopien sind nicht belanglos. Sie können zu einer Appeasement- und Verzichtspolitik führen, die im Falle Frankreichs Namen hat: Tschad, Neukaledonien, Khadafi, Arafat. Ein Land aber, das den Anspruch erhebt, Großmacht mit weltweiten Ambitionen zu sein, muß auch die Mittel zum globalen Eingreifen haben oder wenigstens zur Verfügung stellen. Frankreich hat diese Mittel, weil es Überseebesitzungen hat. Wer jedoch leichtfertig vor einigen hundert antwortstischen Kanaken zurückweicht, gerade in dem an Bedeutung gewinnenden pazifischen Becken, der muß damit rechnen, daß man seiner prowestlichen Zuverlässigkeit weniger Konsequenz zutraut, als die Briten in Falkland bewiesen.



## Herrschaft der Oberlehrer

Von Ulrich Lohmar

Alle dreißig Jahre, rund gerechnet, haben sich die Sozialdemokraten ein anderes Parteiprogramm zugelegt. Das letzte stammt aus dem Jahre 1959 und soll gegen Ende dieses Jahrzehnts ersetzt werden. Bis dahin will die SPD darüber diskutieren, und zu diesem Gespräch einer Partei mit sich selbst hat nunmehr Erhard Eppler in dem Monatsmagazin der SPD eingeladen.

In den letzten Jahren hatte sich der Eigenbrötler aus dem Schwäbischen mehr und mehr zum „grünen Rumpelstilzchen“ der SPD verkleinert, aber das soll jetzt wieder anders werden. Neunzig offene Fragen stellt er seinen Parteifreunden. Und dieser bombastische Katalog bezieht sich nur auf Grundsatzfragen und auf Probleme der Arbeit, der Ökonomie und der Ökologie. Alle anderen Bereiche der Politik werden einstweilen nicht erwägt. Fragen dazu sollen wohl nachgeliefert werden, so daß man sich auf einen „Wer will was?“-Wahler von einigen hundert offenen Problemen einrichten darf.

Doch es reicht schon die Lektüre der ersten neunzig Fragen. Wer sie durchgelesen hat, dem stecken sie wie ein Kiesel im Hals. Die Fragen der SPD an sich selber machen klar, daß die Oberlehrer in ihr die geistige Herrschaft zu übernehmen im Begriff sind: Sucht nach Perfektion und inhaltlich leere Begriffe bestimmen dieses babylonische Fragen-Ungeheuer.

Da wird zum Beispiel um Auskunft gebeten, wie man „für offene Märkte, aber gegen das Diktat des Weltmarktes“ sein könne. Da ist „von unserer Einbindung in einen kapitalistisch beherrschten Weltmarkt“ die Rede, obwohl schon ein flüchtiger Blick auf die Weltkarte zeigt, daß nur ein Bruchteil der Staaten auf unserer Erde eine „kapitalistische“ marktorientierte Wirtschaftsordnung hat. Schlecht aber geht es gerade den vielen Ländern, die keine Marktwirtschaft haben. Oder: Tiefenfragt der Katalog, „ob sich Fortschritt vielleicht nicht so definieren lasse, daß davon auch in Zukunft die Rede sein könne?“ Man faßt sich an den Kopf.

Nirgendwo ist mehr die Rede von dem Kernsatz, der viele Jahre lang die Wirtschaftspolitik der SPD begleitet hat: „Marktwirtschaft so weit wie möglich, Planung so weit wie nötig“. Marktwirtschaft wird mit „Kapitalismus“ gleichgesetzt.

Abgeleitet werden die Grundsätze des Arbeitskampfes, also Streik und Aussperrung, aus dem Verfassungsartikel 9 über die Koalitionsfreiheit. Ausnahmen von der legislativen Ertelbarkeit sind in manchen Landesverfassungen zu finden, so in der hessischen, wo es in Artikel 9, Absatz 5 heißt: „Die Aussperrung ist rechtswidrig.“ Das Frankfurter Arbeitsgericht hat dieser Tage das Aussperrungsverbot bestätigt und sich über höhere Gerichte, die das Kampfmittel der Arbeitgeber zuließen, hinweggesetzt.

Dies ist keineswegs das letzte Wort des Richterrechts, denn die unterle-

und also verteuert. Die Selbstverwirklichung von Menschen in freien Märkten ist für die SPD des Jahres 1985 offenbar nicht einmal mehr eine Denkmöglichkeit. Freiheit, einer der drei Grundbegriffe des Godesberger Programms, verschwindet hinter spitzfindigen Überlegungen zu den beiden anderen Zielwerten, der Gerechtigkeit und der Solidarität.

Dabei scheut man auch vor einer Verfallschuld der Aussagen des Godesberger Programms nicht zurück. So heißt es zum Beispiel ganz harmlos: „Gibt es Gründe, die noch mehr als 1959 für mehr Gleichheit sprechen?“ Verschieben wird hier, daß das noch geltende Godesberger Programm der SPD nicht für mehr Gleichheit, sondern für Chancengleichheit eingetretten ist. Gleichheit will die Nivellierung aller im Ergebnis Chancengleichheit aber das genaue Gegenteil: die Beschränkung der Gleichheit auf den Start in den Wettbewerb.

Man sucht bei der Lektüre des Katalogs auch vergeblich nach Spuren der vergangenen Regierungszeit, als die Barden des jetzigen Aufbruchs nach rückwärts nicht müde wurden, das Bündnis zwischen Sozialdemokraten und Liberalen als eine dauerhafte historische Wegstrecke zu beschreiben: Beinahe hätten sie sogar Friedrich

## GAST-KOMMENTAR



Professor Ulrich Lohmar war von 1957 bis 1976 SPD-Bundestagsabgeordneter. Heute ist er als freier Wissenschaftler tätig.

Foto: Jupp Oackinger

## Die Machtverhältnisse im Arbeitskampf verändern sich

Wann schreitet der Gesetzgeber ein? / Von Peter Gillies

Die detailliertere Regelungswut des Gesetzgebers ist schwer zu übersehen. Das geht von der Hackfleischverordnung bis zum Baurecht, betrifft Rechtsverhältnisse wie das zwischen Käufer und Verkäufer, Mieter und Vermieter oder Steuerzahler und Fiskus. Nur in einem höchst wichtigen Gebiet blieb er bis heute abstinenter: im Arbeitskampf. Ihn mit konfliktlösenden Spielregeln auszustatten überließ er den Gerichten.

Abgeleitet werden die Grundsätze des Arbeitskampfes, also Streik und Aussperrung, aus dem Verfassungsartikel 9 über die Koalitionsfreiheit. Ausnahmen von der legislativen Ertelbarkeit sind in manchen Landesverfassungen zu finden, so in der hessischen, wo es in Artikel 9, Absatz 5 heißt: „Die Aussperrung ist rechtswidrig.“ Das Frankfurter Arbeitsgericht hat dieser Tage das Aussperrungsverbot bestätigt und sich über höhere Gerichte, die das Kampfmittel der Arbeitgeber zuließen, hinweggesetzt.

Dies ist keineswegs das letzte Wort des Richterrechts, denn die unterle-

genen Arbeitgeber treiben den Prozeß in höhere Instanzen. Ob Bundesrecht dieses Landesrecht bricht, ist eine Frage für Juristen. Die einen meinen, die Sache sei sonnenklar, zumal in der hessischen Verfassung auch beispielsweise die Todesstrafe stehe, die anderen verweisen darauf, daß es der Bundesgesetzgeber aufgrund der kurzlebigsten Gesetzgebung in der Hand habe, jederzeit eine Klarstellung zu treffen. Da er jedoch schweige, könne man diese Abstinenz nicht einfach durch Bundesrechtsprechung ersetzen.

Nun spricht die Realität, in der Streiks wie Aussperrungen geübt und auch überwiegend für Rechts befunden wurden, dafür, daß in Hessen nicht verboten sein kann, was anderswo erlaubt ist. Am Ende des Instanzenzuges wird also wohl dieser Absatz der Hessenverfassung von Bundesrecht gebrochen werden. Sorgen bereiten indes die stetigen, aber beharrlichen Änderungen des Arbeitskampfrechts, und zwar durch Gerichtspraxis, Verwaltungsakte und durch Duldung praktischer Machtverschiebungen.

Die Tarifautonomie ist ein hohes Gut, sie ist Teil unserer freiheitlichen Demokratie. Sie bedarf jedoch einiger Spielregeln. Dazu gehören Waffengleichheit und Kampfparrität von Gewerkschaften und Arbeitgebern. Diese Balance ist sensibel, denn bei Verletzung kann ein Tarifpartner den anderen ohne größeres Risiko unterwerfen. Damit wäre nicht nur eine Volkswirtschaft, die in scharfem Wettbewerb steht, im Markt getroffen, sondern auch der soziale Friede.

In den letzten zwanzig Jahren haben Arbeitgeber siebenmal mitsingend ausgesperrt, also die Arbeitsverhältnisse ohne Lohnzahlung suspendiert. Ziel dabei war die erwünschte - Konfliktverschärfung und damit die Verkürzung des Arbeitskampfes. Im Laufe der Jahre haben Richter diese Aussperrung jedoch immer stärker eingegrenzt. Heute jeder Streik ist zulässig, beileibe aber nicht jede Aussperrung.

Von den vielen Eingrenzungen des Kampfmittels „Aussperrung“ sei nur jene des Bundesarbeitsgerichts aus dem Jahre 1980 genannt. Unter dem Stichwort „Übermaßver-

## IM GESPRÄCH Ahmed Taya

### Maßvoller Putschist

Von Volker S. Stahr

Es war ein Staatsstreich, wie er auch im putschgewohnten Afrika nicht oft vorkommt. Mauretanien Staatschef Haidallah wurde Mitte Dezember in Abwesenheit von den Militärs kurzerhand für abgesetzt erklärt und durch Generalstabschef Taya ersetzt. Abgesehen von einigen Verhaftungen geschah nichts.

Es fiel kein Schuß, der obligatorisch verhängte Ausnahmezustand wurde bereits zwei Tage später aufgehoben, und im regierenden „Militärat“ blieb bis auf den Wechsel im Vorsitz alles beim alten. In seltener Einmütigkeit ging es den führenden Militärs lediglich darum, einen zu mächtig gewordenen Staatschef zu entfernen. Dies dokumentieren auch Erklärungen, wonach man Haidallah entmachtete habe, um dessen „Weg zur Alleinherrschaft zu stoppen, den moralischen Standard zu heben und die Glaubwürdigkeit des Landes wiederherzustellen“.

Der neue Mann an der Spitze des Militärates scheint die Personalisierung dieses Anspruchs zu sein: Oberst Maouya Ould Sid' Ahmed Taya, Jahrgang 1943, ein in Frankreich ausgebildeter Berufssoldat, der sich allgemeiner Beliebtheit in Armee und Bevölkerung erfreut. Ihm wird Integrität bescheinigt. Zudem gilt der stets freundliche und zurückhaltende Taya als ein „Mann des Konsenses“.

Der versucht, eine möglichst breite Basis für sein Handeln zu schaffen - im Gegensatz zu seinem Vorgänger. Dabei galt Taya lange Zeit als enger Gefolgsmann Haidallahs. Er war zwar bereits vor dem Putsch von 1978 in höchste Militärränge aufgestiegen, doch seine weitere Karriere verlief dann im Schatten Haidallahs. Dieser ebnete Taya den Weg in den Militärat, und als Premier berief er ihn zum Verteidigungsminister, später zum Kommandanten der National-Gendarmerie. Als Haidallah 1980 Präsident wurde, folgte ihm Taya als Generalstabschef. Der Präsident schien Mauretanien zurück zur Demokratie führen zu wollen und „experimentierte“ bereits mit einem zivilen Regierungschef, als ihn 1982 ein blutiger niedergeschlagener Putschversuch zu einer abrupten Kehrtwende veranlaßte. Haidallah regierte mehr und mehr autoritär, mit dem Militär als schein-



Wirtschaftssanierung als oberstes Ziel: Der Vorsitzende des mauretanischen Militärates, Taya. Foto: DPA

bar willfährigem Machtapparat. Taya, den höchsten Offizier und vermeintlichen Gefolgsmann, ernannte er zum Premier. Doch dieser entwickelte - trotz vornehmlich administrativer Aufgaben - zunehmend eigenes politisches Profil, vor allem beim Versuch einer Sanierung der maroden Wirtschaft. Dies war allerdings weniger eine Sanierung, sondern - wie es dem Naturell Tayas entspricht - eine „Politik der Mehrheit“.

Den entscheidenden außenpolitischen Fehler beging Haidallah dann in der Westsahara-Frage, in der die Haltung Mauretanien stets die vorsichtige Zurückhaltung war. Offenkundig im Alleingang anerkannte er vor einem Jahr die von der Befreiungsbewegung „Polisario“ einseitig ausgetragene „Republik Sahara“.

Der neue Präsident betont, der Putsch sei kein Bruch, sondern eine „Korrektur“, mit der man wieder auf den ursprünglichen Weg zurück wolle. Für die politischen Gefangenen der Haidallah-Ära hat er bereits wieder die Gefängnistore öffnen lassen: die Wiederaufnahme der 1978 ins Auge gefaßten Wirtschaftssanierung bezeichnet Taya als sein oberstes Ziel. Und auch in der West-Sahara-Frage dürfte wieder mehr Zurückhaltung ankommen. Eine Wiederannäherung an Marokko scheint auch dem Mehrheitswunsch der 1,7 Millionen Mauretanier zu entsprechen.

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

### WESER KURIER

Die Bremer Zeitung kommentiert die Arbeitskampforganisation der SPD:

Die Arbeitnehmerorganisation der SPD macht mobil. Rudolf Dressler bläst zum Angriff. Ein Jahr nach Übernahme seines Amtes fühlt sich der AFA-Vorsitzende stark genug, um seinen Parteioberen auf die Füße zu treten. Der Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel bekam sein Fett. Die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen hat das Gewand des Antriebers der eigenen Partei übergestreift. Ihre Führung wird unruhig und fordert nach einer härteren politischen Gangart in Bonn. Das erste Aufbegehren der AFA 1983 verlief im Sande. Der damals proklamierte Marsch der SPD Schulten an Schulter mit der Gewerkschaft gegen die Regierung kam unter dem Eindruck des erst wenige Monate zuvor erlittenen Machtverlustes und der Optimismus verbreiteten Reden Bundeskanzler Kohls zum Stehen.

### LE FIGARO

Die Pariser Zeitung geht auf die Kritik an der kommunistischen Partei Frankreichs durch Politzhromiriel Juquin, den Anführer der eurokommunistischen Strömung, ein:

Pierre Juquin und seine Freunde machen sich keine Illusionen. Sie wissen jetzt schon, daß sie nach dem Parteikongreß auf subalterne Posten

### The Daily Telegraph

Das Londoner Blatt schreibt zum Thronerbesitz:

Die Popielusko-Affäre kommt für General Jaruzelski, der drei Jahre nach der Verhängung des Kriegsrechts etwas voranzukommen begann, ungelegen. Die Juli-Amnestie wurde von westlichen Regierungen wieder aufgenommen, offizieller Kontakte honoriert, und die Vereinigten Staaten hoben einige Sanktionen auf. Es gab keine Streiks oder Demonstrationen mit irgendwelchen Konsequenzen. Die Wirtschaft begann aufzuholen. Der General erweckte den Eindruck eines Mannes, der wirklich an innerer und äußerer Entspannung interessiert ist. Jetzt scheint es, daß genau das der Haken war und daß es in Polen Polizeistaatsystem Leute gab, die seine Politik für nicht hart genug hielten und gehofft haben mögen, sie könnten öffentliche Unruhe provozieren, mit harter Reaktion der Regierung im Gefolge.



## „Es ist zuviel zum Sterben und zuwenig zum Leben“

Seit März vergangenen Jahres streiken die Bergarbeiter in Großbritannien. Ein Streik, der tiefe Spuren hinterläßt. So auch in dem nordenglischen Dorf Thurcroft, wo sich unser Mitarbeiter umsieht.

Von LETLEF BERTHESEN

Es ist 3 Uhr 30 morgens. Thurcroft ist in dichten Nebel gehüllt. Von der Bergwerks-Gemeinde sind nur die gelben Lampen der Straßenbeleuchtung zu erkennen. Nicht alle 5300 Einwohner schlafen um diese Zeit. Verschwommene Gestalten huschen mit hochgeschlagenen Kragen, die Mützen tief in die Stirn gezogen, über die Straßen. Ihr Ziel ist der Dorfluh, Treffpunkt der Streikposten.

Wie ein Schalldämpfer wirkt der Nebel. Fast lautlos rollt ein Kleintransporter der Polizei mit ausgeschalteten Scheinwerfern vor ein paar verdunkelte Einfamilien-Reihenhäuser und holt die vier Streikbrecher ab.

Im Dorfluh hat Peter Baly, Gewerkschaftssekretär der National Union of Mineworkers (NUM) in Thurcroft, inzwischen an jeden der hier versammelten Kumpel das Streikpostengeld von einem Pfund (3,64 Mark) ausbezahlt. Sie gehen getrennt in kleinen Gruppen auf verschiedenen Wegen zum Zechenter, das etwa einen halben Kilometer vom Dorfczentrum entfernt liegt. Kurz bevor sie alle ihre Positionen bezogen haben, bewegt sich hinter der Toreinfahrt langsam eine Reihe dunkler Gestalten auf die Streikposten zu: Vierzig fröstelnde Bergarbeiter zwischen 17 und 60 Jahren stehen nun sechzig jungen Londoner Polizisten gegenüber, so dicht, daß sie sich in die Augen blicken können. Dann ist es soweit.

Aus dem Dunkel nähern sich Scheinwerfer von neun Polizeiautos, in der Mitte fahren die Streikbrecher im vergitterten Omnibus an ihnen vorbei. „Scab, scab...“ (Verräter) skandieren die Streikposten, bis der Fahrzeugkonvoi im Nebel der Zechentoreinfahrt verschwindet. Erst dann löst sich die explosive Spannung zwischen den Fronten. Die friedenden Kumpel eilen nach Haus in ihre Betten, die Polizisten fahren zu ihrem nächsten Einsatz, der benachbarten Zechen-Dinnington.

Thurcroft ist nicht im Baedeker zu finden, hat kein Hotel, jeder Fremde, der sich einmal hier verirrt, wird im breiten Yorkshire-Dialekt einfach „luv“ (Lieber) genannt. Züge fahren hier nur vorbei, und von der nahegelegenen Autobahn gibt es keine direkte Zufahrt. Im Kino laufen seit zwanzig Jahren keine Filme mehr, hier wird Bingo gespielt. Statt Bäumen stehen 500 Beton-Laternenpfähle an den symmetrisch angelegten Straßen, und die meisten Häuser gehören dem National Coal Board, dem staatlichen Kohleunternehmen. Es bestimmt, wer in ihnen wohnen darf und wer in der Zeche arbeiten darf. Seit vier Generationen wird hier der Lebensunterhalt unter Tage erarbeitet.

Das Kohlebergwerk ist immer noch rentabel und wird es bis ins nächste Jahrhundert hinein auch bleiben, so das staatliche Kohle-Unternehmen. Andere Zechen in Großbritannien, so das Coal Board, sind unrentabel geworden und müssen ge-



Wache im Nebel: Streikbrecher unerwünscht, geben diese Streikposten in Thurcroft schrittlich

schlossen werden. Die Gewerkschaft errechnete daraus den Verlust von 20 000 Arbeitsplätzen und rief im vergangenen März zum Streik auf. Für die meisten der 800 Kumpel der Thurcrofter Zeche war es selbstverständlich, sich dem Ausstand anzuschließen.

Der 55jährige Vorarbeiter Charles Meyers ist, wie die meisten seiner Kollegen, in der Zechenkolonie geboren, die um 1917 gebaut wurde. Seit dem 14. Lebensjahr arbeitet er unter Tage. „Kein Mensch glaubte, daß sich der Streik so lange hinziehen würde“, sagt Meyers. Dreitausend Pfund, die er sich zusammengespart hatte, sind längst aufgebraucht, denn die Gewerkschaft zahlt kein Streikgeld.

Wöchentlich erhalten seine Frau und er zusammen 13 Pfund 79 Pence (rund 50 Mark) vom Sozialamt. „Es ist zuviel zum Sterben und zuwenig zum Leben“, sagt Ehefrau Katherine. „Nein, bummeln tun wir nicht, unsere Verwandten besuchen uns fast jedes Wochenende und bringen Lebensmittel mit.“ Dennoch ist ihr Speisekessel einleuchtend: Brot, Margarine, Chips, Kartoffeln und weiße Bohnen in Tomatensauce. Kein Fleisch.

Grimmig steigt Charly Meyers zum zweiten Mal an diesem Morgen aus dem Bett. Er friert. Füße und Hände sind immer noch vom morgendlichen Streikposten-Stehen kalt. Im Haus ist kein Zimmer geheizt. Das Brennmaterial ist wieder einmal ausgegangen, denn Deputatkohle gibt es seit Streikbeginn nicht mehr.

Schnell zieht Meyers seine Arbeitsklamotten an, klemmt sich einen Plastiksack unter den Arm und geht zum Kohleklauf auf das Zechengelände. Draußen ist es immer noch naßkalt und trüb. Kohlerauch aus

Hunderten von Schornsteinen hat sich unter den Nebel gemischt, vom stechenden Schwefeldioxid bekommt Meyers einen Hustenanfall. Thurcroft ist nicht „smoogfrei“, alle heizen hier mit Kohle. Mit vollen Plastiksäcken kommen Meyers bereits Dutzende von Männern entgegen. Wer beim Kohleklauf erwischt wird, verliert seinen Arbeitsplatz und wird zu 250 Mark Strafe verurteilt.

Für die Meyers ist der Fernseher als einzige Informationsquelle und Unterhaltung geblieben. In den Miners Club gehen sie nicht mehr, den halben „Bitter“ für 36 Pence können sie sich nicht mehr leisten. Auch den anderen Streikenden ist das Bier in den Pubs zu teuer geworden: Im Unit Club wird keins mehr gezapft, der Besitzer konnte die Brauereirechnung nicht mehr bezahlen.

Obst- und Gemüsehändler Richard Abbot mußte seine Hilfskraft entlassen und fürchtet, seine Pacht nicht mehr lange bezahlen zu können: „Es werden nur noch Kartoffeln, Steckrüben und Karotten verlangt.“ Und Apotheker Chris David: Kosmetikartikel werden kaum noch verlangt, Babyhygiene-Artikel gehen nach wie vor, nur die Anzahl der Schwangerschaftstests ist gestiegen. Vor dem Streik waren es durchschnittlich zwei pro Woche, heute sind es über zehn. „Die meisten davon positiv“, verrät David und sagt für dieses Jahr einen Baby-Boom voraus.

Im Bäckerladen bereden drei Bergarbeiter-Frauen die hoffnungslose Streiksituation. Charly Meyers unterbricht sie. Er kauft ein Brot. Seine Frau kommt mittags nicht mit ihm zur Suppenküche, sie muß bei ihrer 94jährigen Mutter bleiben. Die Suppenküche steht am Rand des



Treffpunkt Suppenküche: Spender sorgen für warme Mahlzeiten

Fußballfeldes: ein ungeheizter Pavillon, vor dessen Tür schon Kinder, Männer und Frauen warten, als Charly Meyers sich in die Schlange stellt. Als erste kommen die acht durchgefrorenen Männer dran, die den ganzen Morgen als Streikposten vor dem Grubentor standen. Es gibt Kartoffelbrot, grüne Erbsen und ein paar Würstchen, keinen Nachschlag.

Die Krise hat alles im Griff: Der Geldverkehr ist in Thurcroft ins Stocken geraten. Rund vier Millionen Pfund hätten die Bergmänner normalerweise im Streikzeitraum verdient.

„Es geht uns allen gleich schlecht, wir müssen alle gleich viel entbehren“, sagt Katherine Meyers. Für sie ist es selbstverständlich, daß Nachbarin Angela Bainbridge, Mutter von zwei kleinen Kindern, jede Woche ihre Waschmaschine benützt, bis sie wieder Geld hat, die eigene reparieren zu lassen. Angela Bainbridge ernährt mit wöchentlich weniger als 80 Mark ihre ganze Familie. „Ich kann noch ein paar Pfund abnehmen“, meint sie, „doch die Kinder machen mir Sorgen. Wir finden es trotzdem richtig, was unsere Männer machen, wir wollen, daß sie Geld verdienen, ihren Arbeitsplatz aber auch in Zukunft behalten.“

John Plumb hat seine Arbeit, und ihm fehlt es an nichts. Er ist einer der vier Streikbrecher von Thurcroft. Doch für ihn und seine Familie ist das Zusammenleben in der Siedlung vorbei. „Meine Frau muß alles in Rotherham, zehn Kilometer von hier, einkaufen. Ich schlafe jede Nacht schlecht und unruhig. Beim kleinsten Geräusch wache ich auf, schaue hinter den Gardinen zum Fenster hinaus, ob jemand kommt. Morgens stehe ich im Dunkeln auf, frühstücke im Dunkeln und warfe, bis mich die Polizei zur Arbeit abholt. Das ist immer der längste und einsamste Weg.“

Abendbrotzeit: Katherine Meyers öffnet eine Büchse aus dem „care“-Paket, wie die Suppenküche eine Spende von Mitgliedern der Labour Party. Was drin ist, wissen die Meyers nicht, keiner von ihnen kann die polnische Dosenaufschrift lesen. Rinderbraten mit einem winzigen Stück Fleisch kommt zum Vorschein. Worcester-Sauce darüber macht den Teller auf dem Brot dann genießbar. Um Kohle und Strom zu sparen, gehen die Meyers zeitig schlafen.

Bilanz des dreihundertsten Streiktages in Thurcroft: 2500 Pfund Sozialhilfe ausbezahlt; 24 Telefone wegen unbezahlter Rechnungen abgeschaltet; zwei komplette Schlafzimmereinrichtungen geplündert; fünf gemietete Farbfernseher zurückgegeben; 80 „care“-Pakete verteilt; 200 Pfund Spenden trafen ein.

## Auch die NATO begrub die Erzfeindschaft nicht

Auch wenn beide Mitglieder der NATO sind, Freunde sind sie nie geworden. Die historische Feindschaft der beiden Länder ist so groß, daß es nicht verwundert, wenn Athen jetzt erklärt, seine Verteidigungspolitik mehr gegen die Türkei auszurichten, als gegen die dem Warschauer Pakt angehörenden Balkanländer.

Von HEINZ BARTH

Mehr als zehn Jahre ist es nun her, seit die Südstanke der NATO zu einer offenen Wunde des Atlantischen Bündnisses geworden ist. Im Sommer 1974 hatten türkische Truppen den Nordteil Zyperns besetzt, um die türkische Minderheit der Insel vor den Übergriffen des griechischen Obristen-Regimes zu schützen, dessen Position zu diesem Zeitpunkt schon so geschwächt war, daß es eines spektakulären Erfolges wie der Vereinigung der ehemaligen britischen Kolonie mit Griechenland bedurfte, um den ihm drohenden Sturz abzuwenden, der im Gegenteil durch dieses unbesonnene Abenteuer nur noch beschleunigt wurde.

Doch die türkisch-griechische Feindschaft hat tiefer und weiter zurückreichende Wurzeln als die ethnische rivalität um Zypern, wo die antike Legende einst dem Sitz der Göttin Aphrodite vermauerte. Es ist eine irrationale, aber unbestreitbare Tatsache, daß die beiden NATO-Partner, Griechen wie Türken, in eine historische Erzfeindschaft verstrickt sind, die für sie entschieden Vorrang hat gegenüber den Gemeinsamkeiten, zu denen sie durch ihre Mitgliedschaft in der westlichen Allianz eigentlich verpflichtet wären.

Getränkt von einem abgründigen Haß, in den rassistische Unvereinbarkeiten einfließen, durch konfessionelle Vorurteile, kulturelles Unverständnis und eine nationalstatische Verblendung, neben der sich die ehemaligen deutsch-französischen Gegensätze wie ein Idyll ausnehmen, haben sich die beiden Nachbarn an der Ägäis in einen Generationenkonflikt verstrickt, aus dem sich trotz der Relativierung des Nationalismus durch das moderne Staatsdenken kein Ausweg zu bieten scheint.

Auf türkischer Seite war es Bülent Ecevit, ein sozialistischer Ministerpräsident, der die Gelegenheit, die ihm griechische Obristen mit dem müßigen Anschluss von Zypern boten, nur allzusehr ergriff, um sich durch die Invasion der Insel im eigenen Land mehr Popularität zu verschaffen. Auch auf griechischer Seite ist es heute wieder ein sozialistischer Regierungschef, der rechte Andreas Papandreu, der nichts Ungewöhnliches dabei findet, vor seinem kurz bevorstehenden Besuch in Moskau gegenüber der NATO als ein Rebell des Bündnisses aufzutreten.

Es wurde noch hingeworfen, als er das militärische Schwergewicht der griechischen Streitkräfte von der bulgarischen an die türkische Grenze verlagerte und dies offen damit begründete, er fühle sich durch den Warschauer Pakt weniger bedroht als durch seinen nominellen Alliierten, die Türken. Sprachlosos Erstausenbreitete sich im belgischen NATO-Hauptquartier erst aus, als er bekanntgab, er sei zwar kein Feind Amerikas, aber die Flotten der USA und der Sowjetunion sollten so schnell wie möglich aus dem Mittelmeer verschwinden.

Das wäre selbst für einen Neutralisten der Dritten Welt eine ungewöhnlich harsche Sprache gewesen. Bei einem allmächtigen Alliierten wird sie zur Herausforderung, die nur aus dem Ressentiment zu erklären ist, mit dem die Griechen von jeher auf die hohe Einschätzung der Bedeutung der Türkei als geostrategischer Eckpfeiler der Allianz reagiert haben.

Historische Erinnerungen, die im griechischen Selbstverständnis noch nicht überwunden sind und vielleicht nie überwunden werden können, sind zu einer dauerhaften Belastung der Beziehungen beider Länder geworden. Sie reichen zurück bis zum Zusammenbruch des Byzantinischen Reiches und der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen im Jahr 1453.

Jahrhundert der Existenz im Schatten der türkischen Großmacht hinterließen tiefe psychologische Spuren in der griechischen Mentalität. Erst mit der Zerschlagung des Osmanischen Reiches nach der Nie-

der es noch nach zwei Generationen nicht völlig überwunden hatte.

Das ist die Vorgeschichte eines Konfliktes, der die Stabilität der westlichen Verteidigung im Mittelmeer schwer belastet und die Südstanke der NATO weit aufgerissen hat. Der starke Einfluß der Griechen-Lobby in Amerika liegt im Widerstreit mit den militärischen Interessen des Westens, für den die geostrategische Bedeutung der Türkei Vorrang hat. Hingegen verfügen die Türken in den Vereinigten Staaten über keine vergleichbare Lobby. Ob Papandreu king handelt, wenn er den Amerikanern erklärt, daß ihm ihre Präsenz im Mittelmeer so unwillkommen wie die der Sowjetflotte sei, darf bezweifelt werden.

Schon in der Zypernkrise von 1974 war Kissinger zu dem Schluß gekommen, daß die Türkei, wenn es hart auf hart ginge, für den Westen unentbehrlich wäre als Griechenland. Ecevit rief damals die „konstruktive unverständnissvolle“ Haltung, die Ame-



Ausschiffung französischer Truppen in Cnoso 1910: Der Unabhängigkeitskrieg der Griechen gegen die Türken dauerte bis zum Ende des 1. Weltkriegs

derlage der Türkei im Ersten Weltkrieg an der Seite der Mittelmächte war für die Griechen die Stunde der Abrechnung gekommen.

Das Diktat von Sèvres hatte 1920 ein freies Armenien geschaffen, den Dodekanes den Italienern zugesprochen, Ägypten, Syrien, Palästina und Zypern wie auch die Hoheit über die Mesopotamien war den Türken verlobtgegangen, die fortan auf die anatolische Hohebene beschränkt blieben.

In dieser Situation erbot sich Griechenland unter Venizelos gegenüber den Westmächten, durch eine militärische Intervention die Anerkennung des Sèvres-Vertrages zu erzwingen, dessen Ratifizierung von der Türkei verweigert worden war. Es war Kemal Atatürk, der den griechischen Vormarsch auf halbem Weg zwischen dem heutigen Izmir und Ankara zum Stehen brachte.

Der Frieden von Lausanne führte schließlich 1923 zu einem für die Griechen bedrückenden Bevölkerungsaustausch, den sie bis heute nicht ganz verwunden haben. Für das dünn besiedelte Anatolien bereitete die Aufnahme von knapp einer halben Million Türken, die Thrazien verlassen mußten, keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Hingegen wurden Griechenland durch die Verteilung von 1,6 Millionen Griechen aus Kleinasien, mit der sich seine Bevölkerung auf einen Schlag um 25 Prozent erhöhte, soziale, wirtschaftliche und administrative Probleme aufgebürdet,

rika im Zypernkonflikt eingenommen habe. Das Waffen-Embargo, das auf griechisches Drängen vorübergehend gegen die Türken verhängt worden war, konnte nicht von Dauer sein, weil die US-Beobachtungsstationen in Ost-Anatolien für den Westen wichtig sind. Andererseits tolerierte aber auch die Sowjetunion die türkische Zypern-Invasion, nachdem Ankara versichert hatte, keine Militärstützpunkte auf der Insel zu errichten.

Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen im griechisch-türkischen Konflikt auch die Beziehungen beider Länder zu den arabischen Öststaaten. Ihr Einfluß und ihr finanzielles Gewicht hat in der wirtschaftlich geschwächten Türkei nach der Phase der Europäisierung die gegenläufige Bewegung einer beheimateten Re-Islamisierung ausgelöst. Papandreu versucht, dazu ein Gegengewicht zu schaffen, indem er als Makler zwischen dem Westen und dem libyschen Staatschef Khadhafi auftritt – eine Politik, mit der er François Mitterrand zu seiner ersten größeren außenpolitischen Pame verhalf.

Die Wurzel des Zwistes an der Ägäis liegt aber in dem unkorrigierbaren Mißverhältnis der Kräfte zwischen dem zivilisatorisch überlegenen Griechenland und der militärisch stärkeren, von der Geopolitik begünstigten Türkei – ein psychologischer Block, der schwer auf beiden Staaten lastet, am meisten aber auf dem Bündnis, dem sie angehören.

## Raúl Alfonsín – Perón ähnlich und doch ganz anders

Ein Präsident zieht sein Land in seinen Bann. Argentinien, militärischer Diktator mude, scheint nach einem Jahr unter Raúl Alfonsín vor allem ein Thema zu lieben: Alfonsín.

Von GÜNTHER BADING

Der nach seinem altrosa Anstrich „Casa rosada“ genannte Regierungspalast in Buenos Aires hat schon manches erlebt: feierliche Amtseinführungen gewählter Präsidenten, mehr als nur einen Militärputsch, einen Demagogen namens Perón, der vom Balkon aus der Menge alles und noch ein wenig mehr versprach. Eine tanzenden Präsidenten allerdings hatte die „Casa rosada“ noch nicht gesehen. Dazu mußte erst der mit seinem Charisma und seinem Hang zum Pathos Perón nicht unähnliche Raúl Alfonsín als Präsident hier einziehen. Der stets Kamerabewußte Staatschef tanzt beim Besuch einer Delegation aus der baskischen Heimat seines Großvaters den Volkstanz „Jota“ mit.

Und Argentinien lächelte. Hatte man denn nicht einen Großvater oder eine Großmutter, deren Familie aus Europa eingewandert war? Aus Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland oder der Schweiz. Das Land schätzte unter der Last einer vierhundertprozentigen Jahresinflation, der schlimmsten Rezession seit Jahrzehnten. Aber es beklatscht Alfonsín. Es wirft ihm zwar vor, nur zu reden

und nicht zu handeln – und hört dann doch mit Begeisterung zu, wenn er die Argentinier aufruft, zusammenzustehen und jeder an seinem Platz. „In jeder Minute und in jeder Sekunde“ das Richtige zu tun für das Vaterland. „Allein die Summe der vielen kleinen und alltäglichen Entscheidungen führt das Land zur Größe.“

Das Geheimnis des nach einem Jahr immer noch andauernden politischen Erfolges von Raúl Alfonsín ist im Grunde eine Parallele zum Aufstieg des Juan Domingo Perón in den vierziger Jahren. Argentinien war his 1943 stolz darauf, daß mit einer Ausnahme 1930 das Land stets demokratisch regiert worden war. Jener Putsch 1930, der die bis dahin über Jahrzehnte mit solider Mehrheit regierenden „Radikalen“ aus der „Casa rosada“ vertrieb, die Macht aber wenig später wieder an eine Zivilregierung abgab, läutete eine Dekade in der Landesgeschichte ein, die heute als „decada infame“ bezeichnet wird. Korruption, rücksichtslose Ausübung wirtschaftlicher und politischer Macht waren an der Tagesordnung. Der breite Mittelstand, der dieses Einwanderungsland so viel europäischer machte als andere südamerikanische Staaten, begann zu verarmen. Empört, aber hilflos sah er zu, wie die Regierenden das Land „verwalteten wie eine Estancia“.

Als Perón an die Macht kam, war es damit vorbei. Er setzte auf das Volk, gab ihm das Gefühl im Zentrum der Politik zu stehen, mitzuentcheiden.

„In jeder Minute und Sekunde“, wie bei Alfonsín. Um Mißverständnisse zu vermeiden: Präsident Alfonsín ist kein zweiter Perón. Der war autoritär, mächtig, im Grunde seines Herzens von Beginn an ein Diktator. Alfonsín ist aus tiefer Überzeugung Demokrat. Wie ernst es ihm mit dem Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit ist, zeigte er schon drei Tage nach seinem Amtsantritt im Dezember 1983 mit seiner Verordnung über die strafrechtliche Verfolgung selbst führender Militärs, darunter dreier Präsidenten.

Diese Aufarbeitung der Vergangenheit, des „schmutzigen Krieges“ der Militärs gegen den überhandnehmenden Terrorismus der Linken, kann Alfonsín in einer Bilanz seines ersten Regierungsjahres als wichtigsten Aktivposten verzeichnen. „Man kann wieder ruhig über die Straße gehen, auch nachts und im ‚Barrio‘ (Vorort)“, ist heute ein in Buenos Aires vielgehörter Satz. Und auch: „Wir können wieder mitreden.“

Mitreden, das tun die Argentinier. Zwischen Hochhäusern und Wolkenkratzern im Zentrum der Zehnmillionen-Stadt glaubt man sich fast im Londoner Hyde-Park. Nicht weit vom Regierungspalast, an der Ecke der beiden Fußgängerstraßen Lavalle und Florida, stehen vom Nachmittag bis tief in die Nacht Gruppen heftig diskutierender Männer. Kaum können sich andere Fußgänger vorbeidrängen. Frauen hören meist nur zu, stehen am Rande. In den Debatten

auf der Straße, in den zahllosen Cafés und Bars der Stadt, ob in der Confitaria La Paz, wo sich einst Sympathisanten der Linken Guerrilla trafen, oder in den feinen „Salones de Té“ an der Avenida Santa Fé – überall beherrscht ein Name die Diskussion: Alfonsín.

Die Parallele zu Perón ist offensichtlich. Der smarte Oberst Perón verstand es, nach der „decada infame“ neue Hoffnung zu wecken. Und vergleichbare Hoffnungen richten sich nach den Jahren der „guerra sucia“ – dem schmutzigen Krieg, als Tausende einfach „verschwanden“, als Banden gewöhnlicher Krimineller in der allgemeinen Unsicherheit die Straße beherrschten – auf den mit seltenem Charisma begabten Demokraten Alfonsín. Er wirkt zuverlässig, solide: Sohn spanischer Einwanderer, Vater von sechs Kindern und 13 Enkeln.

Alfonsín hat im ersten Regierungsjahr vier Erfolge erzielt: Er hat das Militär durch Umstrukturierung der Spitze, durch Verlegung der bisher an jedem Putsch beteiligten Garnisonen der Hauptstadt ins Landesinnere und durch energische Streichungen im Militärhaushalt zurechtgestutzt. Er hat den übermächtigen Einfluß der Gewerkschaften gebremst, wenn es ihm auch nicht gelang, ein neues Gewerkschaftsgesetz durchzubringen, das Alfonsín-Anhänger an die Stelle der meist peronistischen Spitzenfunktionäre bringen sollte. Und es ist seiner Regierung nach monatelan-

gem Verhandeln nun doch gelungen, eine Umschuldung der Auslandsverbindlichkeiten von rund 43 Milliarden Dollar zu erreichen.

Die Volksabstimmung über das Abkommen mit Chile zur friedlichen Beilegung des uralten Streits um drei kleine Inseln im Beagle-Kanal gewann Alfonsín mit größerer Stimmenzahl als die Präsidentenwahl 1983. Das gibt ihm Handlungsfreiheit und Rückhalt, auch gegenüber den in ihren Kasernen murrenden Militärs. Zwar gibt es sporadisch immer wieder Putschgerüchte in Buenos Aires. Führende Militärs – und dazu gehören in diesem Lande auch die früh pensionierten Obristen und Generale außer Dienst – versichern aber: „Niemand denkt an einen golpe (Staatsstreich) – wenn nur Alfonsín endlich Präsident aller Argentinier würde, auch derer, die Uniform tragen.“

Verständnis für das Militär hat der Präsident schon. Denn er hat seine Ausbildung selber am „Liceo Militar General San Martín“ erhalten, wo er, vor dem Jurastudium, als Abiturient und Leutnant der Reserve abging. Er hat es in seiner Rede zum ersten Jahrestag seines Amtsantritts bewiesen, als er das Land vor „Revanchismus jeder Art“ warnte. Das Militär als Ganzes soll nicht für die Untaten einzelner büßen. Die Generale hörten es, nickten und lächelten – wie die Bürger bei den Fernsehbildern ihres Jotanzenden Präsidenten Raúl Alfonsín.



Ein Präsident mit Charisma: Argentinien Raúl Alfonsín

FOTO: DPA



## Ein „Liberales Manifest“ für den Parteitag

**PETER PHILIPPS, Bonn**  
Wenn FDP-Parteichef Hans-Dietrich Genscher am 23. Februar um 10 Uhr in Saarbrücken den Bundesparteitag seiner Partei mit einer Grundrede eröffnet, wird auch deutlich werden, mit welchen Schwerpunkten die FDP den Kampf ums Überleben auch in den Landtagswahlen aufnehmen will. Generalsekretär Helmut Haussmann nannte dies gestern den „Dreiklang“ aus klassischer Wirtschaftspolitik, Außen- und Deutschlandpolitik sowie Rechtspolitik. Das bis dahin fertige „Liberales Manifest“, eine Art Kurz-Programmskizze, wird sich zwar nur auf innenpolitische Fragen konzentrieren, aber ein Antrag mit ausführlicher Genscher-Rede dazu wird auch den Rest des „Dreiklangs“ auf dem Parteitag präsentieren. Im übrigen werde der noch amtierende Parteichef bereits „in der nächsten Woche zeigen, was auch im menschlichen Bereich“ in der Deutschlandpolitik „wieder möglich ist“, seitdem auch die Großmächte wieder miteinander sprechen, sagte Haussmann unter Hinweis auf Äußerungen von SED-Chef Honecker.

Am Nachmittag desselben Tages stehen auch die Neuwahlen für die Parteispitze an. Während es aber für den designierten FDP-Vorsitzenden Martin Bangemann und den wiederwahl stehenden Haussmann nur um die Frage des Stimm-Ergebnisses geht, sind bei der Wahl eines stellvertretenden Parteichefs noch Überraschungen möglich: Zwar ist für die durch den Rücktritt Jürgen Morlokis vakante Position bisher nur die Kandidatur des Hessen Wolfgang Gerhard angemeldet, doch schließt auch Haussmann weitere Kandidaten nicht aus.

Noch vor dem Parteitag will die FDP versuchen, ein weiteres Politikfeld wieder stärker zu besetzen: Auf einem Frauentag werden am 19. Januar in Essen Themen wie „Frauen und Familie“ sowie „Gentechnologie: Chancen und Gefahren“ diskutiert werden. FDP-Jugendminister Hans Engelhard wird sich dort auch den kritischen Fragen der Parteifrauen zur Novellierung des Ehe-scheidungsfolgenrechts stellen müssen. Wie die Vorsitzende der entsprechenden FDP-Kommission, Barbara Bludau-Krehs, gestern sagte, sei man nicht bereit, das vorgesehene „Abschmelzen der Unterhaltsansprüche“ hinzunehmen. Dies dürfe – wenn überhaupt – nur auf kurze oder kinderlose Ehen beschränkt werden.

## Keine Lebensgefahr für Hungerstreikende

Kontroverse in der „Szene“ über Zweckmäßigkeit der Aktion

**WERNER KAHL, Bonn**  
In der linksradikalen Szene und ihrem Umfeld ist es offenbar zu erheblichen Auseinandersetzungen über die Zweckmäßigkeit eines Hungerstreikes und die weitere Existenz der „Roten Armee Fraktion“ (RAF) im Untergrund gekommen. Das Szenenblatt „Taz“ setzte gestern die Publikation von Zuschriften fort, in denen anonyme „Widerstandsgruppen“ mangelnde Unterstützung rügen, während in einer Stellungnahme aus der Frankfurter Szene klärung wird, von der Verantwortung für diese Aktion würden die RAF-Mitglieder lediglich „Auswege (zu einer Amnestie – die Red.) verbaut und Leichen produziert“.

Der Hungerstreik von etwa 30 Terroristen in 15 Haftanstalten hat nach Angaben informierter Stellen gegenüber der WELT bis gestern zu keiner außerordentlichen lebensgefährlichen Situation geführt. Dies geht auch für Brigitte Mohaupt, die Anfang Dezember die Mitgefangenen auferufen hatte, die Nahrung zu verweigern, um endlich die Forderung nach Zusammenlegung in Großgruppen durchzusetzen, und für den 32-jährigen Christian Klar, einen der in Stuttgart ebenfalls angeklagten RAF-Anführer. In der Szene kolportierte Mitteilungen, über ein Freiburger Anwaltsbüro hätten die Initiatoren des Hungerstreiks bereits ein Opfer bestimmt, wurden von Sicherheitsexperten als Spekulation bezeichnet.

Unter dem Eindruck schwacher Resonanz auf die Haftaktion haben dagegen die Verteidiger von RAF-Mitgliedern für das Wochenende ein „Internationales Podiumsgespräch“ in Stuttgart organisiert.

## Grüne unterstützen RAF-Häftlinge

**zdk, Stuttgart**  
Die Grünen in Stuttgart Landtag haben sich mit den Hungerstreik stehenden RAF-Terroristen solidarisiert. In einem Brief an den Stuttgarter Justizminister betonten die Abgeordneten Weichert, Hermann und Schwandner, dass es sich bei den „Ge-fangenen der RAF und des Widerstandes um politische Häftlinge“ handle. Ihre Haftbedingungen seien „in nicht mehr zu vertretender Weise vom ohnehin schon oft menschenfeindlichen Normalvollzug“ ab.

Mit beträchtlichen Kosten, über deren Finanzierung nichts mitgeteilt wurde, sollen in einem Luxushotel in den USA, Frankreich, den Niederlanden, Spanien, Griechenland, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland die For-dern der RAF-Mitglieder, die ge-mäß der Genfer Konvention als Kriegsgefangene anzuerkennen, un-terstützt. Für eine ähnliche Aktion hatten RAF-Anwälte, die später we-gen Beteiligung an kriminellen Hand-lungen zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, im Jahre 1974 den fast blinden französischen Philosophen Je-an-Paul Sartre nach Stuttgart geholt. Damals waren vor allem in Andreas Beader, Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof Hoffnungen geweckt wor-den, die sich nicht erfüllten, so daß sie schließlich Selbstmord verübten.

Man muß sich die Situation, in der sich jetzt der in Schlagzeilen als erstes mögliches Opfer genannte Chri-stian Klar dem Aufruf Brigitte Mohaupt anschloß, vergegenwärtigen, um seine Teilnahme einschätzen zu können. Nach seiner Verhaftung 1982 machte der Sohn eines Karlsruher Pädagogen in der Zelle die Erfah-rung, daß die Hoffnung auf breite So-lidarisation der Linken ein Trug-schluß war.

Der schwerer Verbrechen beschul-digte Klar muß sich auf Strafanträge vorbereiten, die – falls das Gericht ihnen folgt – sechs- bis lebensläng-liche Kerkerstrafen bedeuten. Dabei hatte Christian Klar als Weh-rdienstverweigerer geschworen: „Ich will nicht schießen, niemals eine Waf-fe gegen einen anderen Menschen richten.“

## Kein Ausschuß im Fall Rotsch

**dpa, Bonn**  
Die SPD hat darauf verzichtet, im Spionagefall des stellvertretenden Hauptabteilungsleiters beim Rüstungskonzern MBB, Manfred Rotsch, der Moskau Einzelheiten über das Flugzeug „Tornado“ ver-raten haben soll, einen Parla-men-tarischen Untersuchungsausschuß zu verlangen. Fraktionssprecher Steinke sagte, nach den Auskünften, die die Bundesregierung der SPD erteilt ha-be, bestehe derzeit kein Bedarf mehr für einen Ausschuß.

## Genfer Gespräche, Dallas und ein Luther-Jahr mit Folgen

Von HANS-R. KARUTZ

Wer von den zentralgeleiteten „DDR“-Medien erwartet hatte, daß die Genfer Gespräche zwischen Andrej Gromyko und George Shultz den beherrschenden Raum in der Berichterstattung am Tage nach dem Abschluß der Beratungen einnehmen würden, sah sich getäuscht: Den höchsten Neuigkeitswert räumten das SED-Parteitag „Neues Deutschland“, die „Neue Zeit“, die „Berliner Zeitung“ und andere Druckwerke der „DDR“-Volks-wirtschafts- und vor allem den künf-tigen Zielen der Agrarwirtschaft ein, die mit „hohem Ertragszuwachs“ die „Republik stärken“ soll.

Neben der wörtlichen Dokumen-tierung der Genfer Abschlusserklä-rungen fand sich in der „DDR“-Presse am Donnerstag lediglich im „Neuen Deutschland“ eine Bewer-tung der Genfer Beratungen. In ei-nem zweispaltigen Kommentar unter der Überschrift „UdSSR der Besit-zung der Gefahr eines Nuklearkrieges und dem Frieden verpflichtet“, erklärt der SED-Kommentator, in der „DDR“ sei „die gemeinsame so-wjetisch-amerikanische Erklärung mit großer Aufmerksamkeit und Zustim-mung aufgenommen worden“. Die Gespräche seien „eine Ermutigung für die Friedenskräfte in aller Welt“.

Erneut wird darauf hingewiesen, daß die Sowjetunion „und andere so-zialistische Staaten“ durch eine „Viel-zahl von Initiativen“ bewiesen hät-ten, daß sie „zu radikalen Schritten der Begrenzung und Liquidierung je-der Waffenart bereit sind“. Die „DDR“ sieht, so geht aus dem Kom-mentator hervor, in der Genfer Erklä-rung auch „ein Grundmotiv unserer Politik“ bestätigt: „Es ist besser, zehn-mal zu verhandeln als einmal zu schießen“.

Millionen von „DDR“-Zuschauern, die anstelle des texanischen Sitten-spektakels „Dallas“ zur Zeit im Westkanal nur den „Denver-Clan“ ge-nießen können, erheben jetzt offi-ziell, weshalb sie – nicht minder als ihre Landsleute im Westen – diese Show so mögen: Im „Sonntag“, Or-gan des Kulturbezugs, öffnete ein In-terview mit Professor Frederick Friederich, einem nach Europa zurück-gekehrten jüdischen Emigranten, den „DDR“-Lesern die Augen.

„J.R.“ sei keinesfalls ein ab-schreckender „skrupulöser Vertreter der Oberklasse, sondern geschickter, schlauer, härter als seine Konkurrenten, eben ein amerikanischer Sieger“.

Aber der profunde Professor fand bei seiner Darstellung der „geistigen Kri-se“ der USA denn doch den Punkt, der der Serie auch ihr amüsantes „DDR“-Publikum sichert:

„Der Swimmingpool, der Tennis-platz, die luxuriösen Räume der Vil-len, das feine Leben in den Restau-rants, die verschwenderischen Par-ty's. Die meisten Zuschauer haben dergleichen nicht, aber sie nehmen nun teil an diesem Leben, per Bild-schirm. Sie denken, das eben ist ame-rikanische Lebensweise.“

Selbst 500 Jahre nach seinem Ge-burts-tag zieht der Reformator der Deutschen seine höchst irdische Spur. Der Luther-Boom in der „DDR“, 1983 aus politisch-nationalen und Gründen der Erbpflege aus-geprochen, führte zum Siegeszug des Vornamens „Martin“. Davon kündet ein Bericht in der Silvesterausgabe der SED-eigenen „Berliner Zeitung“.

## Aus der Presse von drüben

Unter den jungen Ostberliner Er-denbürgern führte Martin vor den nicht minder alldemokratischen Vor-namen Christian, Sebastian, Mat-thias und Thomas die Spitzengruppe an. Möglicherweise orientierten sich die Ostberliner Eltern bei den Töch-tern in Richtung Monaco, denn „Ste-fanie“ war die große Mode des Jahres 1984. Sie schlug Yvonne, Jessica, Franziska, Sabine, Nadine, Anja und Sandra.

Wenigstens das FDJ-Blatt „Junge Welt“, ehemals vom designierten Ho-necker-Nachfolger Egon Krenz her-ausgegeben, demonstrierte zum Jah-reswechsel, daß nicht alle „Gazetten geniert werden“ (Friedrich der Große), wenn sie Humor verbreiten. Zum Finale druckte die Jugend-Zei-tung auf ihrer Antwortseite etwa die vielerorts mit Verständnis aufgenom-mene Frage ab: Wo gibt es die größ-ten Pfeifen in der DDR? Gemeint war, selbstverständlich, die 9,50-Me-ter-Riesentöpfe der Leipziger Ge-wandhaus-Orgel aus der weltberühm-ten Potsdamer Schuke-Werkstatt.

Das Fernweh der Deutschen hüben und drüben ist ungetriggert: Während 1983/84 etwa jeder zweite in der Bun-desrepublik die Reisekoffer packte, begeben sich die Sachsen, Thüringer und Mecklenburger nicht weniger gern auf Achse: Als Mallorca, Kärn-ten und Gran Canaria zugleich bieten

sich dabei die 250 mecklenburgi-schen und vorpommerschen Ost-see-Kilometer an. In der „Neuen Zeit“, aus dem CDU Verlag, schil-der-te der zuständige Rostocker Bezirks-Ratsherr für Erholungswesen die Probleme:

Drei Millionen Langzeit- und 17 Millionen Tagesausflügler haben das einstige Hauptziel der Vorkriegs-Ber-liner an den Rand des Möglichen ge-bracht: „Unser Aufnahmevermögen ist, von geringen Ausnahmen abge-sehen, erschöpft.“ Das gelte auch für die Naturschönheiten selbst. Beme-hmen bleibt in Ost und West Glücks-sache: „Zu unseren Sorgen gehört gegenwärtig, daß wir den Strand nicht überall so gepflegt anbieten können, wie wir es möchten.“ Sorgen, wie sie auch ein nordfriesischer Kur-direktor äußern könnte.

Positives aus dem Leben eines Ho-nen-zellers des 19. Jahrhunderts wäre noch Anfang der achtziger Jahre als ausgesprochene Sensation und Kehtwendung der offiziellen Politik angesehen worden: Jetzt erschien un-ter der Überschrift „Der 99-Tage-Kai-ser“ in den „Brandenburgischen Neuesten Nachrichten“ aus Potsdam, von den Nationaldemokraten verlegt, wie selbstverständlich eine Vita von Kaiser Friedrich III. Der Potsdamer Künstlerklub hatte einen SED-Ge-schichtswissenschaftler gebeten, den Hohenzollern „einzuschätzen“, wie es im „DDR“-Deutsch heißt.

Mit einem Bild des vollständigen Kaisers versehen, enthält der Bericht viele objektive Tatsachen über den Vorgänger von „Willem Zwo“. Zwar hätten die „imperialistischen Gegen-sätze“ am Ende sicherlich über Fried-richs enge Bande nach England (er war mit Prinzessin Viktoria verheiratet) gesiegt, und somit den Weltkrieg nicht verhindert, aber: „Freilich scheute Friedrich als Prinz die Hofkamarilla ganz schön auf durch seine „Engländerlei“, die mit bürgerli-chem Liberalismus gleichgesetzt wurde. Er trat für vernünftigen Fort-schritt und gegen weiteren Abbau der in Preußen ohnehin stark beschränk-ten Rechte parlamentarischer Ein-richtungen ein.“

Wo gab es dergleichen früher in den Medien drüben zu lesen? Die so-zialistisch überförmte alte Residenz-stadt Potsdam tritt wieder in ihren historischen Dimensionen hervor. Was aber wird erst zum 200. Todestag des Alten Fritz am 17. August 1986 sein?

## „Leihmütter mit Menschenwürde nicht vereinbar“

DW, Bonn

In der Diskussion um das Problem der „Leihmütter“ haben sich weitere warnende Stimmen erhoben. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Helga Weh hat sich dagegen ausgesprochen, daß Frauen gegen Bezahlung ein fremdes Kind austragen. Es erbeite sich die Frage, ob alles, was technisch möglich sei, auch getan werden dürfe, erklärte die Vorsitzende der CDU-Frauenvereinigung.

Die Unionspolitiklerin sprach sich für neue gesetzliche Regelungen aus, um rechtzeitig „unabsehbare Ent-wicklungen“ zu begegnen. Der Ge-setzgeber müsse die Gesetzgebungs-schleife, bevor sich ein schwarzer Markt im Bereich von „Leih- und Mietmüttern“ und des Kinderhandels seine eigenen Gesetze schaffe, beto-ne Fran Weh.

Nach Ansicht des Mainzer katholi-schen Moraltheologen Johannes Rei-ter stellt das „Leihmutter-Verfahren“ eine „totale Herabwürdigung menschlichen Lebens“ dar. Es sei „mit der Menschenwürde nicht ver-einbar, daß eine Frau ihren Uterus für finanziellen Profit nutzt und ihn als Brutkasten für das Kind anderer Leu-te zur Verfügung stellt“.

Bei der „Leihmutterchaft“ werde menschliches Leben als jederzeit machbar und verfügbar geteilt, als „Produkt einer Fremdfabrikation, das wie andere Produkte erworben, gebraucht und weggeworfen“ werden könne.

## Berlinhilfe stieg unterdurchschnittlich

dpa, Bonn

Die Bundeshilfe für Berlin hat von 1981 bis 1984 nur um 4,4 Prozent pro Jahr zugenommen. Sie lag damit geringfügig unter der Steigerung des Bundeshaushalts um durchschnitt-lich 4,5 Prozent. Berlins Sozialsenator Ulf Fink (CDU) wies gestern darauf hin, daß sich in dieser Zeit die Finanz-zuweisungen im Rahmen des Finanz-ausgleichs der Länder erheblich ver-schoben haben. So stiegen etwa die Mittel für Bremen von 173,2 Millionen Mark 1980 auf 263 Millionen Mark 1984, eine Steigerung um 53,8 Pro-zent. Die insgesamt verteilten Mittel erhöht sich in dieser Zeit lediglich um 3,3 Prozent. Nordrhein-Westfalen, das 1976 noch gut 500 Millionen Mark in den Ländertopf zahlte, leistet seit 1981 keinen Ausgleich mehr. Han-novers Leistungen gingen von 426,7 Millionen Mark 1981 auf 353 Millio-nen Mark 1984 zurück. Fink: „Daran zeigt sich, daß die SPD-regierten Länder zunehmend geringere Beträge aufbringen oder daß sie mehr von außen erhalten müssen.“

## Schlesier sollen Mißverständnis klären

AP, Bonn

In der Diskussion um die Teil-nahme des Bundeskanzlers am Schlesier-treffen im kommenden Sommer hat Regierungssprecher Boenisch am Freitag vorgeschlagen, die Vertriebe-nen sollten von sich aus Mißverständ-nisse klären. „Ich vertraue nach wie vor darauf, daß die Schlesier aktiv werden, nachdem sie gesehen haben, daß ihre Parole mißverstanden wurde“, sagte der Regierungssprecher.

Boenisch bezog sich damit auf das bisherige Motto „40 Jahre Vertrie-ben – Schlesien bleibt unser“, das Kritik hervorgerufen hatte. Die SPD hatte Bundeskanzler Kohl aufgefor-dert, unter diesem Motto nicht an dem Treffen teilzunehmen. Der Uni-onstraktionsvorsitzende Dreger hat-te in einem WELT-Interview ange-regt, das bisherige Motto zu ergänzen zu „Schlesien bleibt unsere Heimat“ (s. WELT v. 9. Januar). Der Vorsit-zer der Schlesischen Landsmann-schaft in Niedersachsen, der CDU-Bundestagsabgeordnete Helmut Sauer, hat die Anregung als einen „guten Vorschlag“ bezeichnet.

## „Grüne schädigen Beziehung zu Israel“

DW, Bonn

Der Vizepräsident der Deutsch-is-raelischen Gesellschaft, der SPD-Bundestagsabgeordnete Gerhard Jahn, hat das Auftreten der Grünen-Abgeordneten in Israel als eine schwere und nachwirkende Beschä-digung des Bemühens um gute Be-ziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Israel bezeichnet. Schon bei der Vorbereitung dieser Reise sei offenbar geworden, daß die Delegation nicht mit dem Ziel in den Nahen Osten gereist sei, sich unvor-genommenen zu unterrichten und danach ein Urteil zu bilden, sondern im Gegenteil. Jahn erklärte bei einer Veranstaltung in Neuwied: „Die Re-se war angelegt zu einer demonstri-ven Parteinahme für die Auffassun-gen der Palästinsener und gegen is-raelische Politik.“

DIE WELT (ISSN 0933-590X) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US \$69.00 per an-num. Distributed by German Language Pub-lications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address chan-ges to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

### Nordseeheilbad Cuxhaven

**„Alte Liebe“ neu entdecken**  
Kilometerlange weiße Sandstrände, grüne Deiche. Badevergnügen im Meer und Meerwasserbrandungsbad, im beheizten Meerwasserfreibad, Hallenbad, Waldfreibad, in Bojenbädern und am FKK-Strand. Sich vom Seewind mal richtig durchpusten lassen und den großen Pötte nachschauen. Wattwandern, Segeln, Windsurfen, Reiten, Tennis, Golf, Kuren im größten Nordseebad Cuxhavens.

**Cuxhaven genießen zu jeder Jahreszeit**

Seeblick-Komforthotel, am schönsten Strand, Spezialitäten-Restaurant, Tagungsräume, mod. Badestadt (alle Klassen)

**HAUS STRANDNIKE**

**Hotel garni der Spitzenklasse**  
mit 3-Zimmer-Komfort-Ferienwohnungen, einma-lig in Ausstattung und Aussicht, Tel., Farb-TV, Bad, Balkon, Bar, Solarium, Sauna, Spielzimmer für Erwachsene u. Kinder, Tischtennis, Billard, am nächsten zum schönen Sandstrand u. zum Welt-schiffahrtsweg, ganzjährig geöffnet.  
Vor- und Nachschlaf-Sonderarrangements – z. B. langes Wochenende (Fr.-So.), DM 200,- pauschal bis 4 Personen.  
2190 Cuxhaven-Döse, Vögeland 167, Telefon 0 47 21 14 70 86

**Schwimmbadhotel Wernerwald**  
2190 Cuxhaven-Sahlenburg, Telefon 04721 / 29141  
an Wald u. Nordsee, Konferenzräume, Ferienhäuser, Appartement mit Loggia zur See – Weinrecht geöffnet

**Residenz»Naturdüne«**  
Best-Appartement-Struktur (Klasse)  
individuell u. ruhig, einmalig schöne Lage direkt an Meer u. Dünen. Jede App. in alt. Einrichtung, in Südlage, Farb-TV, z. T. Seeblick u. Kamin, Hallenbad 28' x 12m, Sauna, Solarium, Fahrradst. Parkplatz.  
2190 Cuxhaven, Döselweg 43, Tel. 04721/47 70 84 u. 49 38

**GOLF-HOTEL Strand-Hotel Duhnen**  
Seeseite – an der Strandpromenade – in der Fußgän-gerzone – modernster Hotelkomfort – Hallenbad und Bäderabteilung – Spezialitäten-Restaurant – Hotelbar

**219 Cuxhaven-Duhnen, Tel. 04721-47071-75**  
Baden wie die Römer... wo die Nordsee ins Hotel mündet

**Badhotel Sternhagen**  
Urlaub direkt am Meer; für Anspruchsvolle: Einmalig die 4 Nordsee-thermen: Meerwasserhallenbad 28', Meerwasser-Sprudelbad 36', Meerwasser-Thermal-Quellenbad 32', Meerwasserfall 37'.  
2190 Nordseebad Cuxhaven-Duhnen, Tel. 04721 / 47 04

**Hotel Seelust**  
Cuxhaven-Duhnen, Cuxhavener Straße 65/67, Telefon (0 47 21) 4 70 65-67  
Das neue elegante Komfort-Hotel mit der persönlichen Note.  
Hotel, Restaurant und Café ganzjährig geöffnet.  
Hallenbad, Sauna, Solarium, Kneippanlage, Massage, Golfarrangements.  
Frühstücksbuffet, anerkannt gute Küche (H.P. VP oder à la carte)  
DIE HERAUSGEBENDE ADRESSE IM NORDSEEHEILBAD DUHNEN!

**FERIENAPARTMENTS FERIENHAUSCHEN**  
UTE KAHLER, WEHRBERGSWEG 23, 2190 CUXHAVEN-DUHNEN, Tel. 04721/46114

## Genscher setzte sich für Nowotny ein

Kühn empfiehlt, den neuen WDR-Intendanten erst nach dem 12. Mai zu wählen

DW/p.p. Bonn

Der Chef des Bonner WDR-Studios, Friedrich Nowotny, hat derzeit rechnerisch die größten Chancen, zum Intendanten des Westdeutschen Rundfunks gewählt zu werden. Aber es gibt in dieser Rechnung noch ei-nige Unbekannte, die die Absichten durchkreuzen könnten, mit der Wahl des parteilosen Journalisten an die Spitze der größten ARD-Anstalt ein politisches Zeichen zu setzen. Im Klartext: Es gibt auch Stimmen, die empfehlen, den Nachfolger Friedrich Wilhelm von Sells (SPD) erst nach der nordrhein-westfälischen Landtagswahl vom 12. Mai zu wählen. Dann, so diese Kalkulationen, gebe es vermutlich andere politische Mehr-heiten und auch eine andere Zusam-mensetzung der WDR-Aufsichtsgre-nzen.

Heinz Kühn, ehemaliger nord-rhein-westfälischer Ministerpräsi-dent, bestätigte zwar in seiner Funk-tion als Mitglied der „Findungskom-mission“, daß dem Verwaltungsrat ei-ne 2:1-Empfehlung für Nowotny vor-liege. Der Sozialdemokrat Kühn schloß allerdings nicht aus, daß sich zur nächsten Sitzung dieses Gre-niums in der vorletzten Januarwoche „noch andere Überlegungen aufbau-ten“. Sollte sich der Verwaltungsrat nicht in diesem Monat auf einen Kan-didaten als Nachfolger von Sells ein-gen, dann müßte eine entsprechende Entscheidung vom Rundfunkrat be-stätigt werden. Dessen Mandat er-lischt Ende Februar. Kühn bezeich-nete es als die beste Lösung, die In-tendantenwahl auf einen Zeitpunkt nach der Landtagswahl zu verschie-ben.

Ist bis zu diesem Termin das neue WDR-Gesetz verabschiedet, muß der künftige Chef des WDR vom Rund-funktrat gewählt werden. In diesem Gremium hätten aller Voraussicht nach die SPD und mit ihr sympathi-sierende Gruppen die Mehrheit. Kühn hatte sich offen für eine Lösung mit dem Sozialdemokraten, Jo-hst Plog vom NDR als Intendanten und Nowotny als Fernsehredirektor einge-setzt.

Die Favoriten-Stellung Friedrich Nowotnys für das Amt des WDR-In-tendanten beruht vor allem auf einer persönlichen Intervention des FDP-Vorsitzenden Hans-Dietrich Genscher. Nachdem sich das – ausschlag-gibende – FDP-Mitglied in der Fin-dungskommission, Willi Weyer (FDP), bereits intern für den „Verwal-tungsfachmann“ Joht Plog ausge-sprochen und die CDU-Führung da-mit das Rennen bereits als gelaufen angesehen hatte, entfachte Genscher um die Jahreswende erhebliche Tele-fon-Aktivitäten: Er wollte, so hieß es gestern in seiner Umgebung, ein Zei-chen für den Weg der Parteibuch-wirtschaft zur Wahl eines Unabhän-gigen setzen.

Genscher telefonierte mit Bundes-kanzler Kohl sowie den Unions-Re-präsentanten Worms und Geißler und schwor anschließend das FDP-Rund-funkratsmitglied Horst-Ludwig Rie-mer auf den Kandidaten Nowotny ein. Dann rief er auch Weyer an und überzeugte diesen von dem partei-losen Kandidaten.

Alle ursprünglich bereits geschür-ten Personal-Pakete sind durch die neue Entwicklung zwar inaktuell ge-worden, doch einer, der bereits dazu gehört hatte, macht sich jetzt offenbar eher noch größere Hoffnungen: Setz aus Hamburg zu hören ist, wie NDR-Chefredakteur Jürgen Keller-meier (SPD) darauf, jetzt erst recht Chancen für das Amt des WDR-Fern-sehredirektors zu haben, weil es nicht mehr das Problem der sozialdemo-krischen Kandidatur für zwei Spit-zenämter gibt.

## Lob für Bonner Regierungsarbeit

CSU-Tagung in Wildbad Kreuth / Die Umweltpolitik bleibt Schwerpunkt

PETER SCHMALZ, Kreuth

Eine grundsätzliche Zufriedenheit mit der bisherigen Arbeit der Bun-desregierung und ein spürbar gestie-genes Selbstbewußtsein der CSU-Bundestagpolitiker prägen die atmo-sphäre der neunten Kreuther Winte-rtagung der CSU-Landesgruppe. Wohl herrschte vor einem Jahr auch, wie Landesgruppenvorsitzender Theo Waigel in seinem Rechenschaftsbe-richt vor den CSU-Bundestagsabge-ordneten ausführte, eine zweiseitige Grundstimmung, die war aber getrübt von der Sorge, die mangel-hafte öffentliche Darstellung der Koalitions-politik würde einen Fort-bestand dieser Regierung über 1987 hinaus ernsthaft gefährden.

Auch diesmal fehlen lobende Worte über die Arbeit des Bundes-presseamtes, bei der Darstellung der Koalitions-erfolge könnte, so Waigel, „manches natürlich noch etwas bes-ser sein“. Doch die Erfolge des abge-laufenen Jahres stimmen die CSU-Parlamentarier nicht zuletzt deshalb insgesamt optimistisch und zufrie-den, weil sie für sich die Urheber-schaft dafür reklamieren. So resü-

mierte Theo Waigel ohne Scheu vor Eigenlob, die Familien-, Sozial- und Steuerpolitik trage die Handschrift der CSU, auch die Novellen zum Ju-gendschutz und zur Krankenhaufs-tanzung zählten zu diesen Er-folgspunkten.

Bei der Umweltpolitik sieht sich die bayerische Partei ohnehin stets eine Nasenlänge voraus, sie „war und bleibt Schwerpunkt unserer Politik“, sagte Waigel und wurde dabei von seinem Parteifreund Friedrich Zim-mermann unterstützt, der zu Beginn der Klausur seine Muskeln spielen ließ: Bei der umstrittenen Steuerre-gelung für Katalysatorenwagen stehe sein Kollege Stoltenberg „ganz al-lein“, sagte der Innenminister und wagte die Prognose: „Ich nehme an, das wird in der nächsten Woche in meinem Sinne entschieden werden.“ Spätestens in vierzehn Tagen würden die Autofahrer Klarheit haben. Die umweltfreundliche Umrüstung von Altkaros und deren steuerliche Be-handlung wurde gestern von den Ta-gungsteilnehmern diskutiert, ein Pa-pier soll heute veröffentlicht werden. Waigels weiteres Lob über die Bon-

ner Regierungsarbeit fiel wie warmer Sonnenschein über die CSU-Min-ister: Werner Döllinger fand Anerken-nung für die Modernisierung der Bundesbahn durch neue Loks und den Ausbau neuer Schnellstrecken, aber Waigel vergaß auch nicht zu er-wähnen, daß der Rhein-Main-Don-alkanal endlich zügig fertiggestellt wird. Jürgen Warkke wurde bestätigt, ihm sei es gelungen, die Entwick-lungspolitik zu entideologisieren und Oscar Schneider bekam den Rat, sich nun vermehrt um die Stadt- und Dorfbauern zu kümmern, nach-dem der Wohnungsmarkt weitgehend gesättigt ist.

Auch für Ignaz Kiechle, dessen Zu-stimmung zu den Brüsseler Agrarbe-schlüssen die bisher CSU-treuen bayerischen Bauern in Rage versetz-te, fand Waigel Verständnis: Es sei ein schwieriges Jahr für die Bauern, für Ignaz Kiechle und für uns alle gewesen“, aber eine Neuausrichtung der europäischen Agrarpolitik hätte sein müssen. Aber gemeinsam mit Franz Josef Strauß habe man zahl-reiche nationale Verbesserungen er-reicht.



# Den Truppen Son Sanns fehlt es an Strategie

Eroberung Ampils durch die Vietnamesen als Beispiel

CHRISTEL PILZ, Aranyaprathet  
Schwarze Rauchfahnen aus flachem Steppenland an der thailändisch-kambodschanischen Grenze deuten auf anhaltenden Artilleriebeschuss vietnamesischer Truppen auf eine Kette von Lagern und Guerillapositionen der „Nationalen kambodschanischen Befreiungsfront“ (KNLF).

Die Vietnamesen haben diese nördlich des thailändischen Grenzstädtchens Aranyaprathet gelegenen Lager schon in den letzten Wochen überannt und teilweise verbrannt, darunter die Hauptlager Nong Chan und Nong Samet. Auch das militärische KNLF-Hauptquartier Ampil ist gefallen. Fortgesetzte Bombardierungen sollen verhindern, daß KNLF-Guerillas in die Lager zurückkehren.

Für Hanoi ist die Zerschlagung der KNLF-Lager der größte militärische Erfolg seit ihrer Invasion vor sechs Jahren. Er reflektiert besonders massive sowjetische Waffenhilfe. Die zivile Khmer-Bevölkerung, die sich in den letzten Jahren vor Krieg und Terror der vietnamesischen Besatzer in die von Son Sann geführten KNLF-Lager geflüchtet hatte, mußte sich wieder auf thailändischer Seite in Sicherheit bringen. Thailand hat dazu zwei Gebiete bei Tap Siem und Sanlor als temporäre Aufnahmestellen zur Verfügung gestellt. Die Zahl der Flüchtlinge beträgt insgesamt 162.000. Ihr Schicksal ist ungewiss, denn je ungewisser ist auch das Schicksal der KNLF-Guerillas als effektive Widerstandskraft.

Mit dem Fall von Ampil hat die von Son Sann auf 16.000 Mann bezifferte Guerrillatreitmacht ihre Kommandozone verloren. Die Guerillas sind in kleine Gruppen zersplittert. „Sie sind wieder da“, meint ein Bangkok-Militärbefehlshaber, „wo sie vor vier Jahren begonnen haben.“ Dagegen aber meint der KNLF-Kommandeur, General Dien Del, daß Ampil nur einen vorübergehenden Verlust darstelle. Angesichts der unerwartet intensiven Bombardierung seines Lagers habe er den Rückzug seiner Ampil-Truppen befohlen. Das waren an die 6000 Mann. Es sei unmöglich gewesen, mit nur leichten Waffen gegen schwere Artillerie und Panzer zu kämpfen. Auch hätten seine Truppen nicht genug Munition gehabt. Jetzt sei er dabei, seine Guerillas zu reorganisieren, um die Stellung

gen der Vietnamesen zu attackieren. Die Moral der KNLF-Guerillas, versicherte Dien Del, sei „hoch“.

Thailändische Grenzsoldaten bezweifeln die derzeitige Kampfkraft der KNLF-Guerillas. Jedenfalls dürfte es ihnen unmöglich sein, die Vietnamesen aus Ampil zu vertreiben. Ampil, so meinte ein thailändischer Kommandeur im Gespräch mit der WELT, hätte nicht zu fallen brauchen, hätte General Dien Del eine andere Strategie betrieben und seine Kämpfer besser in der Hand gehabt. Es spreche wenig für den Geist ihrer Guerillas mit Geldprämien anzuwerben, hätte General Dien Del die Widerstandsgruppe, wenn sie ihre Guerrillas mit Geldprämien anwerben müsse, gegen die Panzer zu zerstören. Die KNLF-Führung hat auf die Zerstörung eines vietnamesischen Panzers eine Prämie von 1000 US-Dollar gesetzt.

Thai-Offiziere kritisieren das Verhalten, die Soldaten Son Sanns hätten sich mehr um Geschäfte im Schwarzhandel gekümmert als um ihren Kampf gegen die Vietnamesen. So hätten sie auch die geographische Lage ihres Militärlagers nach Aspekten der Bequemlichkeit, nicht nach Aspekten strategischer Sicherung gewählt. Ampil liegt im flachen Land.

Als Gegenbeispiel erwähnen Thai-Offiziere die militärische Disziplin und Strategie der Roten Khmer. Sie hätten ihre wichtigen Grenzlagen im Schutz der Berge angelegt, sie betrieben eine hervorragende Aufklärungsarbeit über die Positionen und Truppenverlagerungen der Vietnamesen und hätten es bisher geschafft, durch ständige Sabotageaktionen die Vietnamesen daran zu hindern, Artillerie in Reichweite ihrer wichtigen Lager zu bringen. Derzeitige Truppenbewegungen der Vietnamesen deuten jedoch darauf hin, daß sie als nächste Zielgruppe ihrer diesjährigen Trockenzeit-Offensive die Lager der Roten Khmer anvisieren. Deren Streitkräfte zählen mindestens 80.000 gut trainierte Soldaten. Die meisten kämpfen im Landesinneren, wo sich der wahre Widerstandskampf gegen die Vietnamesen abspielt.

Thailand hat seine Grenztruppen verstärkt. Hunderte vietnamesischer Geschosse sind in den letzten Wochen auf thailändischen Boden eingeschlagen. Doch scheinen die Vietnamesen bemüht zu sein, direkte grenzüberschreitende Aktionen und Attacken auf Thailand zu vermeiden.

# Kein Randgebiet für Europas Sicherheit

Skandinavien in der Schußlinie der Großmachtstrategien / Kernwaffenfreie Zone: Wunsch und Wirklichkeit

Von REINER GATTERMANN

Mit der NATO-Mitgliedschaft Dänemarks, Norwegens und Islands, mit der freiwillig bezogenen Position Schwedens, im Frieden allianziert, um im Krieg neutral sein zu können, und der durch den Freundschafts- und Beistandspakt der Sowjetunion vertraglich geregelten Neutralität Finnlands herrscht innerhalb dieser Region die Auffassung vor, für Nordeuropa ein militärisches Gleichgewicht geschaffen zu haben, das sich auf die Friedenserhaltung in Europa stabilisierend auswirkt.

Nun stellt diese Balance keineswegs eine feste Größe dar und war in sich nie der ausgewogene Ruhepunkt oder die rühmliche Ausnahme im globalen Rüstungswettlauf, als die sie die nordeuropäischen Regierungen so gern sehen möchten. In den vergangenen Jahren hat ihre Region im Kräftefeld der militärischen Blöcke dermaßen an strategischer Bedeutung gewonnen, sowohl an ihrer Nord- als auch an ihrer Südfanke, daß sie sich heute gar nicht mehr als abgekoppeltes Randgebiet europäischer Verteidigungsstrategien betrachten kann. Durch die neuen Waffensysteme ist Nordeuropa in die Schuß- und Fluglinie der Großmachtstrategien geraten. Die ungetroffenen sowjetischen U-Boot-Basen in Schweden und die auf Abwege geratene sowjetische Rakete sind nur zwei Kennzeichen der Entwicklung.

Insbesondere die nordeuropäischen Sozialdemokraten unternehmen größte Anstrengungen, dem sicherheitspolitischen Stabilitätsfaktor der Region neue Stärke zu geben. Sie glauben, hier mit dem Vorschlag, Nordeuropa vertraglich zu einer permanenten kernwaffenfreien Zone zu machen, das rechte Mittel gefunden zu haben. Die Idee ähnelt jedoch bei genauerer Prüfung mehr einer Sandburg als einer sicherheitspolitischen Festung. Sie schränkt die Handlungsfreiheit der NATO-Mitglieder Dänemark und Norwegen ein und bringt sie auf Kollisionskurs zum solidarischen Verteidigungsprinzip der Allianz.

Schweden hat aus eigenen Stücken den Weg der Allianzfreiheit und Neutralität gewählt, schließt jedoch prinzipiell eine Änderung dieser Position nicht aus. Derzeit versucht der sozialdemokratische Regierungschef Olof Palme, seine größten politischen Widersacher, die gemäßigten Konservativen, dadurch zu diskreditieren, daß er ihnen vorwirft, nicht vorbehaltlos hinter dem neuen Qualitätsbescheid zu stehen und damit die Glaubwürdigkeit Schwedens im Ausland zu untergraben. Die Neutralität Schwedens dürfte nirgendwo in Zweifel gezogen werden, fordert Palme. Warum läßt er sie dann nicht international

ne Möglichkeit, die USA könnten für ihre im Nordatlantik gestarteten Marschflugkörper Flugbahnen wählen, die ihr Territorium verletzen. Bezeichnenderweise ging man in Stockholm und Helsinki bisher fast ausschließlich davon aus, daß es die USA sein werden, die sich ihre Luftstraßen bedienen könnten. Nun wurden die Regierungen in Stockholm und Helsinki mal wieder von der Wirklichkeit überrascht. Sowjetische Raketen sind ebenfalls in der Lage, ihr Territorium zu verletzen. Auch wenn es sich bei dem Lappland-Zwischenfall nur um ein Unglück handelte, so gibt er dennoch einen guten Einblick in die militärischen Aktivitäten in diesem Raum.

Nicht überraschen konnte die Tatsache, daß es Norwegen war, das seine Beobachtung der Öffentlichkeit mitteilte, und nicht Finnland. Dort hätte man es sicherlich am liebsten gesehen, wenn die ganze Angelegenheit hinter verschlossenen Türen beilegt worden wäre, ähnlich wie es Schweden bei der Verletzung seines Lufttraumes durch ein sowjetisches Militärflugzeug im Herbst vergangenen Jahres versuchte.

Insbesondere die nordeuropäischen Sozialdemokraten unternehmen größte Anstrengungen, dem sicherheitspolitischen Stabilitätsfaktor der Region neue Stärke zu geben. Sie glauben, hier mit dem Vorschlag, Nordeuropa vertraglich zu einer permanenten kernwaffenfreien Zone zu machen, das rechte Mittel gefunden zu haben. Die Idee ähnelt jedoch bei genauerer Prüfung mehr einer Sandburg als einer sicherheitspolitischen Festung. Sie schränkt die Handlungsfreiheit der NATO-Mitglieder Dänemark und Norwegen ein und bringt sie auf Kollisionskurs zum solidarischen Verteidigungsprinzip der Allianz.

Schweden hat aus eigenen Stücken den Weg der Allianzfreiheit und Neutralität gewählt, schließt jedoch prinzipiell eine Änderung dieser Position nicht aus. Derzeit versucht der sozialdemokratische Regierungschef Olof Palme, seine größten politischen Widersacher, die gemäßigten Konservativen, dadurch zu diskreditieren, daß er ihnen vorwirft, nicht vorbehaltlos hinter dem neuen Qualitätsbescheid zu stehen und damit die Glaubwürdigkeit Schwedens im Ausland zu untergraben. Die Neutralität Schwedens dürfte nirgendwo in Zweifel gezogen werden, fordert Palme. Warum läßt er sie dann nicht international

vertraglich festschreiben, wenn es da überhaupt keine Alternative gibt?

Nachdem sich die erste Euphorie über den Gedanken eines kernwaffenfreien Nordeuropas, was es in Friedenszeiten bereits ist, gelegt hatte und die Sozialdemokraten die Problematik von verschiedensten Seiten analysiert hatten, sahen auch sie bald ein, daß es ohne einen größeren Rahmen nicht geht. Und dieser müßte solche Maße haben, daß man getrost sagen kann, daß ein auch in Krisen- und Kriegszeiten vertraglich abgesichertes kernwaffenfreies Nordeuropa nach dem heutigen Stand der Dinge nichts anderes als ein Luftschloß ist. In Dänemark und Norwegen kamen die Sozialdemokraten zu der Einsicht, daß eine solche Zone nur in Übereinstimmung mit der Allianz und in einer gesamteuropäischen Lösung gebildet werden sollte.

In Schweden tauchte die Forderung auf, die Ostsee müsse miteinbezogen werden sowie die Bereiche der Sowjetunion, in denen auf Nordeuropa gerichtete Kernwaffen stehen. Den diffusen Erklärungen Moskaus, die auf eine gewisse Verhandlungsbereitschaft schließen ließen, muß man heute immer weniger Gewicht bei vor allem, weil sie von dieser Seite wieder entkräftet wurden, und der Vorschlag der früheren schwedischen Abrüstungsexperten und Friedensnobelpreisträgerin Alvar Myrdal, Schweden und Finnland sollten mit einer Minizone anfangen, ist wohl nie so richtig ernst genommen worden.

## „Zur NATO gibt es keine Alternative“

Die Sozialdemokraten wollen die Idee dennoch nicht aufgeben und sie in der politischen Debatte am Leben halten, weswegen kürzlich auf einer Konferenz in Kopenhagen angeregt wurde, in diesem Jahr eine nordische Parlamentarissitzung zu dieser Frage einzuberufen. Den Sozialdemokraten, insbesondere denen in Kopenhagen und Oslo, geht es jetzt darum, ihren Platz zwischen zwei Stühlen zu halten, ohne durchzuzucken. Einmal beteuern sie ihre Treue zur NATO. Der norwegische Parlamentsabgeordnete Guttorm Hansen: „Die Frage, ob Norwegen die NATO verlassen soll, ist in der Partei völlig inaktuell.“ Und der dänische Vorsitzende der Sozialdemokraten, Anker Jørgensen: „Zur NATO-Mitgliedschaft gibt es keine Alternative.“ An-

dererseits aber schließen andere führende Parteimitglieder in Reden außerhalb des Parlaments eventuelle Alleingänge ohne Rückendeckung in der Allianz nicht aus.

Blamabel ist inzwischen die Situation für Anker Jørgensen und seine Partei. Kürzlich stellte sich die Partei grundsätzlich hinter die Aussage des von einer Kommission unter Führung von Botschafter Peter Dyvig ausgearbeiteten Berichts zur „Sicherheitspolitischen Situation Dänemarks in den achtziger Jahren“, in dem es eindeutig heißt: „Der im Sommer eingegangene verteidigungspolitische Kompromiß setzt voraus, daß eine Verteidigung Dänemarks ohne die Zufuhr militärischer Verstärkung von unseren Alliierten, darunter die USA, unmöglich ist... Ein von vornherein beschlossener isolierter Verzicht auf Kernwaffen in jeder Situation wird deswegen für die Alliierten unüberwindbare Hindernisse schaffen.“ Wenig später erklärte ein sozialdemokratischer Sprecher jedoch, man werde weiter für den Kongreßbescheid arbeiten, Dänemark auch in Kriegs- und Krisenzeiten kernwaffenfrei zu machen. Solche Widersprüche nagen sehr geheimer Zeit an der Glaubwürdigkeit dieser Partei.

Zum Stichwort „kernwaffenfrei“ erklärte Norwegens konservativer Außenminister Sverre Strey seinerseits im Parlament: „Norwegen ist heute kernwaffenfrei. Es gibt keinen Grund, weitere vertragliche Verpflichtungen einzugehen, außer wenn dies im Rahmen eines umfassenden Abkommens zwischen Ost und West geschieht. Dazu bedarf es konkreter praktischer Gegenleistungen von der anderen Seite, mündliche Versicherungen reichen nicht.“ Die Geschichte liefert leider mehrere Beispiele für die Gefährlichkeit, wenn eine kleine Nation sich mit der Sowjetunion einläßt, um ein isoliertes Abkommen über die Nichtanwendung von Gewalt einzugehen. „Das letzte Beispiel ist, wie bekannt, Afghanistan“, sagte Strey.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, daß sich Norwegen und Schweden trotz rund zehnjähriger Verhandlungen mit der Sowjetunion bisher nicht über eine gemeinsame Seegrenze in der Barentssee beziehungsweise der Ostsee einigen konnten und daß auch der verstärkte Ausbau der Kriegsschiffe für die Sowjetflotte im Baltikum manchen Nordeuropäern Kopfzerbrechen bereitet.

## Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 846, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

### „Friedensfreunde“

„Eine „Kaderrepublik“ Afghanistan?“ WELT vom 3. Januar

Sehr geehrte Damen und Herren, in seinem erschütternden Bericht belagert der CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Todenhofer die Gleichgültigkeit der Öffentlichkeit gegenüber dem Schicksal des afghanischen Volkes. Das Schicksal dieses gequälten Volkes sollte uns jedoch Warnung und ständige Mahnung sein und auch den verbottenermaßen und selbst „Friedenskämpfern“ zu denken geben. Zeigen die Leiden dieses Volkes doch mit aller Deutlichkeit, was es einem Land ergeht, das auf sich allein gestellt, der aggressiven und expansiven Sowjetunion militärisch unterlegen und damit fast schutzlos ausgeliefert ist. Es gibt kein Land, das so viel um Frieden redet wie die Sowjetunion und das gleichzeitig einen derart brutalen Vernichtungskrieg gegen ein friedliebendes Volk führt.

Die sogenannte Friedensbewegung hätte den fünften Jahrestag des Überfalls der Roten Armee auf Afghanistan zum Anlaß nehmen sollen, diese Verlogenheit und Heuchelei der Sowjets einmal anzuprangern. Diese Bewegung jedoch, die sich paradoxerweise Friedensbewegung nennt,

nimmt diesen schrecklichen Krieg überhaupt nicht zur Kenntnis und schweigt beharrlich zu den dort beagenden an Völkermord grenzenden Kriegsverbrechen.

Man stelle sich einmal das Aufheulen dieser „Friedensfreunde“ vor, wenn die USA einen derart barbarischen Eroberungskrieg gegen ihren Nachbarn Mexiko führen oder gar Nicaragua besetzen würden. Ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an die antiamerikanische Nicaragua-Demonstration in Bonn, wo in Gegenwart des SPD-Vorsitzenden Brandt – ohne daß dieser dagegen protestiert hätte – die amerikanische Flagge verbrannt wurde. Die sogenannte Friedensbewegung würde mit Sicherheit wieder zu gewaltigen Protestdemonstrationen gegen die US-Imperialisten aufrufen. Ich kann mir auch vorstellen, daß Gebetsstage und Friedensgottesdienste zelebriert würden.

Im Fall Afghanistan bleibt diesen friedliebenden Heuchlern jedoch der Aufschrei des Protests und das Gebot im Halse stecken.

Mit freundlichen Grüßen  
F. Voelker,  
Hildesheim

### Bewußt getäuscht?

„Opportunist: Genscher weicht gegen das Wort von Verzicht und Verschiebung.“ WELT vom 31. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren, nicht nur in Kreisen der Heimatvertriebenen besteht der Verdacht, daß Bundesaußenminister Genscher den Ostverträgen den Charakter von vorweggenommenen Grenzzerkerbungen beilegen will, nein, dieser Verdacht muß in jedem aufmerksamen Zeitgenossen aufkommen, der miterlebt, mit welcher Hartnäckigkeit Genscher – genau wie Oppositionsführer Vogel – in letzter Zeit diese Auffassung vertritt.

Dabei hat selbst die damalige Bundesregierung in ihren Denkschriften zu den Ostverträgen deutlich gemacht, daß es sich um Gewaltverzichtverträge handelt, die nur die Bundesrepublik nicht aber ein Gesamtdeutschland zu binden vermögen.

Auch in den Stellungnahmen der Bundesregierung an das Bundesverfassungsgericht innerhalb des Verfahrens zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der Ostverträge ist diese Auffassung klar und deutlich wiederholt worden. Außenminister Genscher hat in der Sitzung des Bundes-

### Friedensvertrag

„Vogel wünscht sich von der SPD „noch Überzeugungsarbeit.“ WELT vom 31. Dezember

Oppositionsführer Vogel legt bei seinen unbedachten Äußerungen zu den deutschen Ostgebieten ein erschreckendes Maß von Mangel an Geschichtsbewußtsein an den Tag. Seine Ausführungen werden durch ständige Wiederholung nicht wahrer und richtiger. Dazu nur vier Anmerkungen:

1. Es handelt sich bei der Frage der deutschen Ostgebiete keineswegs um eine rein deutsch-polnische Angelegenheit, sondern ausschlaggebender Faktor ist die Sowjet-Expansion nach Westen, der neben dem nördlichen Teil Ostpreußens auch die polnischen Ostgebiete zum Opfer fielen.

2. Es kann keinesfalls Sache der Bundesrepublik als nur einem Teil der deutschen Nation sein, auf deutsches Territorium zu verzichten, das ausdrücklich dem polnischen Staat zur Verwaltung bis zum Abschluß eines Friedensvertrags überlassen wurde.

3. Man kann keineswegs von einer gerechtfertigten Westverschiebung Polens sprechen, da die polnischen Ostgebiete nicht zum geschlossenen polnischen Siedlungsraum gehören, die deutschen Ostgebiete hingegen rein deutsches Kulturland darstellen.

4. Die Dolchstoßlegende in der Weimarer Republik sollte denjenigen zur Lehre reichen, die meinen, durch

### Zeitbombe

Sehr geehrte Damen und Herren, man sollte die Polen weniger mit unaufhörlichen Beteuerungen der Unverletzlichkeit der uns und ihnen von der Sowjetmacht auferzwungenen jetzigen Grenzen kommen als vielmehr mit einer Garantie, daß ein freies Gesamtdeutschland auch für die Freiheit und Selbstbestimmung bedeuten werde. Angesichts eines immer stärker werdenden nationalen Bewußtseins der deutschen Demokratie muß allerdings Genschers beweisende Bekräftigung, Deutschland würde auch für ein nationales Einmündendens Brandstifter Prägnanz führen, leicht durchschaubar heuchelei bleiben. Für die deutsche Politik der Zukunft kann die vertragslose Abtrennung fast eines Drittels des deutschen Volksbodens und die Vertreibung der angestammten Bevölkerung kein unabänderliches Diktum der Geschichte sein. Natürlich wird eine Lösung dieser Probleme nicht einfach eine Rückführung der jetzigen Realität auf den völkerrechtlichen Status (Grenzen von 1937) sein können, sondern die hergebrachten und neugezogenen Rechte aller Betroffenen und die allgemeinen Menschenrechte absolut berücksichtigt müssen. Ein Garant dafür sind gerade die deutschen Vertriebenen, die selbst Opfer unbegrenzter Rechtslosigkeit geworden sind. Bei ihrer demokratisch legitimierten Führung und in der nachwachsenden Generation ist kein Fünkchen jenes irrationalen Nationalismus zu finden, der etwa im nationalsozialistischen Neutralismus und Antiamerikanismus der Grünen bedrohlich aufsteigt.

Wenn es nicht gelingen sollte, dessen sollten alle eingedenk sein, die furchtbare Zeitbombe, die Stalin mit der Westverschiebung Polens gelegt hat, zu entschärfen, dann wird die Deutschenabstimmung genauso ihre blutige Spur durch die Jahrhunderte hinterlassen, wie sie die Expulsion der Griechen aus der Türkei oder die genocide Überfremdung Nordindiens durch die Briten gerade heute deutlich zeigt.

W. Schorn,  
Tausnstein 2

### Wort des Tages

„Ein menschliches Dasein von Format wird nicht im Handumdrehen erreicht. Wer sich an einen Tag nur der beschwingten Lust überläßt und am nächsten Tag der Unlust, die alles fäde findet, der kommt nicht ans Ziel. Wir wachsen und reifen nur an Widerständen, die wir überwinden; anders als in Selbstzucht erlangen wir keine höhere Stufe der Reife.“

Georg Meiser, deutscher Theologe (geboren 1923)

Mit freundlichen Grüßen  
H. Tschage,  
Siegburg

## Personalien

### VERANSTALTUNG

Der Kommandeur beim Grenzschutzkommando West, Ulrich K. Wegener, hat im Bonner Grenzschutzkommando prominente Mitglieder für den „Weißen Ring“ gewonnen und aufgenommen: Dem gemeinnützigen Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern tragen Wegeners Stellvertreter Gerdhard Thonfeld bei, der Chef des Stabes des Grenzschutzkommandos West ist, außerdem der Leitende Regierungsverwaltung, Alfred Kränz, sowie der Leiter des Führungsstabes und der Aus- und Fortbildung, Manfred Brachwitz. Die Mitgliedsliste überreichte den neuen Mitgliedern der Regionalabteilung des „Weißen Ringes“ in Nordrhein-Westfalen, Jürgen Theisen. Zu den kleinen feierlichen Zeremonie im Grenzschutzkommando kam auch der Bonner Resident der Organisation, Oberst Adolf Schmitt. Der Weiße Ring hat heute in der Bundesrepublik Deutschland 21.000 Mitglieder. Zu ihnen gehört u. a. auch Bundeskanzler Helmut Kohl. Den Vorsitz hat Ewald Zimmermann von der XY-Sendung. Mit mehr als vier Millionen Mark hat der Weiße Ring allein im letzten Jahr Opfern von Gewalttaten geholfen.

### GEBURTSLAG

Mit einer Feierstunde ehrt CSU-Generalsekretär Gerald Tandler morgen das älteste Mitglied seiner Partei: Der Niederbayer Johann Lehmüller wird am Sonntag 100 Jahre alt und feiert zugleich sein 40jähriges Jubiläum als CSU-Mitglied. Er wurde in dem kleinen Ort Sonnen geboren, in dem er noch heute lebt, erlernte das Weberhandwerk und wurde zum Bürgermeister seiner Heimatgemeinde und zum Kreisrat gewählt.

### AUSZEICHNUNGEN

Der Zeichner Roland Topor erhält in diesem Jahr den mit 10.000 Mark dotierten Darmstädter Kunstpreis. Der in Paris lebende Sohn jüdischer Emigranten soll mit dieser Auszeichnung für seine „finsternen Alpträume“ gewürdigt werden. Der vor allem auch mit Plakaten bekannt gewordene 46jährige Künstler zeigt auf seinen Bildern auch die schwärzesten Seiten des Lebens mit den hellsten und zärtlichsten Farben.

Der Schriftsteller Johannes Mario Simmul wird am 22. Januar im steinernen Saal des Rathauses in

### VERNISAGE

Gemälde und Graphiken des Malers Otto Schilwinski sind im Februar in den Galerien der Kunstakademien von Bangkok und Nakorn Pathom zu sehen. Anschließend geht diese vom Goethe-Institut organisierte Ausstellung nach Sydney, Manila, Jakarta, Bandung und Kuala Lumpur.

Einer der Senioren des Berliner Journalismus, der ehemalige Chefredakteur der „Berliner Morgenpost“, Heinz Köster, ist am Donnerstag im Alter von 76 Jahren gestorben. Der gebürtige Berliner, der in den 20er Jahren unter anderem Zeitungswissenschaft studiert hatte, kam erst auf Umwegen zur Presse. Köster war kurz nach dem Krieg Presseschef der Deutschen Reichsbahn in Berlin. 1948 wurde er zunächst Lokalredakteur beim „Tagesspiegel“, dann beim „Berliner Anzeiger“. 1952 trat er als Chef vom Dienst in die damalige Gründungsredaktion der „Berliner Morgenpost“ des Ullstein-Verlages ein. Bald darauf wurde er stellvertretender Chefredakteur und übernahm 1960 die Leitung der Redaktion. Ende 1972 trat Heinz Köster in den Ruhestand. Verleger Axel Springer würdigte ihn bei seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst als einen „Herrn im Dienst“, der stets seine Person hinter die Sache zurücktreten ließ.

**ef**  
Der Sprachreiseveranstalter, der seit 20 Jahren das Vertrauen der Schüler, der Lehrer und der Eltern besitzt.

## Schüler-Sprachreisen für Ostern und Sommer 1985 nach England und Frankreich

EF hat seit 20 Jahren ausschließlich Sprachreisen organisiert. Hunderttausende zufriedene Teilnehmer haben unseren guten Ruf als Spezialist für Sprachreisen begründet.

Das Vertrauen, das Schüler, Lehrer und Eltern uns schenken, ist einmalig. Es hat dazu geführt, daß EF heute der bekannteste und größte Sprachreiseveranstalter der Welt ist.

Das ist wichtig für Sie, denn EF bietet ein durchdachtes Konzept, das seit 20 Jahren zum Nutzen aller Teilnehmer immer wieder erfolgreich verbessert wurde.

### 1. Die Reise

Ist wichtig für Sie, denn mit EF reist Ihr Sohn oder Ihre Tochter sicher, bequem und immer mit deutschem Reisebegleiter per Flugzeug, Schiff oder Bahn.

### 2. Die Gastfamilie

Ist wichtig für Sie, denn durch 20jährige Erfahrung haben wir die Gastfamilien ausgewählt, die für Ihren Sohn oder Ihre Tochter am geeignetsten sind. Es sind Familien, die junge Menschen mögen.

### 3. Der Unterricht

Ist wichtig für Sie, denn er ist effektiv und macht Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter Spaß. Täglich mindestens 3 Stunden in Gruppen von max. 14 Teilnehmern.

### 4. Die Lehrer und Freizeitgestalter

Sind wichtig für Sie, denn bei EF bieten drei Lehrer und Freizeitgestalter Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter ein interessantes Programm. Es sind erfahrene Pädagogen für optimalen Unterricht und Freizeit.

### 5. Die Freizeit

Ist wichtig für Sie, denn bei EF kann Ihr Sohn oder Ihre Tochter täglich vielgestaltig erleben: Baden, Strandspiele, viele Sportarten, Wolkensurfer, Kino, Konzerte und vieles mehr.

### 6. Die Ausflüge

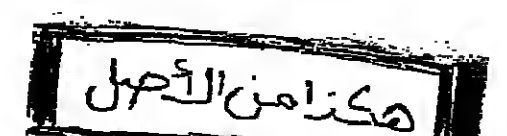
Sind wichtig für Sie, denn bei jeder Sprachreise werden mehrere interessante Ausflüge in die Umgebung organisiert. Alle Teilnehmer in England und Frankreich werden zusätzlich mindestens 2 Tage in London oder Paris verbringen.

**... und das alles im fantastisch preiswerten Sommer '85 bei EF nach England und Frankreich zum Vorjahr.**

Rufen Sie bitte an, wir sind jederzeit telefonisch für Sie erreichbar. Tel. 06221-29081. Per Telex erreichen Sie uns unter Tlx. 461 877 oder senden Sie uns den ausgefüllten Coupon zurück. Sie erhalten dann umgehend unsere Broschüre über „EF Sprachreisen für Schüler für Ostern und Sommer 1985“.

Vorname \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

**ef** Ferien-schule  
6900 Heidelberg  
Sollingerstraße 22  
Tel. 06221-29081  
Telex 461 877









**Private Schulen KRÜGER** staatlich anerkannt  
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der öffentlichen Schulen. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an. Achtung Ehemalige: 7. September 1985 - 40-jähriges Schuljubiläum.

4557 Werschen NRW (548 400) (Gunsberg, Havel). Tel. (05404) 20 24

**WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE**

- Ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ABEIS?
- Hat eine 100%ige Examen-Erfolgsquote?
- Bietet Ihnen ein unbefristetes Freizeitprogramm?
- Und kostet nur DM 280,- wöchentlich einschließlich Unterkunft und Unterbringung mit Halbpension?

**CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE**

Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch).

40-42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England  
Tel. Durchwahl 00 44 / 9 5 / 58 40 53

**Privat-Schulen** des Kantons Waadt  
Genève-See-Gebiet  
**Schweiz**

Wir unterrichten Sie von A bis Z

**Institut Richelieu**  
école de français  
sommerferienkurse

Verlangen Sie die Spezialisierten Sommerferienkurse  
7 rue du Clos-de-Saint, Tel. 0041/22/312 18

**Institut Alpin Videmanette**  
Rougemont b. Gstaad  
Tschertal (16- bis 20-jährige)

Sprachen - Handel - Haushalt. Prüfungen der Alliance Française und Cambridge, Wintersport, Eigenes Tennisplatz und Schwimmbad, Schuljahresbeginn: Oktober. Gesamtverweilen: 12 bis 16 Wochen. (Juli/August: 2 Wochen).  
Direktion: M. et Mme C. L. Yerin, Telefon 0041/27/4 81 31, CH-1818 Rougemont.

**PREALPINA** CH-1805 Chardonne, Telefon 0041/27/4 81 31, CH-1818 Rougemont.

**Ausbildung in der Schweiz**

- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance Française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétariat de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August-Sept.

**Internat-Externat - Ecole Lenzie**  
Tel. 0041/22/20 15 01, 3 Chemin de la Prairie, CH-1001 Lausanne, Tel. 26 600

Die Alternative zur Universität  
**Internationaler Betriebswirt**  
Praxisbezogenes und wissenschaftliches Studium  
internationalen Zuschnitts  
BWL - VWL - Management - EDV - Fremdsprachen  
6 Semester

**Europa-Sekretärin ESA**  
als fremdsprachliche  
**Direktionsassistentin**  
Drei Fremdsprachen - 5 Semester - BA/GG  
Akademische Leitung: Prof. Dr. S. G. Schoppe  
Internationale Diplome  
Studium nur an der  
**Akademie für Wirtschaft und Verwaltung**  
Gesellschaft für berufliche Bildung Lippstadt mbH  
4780 Lippstadt - Bad Waldelsborn  
Postfach 1144 - Tel. (02941) 81313

**Intensiv-Sprachkurse im Ausland**  
Englisch/Amerikanisch - Französisch - Spanisch  
Italienisch - Niederländisch - Portugiesisch/Brazilianisch  
Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch  
**AUSLAND SPRACHDIENST GMBH**  
Hegelstraße 52 W, 6072 Dreilich bei Frankfurt am Main  
Telefon 0 61 03 / 3 41 13, Telex 4 17 900 as d  
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland

**Leicht lernen ist „in“**

Sprachen lernen ist „in“ bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode“. Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:  
Zum Beispiel durch die Ausbildung zum/zur Fremdsprachen-korrespondenten/in. Mit dem weltweit bekannten inlingua Diplom und Abschluszeugnis von der IHK.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:  
inlingua Informationsdienst  
Markt 10-12  
5300 Bonn 1  
Tel.: 02 28/63 42 55

**In allen Sprachen „in“**  
**inlingua**  
Sprachschule  
individuell intensiv international

• 1 Jahr zu Gast bei amerikanischen Familien mit Besuch der High School.  
• 4-wöchige Ferienkurse mit und ohne Sprachunterricht in den USA.  
• Auf Wunsch senden wir Ihnen ebenfalls unser umfangreiches Programm über Sprachkurse in England und auf Malta.

**USA ist** Internationale Sprach- und Studien-Reisen

Im Bäckersfeld 6a/MB - 6900 Heidelberg  
Tel. 06221/4 90 35

**Schlechte Noten - Schul Sorgen?**  
Erfolgreiche Ausbildung Ihres Kindes in den von der Euro-Internatsberatung ausgewählten Internatsschulen mit besonderer schulischer und pädagogischer Prägung.

Dazu gehören bisher folgende staatlich anerkannte und öffentliche deutsche und Schweizer Internate aller Schularten, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Schüler in kleinen Gruppen optimal mit viel Engagement zu unterrichten und individuell in Schule und Freizeit zu betreuen, damit Lernen wieder Spaß macht und erfolgreich zum gewünschten schulischen Abschluss führt:

- Christophoruschule Obersalzberg
- Schule Schloss Neubauern
- Landesholheim Schloss Ising
- Internatsschule Schloss Brennenburg
- Landesholheim Schloss Stein
- Landesholheim Kampfenhausen
- Steigerwald-Landesholheim Wiesentheid
- Franken-Landesholheim Schloss Galsbach
- Christophoruschule Altensteig
- Schule Gut Honneroth
- Hermann Lietz-Schule Schloss Bleibstein
- Hermann Lietz-Schule Schloss Hohenwehde
- Christophoruschule Oberurt
- Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
- Evang. Landesholheim zur Pfalz
- Institut Schloss Herdringen
- Christophoruschule Vermold
- Privatschule Schloss Budden
- Internat der Schulen Krüger
- Landesholheim am Solling
- Christophoruschule Braunschweig
- Christophoruschule Elze
- Internats-Realschule und Gymnasium Lungeog
- Nordsee-Internat St. Peter
- Internatsschulen Schweiz
- Institut auf dem Rosenberg, St. Gallen
- Institut Montagna, Zugerberg
- Lyceum Alpinum Zuoz
- Institut Sunny Dale, Interlaken
- Institut Monte Rosa, Tignes/Montreux
- Internationales Tschertal Institut Préalpina, Chexbres

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

**50. ELTERN-INFO-TAGEN - DIE EDUCATA'85**

1. Düsseldorf, So., 27.1.85, Steigenberger Parkhotel, 9.30-18 Uhr  
2. Berlin, Mo., 28.1.85, Hotel Kempinski, 14-19 Uhr  
3. Hamburg, Sa., 2.2.85, Remedia Renaissance Hotel, 13-18 Uhr  
4. Hannover, So., 3.2.85, Hotel Inter-Continental, 11-18 Uhr  
5. Bremen, Mo., 4.2.85, Park-Hotel, 14-19 Uhr

7. Stuttgart, Sa., 9.2.85, Hotel Graf Zeppelin, 14-19 Uhr  
8. Nürnberg, Sa., 23.2.85, Azur-Hotel, 13-18 Uhr  
9. München, So., 24.2.85, Hotel Vier Jahreszeiten, 10-18 Uhr

In diesen Tagen finden keine Vorträge, sondern nur individuelle Einzelberatungen für Eltern und Schüler durch anwesende Schulleiter, Internats- und Schulleiter, statt. Hierfür Einladungskarten und das neue Fachbuch 85 in dem diese ausgewählten und empfohlenen deutschen und Schweizer Internats genau beschrieben sind, erhalten Sie (gegen Vorweisung der Schutzgebühr von DM 10,-) von allen Sekretariaten der Euro-Internatsberatung.

**Euro-Internatsberatung**  
- der sichere Weg ins richtige Internat -  
8000 München 80, Max-Weber-Platz 3, Telefon 089/448 72 82 (Zentrale)  
6000 Frankfurt 1, Karlstraße 16, Telefon 0 69/23 35 90  
4000 Düsseldorf, Blumenstraße 2, Telefon 0211/315 72  
2000 Hamburg 36, Gerthofstraße 10-12, Telefon 040/35 31 18  
3000 Hannover, Osterstraße 26, Telefon 0511/32 80 79  
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 180, Telefon 030/78 82 61 10

**ENGLISCH plus SPORT**

- Für Schüler: Aktive Ferienkurse ab 9-18 Jahren, Englisch plus Sport.
- Für Teilnehmer ab 18 Jahren: Englisch-Intensiv-Abbiturkurse, kombinierte Englisch-Sport-Kurse.
- Für Erwachsene: Englisch-Intensivkurse, kombi. Englisch-Sport-Kurse, Führungslehrgänge durch Privatlehrer.
- Besondere Merkmale: 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sportplätze, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internat-Familien-Hotel-Unterkunft, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.

**Internationales Sprach-Sport-Center**  
Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Schulleiter/Lehrer:  
Karin S. Barrow, Harrow Drive 2  
Swanage, Dorset, England, Tel.: 0472 72, Tel. 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

**ABIBAS**  
Berufsausbildung ohne Berufsaufstieg  
**FREMDSPRACHEN-SEKRETÄRIN IHK**  
Staatlich anerkannt, Berufsaufstieg, 2 J., 3 Jahre mit Berufspraxis und Test u. Übersetzung  
**INTERNATIONALE SEKRETÄRIN IHK**  
Ausbildung für internationale Berufe  
**WIRTSCHAFTSINSTITUT 757 BADEN-BADEN 1**

**DAS ELISABETHEN HAUS**  
einjähriger Durchgang als  
**INTERNAT-AUSBILDUNG**  
in letzter Berufsphase  
**FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT**  
Weg zur weitestführenden Ausbildung ist:  
• Hauswirtschaftsleiterin  
• Industrialeiterin  
• Gewerbetätige  
Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorkursikum.  
Aufnahmebedingungen:  
Realschulabschluss  
gleichwertiger Bildungsweg.  
Keine Aufnahmeprüfung.  
Aufschieben:  
Maschinen schreiben, Stenografie  
Wahlweise:  
Künstlerische Grundreihe  
Kosmetik, Buchhaltung.  
moderne Internet mit  
Hilfsmitteln  
Semesterbeginn: 25. 8. 1985  
Detail-Info und Anmeldung:  
Metzke-Zimmer-Stiftung e.V.  
Bismarckstr. 31 A  
6200 Berlin 15, 030/6837932  
Geltende Klausurenheften 84/85 und Hausregeln. Stipendien möglich.

**Englisch in England**

Vom British Council anerkannte Sprachschulen  
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm

Anglo Continental  
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA, England.  
Tel. 0044202 29 21 28  
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachschicht:  
Anglo Continental  
Seefeldstrasse 17, 44  
CH-8008 Zürich  
Tel. 00411 47 79 11

**Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch**  
lernen Sie was + wo Sie wollen.  
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Loewen lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratis-Informationen direkt vom Verlag für moderne Lernmethoden  
Postfach 6 26 12, 82 61 Tübingen, Tel. 0 66 33 / 14 50

**Centre international de Gilon**

STARTEN SIE IHRE HOTEL- oder TOURISTIK-KARRIERE IN DER SCHWEIZ

Das Centre International de Gilon s/Montreux, mit z. Z. über 300 Studenten aus 50 Ländern, bietet zwei Studien- und Ausbildungswege:

- 2 Semester Hotelkassistenten + Praktikum oder
- 2 Semester Hotel- oder Touristik-Industrie + Praktikum

Für beide Ausbildungswege werden in einem Vorbereitungskursus die erforderlichen Grundkenntnisse in Restauration und Service in zentralen Einrichtungen erworben.

**Fachberatungsdienst und Datenverarbeitungszentrum**  
**DOKUMENTATION AUF ANFRAGE**

**Fremdsprachen im Ausland lernen**  
dann dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.  
9 Sprachen in 12 Ländern.

Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene.  
Diplomkurse für Studenten und Berufsanfänger.  
Sprachferien für Schüler zu Ostern und im Sommer.  
Ganzjährige Schulausbildung im Ausland, z.B. USA.  
Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an.

**Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH**  
Friedenstraße 11-13, Postfach 120431, 8501 Nürnberg-Rückersdorf  
Tel. 0911/57097-57024, Telex 622441, Btx 50 50 50035

**FRANZÖSISCH 66**  
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN  
Intensivkurs (6-8 Stunden pro Tag) - aussergewöhnliche Kombination bei Ausweitung der Sprachkenntnisse von 6-22 Uhr, also 96 Stunden Französisch pro Woche. 4 Unterrichtsstunden pro Tag mit Duschbad - WC - 1 Privatzimmer und Gruppenunterkunft (3-4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). 4 Französisch- und 8 Klassenzeit - Video. 4 Vorbereitung auf Examen: Abitur, BPS, 11 Französisch-Literatur, 4 Wirtschaftsprüfung in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris 4 Wochen und Wochenendkurse.  
4 Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen garantieren Ihren Erfolg: Siemens, Bosch, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 90 Diplomen Bes. Ausweitung (Examen in 1982, 83 in 1984), nur 40 von 100 nach dem Examen! CERAN, 120 NEVEZE, 6-480 SPA (BELGIEN), 00-22-57.773816  
Telex: 49550 - in Deutschland 02186.58282 (nachmittags).

**Sind Sie zwischen dem 1. 6. 1967 und 31. 3. 1970 geboren?**  
Dann können Sie sich um einen High-School-Platz der idealen Organisation Intercultural Student Exchange (AISE) bewerben.  
Ein Jahr HIGH SCHOOL 1985/1986

**IN DEN USA**  
AISE ist als „Exchange Visitor Program“ anerkannt. 200 Plätze stehen deutschen Jugendlichen in amerikanischen Schulen und Familien zur Verfügung.  
Rufen Sie gleich an und verlangen unseren Prospekt!  
Tel. 0 89 / 3 54 27 84 Mo.-Fr. von 14 bis 18 Uhr, oder schicken Sie uns den Coupon an STS School of English, Connollystr. 18, 8000 München 40

Bitte senden Sie mir den Amerikaprosp. für 1985/1986 (A)  
Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Verbessern Sie Ihr Englisch unter Gleichgesinnten**

Damit meinen wir mit Studenten aus aller Welt in kleinen Klassen, die alle das gleiche Ziel haben: Perfektes Englisch für eine Karriere in Handel, Wirtschaft, Kultur oder Politik.

- Kursdauer: 1-50 Wochen an ausgewählten Schulen in England oder den USA
- Kursbeginn: wöchentlich
- Kurspreis-Beispiele:  
Cambridge, 2 Wochen zu je 24 Lektionen DM 1'340,- inkl. Unterkunft und Mahlzeiten  
San Diego, Californien, 4 Wochen zu je 24 Lektionen DM 2'570,- inkl. Unterkunft und Vollpension

**ef**  
Der Sprachreiseveranstalter, der seit 20 Jahren das Vertrauen der Lehrer, Schüler und Eltern besitzt.

Schüler-Sprachkurse Ostern-Sommer '85 nach England und Frankreich

Das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, ist einmalig und begründet, warum wir der bekannteste und größte Sprachreiseveranstalter der Welt sind. EF hat sich seit 20 Jahren ausschließlich auf Sprachreisen spezialisiert, deshalb kann EF zum 20-jährigen Jubiläum seine Preise ganz enorm senken. Sie sparen im Sommer '85 bei fast jeder Sprachreise nach England und Frankreich 200,- DM im Vergleich zum Vorjahr.

Beachten Sie deshalb bitte unser Jubiläumsangebot auf der Seite 5

**Ferienschule**  
6900 Heidelberg, Sofienstraße 7  
Tel. (06221) 29081, Telex 461 877  
6900 Düsseldorf, Adersstraße 21  
Tel. (0212) 37073, Telex 858552  
2000 Hamburg 13, Mittelweg 22-24  
Tel. (040) 48587, Telex 213438

**NICHT VERSETZT?**  
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wechseln, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alle Kernfächer an und unterrichten, weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert - bei zeitigem Wechsel - kein Jahr!  
• n. 2-7 Schüler/innen pro Klasse!  
• Aufn. v. Mehrfachrepetitionen  
• Realschulabschluss o. Abitur  
• Abi Vorbereitung (BW u. Hessen)  
Kursplatz-Internat, Diersdalstr. 4  
6901 Bannental/Heidelberg

**Staatl. anerkn. priv. Realschule mit Internat**  
für Mädchen und Jungen  
Elisabeth-Engels-Stiftung

**Ganztagsschule**  
als zweijährige Realschule (9.5-10) bietet unsere Lernhilfe durch Fachlehrer, Förderkurse, Arbeitsstunden, Ferienkurse, Arbeitsstunden, Ferienkurse zur Leistung.  
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (z.B. Sport, u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotoklub u. a.).  
Anreise noch möglich.  
Schulhaus Varnholz, 4925 Kalkhof 17  
(n. d. Weenerstr.) ☎ (0 52 59) 4 21

**Auch das Fernsehen gibt feee gute Noten!\***

**fee**  
SPRACHREISEN

**Schüler-Programm:**  
Der Sprachkurs für die Note „gut“

**Erwachsenen-Programm:**  
Der Sprachkurs für den guten Job  
Jetzt Prospekt anfordern!

**Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene**  
**fee-Sprachreisen mit der Note „gut“**  
Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.

**test**  
Qualitätsurteil  
»GUT«

**fee-Sprachreisen GmbH**  
Leibnizstraße 3  
7000 Stuttgart 1  
Telefon (0711) 63 80 48

**APD-Farbgeber Schule/Beruf (S. 1.81)**  
WDR-Fernsehwerbung „merit“ (21.5.83)

**SPRACHEN LERNEN IM URLAUB**  
ENGLAND - CANADA  
FRANKREICH  
SPANIEN - ITALIEN  
Fordern Sie unsere Gratis-Farbprospekte an.  
Stolberger Straße 119  
5000 Köln 41  
Telefon: 0221 / 543490

**Hotelfachschule 3060 Stadthagen**  
Nächster Beginn: 1.4.85  
(05721) 3061

**Superlearning**  
die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.  
Fordern Sie ausführliche Gratis-Information an!  
FLS-Prüfungsbüro Lernsysteme  
Verlag K. G. Habelschmann  
Oldendorfer Str. 6, 2009 Bremen  
Telefon 04 21 / 35 82 35

**SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN**  
für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand.  
Prospekt: Centro Estudiantes Español, Avenida J. S. Ricano, 110 Málaga/Spaenien

**Sprachen- und Dolmetscherschule**  
Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Griechisch, Latein, Russisch, Arabisch, Hebräisch, Türkisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Finnisch, Norwegisch, Jap. u. Chinesisch.  
Anschlußprüfung am Institut - der Staatssprache gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienrichtungen aus aller Welt. Mittels Semesterbeginn März und September. Semestergebühr DM 1030,- (inkl. DM 100,-).  
Fordern Sie Prospekt!  
**ENGLISHES INSTITUT**  
Friedenstraße 141 - 6900 Heidelberg  
Telefon (06221) 370987

**ef**  
Der Sprachreiseveranstalter, der seit 20 Jahren das Vertrauen der Lehrer, Schüler und Eltern besitzt.

Schüler-Sprachkurse Ostern-Sommer '85 nach England und Frankreich

Das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, ist einmalig und begründet, warum wir der bekannteste und größte Sprachreiseveranstalter der Welt sind. EF hat sich seit 20 Jahren ausschließlich auf Sprachreisen spezialisiert, deshalb kann EF zum 20-jährigen Jubiläum seine Preise ganz enorm senken. Sie sparen im Sommer '85 bei fast jeder Sprachreise nach England und Frankreich 200,- DM im Vergleich zum Vorjahr.

Beachten Sie deshalb bitte unser Jubiläumsangebot auf der Seite 5

**Ferienschule**  
6900 Heidelberg, Sofienstraße 7  
Tel. (06221) 29081, Telex 461 877  
6900 Düsseldorf, Adersstraße 21  
Tel. (0212) 37073, Telex 858552  
2000 Hamburg 13, Mittelweg 22-24  
Tel. (040) 48587, Telex 213438

**NICHT VERSETZT?**  
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wechseln, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alle Kernfächer an und unterrichten, weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert - bei zeitigem Wechsel - kein Jahr!  
• n. 2-7 Schüler/innen pro Klasse!  
• Aufn. v. Mehrfachrepetitionen  
• Realschulabschluss o. Abitur  
• Abi Vorbereitung (BW u. Hessen)  
Kursplatz-Internat, Diersdalstr. 4  
6901 Bannental/Heidelberg

**Staatl. anerkn. priv. Realschule mit Internat**  
für Mädchen und Jungen  
Elisabeth-Engels-Stiftung

**Ganztagsschule**  
als zweijährige Realschule (9.5-10) bietet unsere Lernhilfe durch Fachlehrer, Förderkurse, Arbeitsstunden, Ferienkurse, Arbeitsstunden, Ferienkurse zur Leistung.  
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (z.B. Sport, u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotoklub u. a.).  
Anreise noch möglich.  
Schulhaus Varnholz, 4925 Kalkhof 17  
(n. d. Weenerstr.) ☎ (0 52 59) 4 21

**ef**  
LANGUAGE COLLEGES  
Sofienstrasse 7, 6900 Heidelberg, Telefon (06221) 2 90 86

Wir wünschen Ihnen eine informative Kursprospektur über

☐ Senden Sie mir unverbindlich Ihre informative Kursprospektur über

☐ Cambridge ☐ Hastings ☐ New York ☐ Miami ☐ Seattle ☐ San Diego

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Alter \_\_\_\_\_



Der Vorsitzende der Deutschen Pflanzengesellschaft, Kurt von Hahn, hat in seinem zur Berufschaft und Gewerkschaften gehaltenen Vortrag die wichtigsten Punkte der Arbeitskraft und der Produktion in die drei Kategorien eingeteilt. Das gilt von allem für Frauen wie Geschäftsleute. Mit Zustimmung und Takt der männlichen Identität. Das heißt aber nicht der Konflikt aus, wenn weiter eine gegen eine geschlechtliche Politik verläuft werden sollte.

هكذا عنه لأصل



## Seiten-Wechsel

Mk. - Hans-Jürgen Rohr, der vor einem Vierteljahr von Ernährungsminister Ignaz Kiechle entlassene Staatssekretär, bleibt der Landwirtschaft erhalten. Er wird, und dieses ist auf den ersten Blick plausibel, persönlicher Berater des neuen EG-Agrarministers Frans Andriessen. Ein Frontwechsel? Eine Sicht, die so nicht haltbar ist. Und zwar nicht nur, weil Kiechle - was wäre ihm übrig geblieben? - diesen Schritt begrüßt. Sie setzt einen fundamentalen Gegensatz zwischen Bonn und Brüssel voraus, was nicht gegeben ist.

Sicher gibt es Differenzen zwischen der EG-Kommission und der Bundesregierung, allein schon weil in Brüssel die Interessen und Möglichkeiten von zehn Ländern gewogen werden müssen. Aber der Graben ist nicht sehr tief, zumal das Handeln vom Diktat der leeren Kassen bestimmt wird. Und der Anlaß für das Ausscheiden Rohrs waren nicht unterschiedliche Ansichten in der Sache, sondern persönliche Querelen, über die im Ministerium immer noch der Kopf geschüttelt wird.

Die EG-Agrarminister hätten Rohr bereits bei seinem Abschied am liebsten unter Vertrag genommen. Später meinten, er sei einer der beiden, die sich in der Agrardschungel noch zurecht finden. Der

Wechsel hat aus deutscher Sicht sein Gütes. Auch in diesem Bereich ist die Bundesrepublik in Brüssel personell nicht gerade stark vertreten, wird die Politik sehr kräftig von Paris beeinflusst. Hier könnte ein Gegengewicht entstehen. Das Ausscheiden aus dem Ministerium wird damit aber nicht gerade verständlicher.

## Fortschritt?

hg - Jetzt haben die Architekten den Fortschritt am Bau entdeckt. „Anleiten zum Bauen in Selbsthilfe“ nennt der Gewinner des diesjährigen Deubau-Preises der Stadt Essen sein Konzept, das künftigen Bauherren bei geschickter Entlastung von Improvisationstalent und Selbstbeteiligung Kosteneinsparungen von über 30 Prozent verspricht. Das klingt gut, aber ist es auch ein Fortschritt? Was kommt heraus, wenn Improvisation die systematische Arbeit ersetzt? Schlimmstenfalls Pfusch, bestenfalls ein Haus, in dem sein Erbauer leben kann, aber mit Sicherheit nicht das, was Fachleute um 30 Prozent teurer gebaut hätten. Der Eigenbauherren merkt es spätestens dann, wenn er das Objekt verkaufen möchte. Natürlich kann ein Bauherr manches selbst machen, aber es gibt Grenzen. Sein fachliches Können und seine Zeit. Schließlich beruht die moderne Arbeitsteilung auf der Erkenntnis, daß alle am besten fahren, wenn jeder das tut, was er am besten kann. Alles andere ist ein Rückschritt.

## Wendige Mittelständler

Von INGE ADHAM

Modisches Gespür und ein hohes Maß an Beweglichkeit haben der deutschen Textilindustrie zu neuem Selbstbewußtsein verholfen: Die Branchenausstellung „beintextil“ beweist es. Gleichwohl nehmen Ärger und Unsicherheit in diesem Wirtschaftszweig zu, weil seine internationale Wettbewerbsfähigkeit in wachsendem Umfang unterlaufen wird.

Ärger macht insbesondere der „Musterbau“. Es geschieht immer wieder, daß verkaufsfördernde Messebegehren schon nach kurzer Zeit aus unbekannten Quellen in den Markt kommen. Nach realistischer Einschätzung der Branche ist das jedoch kaum zu verhindern. Schlimmer noch wird freilich empfunden, daß etwa sechs Wochen nach der Messe die äußerlich gleich aussehende Ware zu etwa der Hälfte oder zwei Dritteln jenes Preises angeboten wird, den der deutsche Produzent haben muß, um zurechtzukommen.

Dahinter stecken nach Einschätzung deutscher Hersteller weniger ein eklatanter Lohnkostenunterschied zu den jeweiligen Produzenten-Ländern als vielmehr Subventionen und „politische“ Preise. Ob Teppichbodenhersteller, Bettwäschehersteller oder Gardinenfabrikanten: Die Klage zieht sich quer durch die Branche. In den sogenannten „Eingangspreisen“, am heimischen Markt läßt für die deutschen Produzenten fast gar nichts mehr. Dieses Feld haben ihnen die Importe erfolgreich streitig gemacht, zumal der Handel angesichts des stagnierenden Bedarfs in Sachen Textilien für Haus und Heim und des daraus resultierenden schwachen Absatzes seinerseits versucht, sich mit niedrigen Preisen zu profilieren und Umsatz in die Kasse zu holen.

Seit der einstmals personalintensiven deutschen Textilindustrie die Lohnkosten davongelaufen sind, hat sich viel getan in der Branche. Die fußkranken Unternehmen mußten aufgeben, die anderen machten einen drastischen Strukturwandel zum hochmodernen, kapitalintensiven Hersteller durch. Das hat die Konkurrenzfähigkeit und damit den Bestand der noch vorhandenen Unternehmen gesichert. Die im Zuge einer leichten Belebung der Nachfrage am heimischen Markt wieder angeschwollene Importluft stellt dieses Überleben nach Ansicht der Betroffenen infrage. Die Subventionen, auch in einigen EG-Ländern, die den Anbietern niedrigere Preise erlauben als der lei-

stungsstarke deutsche Textilindustrie, werden als unfairer Wettbewerbsvorteil empfunden, der deutsche Textilfabriken - immerhin noch rund eine Viertelmillion - gefährdet.

Der Ruf nach „wirksamen Schutzmaßnahmen“ wird jedoch allenfalls hinter vorgehaltener Hand laut. Und das ist gut so. Denn die deutschen Textilhersteller, und das gilt auch für den Heim- und Haustextilienbereich, sind Weltmeister im Exportieren, obwohl die deutschen Unternehmen dem Umsatz nach in der Welt rangieren erst unter ferner liefen auftauchen.

Selbst kleinere Unternehmen mit um die 25 Millionen Mark Jahresumsatz holen oft etwa ein Viertel davon auf Auslandsmärkten. Zwar liegen die wichtigsten Auslandsmärkte nach wie vor in der EG, aber begünstigt durch die Dollarkursentwicklung wagen sich immer mehr der wendigen Mittelständler auch auf entferntere Märkte und das häufig mit großem Erfolg. Vor diesem Hintergrund kann die Branche ein Schutzgitter gegen Importe nicht ernsthaft wollen.

Dies hätte automatisch auch Behinderungen für deutsche Textilexporte zur Folge. Der weitgehend gesättigte Markt Bundesrepublik verlangt das Exportverbot, das nur mit Öffnung auf Gegenseitigkeit zu erhalten ist. Dabei ist unbestritten, daß der scharfe Wettbewerb, der den Verbrauchern günstige Preise beschert, auf die Dauer einigen Unternehmen den Garaus machen könnte.

Nur der, dem es gelingt, dem Verbraucher überzeugend klar zu machen, daß das angebotene Produkt den geforderten Preis wert ist, wird „auskömmliche“ Preise erzielen können. Da ist von Industrie und Handel noch einiges an Aufklärung nötig. Das vielfach vom einkaufenden Handel geforderte Halten von „Preisschwellen“, die durch die auch von der Dollarkursentwicklung ausgelösten Rohstoffpreiserhöhungen eigentlich überschritten werden müßten, ist sicher ein falscher Weg, wenn es durch Veränderung der Qualität nach unten geschieht. Der Verbraucher, der „gute Ware für sein gutes Geld“ will, führt sich geirrt.

Leichter wird dieses Jahr für die Heim- und Haustextilienhersteller nicht werden. Die Profilierung über Qualität und Mode, das Ausspähen von Nischen bei permanenter Rationalisierung bleiben weiter der einzige gangbare Weg für die wendigen deutschen Textilunternehmen.

## ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFT / WELT-Gespräch mit Horst Magerl, VDEW

### Stromerzeuger investierten im Jahre 1984 fast 17 Milliarden Mark

Die deutsche Elektrizitätswirtschaft liefert Jahr für Jahr neue Investitionsrekorde. Wie Horst Magerl, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), im Gespräch mit der WELT erklärte, ist 1984 mit knapp 17 Milliarden Mark ein neues Spitzenergebnis (plus 7,2 Prozent gegenüber 1983) gelungen. Für 1985 wird mit ebenfalls 17 und bis 1988 mit einem Rückgang auf 15 Milliarden Mark gerechnet.

Die öffentliche Stromwirtschaft ist damit seit Jahren der größte Investor im produzierenden Gewerbe. Ihre Investitionsausgaben erreichten rund ein Drittel der gesamten deutschen Industrieinvestitionen mit entsprechenden positiven Wirkungen auf Wachstum und Beschäftigung. Magerl nennt als Hauptursachen für den seit 1980 zu beobachtenden Anstieg die Umstrukturierung des Kraftwerksparks und den Umweltschutz.

Nach seinen Erwartungen ist bis zum Beginn der neunziger Jahre weitgehend mit einer ausgewogenen Relation zwischen Grundlastkraftwerken einerseits sowie Mittel- und Spitzenlastkraftwerken andererseits zu rechnen (also etwa eins zu eins). Dabei wurde eine Zuwachsrate des Stromverbrauchs von zwei bis drei Prozent unterstellt. Zwar habe der Stromverbrauch zum Beispiel 1982 stagniert. Jedoch sei in den beiden letzten Jahren mit Anzeichen der Konjunktur wieder eine Steigerung zu verzeichnen gewesen: 1983 von 2,9 und 1984 (Januar-September) sogar von 5,1 Prozent.

Den Kritikern der Elektrizitätswirtschaft, die ihr den Bau von Überkapazitäten vorgeworfen haben, hält

HEINZ HECK, Bonn

Magerl entgegen: Was wäre passiert, wenn die Elektrizitätswirtschaft nach der ersten Ölkrise stagnierende Stromverbrauch unterstellt und die Kraftwerksplanung darauf eingestellt hätte, wo alle Welt, auch die Bundesregierung, mit bis zu sieben Prozent Zuwachs jährlich rechnete?

Derzeit sind Kernkraftwerke mit 7300 und Steinkohlekraftwerke mit 5700 Megawatt (MW) im Bau. Die VDEW beobachtet dabei in letzter Zeit „eine deutliche Verbesserung“ bei der Einhaltung der Bauzeiten - auch dies ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneinsparung.

Welche preisberuhigende Wirkung vom Einsatz der Kernenergie ausgeht, macht das Beispiel des Bayernwerks deutlich. Erstmals 1984 ist es im revidierten Bundeslastplan gelungen, den Index des Strompreises unter den Bundesdurchschnitt zu senken (99). 1980 lag dieser noch bei 114 und wurde durch die verstärkte Umstellung auf Öl bis Anfang der siebziger Jahre auf 104 gedrückt. Die Ölkrise führte erneut zu einer ungünstigen Entwicklung, die jetzt durch den Zubau von Kernkraftwerken gestoppt werden konnte. Das Bayernwerk registriert seit Jahren eine Ko-

stendifferenz zwischen Kernenergie und Kohle (zugrundegelegt sind 6500 Betriebsstunden im Jahr), die in der Spitze rund 35 Prozent betragen hat. Dabei sind die Kosten für Entstirkung nicht einmal berücksichtigt.

Voo der Rückkehr zu einer günstigen Erzeugungsstruktur verspricht sich Magerl eine langfristige Preisberuhigung, vor allem auch Einsparungen bei den Brennstoffkosten. Stromerzeugung aus Kernenergie ist eine sehr kapitalintensive Produktion. Damit könne sich das Elektrizitätswerk aus der Abhängigkeit der Brennstoffpreisenentwicklung lösen.

Angesichts der Kapitalintensität kommt dem Stichwort der zeitlichen Verfügbarkeit hohe Bedeutung zu. Hier liegen deutsche Kernkraftwerke seit Jahren in der Weltspitze. Das Deutsche Atomforum meldet, daß es 1984 gleich in drei Anlagen (Grafenrheinfeld, Krimmel und Unterweser) gelungen ist, „die Schallmauer“ einer Jahresstromerzeugung von über zehn Milliarden Kilowattstunden zu durchbrechen. Neben der Versorgungssicherheit (Uran kann wegen seiner hohen Lagerfähigkeit als nationale Brennstoffreserve angesehen werden) führt Magerl die Umweltfreundlichkeit und die Wirtschaftlichkeit ins Feld. Nach einer jahrelangen politischen und wirtschaftlichen Durststrecke habe für die Elektrizitätsversorgungsunternehmen jetzt die „Erntezeit“ begonnen.

## HEIZÖLMARKT

### Stabile Versorgungslage bei leicht steigenden Preisen

JAN BRECH, Hamburg

Die klirrende Kälte über ganz Europa hat den Heizölmarkt in Bewegung gebracht. Die Nachfrage ist spürbar gestiegen und bei den Preisen herrscht steigende Tendenz. Im Handel wird berichtet, daß die Auftragsengpässe zur Zeit zwei- bis dreimal so hoch liegen wie sonst im Januar. Mit regionalen Unterschieden beträgt die Lieferzeit bis zu einer Woche. Hier spielen neben den Problemen der rein organisatorischen Abwicklung der Orderflut nicht zuletzt auch die schlechten Transportbedingungen eine Rolle.

Die Preise sind seit Dezember im Durchschnitt um vier Pfennig je Liter gestiegen und klettern jetzt nahezu jeden Tag weiter. Eine Partie von 2500 bis 3000 Liter frei Haus kostet im Durchschnitt 83 Pfennig einschließlich Mehrwertsteuer. Dabei gibt es jedoch regionale Abweichungen von fünf Pfennigen und mehr. Ursache sind hierfür in erster Linie unterschiedliche Transportbedingungen. So etwa verteuert sich der Transport auf dem Rhein wegen extremen Niedrigwassers.

Die Versorgung von Regionen abseits der Ballungsgebiete wird außerdem durch schwer befahrbare Straßen und zutiefst erschwerende Wetterverhältnisse erschwert. Generell verdienen heute jene Händler viel Geld, die Ware schon im Lager haben und nicht erst in Rotterdam oder bei den Raffineriegesellschaften einkaufen müssen.

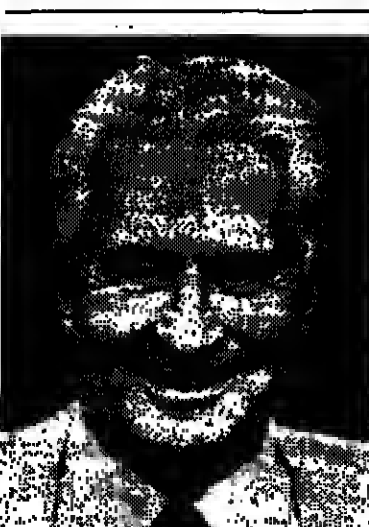
Echte Mengenprobleme gibt es jedoch nicht. Die Spotmärkte sind voll mit Rohöl und Mineralölprodukten. Demgegenüber sind die Ölgesellschaften auf Grund der langen Zeitlabilen Marktlage mit sehr geringen Beständen in das neue Jahr gegangen. Vor diesem Hintergrund rät der Handel, mit unbedingt notwendigen Nachbestellungen nicht zu warten, bis der Tank leer ist.

Je länger das strenge Winterwetter anhält, desto kräftigere Sprünge dürfte die Nachfrage machen und die logistischen Probleme verschärfen. Die sehr milden letzten Winter haben viele Verbraucher offenbar bewogen, für die Heizsaison 1984/85 kleinere Mengen zu bevorraten, so daß hier Bedarf an den Markt drängt.

Zu hektischen Käufen ist es bislang nicht gekommen und die sichere Versorgungslage gibt dazu auch keinen Anlaß. Ein panischer Run auf Heizöl würde nur der ohnehin steigenden Preistendenz Auftrieb geben. Selbst bei ruhigem Nachfrageverlauf sind kurzfristige weitere Preissprünge programmiert.

Einmal wird die Ölindustrie nach dem verlustreichen Jahr 1984 den steigenden Bedarf nutzen, um die Erlöse aufzubessern. Druck kommt außerdem von dem Rotterdam Spotmarkt, über den die Bundesrepublik zu 30 Prozent versorgt wird. Hier ist der Preis innerhalb von einer Woche von 220 auf 231 Dollar je Tonne gestiegen.

## AUF EIN WORT



Die Behauptung vom fehlenden Baubedarf ist schlichtweg falsch. Wer so argumentiert, konstruiert willkürlich aus einem Finanzierungsnotstand einen Nachfragenotstand. In unserer freien Marktwirtschaft sind die Bedürfnisse der Wirtschaftssubjekte niemals gesättigt.

Gerhart Klammert, Geschäftsführer des Vorstandes des Bayerischen Bauindustrieverbandes, München. FOTO: CLAUD HAMPEL

## Währungstreffen in Washington

DW, Frankfurt

Langfristige Themen wie der Ausblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft und im Zusammenhang damit auch die Konjunkturprobleme, die besonders der feste Dollar bereitet, stehen am Mittwoch und Donnerstag im Mittelpunkt eines Treffens der Finanzminister und Notenbankchefs der „Fünfergruppe“ (USA, Japan, Bundesrepublik, Großbritannien und Frankreich) in Washington. Das schon lange geplante Treffen, das vom Finanzministerwechsel in den USA nicht tangiert wird, dient der Vorbereitung der April-Sitzung des IWF-Internationalschusses und des Entwicklungsausschusses in Washington. Zur Thematik in der nächsten Woche gehören auch Devisenmarktinterventionen, zu denen sich die USA in größerem Umfang nur sporadisch bereitgefunden haben.

## BANGEMANN IN TOKIO

### Vorschläge zur Marköffnung stoßen auf Verständnis

FRED DE LA TROBE, Tokio

Die japanische Regierung setzt die Politik der Marköffnung fort. Das nächste Liberalisierungspaket werde wahrscheinlich Ende März bekanntgegeben, erklärte Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann anlässlich der deutsch-japanischen Konsultationen. Bangemann schlug den Japanern vor, eine bilaterale Arbeitsgruppe einzusetzen, die Normen, Prüfzeugnisse und ähnliches entweder harmonisiert oder diese jeweiligen Normen zumindest anerkennt.

Sowohl der japanische Außenminister Abe, der diesen Vorschlag offiziell prüfen wird, als auch Industrie- und Handelsminister Mutata und die japanischen Industrieverbände unterstützen den Gedankenanstoß.

Positiv aufgenommen wurde auch Bangemanns Überlegung, eine weitere Arbeitsgruppe für die Liberalisierung der Geld- und Kapitalmärkte einzurichten. Denn zahlreiche Hindernisse erschweren ausländi-

schen Banken den Eintritt in den japanischen Markt, begründete Bangemann seine Vorstellung gegenüber Finanzminister Takeshita.

Ein weiteres Thema war die Kooperation von Industrie- und Handelsunternehmen - beispielsweise durch Joint Venture oder Kapitalbeteiligungen. Vorgezogen ist in diesem Zusammenhang, im Juni in Frankfurt ein Symposium zusammen mit den beiden japanischen Industrieverbänden zu veranstalten.

Gelangen solche Firmenverflechtungen, fiele es der Bundesrepublik leichter, neue Marktchancen zu eröffnen, was Bangemann für sehr wichtig hält. Jedoch sollten nicht Privilegien den Weg ebnen; wichtig sei nur, daß die Konkurrenz fair ist - auch im Verhältnis zu den Amerikanern.

Freiwillige Selbstbeschränkungsabkommen sind für Bangemann keine Lösung. Auch sie fielen unter den Oberbegriff „Protektionismus“. Diese Haltung vertrete Bonn auch in der Europäischen Gemeinschaft. (SAD)

## BÖRSENWOCHE

### Gewinnmitnahmen bremsen zum Wochenende die Hausse

CLAUS DERTINGER, Frankfurt  
Die Hausse hatten allen Anlaß zur Freude in der zweiten Börsenwoche des Jahres. Der WELT-Aktienindex erreichte nach einem Anstieg um 2,5 Prozent am Donnerstag mit 167,2 Punkten einen neuen Höchststand, wenngleich er sich auf diesem Niveau gestern (165,9) nicht behaupten konnte. Käufe institutioneller inländischer Investoren und eine teils massive Auslandsnachfrage sorgten bis zur Wochenmitte für Hochstimmung auf dem Parkett.

Favoriten waren Technologiewerte unter Führung der um 3,3 Prozent auf 718 (plus 23) DM gestiegenen PKI sowie die Autoaktien mit Kursgewinnen von mehr als drei Prozent, unter denen Mercedes, die um 7,5 Prozent auf 553 (plus 38,50) DM kletterten, Spitzenreiter waren. Auch die Aktien der Deutschen Bank, die um 13 auf 396,50 DM anstieg, gehörte zu den Lieblingen der in- und ausländischen Anleger. Auf einigen anderen Teilmärkten, besonders bei den Chemiewerten, zeigten sich dagegen Ermü-

dungserscheinungen. Es wurden unter Gewinnmitnahmen Tauschoperationen in andere Titel vorgenommen.

Die am Donnerstag und besonders gestern zu beobachtende etwas leichtere Tendenz ist nach den vorangegangenen Steigerungen eigentlich nicht überraschend. Man brauchte sich auch nicht zu wundern, wenn sich die Unternehmungslust in der nächsten Woche weiter abschwächt. Denn einmal ist damit zu rechnen, daß zum Optionstermin am 15. Januar aus der Ausübung von Kaufoptionen noch einiges Material an den Markt drängt, weil jetzt erkleckliche Gewinne realisiert werden können.

Zum anderen begann die Sitzung des Zentralbankrates am 17. Januar ihre Schatten vorauszuwerfen. Allerdings sehen die meisten Börsianer, wie sich gestern zeigte, die „Gefahr“ einer Leitzinserhöhung noch nicht so groß an, wie sie tatsächlich zu sein scheint, wenn der Dollar nicht noch ganz unerwartet in den Keller sausen sollte.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL

### Zahl der Insolvenzen auf Rekordhöhe

Wiesbaden (dpa/WVD) - Die Zahl der zahlungsunfähigen Unternehmen und Personen in der Bundesrepublik Deutschland hat 1984 einen neuen Höchststand nach dem Krieg erreicht. Nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, ist für das gesamte Jahr mit mindestens 16 600 Insolvenzfällen (Konkurse und Vergleiche) zu rechnen, das sind etwa drei Prozent mehr als 1983. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen hat nach dem Bericht im vergangenen Jahr bei unverändert knapp unter 12 000 gelegen. Etwa die Hälfte aller von einem Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen hatte nach Feststellung der Statistiker die Rechtsform einer GmbH, etwa 30 Prozent waren Kleingewerbetreibende und freiberufliche Tätige. Während sich die Zahl der jüngeren insolventen Unternehmen verringerte, gerieten zunehmend auch ältere Unternehmen (älter als acht Jahre) in finanzielle Bedrängnis.

### Allianz erhält Mehrheit

Berlin (dpa/WVD) - Das Bundeskartellamt hat der Allianz Versicherungs-AG, München, eine weitere Beteiligung an der italienischen Versicherungsgruppe RAS Riunione Adriatica di Sicurtà, Mailand, nicht untersagt. Dies bestätigte gestern ein Sprecher des Amtes. Allianz hält zur Zeit 21,5 Prozent des Kapitals der italienischen Versicherungsgesellschaft. Der Erwerb von weiteren 30 Prozent ist mit der Presenti-Gruppe bereits vereinbart, so daß die Allianz eine Mehrheit von 51,5 Prozent erhält.

### Ecu-Kredit für UdSSR

Paris (AFP) - Ein internationales Bankenkonsortium unter der Leitung der französischen Großbank „Credit Lyonnais“ hat der sowjetischen „Bank für Außenhandel“ erstmals einen auf Ecu lautenden Kredit gewährt. Der 150-Millionen-Ecu-Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren und einen um 0,5 Prozent über Libor liegenden Zinssatz. An dem Kredit beteiligten sich Banken aus zehn Ländern.

### Schlecht optimistisch

Biberach/Bonn (AP) - Unmittelbar vor Fertigstellung des Jahreswirtschaftsberichts der Bundesregierung hat das Wirtschaftsministerium seinen Konjunktur-Optimismus bekräftigt. Der für die Konjunkturpolitik zuständige Staatssekretär Otto Schlecht sagte bei einer Veranstaltung in Biberach an der Riß, er rechne im Jahresverlauf mit einem Wachstum von 2,5 bis drei Prozent, schloß aber gleichzeitig nicht aus, daß diese Prognose noch nach oben korrigiert werden könnte. Starke Impulse für das Wachstum dürften weiterhin vom Export kommen.

### Starkes Kaufkraftgefälle

Nürnberg (AP) - In der Bundesrepublik gibt es ein deutliches Kaufkraftgefälle. Aus einem Bericht der Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung geht hervor, daß unter den Bundesländern Baden-Württemberg mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 5,1 Prozent über dem Bundesdurchschnitt an der Spitze der Einkommensskala steht. Ebenfalls ein Plus von 2,2 Prozent gibt es in Hessen, während die übrigen Flächenstaaten darunter liegen, etwa Nordrhein-Westfalen mit minus 1,7, Schleswig-Holstein mit 2,6 und Bayern mit 2,8 Prozent. Schlechtest ist das Saarland mit minus 9,2 Prozent.

### Für mehr Zusammenarbeit

Bonn (Mk.) - Positive Impulse für die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen erwarten der bulgarische Staatschef Todor Schiwkow und der Vorsitzende des Ostausschusses der deutschen Wirtschaft, Otto Wolff von Amerongen, von der Gesprächsaufnahme der Großmächte in Genf. Wolff, der sich drei Tage in Bulgarien aufgehalten hatte, um die Möglichkeiten des Ausbaus der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu erörtern, sieht Chancen für die Zusammenarbeit beider Länder auf Drittmarkten unter Einfluß der Sowjetunion. Die bulgarische Seite ließ ihr Interesse an Beziehungen zwischen der EG und dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) erkennen.

### Zinsen angehoben

London (Fu) - Nach langem Zögern haben die britischen Großbanken nun doch ihre Basis-Ausleihzinsen angehoben. Als erste Clearing-Bank setzte die National Westminster Bank ihren Basiszins um einen Punkt auf 10,5 Prozent herauf; erst im November vergangenen Jahres war der Zins auf 9,5 Prozent zurückgenommen worden. Die Zinsanhebung war längst erwartet worden, nachdem das Pfund Sterling nun schon seit Wochen erheblich unter Druck steht.

Jetzt eröffnet  
Wir freuen uns auf Sie in:

# MARITIM

für Tagungen, Familienfeiern,  
Ihre Geschäfts- u. Privatreisen

### Würzburg

Genießen Sie mainfränkische Kultur und Gastfreundschaft im Herzen von Würzburg und dazu: Den bewährten MARITIM Komfort in 293 Zimmern, unserem Grill „Würzburg Palais“, dem Restaurant, der Bar, dem Café, sowie in der fränkischen und urgemütlichen Weinstube, Hallenbad, Sauna, Sonnenstudio, Tiefgarage, Konferenzräume. Der Blick auf die Stadt und den Main wird Sie begeistern.

MARITIM Hotel Würzburg, 8700 Würzburg, Telefon (0931) 5 08 31-32



### Fulda

Erleben Sie die Pracht weltberühmten Barocks direkt am Schloßgarten. Ein kleineres - aber ebenso feines - neues MARITIM Hotel mit 112 Zimmern, Restaurant „Dianakeller“, Schloßgartencafé mit großer Freiterrasse, 2 Bundeskegelbahnen, Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium mit dem „Orangerie Kongreßzentrum“. Moderner Tagungskomfort in schönen Barocksälen. Festsaal mit Bühne für Veranstaltungen bis 1350 Personen.

MARITIM Hotel Fulda, 6400 Fulda, Telefon (0661) 2820

Weitere MARITIM Hotels: Kiel Timmendorfer Strand Travemünde Braunlage Hannover Bad Salzuflen Hamm Bad Sassendorf Gelsenkirchen Bad Homburg Darmstadt Mannheim Malta Mauritius Teneriffa.



## GROSSBRITANNIEN

## OECD: Zahlreiche Probleme ungelöst

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris  
Die von der britischen Regierung seit 1979 verfolgte neue Wirtschaftspolitik der radikalen Abwendung von der bis dahin betriebenen Nachfragepolitik hat sich bewährt. Das wichtigste Ergebnis war die drastische Reduzierung der Inflationsrate von über 20 auf fünf Prozent. Damit ist London aber noch nicht am Ziel seines großen „Versuchs“ gelangt, stellt die OECD in ihrem Großbritannien-Bericht fest.

So hinkt Großbritannien in seinem Wachstum neuerdings wieder hinter den meisten anderen westlichen Industrieländern her. Im letzten Jahr stieg sein Bruttoinlandsprodukt – allerdings auch infolge des Bergarbeiterstreiks – nur noch um zwei Prozent. Durchschnitt: vier Prozent. Derzeit wird für 1985 wieder ein dreiprozentiger Anstieg erwartet. Die Arbeitslosenquote von elf Prozent ist damit der höchste Stand seit dem Zweiten Weltkrieg. Allein die Zahl der Langzeitarbeitslosen (mehr als ein Jahr) erreicht in Großbritannien ein Viertel der Gesamtbevölkerung. Hier müßte die Regierung mit gezielten Maßnahmen eingreifen. Empfohlen werden von der OECD die Erhöhung der Staatsausgaben für Infrastrukturinvestitionen sowie allgemeine Steuererleichterungen. Denn der Aufschwung würde vorerst nicht so stark ausfallen können, wie dies für die Begrenzung der Arbeitslosigkeit nötig wäre.

Das größte Hemmnis dafür sind die hohen Lohnkosten, welche die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der britischen Unternehmen behindern. Trotz der stark reduzierten Inflation würden die Löhne immer noch um acht Prozent und damit um real drei Prozent im Jahr steigen. Auch der Reallohn ist nach Auffassung der OECD-Experten zu hoch.

Trotzdem werden in dem Bericht die britischen Exportaussichten positiv beurteilt (plus fünf Prozent für Industrieerzeugnisse in 1985). Das Leistungsbilanzdefizit dürfte deshalb von einvierthundert Milliarden Dollar 1984 auf einhundert Milliarden Dollar 1985 zurückgehen. Bei dieser Prognose sind stabile Ölpreise unterstellt.

## Fuchs Petrolub geht an die Börse

dpa/VWD, Mannheim/Frankfurt  
Die Fuchs-Gruppe, Mannheim, einer der größten konzernunabhängigen Schmierstoffhersteller in Europa, geht jetzt an die Börse. Wie aus einer Veröffentlichung im Bundesanzeiger hervorgeht, hat ein Bankenkonsortium unter Führung der Deutschen Bank die Zulassung von neun Millionen DM stimmrechtslos Vorzugsaktien der Fuchs Petrolub AG für Öl und Chemie, Mannheim, an der Stuttgarter Börse beantragt.

Die neuen Aktien sollen ab 1985 gewinnberechtigend sein. Die Konditionen der Emission werden am 16. Januar in Frankfurt bekanntgegeben. Die Holding verfügt über ein Grundkapital von 21 Millionen DM, an dem die Familie Fuchs mit 51 Prozent die Mehrheit hält. Für das vergangene Jahr wird ein Umsatz von rund 600 Millionen DM erwartet, nachdem 1983 rund 502 Millionen DM erzielt worden waren.

## NAMEN

Dr. Rolf-Eberhard Nitz, Direktor der Pharmaforschung der Cassella AG und Geschäftsführer der Cassella-Riedel Pharma GmbH, Frankfurt, wird heute 60 Jahre.

Verleger Oskar Kuhn, Senior-Gesellschafter und Mitbegründer der wdv Wirtschaftsdienst Gesellschaft für Medien & Kommunikation mbH & Co. OHG, Frankfurt, vollendet am 13. Januar das 80. Lebensjahr.

Richard Burke, ehemaliger irischer EG-Kommissar, wird als Spezialberater für europäische Angelegenheiten im Brüsseler EG-Büro von Ernst & Whinney tätig.

Engen Adam und Dr. Karlhaus Polonius, beide bisher Linde AG, wurden zu Vorstandsmitgliedern der Markt- und Kühlhallen AG, Hamburg, bestellt. Sie sind Nachfolger von Dr. Ernst-Arnold Heilmann und Karl Wendler.

Dr. Walter Gilbert trat als Vorsitzender des Aufsichtsrates und Hauptgeschäftsführer der Biogen N.V. im Dezember 1984 zurück. Er bleibt Mitglied des Aufsichtsrates und des Wissenschaftsrates. Mark Skaletsky wird interimistisch die Geschäfte führen.

Karl-Heinz Kufferath, langjähriger Verkaufsleiter und Sprecher der Geschäftsführung, ist seit 1. Januar 1985 im Aufsichtsrat der Uniroval Englebert Reifen GmbH, Aachen. Helmut Werner, Vorstandsvorsitzender der Continental Gummiwerke AG, scheidet aus dem Aufsichtsrat aus.

Andrew W. Lauder (38) wurde per 1. Januar 1985 zum Vorstandsmittglied der Vereinigten Altenburger und Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG (ASS), Leinfelden-Echterdingen, berufen.

## KRAUSS-MAFFEI / Industrie- und Bankengruppe legt der Flick Industrieverwaltung ein Übernahmeangebot vor

## MBB aus kartellrechtlichen Gründen im Hintergrund

DANKWARD SEITZ, München  
Weiter gediehen als bisher vermutet sind in den letzten Wochen offensichtlich die Verhandlungen der MBB Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, Ottobrunn, mit dem Düsseldorf-Flick-Konzern um die seit langem geplante Übernahme des Münchner Panzerherstellers Krauss-Maffei AG. Denn ohne Not gab MBB gestern bekannt, daß eine Gruppe aus Industrie und Banken der Friedrich Flick Industrieverwaltung KGaA ein Angebot unterbreitet hat, den Flick-Anteil von 96,4 Prozent am Grundkapital von Krauss-Maffei (16,25 Mill. DM) zu erwerben. Vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Aufsichtsgremien und der kartellrechtlichen Klärung sei „mit dem Abschluß der Verhandlungen in den nächsten Wochen zu rechnen“.

Das Übernahme-Konsortium setzt sich nach MBB-Angaben mit folgenden Beteiligungsquoten zusammen: aus RTG Raketen Technik GmbH mit 24,95 Prozent, Dipl.-Ing. Burkhardt Grob mit ebenfalls 24,95 Prozent, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LFA) mit 25,45 Prozent, Dresdner Bank/Bayerische Vereinsbank mit 20,9 Prozent und der

Münchner Rechtsanwalt Hellmuth W. Schmid mit 0,15 Prozent. Die restlichen 3,8 Prozent des Krauss-Maffei-Kapitals liegen bei freien Aktionären. Aus kartellrechtlichen Überlegungen ist, wie auf Anfrage zu erfahren war, nicht vorgesehen, eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen und einen Beherrschungsvertrag abzuschließen. Angemeldet wurde die geplante Übernahme beim Bundeskartellamt noch nicht. Nach Angaben der Berliner Behörde erwartet man jedoch, daß dies „in Kürze“ durch die LFA erfolgen wird, da sie allein einen Anteil von über 25 Prozent erwerben will. Außer daß man sich diesen Fall „genau ansehen wird“, war seitens des Kartellamtes keine weitere Stellungnahme zu erhalten.

Bei der Konstruktion des Konsortiums zeigen sich mehrere auffällige Punkte. So wird MBB, wenn diese Lösung zum Tragen kommt, nur indirekt an Krauss-Maffei über die RTG beteiligt sein. An dieser Schrobenshauser Firma, die sich mit der Entwicklung von Flugkörpern und Waffensystemen befaßt, sind MBB und die Nürnberger Diehl GmbH & Co. jeweils mit 50 Prozent beteiligt. Des weiteren ist bemerkenswert, daß der

Unternehmer Burkhardt Grob persönlich aufgeführt wird und nicht seine Maschinenfabrik Grob-Werke GmbH & Co. KG in Mindelheim, die sich schon früher als Kaufinteressent gezeigt hat.

Federführend bei den Banken, die sich erst vor wenigen Tagen an MBB mit jeweils 5 Prozent beteiligt und ihre Anteile in eine gemeinsame Holding eingebracht haben, dürfte die Dresdner Bank sein. Zu diesem Kreis ist sicherlich auch Rechtsanwalt Schmid hinzuzurechnen. Er ist Syndikus des Münchner Bankhauses H. Aufhäuser.

Daß MBB sich so zurückhält, obwohl Konzernchef Hanns Arnt Vogels einst die industrielle Führung auftritt, läßt vermuten, daß man zum einen dem Bundeskartellamt keinen Grund zur Unterbrechung der Transaktion liefern möchte. Auf der anderen Seite nimmt man damit auch auf Befürchtungen des Bundesverteidigungsministeriums Rücksicht, das durch einen derartigen Zusammenschluß ein marktbeherrschender Rüstungskonzern an der Isar entstehen würde.

Selbst im künftigen Aufsichtsrat wird MBB dabei, wie aus gut unterrichteten Quellen verlautet, nicht den Vorsitz übernehmen. Dieses Amt soll Burkhardt Grob zufallen. Stillschweigen bewahren alle Beteiligten auch über den möglichen Kaufpreis. Seit dem im Frühjahr 1984 bekannt wurde, daß Flick Krauss-Maffei verkaufen will, bewegen sich die Spekulationen in dem großen Rahmen von unter 100 Mill. bis zu 300 Mill. DM. Zuletzt soll eine Größenordnung um 170 Mill. DM im Gespräch gewesen sein.

Offen blieb in diesem Zusammenhang gestern, ob die Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG (IWA) und die Dornier GmbH, die ebenfalls ein gemeinsames Interesse an Krauss-Maffei angemeldet hatten, aus dem Bewerberkreis ausgeschlossen sind. Diese zweite Gruppe hatte auch schon im November in dieser Sache informelle Vorgespräche mit dem Bundeskartellamt geführt. Die IWA hatte damals die Absicht bekundet, 50 bis 55 Prozent der Flick-Einkäufe in die Anteile liegen bei der Tochter Dornier AG, Weizlar – zu erwerben. Für Dornier waren 25 Prozent genannt worden. Beider „Wunschpartner“ war die Diehl-Gruppe.

## EG-AUTOINDUSTRIE / Zulassungen zurückgegangen

## Stagnation bei den Exporten

WILHELM HADLER, Brüssel  
Ein Rückgang der Zulassungen um 2 Prozent, eine Stagnation der Exporte und eine verstärkte Konkurrenz von Seiten der japanischen Hersteller sind die wichtigsten Elemente der Jahresbilanz 1984 der europäischen Automobilindustrie. Wie ihr Brüsseler Verbindungsausschuß (CLCA) mitteilt, haben sich die Neuzulassungen in den einzelnen EG-Staaten unterschiedlich entwickelt.

Während Frankreich, die Bundesrepublik und Großbritannien bei Personenzulassungen am meisten vom Rückgang der Nachfrage betroffen waren, herrschte auf dem italienischen und anderen Märkten ein besseres Absatzklima. Bei Nutzfahrzeugen mußten Frankreich, die Bundesrepublik und Italien Rückschläge hinnehmen. Großbritannien, Belgien, Dänemark, Irland und vor allem die Niederlande meldeten dagegen gute

Verkaufsergebnisse. Die Exporte stagnierten im allgemeinen, doch konnten einige Mitgliedsländer (Frankreich, Deutschland, Italien) einen Teil der auf dem europäischen Markt ausgefallenen Lieferungen durch Exporte in Drittländer wieder ausgleichen. Der Rückgang der EG-Produktion wird von dem Dachverband bei Personenzulassungen auf 5 Prozent, bei Nutzfahrzeugen auf 8 bis 9 Prozent geschätzt.

Verstärkt hat sich im abgelaufenen Jahr die japanische Konkurrenz. So kletterten die japanischen Exporte in die EG in den ersten acht Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 Prozent. Die europäischen Exporte nach Japan erhöhten sich in den ersten neun Monaten zwar um nahezu 20 Prozent, sie erreichten jedoch nur 3,5 Prozent der japanischen Lieferungen nach Europa.

## FRANKREICH / Ein Millionen-Defizit bei Technik

## Engineering in der Krise

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris  
Das französische Engineering hat mit zunehmenden Schwierigkeiten zu kämpfen. Im Inland ist es von der allgemeinen Baukrise betroffen. Gleichzeitig schrumpft das Exportgeschäft. Vor allem die Großaufträge aus den Opec-Staaten sind stark zurückgegangen. Darunter hat besonders die im Mineralölsektor stark engagierte Technik zu leiden, die 2750 Personen beschäftigt.

Diese größte Ingenieur-Firma Frankreichs, deren Kapital sich im Besitz der staatlich kontrollierten Erdölkonzerne Elf und Total sowie der Gaz de France befindet, erwartet für 1984 ein Geschäftsfelddefizit von mehr als 500 Mill. Franc nach Verlusten von 224 Mill. Franc 1983.

Die Aussichten für dieses Jahr sind nicht besser. Der Auftragsbestand der Technik entspricht gegenwärtig einem Beschäftigungsvolumen von

1,5 Mill. Arbeitsstunden. Die Arbeitskapazität der Belegschaft liegt aber bei 2,1 Mill. Stunden. Deshalb will die Verwaltung 700 Arbeitsplätze abbauen, davon 340 durch Entlassungen. Dies wird aber von den Gewerkschaften abgelehnt.

Zur Verhinderung einer positiven Regierungsentcheidung zum Entlassungsantrag ist die Belegschaft bei Technik in den Streik getreten und hat verschiedene Demonstrationen durchgeführt. „festgesetzt“. Man weiß, daß die Regierung im Interesse des französischen Exports das Unternehmen unter allen Umständen retten will. Eine direkte Staatshilfe soll aber mit der Aufgabe von Arbeitsplätzen verbunden werden.

Inzwischen mehren sich auch die Verluste bei anderen französischen Ingenieur-Firmen, darunter der Sodetec und der Sofresim.

## HEIMTEXTIL '85 / Die 750 deutschen Aussteller machen im Export rege Geschäfte – Schwächerer Inlandsmarkt

## Preiserhöhungen nur in engen Grenzen möglich

INGE ADHAM, Frankfurt  
Von einem sehr ruhigen Preisbild mit nur punktuellen Preiserhöhungen in sehr engen, vom Markt gezogenen Grenzen spricht man auf der Heimtextil in Frankfurt, die heute zu Ende geht. Dies skizziert deutlich die Situation der Branche, deren Markt nicht mehr global wächst und die für dieses Jahr mit einer deutlich sinkenden Zahl von Wohnungsfertigstellungen rechnen muß. Weiterhin rege Geschäfte machen die fast 750 deutschen Aussteller aber im Export, wo nach wie vor der hohe Dollarkurs begünstigend wirkt. Entgegen der Erwartung, daß der Besuch ausländischer Einkäufer, die aus etwa 80 Ländern nach Frankfurt kamen, wobei besonders die USA und Japan stark vertreten waren.

De-Ko-We in der Nische  
„Eindeutig für die Nische entschieden“ hat sich die De-Ko-We Schürholz Teppichfabrik GmbH, Dorsten. Zwar schützt auch die Nische nicht vor „skrupellosen Imitationsversuchen“, so Hans-Jürgen Schürholz, Mitinhaber des fast hundert Jahre alten Spezialisten für Naturfaserteppiche, aber die Ausrichtung an Qualität und Spezialitäten hat den Markt zu sichern. Das vergangene Jahr sei für De-Ko-We sehr wechselhaft gewesen; die im September überraschend eingetretene Abschwächung im Inland habe durch den Export nicht voll ausgeglichen werden können. Die Exportquote wird bei unverändert rund 23 Mill. DM Jahresumsatz mit 14 (12) Prozent an-

gegeben, soll aber in diesem Jahr spürbar wachsen. Die Ertragslage habe sich aufgrund deutlich gestiegener Rohstoffpreise (Kokos plus 30, Sisal plus 8 Prozent) verschlechtert, aber man schreibe noch „freundliche schwarze Zahlen“, die Liquidität sei gut. Sorge macht dem Unternehmen mit 125 Mitarbeitern die Abhängigkeit von Indien als Rohstofflieferant, neben einer schlechten Kokos-Ernte sorgten wieder Hafenarbeiterstreiks für Lieferschwierigkeiten.

Sorgen bei Bettfedern  
Wachsende Exporterfolge, ein unbefriedigender Inlandsmarkt und steigende Rohwarenpreise kennzeichnen die Situation der rund 30 deutschen Unternehmen der Bettfedernindustrie. Sprecher der in der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Bettfedernindustrie zusammengeschlossenen Branchen mit rund 1000 Beschäftigten erinnerten daran, daß die Rohwarenpreise – die Bundesrepublik produziert kaum eigene Daunen und Federn – in den zwölf Monaten bis Oktober 1984 um durchschnittlich zehn Prozent gestiegen sind, bei Bezügen aus Frankreich sogar um bis zu 70 Prozent. Preisbewegungen am deutschen Markt für Bettdecken aus Daunen und Federn, die der Arbeitsgemeinschaft auf 180 Mill. DM veranschlagt, habe es dagegen kaum gegeben. Nach dem Sprung um 25 Prozent von 1982 auf 1983 im Zuge eines unverkennbaren Trends zur Natur (andere Füllungen für Bettdecken und Kopfkissen wuchsen um vier Prozent) sei der

## UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

## Philips: Bestes Ergebnis

Den Haag (dpa/vwd) – Die N. V. Philips Gloeilampenfabriek, Eindhoven, hat im Geschäftsjahr 1984 einen Reingewinn von rund 1 (0,65) Mrd. Gulden (rund 87 Mill. DM) verbucht. Wie Philips-Chef Wies Dekker mitteilte, sei der Umsatz des Eindhoven-Elektronik-Konzerns auf mehr als 50 (46,2) Mrd. Gulden gestiegen. „Das ist das beste Ergebnis, das Philips bisher erzielen konnte“, meinte Dekker. Philips wird sich an 17 Projekten des europäischen Forschungsprogramms Esprit beteiligen und dafür 160 Mill. Gulden investieren. Dabei will Philips hauptsächlich mit Siemens, AEG-Telefunken, Honeywell Bull und Nixdorf kooperieren.

## Rekordgewinn bei Akzo

Den Haag (dpa/vwd) – Der niederländische Chemiekonzern Akzo hat 1984 einen Gewinn von 750 Mill. Gulden (668 Mill. DM) erwirtschaftet. Das teilte der Vorstandsvorsitzende A. A. Loudon mit. Dies sei das beste Ergebnis, das Akzo seit seinem Bestehen erzielt hat. Im vergangenen Jahr, so das Unternehmen, sei rund 1 Mrd. Gulden investiert worden. Der Konzern beschäftigt weltweit 66.000 Menschen. Den größten Teil des Gewinns erwirtschaftete Akzo in den Niederlanden und der Bundesrepublik. Der Umsatz für 1984 ist noch nicht bekannt. 1983 hatte der Konzern rund 15 Mrd. Gulden umgesetzt.

## MHI stärker ausgelastet

Frankfurt (dpa/vwd) – Eine deutlich bessere Auslastung für ihre 9 Hotels in der Bundesrepublik strebt die Schweizer Unternehmensgruppe Mövenpick Hotels International (MHI) im laufenden Jahr an. So soll die durchschnittliche Belegung auf 70 bis 80 Prozent gesteigert werden, nachdem sie im vergangenen Jahr noch bei 67 (61) Prozent gelegen habe. Wie Generaldirektor Michel Favre in Frankfurt erläuterte, sei der Gruppenumsatz 1984 auf 184 (134) Mill. Schweizer Franken (198,7 Mill. DM) gestiegen. Für 1985 rechnet MHI

mit einem Umsatzzuwachs von knapp 4 Prozent, allerdings ohne Kapazitätsausweitung. Erst 1986 soll die MHI-Gruppe um 2 neue Hotels in der Schweiz vergrößert werden. Zur MHI-Gruppe gehören neben den 9 deutschen auch 7 Hotels in der Schweiz sowie 2 Häuser in Ägypten und 1 in Saudi-Arabien mit zusammen 4500 Betten.

## Dezentrale Organisation

Wuppertal (dpa) – Mit kleineren Unternehmenseinheiten will die Wuppertal-Küpper-Brauerei KG, Wuppertal, ihrem „Charakter einer Privatbrauerei“ künftig Rechnung tragen. Die Größe der Gruppe mit 350 Mill. Mark Umsatz, „aber auch die Gegebenheiten des Biermarktes“ hätten dazu veranlaßt, berichtete das Unternehmen. Nach dem Ausscheiden der Bayerischen Hypothek und Wechselbank seien die Familien Wilhelm Wehrhahn, Neuss, und Hans Pahl, Düsseldorf, alleinige Komplementäre, „so daß unsere Brauerei inzwischen zu den großen deutschen Privatbrauereien zählt“, heißt es weiter. Die Wuppertal-Küpper-Brauerei KG ist jetzt untergliedert in die Küppers Brauerei in Köln und die Wuppertal Brauerei in Wuppertal. Außerdem gehören in Köln die Hubertus Brauerei, das Brauhaus Sion, das Göttinger Brauhaus und die Waldschloß-Brauerei zur Gruppe.

## Kontinuierlich gewachsen

Hamburg (JB) – Das Bankhaus Joh. Berenberg, Gossler & Co., Hamburg, hat 1984 das ertragsorientierte, moderate Wachstum fortgesetzt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 6 Prozent auf 1,8 Mrd. DM, und das Geschäftsvolumen stieg ebenfalls um 6 Prozent auf 2,15 Mrd. DM. Wie die Bank in einem ersten Überblick mitteilt, nahm das erweiterte Kreditvolumen um 5 Prozent auf 1,3 Mrd. DM zu und stiegen die Kundeneinlagen auf 800 Mill. DM. Das Kapital der Bank ist zum Jahresende erneut um 5 Mill. DM auf 80 Mill. DM erhöht worden.

## HEIMTEXTIL '85 / Die 750 deutschen Aussteller machen im Export rege Geschäfte – Schwächerer Inlandsmarkt

## Preiserhöhungen nur in engen Grenzen möglich

Markt im vergangenen Jahr kaum mehr gewachsen. Dafür legte die Branche, die 1984 mit einem etwas höheren Produktionswert als im Vorjahr (338 Mill. DM) rechnet, im Export um so mehr zu. Besonders die Japaner haben die Liebe zu Daunen- und Federbetten entdeckt, in den ersten neun Monaten 1984 verdoppelten sich die Ausfuhren dorthin auf 24 Mill. DM. Die Gesamtexporte wuchsen um 48 Prozent auf 38 Mill. DM. Hauptumsatzträger der Bettfedernindustrie ist nach wie vor der Verkauf von in Deutschland bearbeiteten Federn und Daunen an den selbst abfüllenden Fachhandel (122 Mill. DM), auf Steppdecken und Flachbetten entfielen 83 Mill. DM, Daunendecken (55) und Kopfkissen (53).

## Egeria voll ausgelastet

Ein klar gegliedertes Marketing-Konzept und eine konsequente Produktgestaltung sieht Heinz Roger Jaeger, geschäftsführender Gesellschafter der Württembergischen Frotteierweberei Lustnau GmbH, Tübingen (Marken: Egeria), als gangbaren Weg im harten Frotteiwettbewerb. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit der großen Stoffdruckerei KBC, Lörrach, eine Kollektion aus Frotteier- und Bettwäsche (KBC) entwickelt, die dem Fachhandel eine Gesamtkonzeption anbieten soll. Für Egeria brachte das Geschäftsjahr 1983/84 (30.6.) zwar eine Einbuße im hart umkämpften Inlandsgeschäft, hat den Umsatz leicht auf 73 (75) Mill. DM sinken ließ. Jaeger hat gleichwohl Grund zur Zufriedenheit. Denn

## HEIMTEXTIL '85 / Die 750 deutschen Aussteller machen im Export rege Geschäfte – Schwächerer Inlandsmarkt

## Preiserhöhungen nur in engen Grenzen möglich

im ganzen Geschäftsjahr arbeiteten die 614 (638) Beschäftigten voll dreischichtig. Bei einem „siebenstelligen positiven Betriebsergebnis“ schloß der Konzern mit ausgeglichenerm Ergebnis ab. Dafür sorgten neben der gestrafften Rationalisierung der Vorjahre vor allem Exporterfolge – plus 10 Prozent auf 27 (25) Prozent Umsatzanteil. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 84/85 zogen die Exportaufträge sogar um 28 Prozent an; zum Jahresende lag der Auftragsbestand um 27 Prozent über dem Vorjahresstand. Für das ganze Jahr wird mit 79 Mill. DM Umsatz gerechnet. Die Preise werden nach einer leichten Anhebung im Sommer vorerst nicht erhöht, obwohl die Rohstoffsituation dies eigentlich nötig mache.

## Schmank fachhandelstreuen

Gelobt für ihre Fachhandelstreue fand sich die H. u. W. Schmank KG, Webers und Rauerei, Hamminkeln. In einer Umfrage des Branchenendienstes „Markt intern“ setzten 2000 Fachhändler den Biberwäsch-Hersteller (Marke biberna) eindeutig auf Platz eins des „Partnerschaftsmarktes“. Biberna setzt mit 140 Beschäftigten rund 40 Mill. DM um. Damit zählte man zu den leistungsstärksten deutschen Textilbetrieben. Von daher dürfte die Rauweerei also eigentlich keinen Kunden haben. Sorgen bereitet aber auch diesem Familienunternehmen importierte Bettwäsche, die auf dem deutschen Markt zu Endverkaufspreisen verkauft werde, die unter der deutschen Vollkosten-Kalkulation liege.

## BADEN-WÜRTTEMBERG / Wirtschaftsminister Herzog

## „Gründerjahre auf Dauer“

WERNER NEITZEL, Stuttgart  
Ziel der Wirtschaftspolitik in Baden-Württemberg sei es, die derzeitige „Gründungs- und Expansionsphase“ zu verbreitern und in „Gründerjahre auf Dauer“ überzuführen. Unter dieses anspruchsvolle Motto stelle der neue Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, Martin Herzog, in Stuttgart seinen Maßnahmenkatalog für die kommende Zeit. Nach seinen Worten genüge es nicht, daß der Konjunkturzyklus Fahrt aufgenommen habe, er müsse auch in der notwendigen Zeit ans Ziel kommen.

Das baden-württembergische Wirtschaftsministerium bemühe sich beispielsweise nachdrücklich um die Bereitstellung von Risikokapital für Unternehmen im Lande. Die Überlegungen zielten darauf hin, neben der Kapitalbereitstellung auch die Möglichkeit einer qualifizierten Managementberatung anzubieten. Daran fehle es den meisten der bisher auf dem Markt befindlichen Risikokapitalfonds. Die Stuttgarter Landesregierung wolle sich allerdings auf die Rolle eines „Geburtsheifers“ bescheiden, noch habe man auch eine Beteiligung der Landeskreditbank durchaus im Auge.

In den strukturschwachen Regionen des Landes beabsichtige man, die

Umgestaltung brachliegender Industrie- und Gewerbegebiete in Gewerbehöfe zu fördern. Außerdem werde geprüft, wie das Angebot der Wirtschaftsförderung noch ortsnaher und betriebsbezogener vermittelt werden könne. Das Wirtschaftsministerium habe die Wirksamkeit der Existenzgründungsprogramme auf den Prüfstand gestellt. Ein Gutachten werde für den Frühsommer dieses Jahres erwartet.

Herzog ist zuversichtlich, daß sich die Zahl der Arbeitslosen in Baden-Württemberg (das Land hat seine im Bundesvergleich günstige Arbeitslosenquote in 1984 im Jahresdurchschnitt um 0,3 Punkte auf 5,6 Prozent verringert) in 1985 nochmals zumindest im Umfang des Vorjahres (minus 8 Prozent) vermindern werde.

Hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung im Südwesten erwartet Herzog eine landesweite Fortsetzung des Aufschwungs. Bei normalem Verlauf werde dies wieder zu einem über dem Bundesdurchschnitt liegenden Wachstum führen. Er begründet dies mit dem Auftragsüberhang in der Industrie, der spürbaren Erholung der Unternehmenserträge, der robusten Auslandskonjunktur und dem allgemeinen zu beobachtenden Optimismus.

## STEILMANN / Milliardenumsatz mit Bekleidung

## Führungsposition ausgebaut

J. GEHLHOFF, Düsseldorf  
Der Abstand zu den anderen großen Bekleidungsunternehmen Europas habe sich nun weiter vergrößert. So selbstbewußt kommentiert die sich immer noch als „typischer Mittelständler“ fühlende Steilmann GmbH & Co. KG, Bochum, ihren noch über die eigenen Erwartungen hinaus positiven Geschäftsverlauf in 1984. Das Stammhaus steigerte mit 4935 (4574) Beschäftigten seinen Umsatz um 23,5 (12,7) Prozent auf 880 Mill. DM mit 44 (39) Prozent Exportanteil; die gesamte Gruppe beschäftigte in 26 (25) eigenen Betrieben in Deutschland und Österreich 6559 (6107) Leute und übersprang mit gleichfalls stattlichem Umsatzplus von 20,2 (13,4) Prozent auf 1,09 Mrd. DM in ihrem 26. Geschäftsjahr erstmals die Milliarden Schwelle.

Anders als seit vielen Jahren sei diesmal beim Stammhaus das Plus im Umsatz größer ausgefallen als bei der um gut 16 (13) Prozent auf 13,9 Mill. Stück gestiegenen Absatzmenge. Dies allerdings „am wenigsten“ aus Preissteigerungen und vor allem aus höheren Durchschnittspreisen der neuen Produktgruppen Ledermode, „Coordinates“ (Teil-Zusammenfassung der Gruppen Rücke-Blusen mit Maschinenmode) und „Parabol“ (Modisches speziell für Boutiquen). Renner im Absatz war Steilmanns weiterhin wichtigste Produktgruppe Damennähtel/Kostümjacken mit 3,4 (2,8) Mill. Stück. Zahl verlief, wie schon 1983, das Damenkleider-Geschäft mit konstantem Absatz von 1,9 Mill. Stück.

Für 1985 ist die Gruppe, die ihre Marktanteile je nach Produkt zwischen 5 und 12 Prozent angibt, unverdrossen zuversichtlich. Begonnen habe man mit nochmals höherem Auftragsbestand. Doch für eine Mengenkonjunktur bei Damennähteln „spricht gegenwärtig nichts“, und der Wettbewerb erlaube in den meisten Märkten nur minimale Preissteigerungen. In der Welt werde auch die 1984 parallel zum Umsatzsprung verlaufene Entwicklung des (verschwiegenen) Ertrags 1985 positiv bleiben. Das erlaube, wie bisher, die volle Selbstfinanzierung der Investitionen, die im Berichtsjahr auf 14,3 (12) Mill. DM stiegen und 1985 weiter wachsen sollen.

## GROSSBRITANNIEN / Geldmenge gut entwickelt

## Bandbreite nicht eingehalten

WILHELM FÜRLER, London  
Die britische Wirtschaft ist zumindest für erste von einer höchst unerwünschten Zinserhöhung verschont geblieben. Deutlich besser als vorausgesagte Geldmengen-Statistiken für den Monat Dezember haben die von weiten Teilen der Finanzwirtschaft schon vorhergesehenen Anhebungen des Basis-Ausleihzinses erst einmal hinfallen lassen.

So ist den jüngsten Statistiken der Bank of England zufolge die Geldmenge Sterling M 3 im Dezember nicht gestiegen, wie dies allgemein erwartet worden war, sondern um einen halben Prozentpunkt gefallen. Sterling M 3 ist die am weitesten gefaßte Geldmengen-Definition; sie umfaßt Zentralbankgeld im Umlauf sowie Steuereinzahlungen und Terminkonten einschließlich Spareinlagen.

Mit der Bekanntgabe für den Bankmonat Dezember liegt die Jahresrate der Geldmengen-Ausweitung seit Beginn der laufenden Zielperiode im Februar bei 10,5 Prozent und damit nur knapp außerhalb der von der Regierung festgelegten Bandbreite von zwischen sechs und zehn Prozent.

Diese Nachricht hat in der Londoner City geradezu wohlwollende Wirkung gezeigt. Die Sterling-Geldmarktsätze, die in der letzten Zeit un-

aufhaltsam gestiegen waren und eine bevorstehende Zinserhöhung signalisiert hatten, gingen in der letzten Woche an einem Tag um nahezu einen halben Punkt auf knapp über zehn Prozent zurück.

Seit der letzten Zinssenkung im November letzten Jahres liegt der Basis-Ausleihzins in Großbritannien bei 9,5 bis 9,75 Prozent. Eine Zinserhöhung im gegenwärtigen Moment wäre für die britische Wirtschaft, die alles für eine Verbesserung ihrer schwachen Wettbewerbs-Position unternehmen, denkbar ungünstig.

So deutlich wie nie zuvor hat sogar die Premierministerin selbst betont, daß das immer schwächer werdende Pfund für sie keinerlei Veranlassung darstelle, an der Zinsschraube zu drehen. Noch vor gar nicht langer Zeit wäre die Erhöhung der Zinsen eine der ersten Reaktionen der Thatcher-Administration auf eine Pfund-Schwäche gewesen.

Daß die Geldmenge Sterling M 3 immer noch – wenn auch nur geringfügig – außerhalb der festgesetzten Bandbreite liegt, geht vor allem auf die erhebliche Finanztransaktion Anfang November im Zusammenhang mit dem Verkauf von 51 Prozent an der Fernsehgeseellschaft British Telecom zurück.

## KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin-Charlottenburg: Osk. Betonstahlverleiher GmbH; Klaus Doepfner; Nachl. d. Willi Otto, Kautz; Bremen: EUWOHAUS GmbH; OBR Navigation Lines (Deutschland) GmbH; Burgwedel: Peter Arnold, Baunternehmer, Isarbrunn; 2. Deppendorf: Rosetta Bauelemente-Vertriebs-GmbH; Flitting: Dorstmann, Wilhelm Grünwald, Bäckerei; Düsseldorf: Nachl. d. Helmut Wilhelm Sch. Essen: Superbrand RHT Studio GmbH; Flitting: Nachl. d. Dieter Schmidt, Oberasbach; Goslar: Nachl. d. Karl-Heinz Köhler, Fuhrtruhrenherm; Göttingen: Chr. Herckord GmbH & Co. KG, Herzebrock; JAB Möbelvertrieb GmbH; Langenberg: Hamburg: KG d. Geb. Bauermeister & Co. (GmbH & Co.); Baumeister Beteiligungs-GmbH; Hermann Baumeister Maschinenfabrik GmbH; Gebr. Thiele Ges. f. Isolierungen mbH; Hamburg (Sahar): Auto Ross GmbH; Ingolstadt: PAB Pipeline-u. Anlagenbau GmbH; Köln: Nachl. d. Karlheinz Klösch; Toni Becker, Handwerksmeister; Ludwigsburg: Rudolf Meier Metallbau GmbH; Böhlingen: L&S-Glas; Richard Menzel, KG; Meiningen: Hans-Joachim Jagd-Schließ-Shop GmbH; Pörlingau Neuulbeim GmbH; Neuulbeim; Mittenkiedrich Wook Angewandte GmbH; Vertriebs-GmbH; Mönchshaus: Kleinstadt Kunststoffwerk GmbH, Hilt-

scheid; Nürnberg: DeVoG Verwaltungs-GmbH; Pforzheim: Richard Brodbeck; Schwäbisch-Gmünd: M.-H.M. Bauges. mbH; Stuttgart: Eigenheim Hochbau GmbH; Wesel: Willy Beckmann, Busbetrieb; Schermbeck: Ruth Altknecht geb. Heer, Hünne-Buchholzwägen; Ute Conz geb. Altknecht; Vöerde; Wismar/Lake: Nachl. d. Hans-Hermann Emil Bauer, Garlstorf; Worms: Baunternehmer Ströck GmbH; Wiesbaden: Heimbund Franken e. V., Waldbrunn.

Abschluß-Konkurs eröffnet: Klösch: Geb. Börner GmbH; Fritz Börner Verwaltungen u. Verwertungen GmbH u. Co. KG; Hamburg: FRIBU Import u. Export GmbH; Karlsruhe: Bau-u. Brandschutz GmbH Unternehmen für vorbeugenden Brandschutz und Wärmeisolation; Elberfeld: Hartmann, Hans-Georg; Mönchengladbach: Johannes Fuchs KG; Ditzingen: Nest; Neue Schwelbtechnik Roland Endler GmbH.

Vergleich eröffnet: Bielefeld: Ges. f. Wohn-u. Geschäftsbau mbH.

Vergleich beendet: Berlin-Charlottenburg: Mündel Warenhandels-GmbH; Künigshaus HATAM GmbH; Wiesbaden: Hans-Georg; Mönchengladbach: Kompositen u. Arrangements, Altmann; Christel Möbius, Altmann; Wolfrum; Wilfried Schürmann, Kaufmann.







## Wachsende Unsicherheit bei Aktien

## Nur noch wenige Papiere im Aufwärtstrend

**DW.** — Die feste Tendenz an der New Yorker Aktienbörse hatte auf die Kursbildung am deutschen Aktienmarkt keinen Einfluss, obwohl Kaufaufträge aus dem Ausland vorläufig noch für eine bemerkenswerte Stabilität gesorgt hatten. Des Jac an verstärkten Glattstellungen, die nicht nur auf Rechnung des Berateshandels gingen, sondern zunehmend auch von der institutionellen Kundschaft vorgenommen werden. Die darin zum Ausdruck kommende Unsicherheit ist die Folge von Diskussionen über eine Lombardstärkung.

Die Kursabschläge halten sich eher neutral in engen Grenzen. In Einzelfällen ging der Kursanstieg sogar noch weiter. So bei der Allianz Versicherung, wo der in der kommenden Woche beginnende Bescheid für die nächsten Jahre die Anregungen gesorgt hat. Überaus fest lagen auch Nixdorf-Aktien, für die Kaufaufträge in den letzten Tagen eingegangen sind. So sollen. Stabil auch wieder F&K. Im Bereich der Antwortere konnten sich Porsche etwas festsetzen. Bezieht hat sich die Nachfrager auf die Aktien, die die rechtliche Angelegenheiten werden müßte. In der Großserie gingen die Tagesumsätze nicht über eine DM hinaus. Bielefeld-Aktien setzten sich ihren Anstieg um vier auf 426 fort und erreichten damit einen neuen Spitzenstand. Als empfindlich erweisen sich wieder Warenhauswerte.

Dieserlei: DAX erhöht sich um 10 DM. Kocher und zogen um 4,50 DM an und Kromschroder verbesserten sich um 5 DM. Audi NSU sanken um 4 DM, auch Leifers gaben um 4 DM nach. Mauser verbesserte sich um 1 DM.

Frankfurt: Grünzweig und Hartmann gaben um 5 DM auf 96 DM nach, Hartmann & Braun VZ um 1 DM auf 100 DM. VDN fielen um 5 DM. MAB zogen um 15 DM an und Thuringia Vers. erhöhten sich um 30 DM.

München: Die Aktien der Kühnholden konnten sich um 1 DM auf 193 DM erhöhen. Im Versorgungssektor gaben HEW auf 88 DM und NWFV VZ auf 171 DM nach. Wenig bewegten sich die Aktien der Phoenix Gummi bei 116,10 DM.

München: Aigner verminderten sich um 3 DM, Deckel gaben um 4,50 DM nach und Erlus um 1 DM mit einem Minus von 10 DM ab.

Düsseldorf konnten sich um 3,30 DM verbessern. Hüttenrath zogen um 5 DM an und Leoniebraug stiegen um 12 DM an.

Berlin: Detewe konnten 4 DM zulegen. Berthold büßten 6,50 DM ab, Schering 4,50 DM. Herlitz St. zogen um 1 DM auf 100 DM ein. Lehmann lagen um 2 DM und Herlitz VZ. um 1 DM leichter.

Nachbörse: etwas leichter

Bedingt durch schlechte Witterungsverhältnisse und damit verbundenen früheren Andruck dieser WELT-Ausgabe konnte folgende Rubrik nicht aktualisiert werden:

Umsätze

WELT-Aktienindex: 165,9 (167,2)  
WELT-Umsatzindex: 3480 (3210)

Düsselde: DAT erbobten sich um 10 DM, Kocks Adler zogen um 7,50 DM an und Kronschirder verminderten sich um 8 DM. Andl'sche Adler zogen um 6 DM an, Hens gabten um 4 DM nach, Mauser vermindern sich um 2 DM, Dörmel'sche Adler zogen um 9 DM an und Hartmann gaben um 5 DM auf 96 DM nach, Hartmann & Braun Vz. verminderten sich um 20 DM und Scherling'sche Adler zogen um 3 DM an, B.B. zogen um 15 DM an und Thuringia Vers.

Dwyddag konnten sich um 3,30 DM verbessern, Huntschenreuther zogen um 5 DM an und Leonische Dragen stiegen um 12 DM an.

Berlin: Detewe konnten 4 DM zuwenden, Berlin'sche Adler zogen um ein, Schering 4,50 DM, Heritz St. 3,50 DM und Berliner Elektro 8 DM an, G.D. zogen um 10 DM an und Heritz Vz. um 1 DM leichter

Nachbericht: etwas leichter

...bröhen sich um 20 DM  
 Hamburg: Markt- und Kühlhul-  
 gen konnten sich um 3 DM auf 183  
 Mark erhöhen. Die Schweine-  
 reich gab HEW auf 88 DM und  
 NWK Vz auf 171 DM nach. Wenig  
 verändert lagen Phoenix Gummi  
 bei 116,10 DM.  
 Küssen: Alger verminderten  
 sich um 2 DM. Deckel gaben um  
 50 DM nach und Erlus schlossen  
 mit einem Minus von 10 DM ab.

Bedingt durch schlechte Witterungs-  
 verhältnisse ist damit zu rechnen,  
 dass ein größeren Andrang dieser  
 WELT-Ausgabe keine folgende  
 Rubrik nicht aktualisiert werden:

Umsätze

WELT-Aktienindex: 165,9 (167,2)  
 WELT-Umsatzindex: 3480 (2910)

**Bedingt durch schlechte Witterungsverhältnisse und damit verbundenen früheren Andruck dieser WELT-Ausgabe konnte folgende Rubrik nicht aktualisiert werden:**

**Umsätze**

---

**WELT-Aktienindex: 165,9 (167,2)**  
**WELT-Umsatzindex: 3480 (2910)**

[illegible][illegible][illegible]

### Optionshandel

Kontokonten: AEG 4-90/20, 4-110/4, 4-120/12, 1-100/13, 7-100/14, 7-100/15, 7-100/16, 7-100/17, 7-100/18, 7-100/19, 7-100/20, 7-100/21, 7-100/22, 7-100/23, 7-100/24, 7-100/25, 7-100/26, 7-100/27, 7-100/28, 7-100/29, 7-100/30, 7-100/31, 7-100/32, 7-100/33, 7-100/34, 7-100/35, 7-100/36, 7-100/37, 7-100/38, 7-100/39, 7-100/40, 7-100/41, 7-100/42, 7-100/43, 7-100/44, 7-100/45, 7-100/46, 7-100/47, 7-100/48, 7-100/49, 7-100/50, 7-100/51, 7-100/52, 7-100/53, 7-100/54, 7-100/55, 7-100/56, 7-100/57, 7-100/58, 7-100/59, 7-100/60, 7-100/61, 7-100/62, 7-100/63, 7-100/64, 7-100/65, 7-100/66, 7-100/67, 7-100/68, 7-100/69, 7-100/70, 7-100/71, 7-100/72, 7-100/73, 7-100/74, 7-100/75, 7-100/76, 7-100/77, 7-100/78, 7-100/79, 7-100/80, 7-100/81, 7-100/82, 7-100/83, 7-100/84, 7-100/85, 7-100/86, 7-100/87, 7-100/88, 7-100/89, 7-100/90, 7-100/91, 7-100/92, 7-100/93, 7-100/94, 7-100/95, 7-100/96, 7-100/97, 7-100/98, 7-100/99, 7-100/100, 7-100/101, 7-100/102, 7-100/103, 7-100/104, 7-100/105, 7-100/106, 7-100/107, 7-100/108, 7-100/109, 7-100/110, 7-100/111, 7-100/112, 7-100/113, 7-100/114, 7-100/115, 7-100/116, 7-100/117, 7-100/118, 7-100/119, 7-100/120, 7-100/121, 7-100/122, 7-100/123, 7-100/124, 7-100/125, 7-100/126, 7-100/127, 7-100/128, 7-100/129, 7-100/130, 7-100/131, 7-100/132, 7-100/133, 7-100/134, 7-100/135, 7-100/136, 7-100/137, 7-100/138, 7-100/139, 7-100/140, 7-100/141, 7-100/142, 7-100/143, 7-100/144, 7-100/145, 7-100/146, 7-100/147, 7-100/148, 7-100/149, 7-100/150, 7-100/151, 7-100/152, 7-100/153, 7-100/154, 7-100/155, 7-100/156, 7-100/157, 7-100/158, 7-100/159, 7-100/160, 7-100/161, 7-100/162, 7-100/163, 7-100/164, 7-100/165, 7-100/166, 7-100/167, 7-100/168, 7-100/169, 7-100/170, 7-100/171, 7-100/172, 7-100/173, 7-100/174, 7-100/175, 7-100/176, 7-100/177, 7-100/178, 7-100/179, 7-100/180, 7-100/181, 7-100/182, 7-100/183, 7-100/184, 7-100/185, 7-100/186, 7-100/187, 7-100/188, 7-100/189, 7-100/190, 7-100/191, 7-100/192, 7-100/193, 7-100/194, 7-100/195, 7-100/196, 7-100/197, 7-100/198, 7-100/199, 7-100/200, 7-100/201, 7-100/202, 7-100/203, 7-100/204, 7-100/205, 7-100/206, 7-100/207, 7-100/208, 7-100/209, 7-100/210, 7-100/211, 7-100/212, 7-100/213, 7-100/214, 7-100/215, 7-100/216, 7-100/217, 7-100/218, 7-100/219, 7-100/220, 7-100/221, 7-100/222, 7-100/223, 7-100/224, 7-100/225, 7-100/226, 7-100/227, 7-100/228, 7-100/229, 7-100/230, 7-100/231, 7-100/232, 7-100/233, 7-100/234, 7-100/235, 7-100/236, 7-100/237, 7-100/238, 7-100/239, 7-100/240, 7-100/241, 7-100/242, 7-100/243, 7-100/244, 7-100/245, 7-100/246, 7-100/247, 7-100/248, 7-100/249, 7-100/250, 7-100/251, 7-100/252, 7-100/253, 7-100/254, 7-100/255, 7-100/256, 7-100/257, 7-100/258, 7-100/259, 7-100/260, 7-100/261, 7-100/262, 7-100/263, 7-100/264, 7-100/265, 7-100/266, 7-100/267, 7-100/268, 7-100/269, 7-100/270, 7-100/271, 7-100/272, 7-100/273, 7-100/274, 7-100/275, 7-100/276, 7-100/277, 7-100/278, 7-100/279, 7-100/280, 7-100/281, 7-100/282, 7-100/283, 7-100/284, 7-100/285, 7-100/286, 7-100/287, 7-100/288, 7-100/289, 7-100/290, 7-100/291, 7-100/292, 7-100/293, 7-100/294, 7-100/295, 7-100/296, 7-100/297, 7-100/298, 7-100/299, 7-100/300, 7-100/301, 7-100/302, 7-100/303, 7-100/304, 7-100/305, 7-100/306, 7-100/307, 7-100/308, 7-100/309, 7-100/310, 7-100/311, 7-100/312, 7-100/313, 7-100/314, 7-100/315, 7-100/316, 7-100/317, 7-100/318, 7-100/319, 7-100/320, 7-100/321, 7-100/322, 7-100/323, 7-100/324, 7-100/325, 7-100/326, 7-100/327, 7-100/328, 7-100/329, 7-100/330, 7-100/331, 7-100/332, 7-100/333, 7-100/334, 7-100/335, 7-100/336, 7-100/337, 7-100/338, 7-100/339, 7-100/340, 7-100/341, 7-100/342, 7-100/343, 7-100/344, 7-100/345, 7-100/346, 7-100/347, 7-100/348, 7-100/349, 7-100/350, 7-100/351, 7-100/352, 7-100/353, 7-100/354, 7-100/355, 7-100/356, 7-100/357, 7-100/358, 7-100/359, 7-100/360, 7-100/361, 7-100/362, 7-100/363, 7-100/364, 7-100/365, 7-100/366, 7-100/367, 7-100/368, 7-100/369, 7-100/370, 7-100/371, 7-100/372, 7-100/373, 7-100/374, 7-100/375, 7-100/376, 7-100/377, 7-100/378, 7-100/379, 7-100/380, 7-100/381, 7-100/382, 7-100/383, 7-100/384, 7-100/385, 7-100/386, 7-100/387, 7-100/388,

## Fortlaufende Notierungen und Umsätze

[illegible][illegible][illegible]

D-Rheing 7/81	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	1425	1426	1427	1428	1429	1430	1431	1432	1433	1434	1435	1436	1437	1438	1439	1440	1441	1442	1443	1444	1445	1446	1447	1448	1449	1450	1451	1452	1453	1454	1455	1456	1457	1458	1459	1460	1461	1462	1463	1464	1465	1466	1467	1468	1469	1470	1471	1472	1473	1474	1475	1476	1477	1478	1479	1480	1481	1482	1483	1484	1485	1486	1487	1488	1489	1490	1491	1492	1493	1494	1495	1496	1497	1498	1499	1500	1501	1502	1503	1504	1505	1506	1507	1508	1509	1510	1511	1512	1513	1514	1515	1516	1517	1518	1519	1520	1521	1522	1523	1524	1525	1526	1527	1528	1529	1530	1531	1532	1533	1534	1535	1536	1537	1538	1539	1540	1541	1542	1543	1544	1545	1546	1547	1548	1549	1550	1551	1552	1553	1554	1555	1556	1557	1558	1559	1560	1561	1562	1563	1564	1565	1566	1567	1568	1569	1570	1571	1572	1573	1574	1575	1576	1577	1578	1579	1580	1581	1582	1583	1584	1585	1586	1587	1588	1589	1590	1591	1592	1593	1594																																																																																																																																																																																																																																																																																						

[illegible]

Devisen und Sorten		Devisenmärkte		Devisenminimalkurse	
Frankfurt, Devisen		Wechs.Frankfurt (Series*)		Ank. (Series*)	
1. DL 100	Geld Brief	Kauf Verkauf	Ankauf Verkauf		
New York	3.1488 3.1568	3.1387 3.10	3.30		
London	3.543 3.556	3.532 3.49	3.64		
Dublin	3.712 3.732	3.656 3.62	3.17		
Paris	178.00 178.10	178.00 177.90	1.00		
Amsterdam	85.89 86.10	85.845 85.84	2.24		
Zürich	119.00 119.20	119.20 119.00	120.75		
Berlin	26.80 26.90	26.80 26.70	1.00		
Madrid	32.44 32.55	32.30 31.75	35.50		
Köln	27.80 28.10	27.80 28.10	26.75		
St. Petersburg	44.75 44.75	44.75 44.75	30.00		
Stockh.	34.00 34.20	34.00 34.20	34.00		
Osaka**	1.620 1.630	1.620 1.630	1.50		
Wien	14.30 14.30	14.30 14.30	14.30		
Madrid**	1.470 1.470	1.470 1.470	1.470		
Lissabon**	1.234 1.244	1.234 1.234	1.43		
London	1.500 1.500	1.500 1.500	1.20		
Osaka**	67.50 67.50	67.50 67.50	45.70		
Buen. Air.			0.03		
Rio. Air.			0.03		
Sao Paulo			1.25		
Frankf.			2.22		
Sydney			2.22		
Johnsburg**			1.20		
Alles in Prozenten: 11 Pfund; 2 1/2 Dollar; 3 1/2 Dollar; 1 Kurse für Freitag 30 bis 60 Tage; *) nicht amtlich notiert.					



Warenpreise - Termine

Etwas schwächer geschlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfermärkte an der New Yorker Comex. Überwiegend schwächer ging Kaffee aus dem Markt. Begrenzt uneinheitlich war die Schlussnotiz bei Kakao.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes sections for Getreide und Getreideprodukte, Öle, Fette, Tierprodukte, and Genußmittel.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes sections for Wolle, Fasern, Kautschuk, and Edelmetalle.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes sections for Zinn-Preis Penang, Deutsche Alu-Gießlegierungen, and New Yorker Metallbörsen.

Hermann Wippermann. Text about his career and family. Includes address: 4670 Lünen-Brämbauer, Castrop-Rauxel und Düsseldorf.

Hermann Gremliza. Text about his career and family. Includes address: Stuttgart-Untertürkheim, 9. Januar 1985.

Inst. Graf Dantes. Text about international partner services. Includes address: Hartwigstraße 76, Postfach 76 04 27.

Large advertisement section containing various classified ads. Includes: Reetgedeckte Pavillons, Roulette, Hochwertige CD-Platten, Video Versand, Sie geben zuviel für Werbung aus, Er sieht aus wie ein normaler Schuh!, 7-10 cm GRÖßER, and various personal ads under 'EHEWÜNSCHE'.







## Woody, der Affen Herr

blu... Woody Allen, so ist aus der Gerüchteküche der New Yorker Intellektuellen zu entnehmen, ist tief verärgert und mißgestimmt. Der Stein des Anstoßes: Hugh Hudsons Film „Greystoke, die Legende von Tarzan“, der in New York geborene junge Franzose Christophe Lambert Hudson ist mit diesem Streifen der bisher beste und anspruchsvollste Tarzanim Film gelungen. Allen bestreitet das keineswegs, er leugnet auch nicht, den Film mit unverhohlenen Vergnügen angeschaut zu haben. Nur – und das ist sein Einwand – mit ihm selbst, Woody, als tollkühnem Urveldhelden wäre der Film noch zehnmal besser geworden.

Was nämlich kaum einer seiner Fans bislang wußte: Die Rolle des Tarzans ist seit seinen Kindertagen im jüdischen Viertel von Brooklyn Woodys großer Traum. Er habe, findet er, das Zeug zu einem Tarzan, wie er in Edgar Rihgs Burroughs' Büchern stehe. „Lambert“, so schimpfte Allen unlängst auf einer Party in Manhattan, „hat mir die Rolle aufgrund seiner guten Beziehungen einfach weggeschleppt.“ Dabei wäre ich der ideale Darsteller gewesen, weil meine Arme proportional viel länger sind als die von Lambert.

Aber Woody wäre nicht Woody, wenn er sich nicht, so hinkisch er auch immer auf der Leinwand erscheinen mag, in allen Lebenslagen zu helfen wüßte. Hugh Hudsons Herausforderung nimmt er an. Ab Februar 1985 will er im Botanischen Garten von Washington einen Dschungelfilm drehen, in dem er selbst die Hauptrolle übernimmt. Der Titel: „Tarzan – und sein Einfluß auf die venezianische Kirchenmalerei“.

Sparen wir uns einstweilen die Überprüfung des anatomischen Faktums, wessen Arme nun tatsächlich in der Proportion länger sind, die von Woody oder die von Christophe Lambert. Wir werden es, so Gott will, demnächst in unserem Filmtheater sehen.

## Platte: „Die Zauberflöte“

### Abenteuer, lauthals gesungen

Die ja nicht gerade sprichwörtliche Verusche der letzten Jahre, Mozarts „Zauberflöte“ für die Schallplatte aufzunehmen, waren allesamt nicht von sehr viel Erfolg gekrönt. Am meisten sagt uns nach wie vor die urale Monoinspielung unter Karl Böhm zu, in den frühen Fünfzigern aufgenommen, als man sich noch auf das Mozart-Ensemble der Wiener Staatsoper stützen konnte. Das nicht Maßstab und Kollisions schone Volksoperstück mit seinen jähren Wechseln von Papageno-Klamauk und Freimaurer-Zeremonien rächt sich eben für den Verlust der Bühne. Die Platte kann hier stets nur die halbe Sache sein.

Solches berücksichtigt, gelingt die Neuaufnahme unter dem Dirigenten Colin Davis mit der Staatskapelle Dresden (Philips 411 459) beachtlich gut. Und das ist sicher auch das Verdienst des Regisseurs Joachim Herz, der hier die Dialogregie geführt hat und mit seinen „Synchronsprechern“ aus den sonst so oft durchhängenden Dialogen doch ein recht spannendes Theater macht, wie es ein solches Abenteuerstück verdient. Eben das ist ja die „Zauberflöte“ auch: ein Abenteuer- und Action-Stück zwischen Guten und Bösen.

Diese kräftige, sicher über Schillners Volksoper hinausgehende Lesart von Herz wird aber auch von Colin Davis geteilt. Er hält gar nichts von schmalen, „mozartischem“ Orchesterklang und auch nichts von den weichen Stimmen. Er musiziert das Werk im Staatsoperkonzert. Uppig, dramatisch, volltönend – so lautet die Devise, und nach ihr wurden auch die Sänger ausgewählt. Margaret Price liebt der Pamina dabei weder Imigkeit noch die aufleuchtende, in herlichen Bögen geführte Sopranstimme schuldig. Den Tamino singt noch einmal Peter Schreier, und in dieser ja nicht so exponierten Partie macht sich sein Zuwachs an Stimmumfang recht positiv bemerkbar. In der tiefen Lage rend Kurt Moll als Sarastro und Theo Adam als Sprecher im Wagnerntönen miteinander. Und auf der anderen Seite des Spektrums flüzt eine echte italienische Koloraturprimadonna durch die Rouladen der Königin der Nacht: Luciana Serra.

Das ist also ganz und gar eine „Zauberflöte“ für Sängerfans, aber eben dank der separat aufgenommenen Dialoge dennoch keine redebrechende Aufführung. Sein eigener Sprecher ist lediglich Mikael Melbye, und der ist ja wirklich ein mit allen Tricks des Splens und Plappern vertrauter Papageno. Da nebenbei auch so mancher Donner und Windstoß von der Platte tönt, bietet sie so viel Theater, wie zwei Lautsprecher nur bieten können. Das mag für die „Zauberflöte“ nie genug sein, aber hier ist es doch deutlich mehr als auf anderen Aufnahmen. EUGEN BICHTERER

## Autoren als Auguren – Erwin Wickert über die politische Schriftstellerei

### Leichtes Spiel mit Helden

Man hat mich oft gefragt, ob die Existenz eines Schriftstellers in unserer politischen Gesellschaft überhaupt möglich sei, ob sie bei uns denn geduldet werde. Ja in Frankreich, ja in England – sagt man gerne. Aber bei uns?

Nun, ein britischer Politiker hielt es kürzlich für angebracht, anlässlich einer Buchbesprechung in einer Londoner Zeitung meine Existenz im deutschen Auswärtigen Dienst dem Foreign Office als Beispiel vorzuhalten. Und ob Giraudoux oder Romain Gary im Quai d'Orsay ebensoviel Verständnis gefunden haben wie ich in unserem Auswärtigen Dienst, ist nicht so sicher. Wenn ich die Seufzer mancher französischer Kollegen richtig deute, sobald ich diese Namen erwähne, vielleicht sogar weniger.

Die literarische Öffentlichkeit in Frankreich nahm allerdings keinen Anstoß daran, daß Giraudoux oder Saint-John Perse oder Claude Angele – im Gegenteil. Ich dagegen habe mich gelegentlich gefragt, ob die Funktion als politischer Beamter meiner literarischen Wirkung in unserem Lande förderlich war oder ob man nicht früher manchmal meine Bücher nur als Ergebnis eines Hobby und der Nebentätigkeit eines öffentlich Bediensteten ansah.

Dieses Nebeneinander gibt in der Tat und mit vollem Recht Anlaß zu Bedenken. Sowohl der Auswärtige Dienst wie die Tätigkeit als Schriftsteller fördern den ganzen Menschen. Ich habe das Problem, das sich daraus für mich ergab, nie ganz zufriedenstellend lösen und es lediglich dadurch entschärfen können, daß ich meine Bücher nur in Zeiten unbeschränkter Urlaubs schrieb, in den anderen Zeiten aber uneingeschränkt dem Staat diene.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit bekennen: Ich habe diesem Staat

gern gedient; ich habe mich gefreut und war stolz darauf, die Bundesrepublik Deutschland im Ausland vertreten zu dürfen.

Vollkommen war und ist sie freilich nicht; aber wer sich in der Welt oder der Geschichte umgesehen, wer nur ein wenig über den Staat und den Menschen nachgedacht hat, weiß, daß es einen vollkommenen Staat nicht gibt, nie gegeben hat und nie geben wird; was uns natürlich nicht der Pflicht enthebt, die stets neu hervortretenden Unvollkommenheiten zu beseitigen. Im Gegenteil, dies ist eine der ersten Pflichten und Rechte des Bürgers in unserer Demokratie.

Ich kehre zu meinem Thema, der außerdienstlichen Tätigkeit zurück. Toleriert wurde sie im Auswärtigen Dienst allemal: Seine Beamten konnten ja aus den verschiedensten Bereichen. Das Spektrum reicht von A bis Z, von Arzt bis Zahnarzt. Ich könnte allein drei hohe Beamte des gegenwärtigen Auswärtigen Amtes nennen, die als Schriftsteller begonnen haben. Zum Präsidenten hat es allerdings noch keiner von ihnen gebracht.

Nicht wenige unserer Minister, Bundeskanzler und Bundespräsidenten hatten musische Neigungen, von manchen weiß es die Öffentlichkeit, von manchen weiß sie es nicht. Nur wenigen, um ein Beispiel zu nennen, ist bekannt, daß Ludwig Erhard in seiner Jugend ein hervorragender Pianist war. Gewiß, sie alle waren in musischen Dingen Dilettanten. Glücklicherweise, möchte man sagen – aber sie waren Dilettanten im besten Sinne: Sie liebten die Kunst, waren sich jedoch der Grenzen ihres musischen Verständnisses bewußt und haben sich gehütet, in Sachen der Kunst und der Literatur Ratschläge zu geben.

Das wäre ja auch noch schöner gewesen, hätten manche Schriftsteller und Künstler gesagt, die sich in ihr Metier von niemand reinreden lassen, obgleich sie selbst, was Ratschläge in politischen Fragen angeht, keineswegs zurückhaltend waren und sind, wogegen auch nichts einzuwenden wäre, wenn sie sich um die auch ihnen zumutbare Kenntnis der politischen Tatsachen und der verwickelten Zusammenhänge bemühen würden. Doch daran hapert es meist.

Oft bieten Wohlmeinende, die aber die Größe und Schwierigkeiten der Probleme unterschätzen, simplistische Lösungsrezepte an, die nicht nur unpraktisch, sondern oft genug so brisant sind, daß sie geradezu in den Abgrund führen würden. Ratschläge wohlmeinender Dilettanten sind überall von Übel, in der Politik, auch wenn sie von Schriftstellern mit großen Namen kommen, aber eine Katastrophe.

Was will man jetzt mit dem Schicksal? Die Politik ist das Schicksal. So sprach Napoleon, als er am 2. Oktober 1806 in Erfurt beim Frühstück saß und Goethe empfing. Auf Goethes machen diese Worte keinen Eindruck. Das kaiserliche Thema

inspirierte ihn weder zu einem Schauspiel noch zu einem Roman, ja nicht einmal zu einem Gedicht. Und auch die deutschen Schriftsteller unserer Tage, denen doch – wenn man ihre aufgeregten und entrüsteten Resolutionen liest – kein Thema so auf den Nadel brennt wie die Rettung der Welt, schreiben keine Romane über die Politik, und wo sie es doch tun, demonstrieren sie nur ihre Ahnungslosigkeit. Zu einer Zeit, in der sich rechts und links der Welt Abgründe aufzuteilen, ist das zentrale Thema für viele – Sex.

Das Schauspiel hat, im Unterschied zum Roman, Napoleons Thema öfter aufgenommen von Büchern bis zu Dürrenmatt; am tiefsten aber hat es ein Dramatiker behandelt, der drei Jahre vor dem Erfurter Frühstück gestorben war: Friedrich Schiller, der das Politische vom Don Carlos, der Jungfrau von Orléans, Maria Stuart bis zu Wallenstein und dem Demetrius-Fragment immer wieder in gewaltiger Weise dargestellt hat. Gewaltig nicht zuletzt, weil in seinen Stücken die Helden und ihre Gegner gleich groß und ernst zu nehmen sind, während Brecht und seine Jünger ihre Helden gegen vorgestanzte Karikaturen aus der Agitprop-Motivkiste antreten und leichte Siege erringen lassen, womit sie nicht nur das Dramatische, sondern auch das eigentliche Politische verfehlen.

Ich habe zwei politische Romane geschrieben: Der eine handelt von der Verführung des chinesischen Volkes im vorigen Jahrhundert durch einen religiös-sozialen Heilsbringer. Der andere Roman schildert Aufstieg, Glück und Unglück, Heil und Scheitern eines späten römischen Kaisers. In beiden Romanen habe ich versucht, die Hauptpersonen auf allen Seiten möglichst stark zu machen; und nicht nur einmal ergab es sich im Laufe des Schreibens, daß die Person, die ich als negative Figur konzipiert hatte, als so starke Persönlichkeit und mit so starken Argumenten auftrat, daß der eigentliche, mir wegen seiner hochfliegenden Ziele sympathischere Held ihnen unterlag.

Mit diesen Romanen habe ich mich weit von den heute gängigen Themen entfernt. Das ist gewiß nicht der einzige, aber vielleicht einer der Gründe dafür, daß ich literarisch als Außenseiter gelte. Ich beklage das nicht. Ich selbst sehe mich auch so und stehe gerne an diesem Platz. Ich fühle mich in der deutschen literarischen Szene nicht zu Hause. Ich kenne sie ja auch kaum, zum einen, weil ich so lange im Ausland war, zum anderen, weil ich meine Erfahrungen nicht aus literarischen Gesprächen beziehe, sondern mich lieber in der Welt und dem Leben umsehe. Ohne in der Welt zu leben, kann ich nicht schreiben. Ohne zu schreiben, kann ich nicht leben. Aber die Literatur ist für mich das kleine, das Leben das große L.

ERWIN WICKERT

Erwin Wickert hielt diese – ein wenig gekürzte – Ansprache bei einem Empfang zu seinem sechzigsten Geburtstag in Bonn.



Brecht die Leviten gelesen: Der Diplomat und Schriftsteller Erwin Wickert. FOTO: DIE WELT

## Heilsame Selbstheilung: Roman Roccks Blick auf die österreichische Literatur

### Kafka ringt mit einem neuen Gott

Ein auch nur halbwegs vernünftiger Österreicher wird auf die Frage, wer denn der größte Dichter deutscher Zunge sei, etwas anderes antworten als: Goethe. Und der neben Nestoy und Grillparzer bedeutendste österreichische Dichter, Adalbert Stifter, hat seinen „Nachsommer“, diesen wohl schönsten Roman in deutscher Sprache, als ein Bekenntnis zu eben dem größten Dichter deutscher Zunge geschrieben, zu Goethe.

Dieses herabzusetzen, herab auf die eigene Winkigkeit, war ein Vergnügen des Jungen Deutschland und ist, wie der 150. Todestag offenbart hat, ein Vergnügen des jüngsten, des infantilen Deutschland: Selbst Martin Walser hat sich – Gott und Goethen sei's geklagt! – nicht entblödet, den in seiner Art genialen Eckermann gegen den Herrn Geheimrat theatralisch auszuspielen.

Der österreichische Roman Rocck – beim Rundfunk in hoher Position, als kulturkritischer Essayist in mindestens ebenso hoher – hingegen eröffnet sein Buch über österreichische Dichter mit: „Goethe, nachsommerlich“, natürlich nicht, um diesen dem österreichischen Schrifttum einzuverleiben, sondern um Affinitäten aufzudecken.

Rocck behauptet, zweifellos rechtens, daß Goethes zyklisches Werk... auf weiten Strecken im

Dienst der Selbstheilung steht und daher auch Heilkraft auf andere, auf Publikum und Leser ausstrahlt. Und er fährt fort, daß eben dies ein Kriterium österreichischer Literatur sei: in dem Versuch der Selbstheilung Heilkräfte freizusetzen – was im Vergleich von „Pandora“ und „Zauberflöte“ genauer erläutert wird.

Diesem Auftakt folgen nun 15 Essays über hochberühmte wie völlig vergessene österreichische Dichter, wobei für jene, zum Beispiel für Musil, vollkommen zutrifft, was der Titel des Buches verspricht: daß „neue Akzente“ die von der Schulweisheit verneinten Urteile – nein, nicht umstürzen, aber doch wackeln machen. Wir haben uns angewöhnt, den „Mann ohne Eigenschaften“ als ein Fragment zu lesen, und fragen uns nun, ob sich ein Roman denn überhaupt auf einen Abschlus hin konzipiert werden könne.

Wir kennen Weinheber als den konsequentesten Schüler von Karl Kraus, und sehen ihn nun als engen Verwandten, als eine Art Vater der so genannten konkreten Poesie der sechziger Jahre. Wir haben Kafka zu viel mit dem alten Judengott ringen sehen, zu wenig vielleicht mit dem eigenen Ich, das dem Ein und Allen (im Sinn der fernöstlichen Weisheit) im Wege steht.

So laise diese Gewichtsverlagerungen geschehen; so vehement kann

Rocck dort werden, wo ein Dichter in Wert und Wirkung verkürzt wird, egal ob vom akademischen Stumpfsinn oder vom revolutionären Schwachsinn. Da ist der nicht bloß nationale, sondern gesamtdeutsche Skandal, daß Ferdinand von Saar noch kein Denkmal hat in der Form einer eben so sauberen wie wohlfeilen Ausgabe, welche erkennen läßt, daß er, lange vor Freud und den anderen medizinischen Psychologen, ein Forscher in tiefsten Seelenabgründen war.

„In uns allen“, faßt Rocck zusammen, „schläft ein Tier, das erlöst und nicht in noch dunklere Tiefen verdrängt sein will.“ Da wird Wildgans uns in das schwache Gedächtnis gerufen als ein sozialkritischer Autor wider aus Neid noch aus Utopie heraus, sondern dank Mitleides mit den Entrechteten. Das erlaubt Stefan Zweig einen (auch ganz persönlichen) Dank für den Fleiß, mit dem er die Werte der Humanität über all das Unsägliche, das dann auch ihm das Leben gekostet, hinweg zu retten versucht hat. Da kommt Lernet-Holenia zu den Ehren, die ihm gebühren: als Mythendichter hinter snobistischen Attitüde.

Rocck, wir haben's schon angedeutet, ist kein Mann des Geizns und Geschreis, er ist das Gegenteil dessen: Er ist ein Mann von Entschiedenheit, also im Grunde ein Mensch, der liebt – und obendrein weiß, was Liebe ist: eine Annäherung, im allernähesten Sinn dieses Wortes. So heißt denn auch der am meisten mit Liebe getränkte Essay dieses Bandes „Annäherungen an Felix Braun“, an diesen Dichter, der so zart war, daß man schon zu seinen Lebzeiten leicht an ihm vorbeischaute, und so fein, daß man ihn oft gar nicht richtig wog. Und hier stellt Roman Rocck expressis verbis die Frage, die untergründig sein ganzes Buch durchzieht wie wir selber uns finden wollen, wenn wir jene vergessen, die vor uns schon Suchende waren.

## KULTURNOTIZEN

Lutz Herbig wurde zum neuen Generalmusikdirektor in Münster gewählt.

José Luis de Tomas Garcia, hauptberuflich Kriminalinspektor, hat den angesehenen Literaturpreis „Nadal“ für seinen Roman „Das andere Ufer der Droge“ erhalten.

Die 2. Grendelfilmtage von Selb, die vom 11. bis 14. April 1985 stattfinden, setzen in diesem Jahr ihren Akzent auf Osteuropa. Die Werkschau ist der Ungarin Marta Meszaros gewidmet.

„Gegenwartig“ heißt eine Ausstellung mit holographischen Environment des Berliner Künstlers Dieter Jung, die bis 27. Januar in der Ospabrücker Dominikanerkirche zu sehen ist.

Bruno Hampel und Horst Pillau erhalten die „Goldene Nadel“ der Dramatiker-Union.

Raymond Vincent, französische Schriftstellerin, starb 76-jährig in Chateaufort; für ihren Roman „Campagne“ hatte sie 1937 den Prix Femina erhalten.



Voyeuristischer Blick in die Garderobe: Zeichnung von Edgar Degas aus dem Skizzenbuch Nr. 18. FOTO: KATALOG

## „Form und Raum“ – Die Degas-Schau in Paris

### Über die Hintertreppe

Man steigt eine enge, knarrende Stiege hinauf, tastet sich durch einen dunklen Korridor. Ein paar Monstern moderner Kunst spielen, halogenbeleuchtet, Geisterbahn. Aus Lautsprechern quillt Wagner-Musik. Das Vernisage-Bacchanal aus dem „Tannhäuser“. In einem rechts abgewinkelten Auditorium flimmert ein Film ohne Publikum. Da endlich weitest sich ein größerer Raum, eher schummrig beleuchtet auch er. Aber er ist wahrhaft vollgestopft mit Skulpturen von Edgar Degas.

Die ihm gewidmete Ausstellung „Form und Raum“ im Pariser Centre Culturel du Marais zeigt nicht mit inszenatorischen Einfällen. Man kommt sich tatsächlich vor wie ein Voyeur, der irgendwelche Marsanden an der Hintertreppe erkundet. Und genau von diesem verbotenen Blick ins Private handelt ein Großteil von Degas' Kunst. Und sie handelt von der Armut, handelt von Menschen, die sich Moral nicht leisten können. Diese Zola-Töne von Degas' Malerei werden ja gern übersehen, wenn auf einer New Yorker Auktion einmal wieder ein Ballettsaal-Pastell für Millionenbeträge den Besitzer wechselt: Ballett als Liebesgriff luxuriöser Kunstentfaltung wird da wohl eher wahrgenommen. Eben gegen eine solche Sicht auf Degas protestiert die Pariser Ausstellung vernehmlich.

Sie mißt den Ölbildern und Pastellen aus dem Ballettsaal keine allzu große Bedeutung bei: Diese so häufigen Ikonen bilden ergänzendes Beiwerk. Man kann zudem auf die nachbarlichen Pariser Museen und ihre Bestände verweisen. Die Schau im Centre Culturel konzentriert sich auf die Skulpturen und die Zeichnungen, insbesondere die des Skizzenbuchs Nr. 18, das hier erstmals vollständig gezeigt wird. Mit seinem Format von 25 mal 20 cm ist es unter den insgesamt 38 erhaltenen Skizzenbüchern von Degas nicht nur eines der größten, von seinen 260 Seiten sind auch zwei Drittel – mehr als bei den anderen – mit Zeichnungen gefüllt. Es ist also eine reiche Fundgrube. Degas

war ja noch ein Maler, der fast nie ohne Skizzenbuch ausging. Wir finden da flüchtig gezeichnete Bühnenskizzen, hingeworfen während einer Aufführung von Rossinis „Semiramide“. Wir finden die reiche Beute der Besuche von Museen und Ausstellungen, wie etwa eine Kopie von Delacroix' „Ovid in der Verbannung bei den Skythen“. Wir finden Landschaftsskizzen, die als Hintergrund in seine Bilder eingegangen sind, hier aber nicht aus der Phantasie, sondern von der Natur genommen wurden.

Das Skizzenbuch war gleichsam Degas' Privatsumma, und nur so erklärt sich die oft penible Arbeit, die er auf manche Blätter verwandte. Das reicht so weit, daß er im Skizzenbuch aquarellierte, kolorierte und schabte, bis er seine Zeichnungen so vollendet hatte, daß sie gar nicht mehr der Übertragung auf die Leinwand oder das Solohalt bedurften.

Aber das Skizzenbuch Nr. 18 enthält noch mehr: Was Degas auf seinen großen Arbeiten nicht im mindesten zu interessieren schien, nämlich das Gesicht, das ja dort oft genug nur leere Larve ist über dem kunstvoll platzierten Körper, auf seinen Skizzen verwendet Degas eine unglaublich penible Mühe zur perfekten Modellierung von Gesichtszügen. Und hier sieht man auch, wie sehr doch Degas von Ingres herkommt. Degas ungeheurer skrupulöses Feilen, Prüfen und Korrigieren läßt sich auch an den hier so reichlich versammelten Skulpturen ablesen, bei denen es immer und immer wieder Proben gibt, die oft kaum veränderten Körperhaltungen gab, ehe die Form im Raum, die Dynamik stimmte. Das immer wieder durchzuspielen, bei Jockeys und Tänzerinnen, bei Pferden und bei Frauenaktanten, hat Degas nicht losgelassen. Und wenn er sich in seinen späten Jahren noch mit der Photographie anfreundet, dann wohl in erster Linie deshalb, weil er von dem neuen Medium noch einmal Aufschlüsse erwartet über diese Haltung des Körpers. REINHARD BEUTH

## Zwei Autoren erkunden das Schlaraffenland

### Traum von der Faulheit

Da sind zwei Männer gleichzeitig auf die Idee gekommen, das Schlaraffenland zu erkunden. So liegen die Titel nun freundlich-feindlich bei fast gleichen Titel nebeneinander und irritieren den Käufer. Soll er sich für Dieter Richters „Schlaraffenland“ (Diederichs Verlag, Köln, 240 S., 15 Abb., 32 Mark) entscheiden, das im Untertitel die „Geschichte einer populären Phantasie“ verspricht? Oder käme seinen Neigungen „Das Schlaraffenland“ von Martin Müller (Edition Christian Brandstätter, Wien, 240 S., 60 Abb., 49,80 Mark) eher entgegen, weil es ihm den „Traum von Faulheit und Mühseligkeit“ verheißt?

Beide Autoren sind mit großem Eifer zu den Quellen gewandert. So erfahren wir, daß bereits in Fragmenten bei den alten Griechen das Glück der Faulheit gepriesen wird und daß Indier, Persier und andere ferne Weltgegenden ihren Teil zu diesen Phantasien beigetragen haben. Beide Autoren trugen auch mit Fleiß zusammen, was vom Mittelalter bis heute an Schlaraffenfingergeschichten überliefert oder gedichtet wurde. Beide haben schließlich brav geordnet, wobei der Name kommt, wie man in das Land gelangt, was es zu essen und welche anderen Annehmlichkeiten es dort gibt, warum Frauen nur gelegentlich erwähnt werden, während

von Geld häufig gesprochen wird, obwohl man es nicht braucht. Und beide zitieren ausgehend aus den schlaraffenfischen Texten bis hin zu parodistischen Varianten aus unserem Jahrhundert.

Es gibt allerdings auch Unterschiede. Das Wiener Buch ist schon wegen seines größeren Formats und der besseren Reproduktion der Bilder ansehnlicher. Andererseits begnügt sich Müller damit, die Stofffülle auszuweiten und den Leser mit einigen Handreichungen für ein Lesevergnügen auszustatten. Dieter Richter mag sich mit solchem Positivismus nicht begnügen, wozu hat er einst seinen Bloch und alle die anderen klugen Bücher über den Nutzen der Utopie gelesen? So gelingt ihm immer wieder, eine schöne Parodie auf jede „wissenschaftliche“ Weltanschauung, die in Anspruch nimmt, alles Menschliche erklären zu können.

Nur gelegentlich klingt ein Ton des Besserwissens an, der den Verdacht nähren könnte, Richter habe das alles gemeint. Aber das kann nicht sein, da er ja auch Sebastian Brandts „Narnschiff“ auf Schlaraffenfisches durchgearbeitet hat, so daß ihm der Satz vertraut sein muß: „Man wollt für King wohl manchen schätzen, verriet der sich nicht selbst durch Schwätzen.“ PETER JOVISHOFF

## JOURNAL

### Viktor Nekipelow in psychiatrischer Klinik

Der regimiekritische sowjetische Dichter Viktor Nekipelow ist nach Angaben der Amsterdamer Bukowski-Stiftung in eine psychiatrische Klinik in der Wolga-Stadt Kazan eingeliefert worden. Nekipelow, der Apotheker und Mitglied einer Helsinki-Überwachungsgruppe ist, war 1980 wegen „antisowjetischer Propaganda“ zu sieben Jahren Lagerhaft und fünf Jahren Verbannung verurteilt worden. Wie die Stiftung aus Moskauer Dissidentenkreisen erfährt, soll Nekipelow am Krebs erkrankt sein. Die Bukowski-Stiftung verteidigt die Menschenrechte in der Sowjetunion und anderen Ostblockstaaten.

### Nerudas Villa amtlich versiegelt

Die Villa des chilenischen Dichters Pablo Neruda in Isla Negra an der Pazifikküste ist amtlich versiegelt worden. Die endgültige Schließung des Hauses erfolgte auf Ersuchen der Neruda-Stiftung, nachdem Nerudas Ehefrau Matilde Urrutia am 5. Januar im Alter von 88 Jahren an Krebs gestorben war. Sie hat ihr sämtliches von Neruda stammendes Erbe der von ihr eingesetzten Stiftung vermacht.

### „DDR“-Ausstellung in Turin eröffnet

In Turin wird heute eine große Ausstellung der „DDR“ eröffnet. „Eine Begegnung mit der DDR: Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft“ ist die erste wichtige Veranstaltung nach der Unterzeichnung eines Kulturabkommens zwischen Rom und Ost-Berlin beim „DDR“-Besuch von Ministerpräsident Bettino Craxi im vergangenen Sommer. In Lintotto, einem stillgelegten Fabrik-Komplex des Fiat-Konzerns, werden Werke von Lucas Cranach dem Älteren, Albrecht Dürer, Hans Holbein, Matthias Grünewald, Lovis Corinth, Max Liebermann, Oskar Kokoschka und Heinrich Zille gezeigt. 164 Porzellan-Gegenstände dokumentieren die Geschichte der Meißener Manufakturen. Die soziale Gegenwart der „DDR“ soll den Italienern mit einer didaktischen Extra-Schau verdeutlicht werden.

### Niedersachsen fordert zur Umwelterziehung auf

Zu einer umfassenden und engagierten Umwelterziehung in der Schule hat der niedersächsische Kultusminister Georg-Bernard Oeschke die niedersächsischen Lehrerinnen und Lehrer aufgefordert. Er bittet die Lehrer gleichzeitig darum, bei der Realisierung dieses Lernzieles den vorhandenen pädagogischen Freiraum kreativ zu nutzen.

### So begann zu Mainz das Kinderbuch

„Alte und neue Kinderliteratur“ hat das als „Weltmuseum der Druckkunst“ geltende Gutenberg-Museum der Stadt Mainz für eine Ausstellung in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Bonn zusammengestellt. Das „Rheinland-Pfalz-Programm 1985“, das der zuständige Minister für Bundesangelegenheiten Johann Wilhelm Gaddum vorstellte, wertet diese Ende Februar eröffnende Schau als Beitrag zum „Internationalen Jahr der Jugend“. Gestartet wird das Programm mit der „Rückblende '84“, einer Ausstellung, in der zwischen dem 17. und 23. Januar Bildjournalisten und Karikaturisten das abgelaufene politische Jahr aus ihrer Sicht interpretieren.

### ... und so zu Koblenz der Südwestfunk

Ein vergessenes Kapitel Rundfunkgeschichte wird mit der Veranstaltung „40 Jahre Rheinsender Koblenz“ aufgebläut. Mit diesem von der französischen Besatzungsmacht initiierten und genehmigten Sender begann der „Südwestfunk“, der erst 1946 unter diesem Namen begründet wurde, seine Arbeit.

### Fünf Verlage bilden „Neue Gruppe Eins“

Fünf kleine Verlage haben sich unter dem Titel „Neue Gruppe Eins“ zu einer Kooperation in Werbung und Vertrieb entschlossen, um sich besser auf dem Markt behaupten zu können. Bei rechtlicher Selbstständigkeit wählen sie als Dach die Vereinigte Verlagsauslieferung in Gütersloh, eine Tochter des Bertelsmann-Konzerns, wie die Beteiligten am Freitag mitteilten. Zu der Gruppe gehören den Angaben zufolge die Verlage Alano (Aachen) und Erb (Düsseldorf), die Edition Herodot (Göttingen), die Edition Liberation (Münster/Freiburg) und der Stapp Verlag (Berlin).



## Angelpunkt der Milchstraße entdeckt?

TORSTEN W. KRAUEL, Bonn

Tief im All, im Zentrum der Milchstraße, befindet sich IRS-16. IRS-16 ist, für Lichtteleskope unsichtbar hinter einem Vorhang von Sternen und Staubwolken verdeckt, ein 30 000 Lichtjahre von der Erde entferntes gewaltiges Himmelsobjekt, das seit geraumer Zeit schon die Aufmerksamkeit vieler Astronomen erregt. Es irritiert die Astronomen durch ungewöhnlich starke zur Erde dringende Radiosignale. Ein achtköpfiges Astronomen-Team auf dem Gipfel des erloschenen Vulkans Mauna Kea auf Hawaii ist jetzt überzeugt, in der mysteriösen Erscheinung dem Schlüssel zur Entstehung der Milchstraße auf die Spur gekommen zu sein. Auf der kommenden Woche in Phoenix (Arizona) beginnenden Jahrestagung der Amerikanischen Astronomischen Gesellschaft wird das Team seine Erkenntnisse erstmals vorstellen.

Angeschlossen an das größte Infrarot-Fernrohr der Erde, entwickelten Computer ein Schwarzweiß-Bild aus Kälte- und Wärmestrahlung der betreffenden Region. Es ließ zur Überraschung der Himmelsforscher eine immense, zehn Lichtjahre ausgedehnte, leuchtende Wolke erkennen. Von ihr gehen die Radiosignale aus; und der Wellenlänge dieser Strahlung nach zu urteilen, handelt es sich bei der sichtbaren Gaswolke um molekularen Wasserstoff. In der Mitte der Gaskonzentration erkannte der Computer einen runden, schwarzen Fleck von beeindruckenden Ausmaßen. Dieser rätselhafte Fleck fungiert, wie der am Projekt beteiligte Astronom Terry Jones von der Universität of Minnesota in St. Paul der WELT erläuterte, wahrscheinlich als ungeheure Energiequelle mit starkem Gasausstoß. Nur durch erhebliche Energie-Einwirkung entsteht molekularer Wasserstoff - in diesem Falle vermutlich im Umfeld von IRS-16 in mitten einer noch viel gewaltigeren Gaswolke aus atomarem Wasserstoff.

Diese Energiequelle, wie sie bisher in der Milchstraße noch nicht beobachtet worden ist, könnte ein Stern mit der tausendfachen Masse der Sonne sein, oder auch möglicherweise ein unvorstellbar gigantisches „Schwarzes Loch“. Nach Darstellung von Jones ist nicht ausgeschlossen, daß dieses eigenartige Objekt das Zentrum ist, um welches die Milchstraße rotiert und ihre charakteristische Spiralform annimmt. Möglicherweise enthält dann jede Galaxie ein solches Herz aus Masse, Energie und Strahlung.

## LEUTE HEUTE

### Ehrgeizige Hoffnung

Einmal so berühmt werden wie der Nobelpreis für Literatur will der „Ritz Paris Hemingway Award“, der gestern in der berühmten Pariser Nobelherberge in Gegenwart von Bürgermeister Jacques Chirac und Jack Hemingway, dem ältesten Sohn des Schriftstellers, gestiftet wurde. Der Preis des einmal jährlich verliehenen Preises in Höhe von 50 000 Dollar ist Sultan Hassan Bolkaiah von Brunei, Präsident der zehnköpfigen Jury der ehemaligen Sprecher des Weißen Hauses unter Kennedy, Pierre Salinger. Der Preis soll Schriftsteller aller Zungen ehren, die das Romanwerk Ernest Hemingways „gebührend fortführen“. Zwischen Hemingway und dem Pariser „Ritz“ gibt es eine legendenhafte, von Jack Hemingway indes bestrittene Verbindung: Der Verfasser des Werkes „Der alte Mann und das Meer“, wofür er 1954 den Nobelpreis erhielt, soll das Hotel im August '44 von den letzten deutschen Besatzern befreit haben.



Möwenpick

Winternag am Bodensee, fotografiert von W. STUHLER

## Jeder dritte Deutsche setzt auf einen Kölner Tüftler

Von EBERHARD NITSCHKE

Das Bundesministerium für Forschung und Technologie hat einen weithin unbekannten Tüftler mit 500 000 Mark unterstützt, weil seine Erfindung im Gesundheitswesen Milliardenersparungen verspricht. 20 Millionen Deutsche sind von Halbwertschäden betroffen. Die „Bandscheibenwiese“ von Johann Schwarz aus Köln, ein höchst einfaches Gerät zum Einbau in jede Rückenlehne, soll den ungeheuren Aufwand für die entsprechende Heilbehandlung zumindest spürbar senken. Der Technische Überwachungsverband Rheinland e. V., der die Rückenstütze testete, kam in seinem Bericht Nr. 956-230/81 zu dem Urteil, „daß mit der Bandscheibenwiese ein ermüdungsfreies Autofahren möglich ist. Dieses Urteil deckt sich mit dem von namhaften Fachärzten“. Und: „Eine Verminderung der Ermüdungserscheinungen wird als positiver Beitrag zur Verkehrssicherheit angesehen.“ Der Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik und Poliklinik der Gesamthochschule Essen, Professor K. F. Schlegel, kam in einem für das Bonner Forschungsinstitut erstellten Gutachten über die Schwarz-Erfindung zu dem Schluß, daß ihr Wirkprinzip „grundsätzlich als positiv angesehen werden muß“. Schlegel weiter: „Es ist die derzeit beste Erfindung zur individuellen Gestaltung des Autositzes, darüber hinaus auch die wirkungsvollste Vorrichtung, das Lärmkreuz des Autofahrers zu verhindern.“ Zu den Gutachtern des Produktes.

das Schwarz mangels Fahrlässigkeit eigenhändig in den vergangenen Jahren schon in rund 500 Kraftfahrzeugen von Bayer-Leverkusen eingebaut hat, gehört schließlich auch das Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft, das Johann Schwarzs Erfindung auf seine Marktentwicklung mit wundersamen Ergebnissen testet.

Nach minutiöser Aufblätterung der 30 internationalen Patente für die Sitz des Tüftlers aus Köln heißt es in diesem Schriftstück: „Das Know-how... ist so umfassend, daß bei einem Einsatz der Programme (vom Schulsitz über Behindertensitze bis zum Auto- und Bürositz) nicht nur erhebliche Kostensenkungen im Sozialbereich zu erwarten sind, sondern durch den offenen Markt Hunderten von Menschen ein zukunftsicherer Arbeitsplatz geschaffen wird.“ Eine vom Rationalisierungskuratorium beauftragte Unternehmensberatung errechnete „bei Einhaltung der Prämissen und bei 25 Prozent Abdiskontierung auf fünf Jahre“ eine Unternehmens- und Produktionsbewertung von mehr als 600 Millionen Mark.

Von solchen atemberaubenden Zahlen ist vorerst in der Werkstatt und Modellschau, die sich Johann Schwarz in Köln aufgebaut hat, wenig zu spüren, auch wenn seine Modell- und Ausstellungsräume, die er selbstverständlich bis zum letzten Nagel selber aufbaute, mindestens Musterstempel-Charakter haben. Der 60jährige gelernter technische Kaufmann, Donauschwabe aus Jugosla-

wien, ist auch bei der Suche nach einem Standort für die zukünftige Produktion in großem Rahmen der schwierigen Perfektionist und Alleingänger geblieben, als der er sich dem Besucher darstellt. Der „Modellversuch“ Technologieorientierte Unternehmensgründung“ des Bundesministeriums für Forschung und Technologie nimmt unter dem Stichwort „Bandscheibenwiese“, Geschäftszeichen 411 3503-6-53/84 inzwischen Gestalt an. Voraussetzung für die Förderung ist in jedem Falle, daß sich eine Risiko-Kapitalgesellschaft mit mindestens 25 Prozent an der Finanzierung des Vorhabens der Unternehmensgründung beteiligt. Wenn man aber berücksichtigt, daß dieser in Verhandlungen sicher nicht einfache Johann Schwarz erst in allerjüngster Zeit den Bundesverband der Betriebskrankenkassen mit seiner Erfindung bekanntmachte, dann wird deutlich, daß bis zur Erfüllung der vom Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft vorgezeichneten glanzvollen Zukunft des Produkts noch etwas Geduld nötig ist.

Immerhin: 20 Prozent aller Krankmeldungen und 30 Prozent aller Rentenanträge in der Bundesrepublik Deutschland werden nach Auskunft des Direktors der Orthopädischen Universitätsklinik Bochum, Jürgen Krämer, wegen „degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen“ gestellt. Der Spruch von der „Volksseuche Nr. 2“ geht um. Immer mehr Patienten, die über „Rheuma“ und „Ischias“ klagen, haben eigentlich so die Experten, nur eine zu früh und fast immer zwischen dem 4. und 5. Lendenwirbel

## Gasunglück beunruhigt britische Politiker

Neun Millionen Haushalte heizen ebenfalls mit Gas

SIEGFRIED HELM, London

Die Gasexplosion in einem dreistöckigen Haus mit Eigentümern in der Londoner Stadtteil Putney hat vermutlich neun Todesopfer gefordert. In der Nacht zum Freitag war von einem Rettungsteam von 60 Feuerwehrmännern und 30 städtischen Angestellten die achte Leiche geborgen worden. Um ein Haar wurden drei Feuerwehrleute von einem einströmenden Schornstein erschlagen. Die Suche nach weiteren Opfern wurde daraufhin vorübergehend eingestellt.

Die Bergung gestaltete sich in der Nacht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ungemein schwierig. Die Retter mußten zum großen Teil mit bloßen Händen tonnenweise Trümmer bewegen. Nur große Trümmerstücke des völlig demolierten Hauses mit Luxuswohnungen durften von Kränen bewegt werden.

Während der Rettungsarbeiten war es allen Beteiligten im klaren, daß ein Damoklesschwert über ihnen schwebte: Ein großer Schornstein der Nachbarwand drohte jeden Augenblick einzustürzen. Als er tatsächlich unter lautem Getöse zusammenbrach, wurden drei Feuerwehrmänner leicht verletzt. Der Aufmerksamkeits Sicherheitsbeamten ist es zu verdanken, daß kein schlimmeres Unglück geschah. Er sah, wie der Schornstein ins Wanken geriet. Das Folgende spielte sich in Bruchteilen von Sekunden ab: Der Mann hies in seine Trillerpfeife, daraufhin liefen die Männer buchstäblich um ihr Leben.

Sechseinhalb Stunden nach der Explosion war die aus der Tschechoslowakei stammende Kasinogastin Ewe Krejci (35) lebend aus den Trümmern geborgen worden. Ihre Schwester konnte nur noch tot aus den Schuttmassen befreit werden.

Dreimal kroch der Arzt Barry Powell unter Lebensgefahr über die Trümmer zu der verschütteten und schwerverletzten Frau hin, um ihr schmerzstillende Mittel zu reichen. Doch die Tschechin weigerte sich, sich spritzen zu lassen, obwohl ihr

rechtes Bein zerschmettert war und ihre Wirbelsäule angeknackst. Als sie endlich herausgetragen wurde, besaß sie noch den Humor, den Arzt „dem-nächst“ zu einem „Gläschen“ einzuladen.

Umweltminister Tom King sah sich gestern persönlich das Ausmaß der Katastrophe an. „Eine erschreckende Szene“, lautete sein Kommentar angesichts der Tatsache, daß mehr als neun Millionen Haushalte in England Gaszentralheizung besitzen. Im abgelaufenen Jahr gab es 25 erste Unfälle. Diese Zahl will der Minister unbedingt weiter reduzieren.

Gestern war noch nicht bekannt, was die Gasexplosion auslöste. Experten arbeiten noch an der Klärung der Unglücksursache.

Bei der nächtlichen Suche nach Verschütteten wurden in regelmäßigen Abständen Pausen eingelegt, um Spürhunden Gelegenheit zu geben, weitere Verschüttete zu lokalisieren. Doch blieben diese Bemühungen ohne Resultat. Bei der Suche mit bloßen Händen wurden lediglich Gegenstände wie eine Flöte, Handtaschen und Kleidungsstücke zutage gefördert.

Feuerwehrchef Brian Clark über die Suchaktion: „Wir müssen weiter graben, weil man nie wissen kann. Wenn noch jemand dort liegen sollte, dann dürfen seine Chancen, die Nacht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt überlebt zu haben, allerdings sehr schwach sein.“

Von den sieben Personen, die mit Verletzungen davongekommen waren, lag außer Ewe Krejci nur noch der 40jährige Michael Ashcroft mit einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus. Ewe Krejci befindet sich auf der Intensivstation.

Minuten vor der Explosion hatten einige Bewohner penetranter Gasgeruch wahrgenommen, der aus der Wohnung Nr. 9 im ersten Stock kam. Die Ewe mit ihrer Schwester teilte. Als Installateur des Gaswerks kurz auf bei dem Haus eintrafen, bot sich ihnen nur noch ein Bild völliger Zerstörung. (SAD)

## Auch Justiz nennt jetzt den Namen „Scholl“

dpa, Baden-Baden

Die Staatsanwaltschaft Baden-Baden hat gestern bestätigt, daß der frühere rheinland-pfälzische FDP-Vorsitzende Hans-Otto Scholl (51) unter dem Verdacht des Juwelenraubs verhaftet ist. Die Staatsanwaltschaft hat es bisher abgelehnt, den wegen des Raubes in Baden-Baden festgenommenen als Scholl zu identifizieren, weil die Verdachtsmomente eine Namensnennung noch nicht gerechtfertigt hätten. Mit 89prozentiger Sicherheit hätten die Tatzeugen - der Sohn des Geschäftsinhabers und dessen Freundin - Scholl als Täter erkannt, erklärte die Staatsanwaltschaft. Scholl habe seit 1975 einen Waffenschein mit Waffenzulassung über eine Pistole vom Kaliber 38 Special. Aus einer solchen Waffe war bei der Tat in den Tresorraum des Juwelergeschäfts geschossen worden. Die dort gefundene Munition entspreche derjenigen, die auch in Scholls Wohnung sichergestellt worden sei. Die Pistole ist bislang nicht gefunden worden.

### Postalische Ehrung

W. K. Baum

Anläßlich des 200. Todestages von König Friedrich II. (1712-1786) werden im kommenden Jahr Bundespost und Bundesfinanzministerium den



Friedrich der Große

„Alten Fritz“ ehren. Das teilte das Bundesinnenministerium jetzt dem Arbeitskreis Preußen in Bonn mit. Die Sondermünzen und Briefmarken, die 1986 geprägt werden, enthalten das Portrait Friedrichs des Großen.

### „Goldrichtiger“ Schneefall

AP, Münster

Als „goldrichtig“ sind die ungewöhnlich starken Schneefälle der letzten Tage von der Landwirtschaft begrüßt worden. Für die Winteranbaue der Getreide eine Art Dauerneckende dar, erklärten gestern die Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen.

### Hochbrisanter Fund

dpa, Siegburg

Im Kofferraum eines 39jährigen Taxifahrers aus St. Augustin entdeckte eine Polizeistreife rund 700 Stangen Sprengstoff zusammen mit einem Bündel empfindlicher Zünder. Die explosive Fracht, etwa 75 Kilogramm Ammon-Gelit und in der „DDR“ hergestelltes Gelanon, hätte ausgereicht, das Siegburger Kreishaus samt der umliegenden Häuser in die Luft zu sprengen.

### 1800 Skifahrer geliftet

dpa, Courchevel

Frankreichs Sportminister Alain Calmat hat gestern die angeblich größte Seilbahn der Welt im Wintersportort Courchevel in Savoyen eingeweiht. Die mit zwei Kabinen zu je 160 Plätzen ausgestattete Bahn kann 1800 Skifahrer pro Stunde über eine Strecke von 1713 Metern befördern. Dabei legt sie einen Höhenunterschied von 622 Metern zurück.

### Für den Fall des Falles

dpa, Bonn

Wie Schmalspurzugmaschinen mit Luftbremsung gegebenenfalls umzu-fallen haben, soll eine 105 Seiten starke Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft regeln, die jetzt als „Unterrichtung durch die Bundesregierung“ dem Bundesrat zugeleitet worden ist. Das 300 Gramm schwere Werk (Bundesratsdrucksache 599/84) enthält mit wissenschaftlicher Akribie verfaßte Berechnungen und dramatische Zeichnungen darüber, wie sich zum Beispiel eine „dreidimensional abrollende Zugmaschine“ im Falle des Falles verhält. Sinn dieser bürokratischen Glanzleistung mit dem Titel „Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über vor dem Führersitz montierte Umsturz-Schutzvorrichtungen mit zwei Pfosten für Schmalspurzugmaschinen mit Luftbremsung“ ist die Vereinheitlichung dieser Schutzvorrichtungen. Gemeint sind übrigens Zugmaschinen im Weinbau.

Anzeige

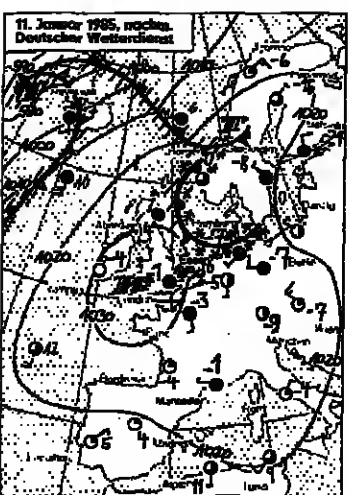


### ZU GUTER LETZT

Jedes dritte Rindvieh steht in Bayern. Diese Quintessenz zog AP nach Durchsicht des Statistischen Jahrbuchs '84, das der Freistaat jetzt herausgibt.

## WETTER: Etwas Schnee

Wetterlage: Ein Tief ausläufer verlagert sich von der Nordsee langsam weiter nach Süden. Es führt Anfangs etwas mildere Fronten, ab Sonntag jedoch wieder sehr kalte Festlandsluft nach Deutschland.



### Vorhersage für Samstag:

Norden und Mitte: Bedeckt, zeitweise Schneefall, im Tagesverlauf nachlassend. Temperaturen minus 6, nachts bis minus 13 Grad. Süden: Gering bewölkt, verbreitelt abgibt-trüb und kaum Schneefall. Temperaturen tags über minus 8, nachts minus 15 Grad.

### Weitere Aussichten:

Im Süden gelegentlich etwas Schnee, sonst Aufwetterungen und trocken.

### Temperaturen am Freitag, 13. Uhr:

Berlin	-7°	Kairo	20°
Bonn	-5°	Kopenhagen	-5°
Dresden	-8°	Las Palmas	17°
Essen	-5°	London	-1°
Frankfurt	-7°	Madrid	4°
Hamburg	-7°	Mailand	-8°
List/Sylt	-8°	Mallorca	9°
München	-8°	Moskau	-14°
Stuttgart	-9°	Nizza	2°
Aigler	11°	Oslo	-7°
Amsterdam	-5°	Paris	-3°
Atten	10°	Prag	-9°
Barcelona	2°	Rom	-4°
Brüssel	-3°	Stockholm	-5°
Budapest	-10°	Tel Aviv	19°
Bukarest	-8°	Tunis	9°
Helsinki	-21°	Wien	-7°
Istanbul	6°	Zürich	-12°

### Sonnenaufgang\* am Sonntag: 8.22

Uhr, Untergang: 16.40 Uhr, Mondaufgang: 1.17 Uhr, 11.37 Uhr

### Sonnenaufgang\* am Montag: 8.21 Uhr

Untergang: 16.41 Uhr, Mondaufgang: 0.57 Uhr, Untergang: 11.53 Uhr

\*in MEZ, zentraler Ort Kassel

## Raub eines Privatflugzeugs entgeistert alte Hasen

E. REVERMANN, Oldenburg

In den dreißig Jahren seit Wiederfreigabe des zivilen Luftverkehrs am 5. Mai 1955 können sich Experten an kein derartiges Husarenstück erinnern. Da wird in Norddeutschland ein Flugzeug gestohlen als sei es ein Personenvan. Drei Wochen später taucht es plötzlich in Bolivien auf.

Seit gestern weiß man mit Sicherheit, daß es sich bei der auf einem Militärflugplatz bei Santa Cruz in Bolivien notgelandeten Cessna um diejenige aus Ganderkesee bei Bremen handelt. Der Pilot sitzt in Haft. Seine erste Aussage, er habe die 350 000 Mark teure Maschine einem Kaufmann in Paraguay abliefern sollen, ist ein möglicher Hinweis auf eine bisher zumindest in Westeuropa völlig neue Form eines obskuren Handels: Geschäfte mit gestohlenen Flugzeugen.

Die auf dem kleinen Flugplatz Ganderkesee ansässige Fluggesellschaft „Atlas-Air-Service“ ist nicht nur für Urlaubsflüge zu den Ostfriesischen Inseln bekannt, sie betreibt auch einen regelrechten Flugzeug-Weiterverkauf. Die besagte Cessna 206, eine sechssitzige Maschine, war erst im Herbst in den USA gekauft und nach nur wenigen Flugstunden zum Ver-

kauf angeboten worden. Unter den Interessenten war im Dezember auch ein angeblicher Kaufmann aus dem Rheinland, der sich - wie sich später herausstellte - unter falschem Namen zu einem Verkaufsgespräch angemeldet hatte. Am Tage nach dem Wunsch des Rheinländers verschoben Besuchstermin passierte dann der Coup: an einem Samstag. Morgens um 7.20 Uhr, als der Tower in Ganderkesee noch nicht besetzt war, sind die Stahltüren der Flugzughalle aufgebrochen worden. Die Cessna wurde wahrscheinlich mit einem einfachen Draht geknackt und kurzgeschlossen. Daß der diebstahlige Pilot ein Meisterflieger sein muß, beweist sein geradezu abenteuerlicher Start: Bei nur 50 Metern Sichtweite - bei Bedingungen also, in denen ein Zivilpilot nie und nimmer eine Starterlaubnis erhalten hätte - verschwand er im nebelverhangenen norddeutschen Himmel. Noch bis Osnabrück, etwa hundert Kilometer weiter, ward er auf dem Radarschirm gesichtet.

Fachleute schließen auf folgenden abenteuerlichen Flugweg: Der Pilot muß in 150 bis 300 Meter Höhe alle Radarsysteme unterflogen haben, muß dann irgendwo im Bundesgebiet

seine Maschine ungespritzt und mit neuem Kennzeichen versehen haben; gleichzeitig wurden seine Flugpapiere gefälscht.

Fest steht für die Fahnder auch, daß das „Maschinen“ für den Sprung über den Atlantik mit Zusatztank ausgerüstet wurde. Die Route dürfte über Dakar (Senegal) nach Südamerika verlaufen sein.

Bei seiner Verhaftung gab der Pilot an, er habe die Maschine auftragsgemäß von Madrid abgeholt, um sie nach Paraguay zu überführen. Fest steht auch - die Flugpapiere weisen es aus -, daß er nach dem Sprung über den Atlantik in Moto Grosso in Westbrasilien zwischengelandet ist. Auf dem Weg nach Paraguay hat er sich dann mit Motorschaden verfrachtet.

Für Flugexperten gilt der Cessna-Sprung über das Wasser, ohne mit Wetterradar und Blindflugsystem ausgerüstet zu sein, als Husarenstück. Der Pilot behauptet übrigens nach wie vor, er sei nur Transporteur gewesen und habe vom Diebstahl nichts gewußt. Sein Mitflieger entkam übrigens nach der Notlandung unerkannt.

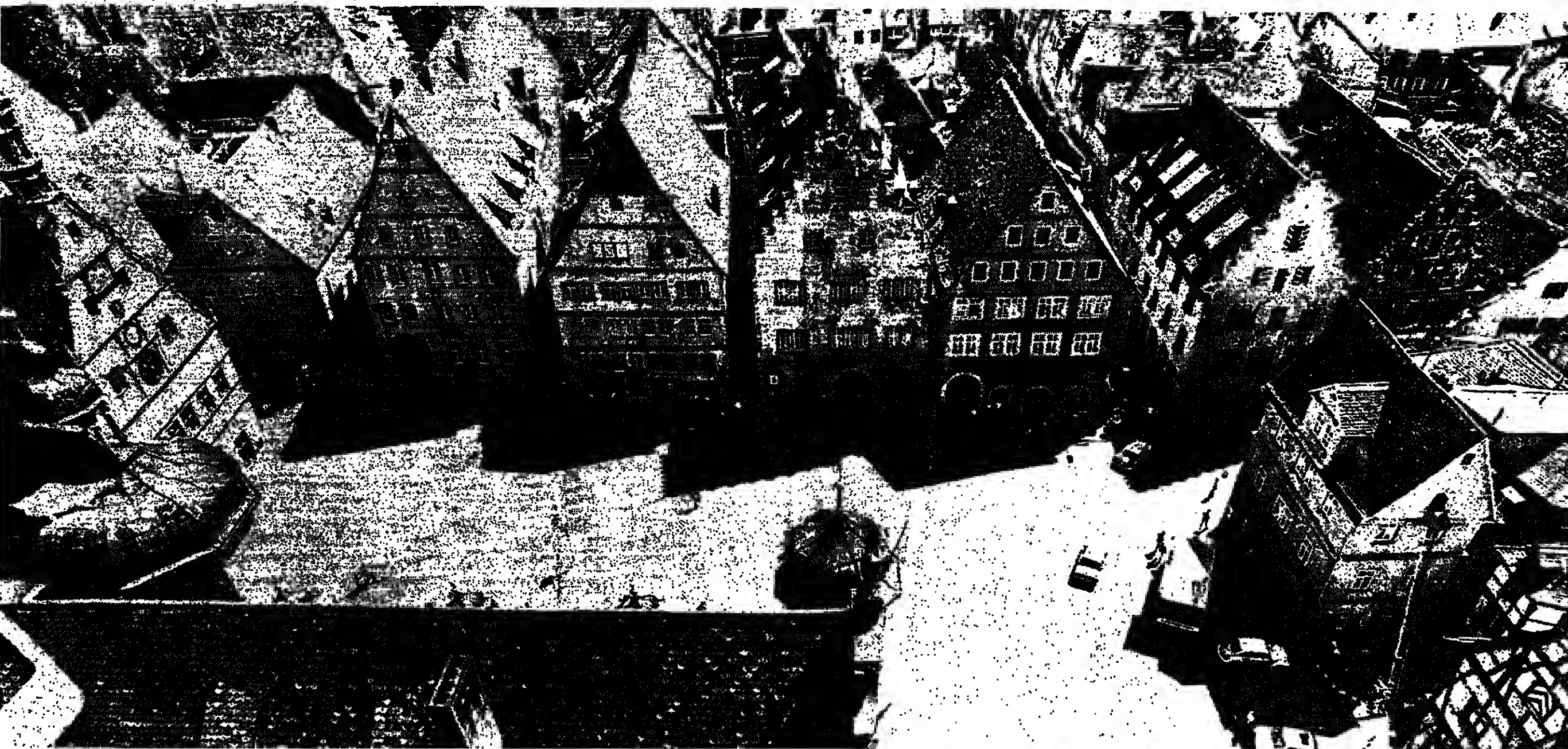
Für die Staatsanwaltschaft scheint

sicher, daß die Maschine auf Bestellung gestohlen wurde. Das wird durch erhärtet, daß der angebliche Käuferinteressent sich aus dem Rheinland meldete und sowohl der verhaftete Pilot wie auch sein flüchtiger Begleiter aus dem Großraum Köln stammen.

Daß der Diebstahl eines Flugzeuges relativ leicht zu bewerkstelligen ist, räumt man beim Luftfahrt-Bundesamt in Braunschweig ein. Neben den elf Großflughäfen im Bundesgebiet und den 25 regionalen Airports gibt es an die 250 nur sporadisch bewachte kleinere Flughäfen, die von den rund 5000 in Deutschland zugelassenen kleinen Maschinen regelmäßig angefliegen werden. Bei jedem Start muß sich zwar der Pilot auch von den kleinen Pfosten verabschieden, aber wenn der Tower unbesetzt ist, kann er großlos in den Wolken verschwinden.

Daß man einfach ein Flugzeug stiehlt, ist für alte Hasen geradezu ungeheuerlich. Fühle sich die verschworene Gemeinschaft der Flieger doch immer als elitäre Schar. Allerdings - auch hier ändern sich die Zeiten.





Einheitlichkeit und Harmonie ohne Originalitätsucht: Blick vom Rathaus auf den Marktplatz in Rothenburg ob der Tauber

FOTO: MANFRED VOLLMER

## Bramantes Hoffart am Himmelstor

Die Angst vor den Neuerern geht um – Gedanken zur Denkmalpflege / Von ERNST GOMBRICH

Oh man, man hört oder nicht, so darf ich doch die Wahrheit nicht unausgesprochen lassen, daß es durchaus keine Frage des Gefühls und keine Angelegenheit der praktischen Vernunft ist, ob wir die Gebäude der Vergangenheit erhalten wollen oder nicht. Wir haben kein wie immer geartetes Recht, sie anzutasten. Sie gehören uns nicht. Sie gehören teilweise denen, die sie gebaut haben, und teilweise allen Geschlechtern der Menschheit, die nach uns kommen werden.

Ich kenne keine klarere und kompromisslosere Antwort auf die Frage: „Warum Denkmalpflege?“ als diese trotzigen Worte, die der englische Schriftsteller und Kulturkritiker John Ruskin vor mehr als hundert Jahren schrieb. Sie entstammen seinem Buch von 1849 „Die sieben Leuchten der Architektur“, und zwar dem sechsten Kapitel dieses großartigen Werkes, das die Überschrift trägt: „The Lamp of Memory“. „Der Leuchter der Erinnerung“, was hier an Ruskins Aufstellung so neu ist, ist vor allem die Anweisung des Begriffs des Denkmals auf unser gesamtes architektonisches Erbe.

Es liegt ja im Wesen des eigentlichen Denkmals, daß es für die kommenden Geschlechter bestimmt ist, die ihrerseits seine Botschaft aufnehmen und beherzigen sollen. Oft ist diese Botschaft an die Nachkommen in einer Inschrift niedergelegt, die nicht selten das materielle Denkmal überdauert. Man denke an die berühmten Zeilen der Grabinschrift der Thermopylen: „Wanderer, der du dies liest, berichte den / Lakedaemoniern, / Alle liegen wir hier, wie ihr Gesetz es verlangt.“

Der Grabstein selbst ist längst verschollen, das Grab unauffindbar, es gibt keine Lakedaemonien mehr und auch kaum noch Wanderer, aber die Botschaft ist über die Jahrtausende doch bis an uns gelangt und mit ihr der Ruhm der 300 Spartaner. Denn um den Ruhm bei der Nachwelt geht es ja letztendlich bei dem eigentlichen Denkmal, und um seine Fortdauer zu erwirken, haben ja auch die Herrscher und Eroberer dafür gesorgt, es so massiv und dauerhaft wie möglich gestalten zu lassen – was die Nachwelt freilich mitunter dazu aufgehetzt hat, die Standbilder, verfallenen Gestalten umzuwerfen und die Inschriften auszuwischen. Das Römische Recht kennt sogar die Strafe der „damnatio memoriae“, des Auslösches der Erinnerung, und genau beiseite weist sie auch, daß Ruskin nicht so unrecht hatte, als er uns das Recht absprach, der Zukunft die Denkmäler der Vergangenheit vorzuenthalten. Gefühlsmäßig gibt es noch immer so, etwas wie das Recht auf ein Nachleben, das sich in der Denkmalpflege ausdrückt.

Dieses Recht ist vielleicht unabhängig davon, ob man: die Vorwelt aus dem Anspruch, wie das beim eigentlichen Denkmal der Fall ist, oder ob wir Grund haben, ihrer in irgendeinem Zusammenhang zu gedenken. Wir sagen dann, die Erinnerung heiligt eine Stätte, wobei die Schweizer etwa an den Rütli denken können und Engländer an die kleine Insel Runnymede, wo die „Magna Charta“ unterschrieben wurde, oder die Amerikaner an Gettysburg. Dieses Gefühl der Heiligung entspringt dem, was wir Pietät nennen. Das lateinische Wort „pietas“ bedeutet bekanntlich nicht bloß Frömmigkeit, es umfaßt auch die Treue zu den Eltern, zur Familie und zur Heimat. Aber vor allem wirkt sich die Pietät natürlich in der Einstellung zur religiösen Überlieferung aus. Die heiligen Gedenkstätten, die Gräber der Märtyrer, ja die Reliquien und Gebräuche sind Gegenstand der Pietät.

Und doch kenne ich nur eine Religion, die ihren Gläubigen die Denkmalpflege als fromme Pflicht auferlegt; ich denke an den Shintoismus in Japan, vor allem an sein größtes Heiligtum in Ise mit seinen aus Holz gezimmerten Andachtsstätten. Schon im Jahre 690 unserer Zeitrechnung verfügte ein Dekret, daß diese Gebäude alle zwanzig Jah-

re von Grund auf erneuert werden müßten, und zwar ohne sie zu ändern. Mit nur ganz kurzen Unterbrechungen in Zeiten der Wirren wurden und werden dort denn auch jedes zwanzigste Jahr in feierlicher Prozession Balken und Bretter herangetragen, bevor die alten noch vermorscht sind.

Wollte das Abendland die Dauer der Denkmäler durch Stein und Mörtel zu sichern hoffen, verbot sich dieser Ausweg. Hier machte das Alter die Bauten zwar ehrwürdig, sicherte sie aber nicht vor dem frommen Eifer der Neuerer. Es waren nicht fromme, sondern heidnische Bauwerke, deren Macht und Größe den Jahrhunderten zu trotzen schienen. Gerade weil die Weltstadt Rom im Mittelalter verfiel, wurden die verlassenen Ruinen des Altertums zu stummen Zeugen verschwundener Herrlichkeit. Der Kontrast zwischen der jämmerlichen Gegenwart, in der auf dem Forum die Kühe weideten, mit der ruhmreichen Vergangenheit wurde zum Gemeinplatz humanistischer Rhetorik, aber auch das Papsttum strebte danach, die Zeugen der Vergangenheit nicht ganz verschwinden zu lassen.

Bezeichnend ist nur, daß die Begeisterung für die Macht und Pracht des antiken Roms gerade die christlichen Bauwerke entwertete. Ohne den Ehrgeiz des Papstes Julius II., ein neues Rom zu erbauen, wäre es wohl kaum zu dem Entschluß gekommen, die ehrwürdigste Kirche der päpstlichen Hauptstadt, die Basilika von St. Peter aus der Zeit Konstantins des Großen, abzureißen, um durch Bramante eine neue Kirche erbauen zu lassen, die mit der Hagia Sophia in Konstantinopel wetteifern könnte.

Was uns an dieser Episode angeht, ist die Tatsache, daß diese kühne Pietätlosigkeit nun doch zu einem Protest führte, der vielleicht zum ersten Male die Rechte der Vergangenheit gegenüber den Neuerern in Schutz nimmt. Im Jahre 1517, im gleichen Jahr, als Luther in seinen Thesenanschlägen gegen den Ablasshandel zugunsten dieses kostspieligen Neubaus protestierte, erschien in Rom eine kleine satirische Schrift unter dem Titel „Simia“, der Affe. Sie richtet sich gegen den drei Jahre früher verstorbenen Architekten und führt uns ein Zwiesgespräch mit dem heiligen Petrus vor, der bekanntlich die Himmelstüre bewacht. Als Bramante dort anlangt, fragt der Heilige: „Ist das nicht der Zerstörer meiner Kirche?“ Worauf ein dritter die Frage nicht nur bejaht, sondern hinzufügt: „Der hätte auch ganz Rom zerstört, wenn er nur gekonnt hätte.“ Gab man doch Bramante den Spitznamen „Il Rovinante“, St. Peter fragt nun den Architekten direkt: „Warum hast du meine Kirche in Rom zerstört, die allein durch ihr Altertum auch die ungläubigsten Menschen an Gott gemahnt?“

Aber Bramante läßt sich nicht einschüchtern. Im Gegenteil, er weigert sich, in den Himmel einzutreten, bevor man ihn dort wälzen lasse. Zuerst einmal müsse der steile Weg, der von der Erde zum Himmel führt, verschwinden. Er wolle eine neue, angenehme Straße bauen, so daß die Seelen der Schwachen und Alten zu Pferd hinaufreiten könnten. Dann wolle er ein neues Paradies erbauen, mit schönen und heiteren Wohnungen für die Seligen. Da St. Peter davon nichts wissen will, erklärt Bramante, er wolle zum Haus des Pluto gehen und dort eine neue Hölle erbauen an Stelle der alten, baufälligen, die schon fast von den Flammen zerstört sei.

Hier wird vielleicht zum ersten Mal ein Thema angesprochen, das durch die Jahrhunderte weiterklingt, die Klage über die

Hoffart der Architekten, ihre Pietätlosigkeit und ihre Arroganz. Und doch braucht man kaum zu betonen, daß die Sache eben zwei Seiten hat. So sehr wir den rücksichtslosen Abriss der alten Petersbasilika beklagen, würden wir doch nicht gern auf Michelangelos Kuppel verzichten.

Wie und wann kam es zu dem Verlust der Hoffart, des stolzen Selbstvertrauens? Man mag da soziale und psychologische Gründe ins Feld führen, aber wenigstens in der Baukunst kann jenes Selbstvertrauen auch sachlich begründet werden. Gab es doch oft durch viele Generationen eine verbindliche Sprache der Architektur, einen anerkannten Stil, der, kurz gesagt, das Risiko des Neubaus verminderte. Wer kein Julius II. und kein Bramante war, sorgte sich nicht um Neuerungen. Im Gegenteil, ein Baumeister, der den Auftrag hatte, ein neues Haus zu bauen oder ein altes zu renovieren, richtete sich beruhigt nach dem Herkommen.

An welche schöne alte Stadt man immer denken mag, ob an Solothurn oder Amsterdam, Rothenburg in Deutschland oder Bath in England, sie verdanken ihre Einheitlichkeit und Harmonie gerade dem Mangel an Originalitätssucht. Dieses Festhalten am Herkömmlichen schloß Verbesserungen nicht aus. Wo ein Häuser- oder Fassadentypus festlag, war es ja leichter, praktische oder ästhetische Varianten einzuführen, die selbst wieder zum Herkommen wurden. Dieses ruhige Weiterwachsen gibt denn auch den Bauwerken dieser Epochen den Charakter, den wir gern als organischen bezeichnen. Wenn wir so selbstsicher vom Gewachsenen, Bodenständigen, Organischen sprechen, müssen wir uns freilich auch klar bleiben, daß es sich hier um bloße Metaphern, um übertragene Bedeutungen handelt, aber es muß doch Gründe dafür geben, warum sich uns dieser Vergleich immer wieder aufdrängt. Wahrscheinlich rührt das daher, daß auch die Natur, wie das alte Sprichwort sagt, nie springhaft vorgeht; neue Lebensformen sind allmählich aus den Varianten entstanden, die sich im Kampf ums Dasein bewähren. Eben diese Anpassung an die Umwelt zeichnet ja auch die Entwicklung des Bauens aus.

Der technische Fortschritt, die rasche Veränderung unserer Umgebung macht uns die Vergangenheit um so wertvoller. Es sieht beinahe so aus, als gäbe es hier eine Art Gesetz, das ich das Gesetz der Kompensation nennen möchte. Je schneller der Wandel, desto größer der Beharrungswille. Ohne die Eindrücke, die, um mit Ruskin zu sprechen, „das Auge vertraut begrüßt“, erfaßt uns ein Fremdschmerzgefühl, ja die Angst, die unser seelisches Gleichgewicht bedroht. Und nicht erst seit gestern; niemand hat eindringlicher von diesem Gefühl gesprochen als Walther von der Vogelweide in seiner Klage um die verlorene Jugend:

„Lut unde lant, da ich von kinde bin erzogen, / Die sind mir frönde worden, / Reht als es sie gelogen. / Die mine gespielen waren, / Die sint träge unt alt; / Verreitet ist daz velz, verhouwen ist der walt. / Wan daz daz wasser fluzet als es wilent floz, / Für war ich wande min unglücke wurde groz.“

Der Wasserlauf, der einzige Kindheitsgedruck, den er noch als vertraut begrüßen kann, bewahrt den mittelalterlichen Dichter vor der äußersten seelischen Not. Heute wäre vielleicht auch der Wasserlauf einer Regulierung zum Opfer gefallen.

Ich gehöre nicht zu den Menschen, die heute das Wort Fortschritt am liebsten im Thema zwischen Anführungszeichen schreiben wollen. Auch die Landschaft von Walthers

Jugend war ja längst Kulturlandschaft, sie war von Generationen gerodet, geackert und bepflanzt und mußte es weiter werden, wenn Feld und Wald der Bevölkerung Schutz und Nahrung bieten sollen. Nur wird es uns auch immer schmerzlicher bewußt, daß es eben keinen kostenlosen Fortschritt gibt. Wenn Flur und Acker weiter gedeihen sollen, müssen wir sie vor der Ausbeutung schützen, die leicht ganze Landschaften in Wüste verwandeln kann. Und selbst die größten Wohltaten, wie etwa die Fortschritte der Medizin, stellen uns ja vor die schweren Probleme der Überbevölkerung und der Überalterung. Trotzdem, wer würde gerne in eine der europäischen Städte versetzt werden, wie sie noch vor zweihundert Jahren waren, ohne Straßenbeleuchtung, ohne Kehrtrabfuhr und Kanalisation, ohne hygienische Wasserversorgung? Verständlich, daß damals der Wunsch nach Verbesserung im Vordergrund stand.

Der Radikalismus der Aufklärung, der in der Französischen Revolution einen Höhepunkt erreichte, führte zur Zerstörung der Königsgräber von St. Denis und der Profanierung von Notre-Dame, die zum Tempel der Freiheit werden sollte. Was Wunder, daß das beleidigte Gefühl der Pietät sich immer dringlicher meldete, wobei natürlich nationale Empfindlichkeit, politische Interessen und geistige Strömungen ineinander wirkten. Auf beiden Seiten des Rheins kam es zu Bestrebungen, das Gefühl nun auch in die Tat umzusetzen. Im Jahre 1810 verlangte der zuständige französische Minister einen Zensus alterthümlicher Denkmäler, und neun Jahre später bewilligte er ein Budget „pour la conservation des anciens monuments“, dem bald eine Gesetzgebung und die Gründung der Kommission für historische Denkmale folgte.

In Deutschland verfaßte Schinkel im Jahre 1815 eine Denkschrift an das Preussische Ministerium des Innern „über die Erhaltung alter Denkmäler und Altertümer unseres Landes“, und gleichzeitig bemühten sich die Brüder Boissere im Rheinland um die Aufnahme und Erhaltung des Kölner Doms; 1818 erließ dann auch der Großherzog von Hessen ein Gesetz, wonach die alten Denkmäler seines Hoheitsgebiets inventarisiert werden mußten. Freilich erscheint uns heute im Rückblick, daß die romantische Sehnsucht nach der verschwundenen Vergangenheit oft verheerende Folgen für unser architektonisches Erbe hatte. Wo immer die Mittel vorhanden waren, wurden mittelalterliche Dome, Burgen und Profanbauten dem akademischen Ideal einer vermeintlichen Stilreinheit geopfert, durch die die Spuren der Vergangenheit kosmetisch getüchtelt und die echten Monumente in falsche Theaterarchitektur verpackt wurden.

Auch in der Verfolgung dieser Problematik wird der Historiker wieder zu Ruskin geführt; er war es, der seine ganze Autorität einsetzte, um dem Treiben ein Ende zu setzen: „Weder die Öffentlichkeit noch auch jene, denen die Sorge für unsere öffentlichen Denkmäler obliegt, verstehen die Bedeutung des Wortes Restaurierung. Es bedeutet die vollständige Zerstörung, die ein Gebäude je erleiden kann, eine Zerstörung, bei der keinerlei Bruchstücke zur Erhaltung übrig bleiben. Eine Zerstörung, die mit einer falschen Beschreibung des zerstörten Objekts zusammengeht... Lassen wir uns über diesen wichtigen Punkt nicht täuschen: Es ist unmöglich, so unmöglich wie die Erweckung der Toten, irgendein architektonisches Element zu restaurieren, das einmal groß und schön war.“

Aber Ruskin war hier zu pessimistisch. Zugegebenermaßen dauerte es lange, bis sich seine Überzeugung durchsetzte, daß das Ideal der „stilreinen Restaurierung“ fatale Folgen hätte und hat. So lesen wir auch mit Erleichterung in der Charta von Venedig von 1966, daß laut Artikel 11 die wertvollen Beiträge aller Epochen respektiert werden müssen, da Stilreinheit nicht das Ziel der Restaurierung sei. So erfreulich es ist, daß der Kampf gegen das stilreine Restaurieren endlich gewonnen wurde, so war es doch ein verhältnismäßig leichter Sieg. Man mußte nur die wohlmeinenden Romantiker davon überzeugen, daß diese kostspielige Praxis mehr schadet als nützt. Der Kampf gegen die Zerstörung alter Bauwerke hatte mit ganz anderen Kräften und Mächten zu rechnen, und im Grunde konnte er nie ganz gewonnen werden, denn der Stillstand, wie ihn Ruskin forderte, war weder möglich noch eigentlich wünschenswert.

Gerade weil die letzten hundert Jahre so einschneidende Änderungen gebracht haben, weil neue Verkehrsmittel, neue Materialien, neue soziale Einstellungen und vor allem neue Bevölkerungsmassen die Hüter des architektonischen Erbes vor immer schwerwiegendere Probleme stellen, machen sie uns das von Jahr zu Jahr mehr bedrohte Erbe auch von Jahr zu Jahr wertvoller. Ich spreche durchaus nicht nur von weltfremden Akademikern oder Ästheten. Wie ich las, kam es in Basel vor etwa 13 Jahren zu einer Auseinandersetzung um das Schmiedezunftmuseum, das schließlich durch ein Volksbegehren mit einer Mehrheit von 1400 Stimmen vor dem Abriß bewahrt wurde. Die gehörten gewiß keinen 1400 Kunsthistorikern.

Wir fragen uns oft, wieviel denn der Einzelne vermag, um einem wachsenden Übel abzuhelfen. Auch hier ist Ruskin wieder ein leuchtendes Beispiel. Trotz seiner Niedererschlagenheit ließ er nicht locker, und in einer Schrift, die er vier Jahre nach dem Erscheinen der „Sieben Leuchten“ anlässlich der Eröffnung des sogenannten Kristallpalasts in London verfaßte, trat er mit einem konkreten Plan an die Öffentlichkeit:

„Etwas ließe sich noch machen, wäre es möglich, die Menschen gründlich zu alarmieren und aufzurütteln... Wenn jeder, dem die Kunst und die Geschichte am Herzen liegt, statt seine eigene Sammlung zu bereichern, seine Nachbarn zu belehren oder sein eigenes Pfarrgelände zu durchforschen, sich sogleich einer weitblickenden und vorausehenden Aktion auf dem ganzen Gebiet von Europa widmete, dann wäre immer noch Zeit, vieles auszurichten. Eine Assoziation könnte gebildet werden, die gründlich daraufhin organisiert ist, aktive Beobachter und Agenten in jeder wichtigeren Stadt zu unterhalten.“

Der Autor schließt mit der Frage: „... ist es absurd zu glauben, daß Menschen dessen fähig sind?“ Es war nicht absurd. Freilich kam der Erfolg nicht über Nacht. Dreiundzwanzig Jahre nach Ruskins anscheinend utopischem Vorschlag gründete sein Verehrer William Morris „The Society for the Protection of Old Buildings“ – die Gesellschaft zum Schutz alter Bauten – die er auch kurz und populär die „anti scrape society“ – die Anti-Abkrat-Gesellschaft – nannte.

Zwar haben Denkmalpflege und Denkmalschutz nicht allein auf diese Initiative warten müssen. Aber gerade die erwähnte Geschichte der einschlägigen Gesetzgebung beweist, wie sehr der Druck der öffentlichen Meinung während der letzten hundert Jahre dazu beitrug, den Denkmalbegriff schritt-

weise auf das gesamte architektonische Erbe, ja auf unsere liebgeordneten Straßen und Plätze zu erweitern, auch wenn sie keinerlei historischen Wert beanspruchen können. Lassen Sie mich nur einige Stationen dieses Weges am englischen Beispiel illustrieren.

Im Jahr 1882 geht es im „Ancient Monuments Protection Act“ um 68 Denkmäler, und zwar fast ausschließlich um vorgeschichtliche Monumente. Im Jahre 1900 werden mehr mittelalterliche Bauten einbezogen, und 1907 sogar mittelalterliche Fachwerkhäuser; 1931 verlangt das Gesetz den Schutz auch der Umgebung alter Denkmäler, und schon im nächsten Jahr spricht der Erlaß auch vom Schutz von Gebäuden oder Gebäudegruppen, die keine alten Denkmäler im eigentlichen Sinne sind, 1937 erleichtert die Bestrebungen, die Schönheit von Bath zu retten, es der sogenannten „Georgian Group“, auch sonstige Gebäude vor 1830 inventarisieren zu lassen, wobei dann verschiedene Grade der Schutzbedürftigkeit eingeführt wurden.

Zu erwähnen ist auch der Beitrag von Lord Duncan Sandys, der als der Gründer des „Civic Trust“ von 1957 am meisten dazu beigetragen hat, die Denkmalpflege von einzelnen Gebäuden auf die sogenannten Schutzgebiete auszuweiten, wobei im folgenden Jahr die „Victorian Society“ auch die Rechte der viktorianischen Architektur auf Respekt und Schonung anmeldete. Lord Duncan Sandys führte 1967 im Parlament den „Civic Amenities Act“ zum Sieg. Im Jahre 1972 gab es in England 170 000 Häuser und 2000 „conservation areas“ unter irgendeiner Art von Schutz.

In der breiten Öffentlichkeit gelten die Pläne immer mehr als Störenfriede, und ob sie nun Bramantes oder nur Rovinantes sein mögen, so sind nun sie in die Verteidigungsstellung gedrängt. Das entspringt zum Teil natürlich aus der großen Ernüchterung, die sich in den letzten Jahren breitgemacht hat, aus der enttäuschten Abwendung von der modernen Bewegung in der Baukunst und dem wachsenden Zweifel an allem Planen und der echten Angst vor dem, was die Zukunft uns bringen mag. Bücher wie „Tod und Leben der großen amerikanischen Städte – das Versagen der Städteplanung“ von Jane Jacobs aus dem Jahre 1961 und Rachel Carsons „Schweigender Frühling“ aus dem nächsten Jahr haben die Botschaft Ruskins in die Sprache des zwanzigsten Jahrhunderts übersetzt und eine ganze politische Bewegung ausgelöst, die Bewegung der „Grünen“, die nicht immer bedenken, wieviel leichter die Gedanken beieinander wohnen als die Sachen.

Vor einiger Zeit las ich in der Londoner „Times“ von dem erstaunlichen Schicksal einer Scheune aus dem 19. Jahrhundert in einem Dorf in Lincolnshire: Das aus Kalk und Schiefer bestehende Bauwerk war vor kurzem unter Denkmalschutz gestellt worden, aber die Lokalbehörde erklärte es für baufällig und ließ es niederreißen. Sie hatten dazu die ausdrückliche Erlaubnis der Planungsstelle, aber sie beruhte auf einem Irrtum, der zutage trat, als die Ortsbevölkerung prompt protestierte – woraufhin die Scheune nun wieder aufgebaut wird. Die Aktion der Bewohner beweist, wie sehr der Begriff des Denkmals sich erweitert hat.

Die Nationen des zwanzigsten Jahrhunderts haben längst auf Ruskin geantwortet; ich denke vor allem an die Opfer jener Völker, die wirklich ihre Denkmäler und Städte zermalmt gesehen haben; ich denke an die geschändeten Städte in Osteuropa, vor allem an Warschau, das so furchtbar gelitten hat, als wäre die Stadt zur „damnatio memoriae“ verurteilt. In ärgerster Notzeit ließ die Bevölkerung aus den Trümmerfeldern wieder die altvertrauten Häuser und Straßenzellen erstehen, wie um zu beweisen, daß die eingangs zitierte Antwort auf die Frage, „warum Denkmalpflege?“ im Grunde die richtige war.



# Mit Emiglia in den Tunnel

Erzählung von MARK HELPRIN

W eil es für Giulano Debernardi mit seiner streng wissenschaftlichen Ausbildung und seinem Ansehen in herrschenden Kreisen kaum etwas gab, was er je einem Priester hätte sagen können, wandte er sich verächtlich ab, als ein kleiner hochbetagter Geistlicher sein Abteil in der Bahn betrat, die dampfend darauf wartete, in nördlicher Richtung durch die Alpen und nach Deutschland zu fahren. Aber er schreckte sich nicht auf, als der Priester eine Flasche Rotwein auf den kleinen Klapptisch knallte und sagte: „Für wen halten Sie sich, daß Sie einfach wegblicken, wenn ein Vertreter der Geistlichkeit herein kommt?“

„Ich verstehe nicht.“  
„Sie haben mich gehört. Ich bin sechsundachtzig Jahre alt, und ich weiß, daß ich in den Himmel kommen werde. Ich nehme nie ein Blatt vor den Mund, schon gar nicht, wenn ich mit jungen Intellektuellen rede, die sich einbilden, aufgrund ihrer Geburt, ihrer Position oder ihres Wissens alten Männern überlegen zu sein, die als Priester in unbekannten Bergdörfern leben.“

Er sprach mit einer heiseren, energischen Stimme und schloß jede Erklärung mit einem heftigen Keuchen ab. Giulano Debernardi war tatsächlich ein Geck, aber ein Narr war er nicht. Beherzt und präzise demonstrierte er die Eigenschaften, die der Priester richtig erraten hatte.

„In Ihrem Alter sollten Sie Kardinal sein. Oder Direktor einer großen Akademie? Sie sind offensichtlich ein Versager, und aggressiv sind Sie obendrein – aber nicht so aggressiv wie ich.“

Der Priester warf ihm die Flasche zu. Sie schlug ihm beinahe gegen das Brustbein. „Hier, öffnen Sie. Für mich ist das zu schwierig. Ich hätte Kardinal werden können. Ich hätte es in diesen Bereichen sehr

heftig: „Eine idiotische These, von einem Provinzpriester.“  
„Finden Sie?“

„Allerdings.“ Dieser Priester, dachte Giulano Debernardi, ist einer dieser Männer, die keine Macht haben, einer von denen, die nicht entschlossen handeln oder anderen ihren Willen aufzwingen können. Der Zug begann nun seinen Anstieg in die schneebedeckten Berge.

Der Priester machte eine Handbewegung zum Fenster hin. Er schien in dem Zweikampf schon hoffnungslos zurückzuliegen, so daß ihn Giulano Debernardi zu bedauern begann.

„Werfen Sie einen Blick nach draußen. Was sehen Sie?“

„Nichts.“  
„Nichts! In dem Augenblick, in dem Sie nichts gesehen haben, habe ich genug gesehen, um einen Monat lang darüber sprechen zu können. Wissen Sie noch, woran wir da eben vorbeigefahren sind? Es war der Blick über eine Straße in einem kleinen Ort bei Feltre, nur einen Wimpernschlag lang, aber da waren hunderttausend Dinge.“

„Ich habe nichts Ungewöhnliches gesehen – nur ein paar Leute, die da unterwegs waren, im Hintergrund die Berge, ein paar Wagen, einen Eisenzaun, was weiß ich.“

„Haben Sie Emiglia vorbeigehen sehen?“

„Ich weiß nicht, wer Emiglia ist.“

„Ganz in Schwarz, am Rand der engen Schlucht. Sie ist Witwe. Aus ihrem Gang und ihrer Haltung ließen sich gewisse Einzelheiten ablesen. In diesem einen Moment, in dem Sie nichts gesehen haben, ging Emiglia vorbei.“

„Na und? Witwen gibt es überall in Italien. Allein hier gehen sie wahrscheinlich in die Tausende, nach dem Erdbeben vor einigen Jahren.“

„Nein. Die Jüngeren haben wieder geheiratet. Andere haben ihre Affären, holen sich einen Mann ins Bett und geben sich dem sündigen Vergnügen hin.“

„Woher wollen Sie das wissen?“

„Auch ich habe gestündet.“

„Damit können Sie mich nicht beeindrucken.“

„Ich habe es nicht getan“, sagte der Priester leise, „um Sie zu beeindrucken.“

„Und diese Emiglia hat keine Affären? Sie holt sich keine Männer ins Bett?“

„Nein, Emiglia nicht. Es ist ein Fall, dem ihr Verstand nicht ganz gewachsen ist – da helfen auch ihr Maßanzug und ihre prächtige Akzenttasche nicht weiter. Ich nehme an, Sie haben nicht einmal gesehen, wie sie am Rand der Schlucht vorbeiging. Ich bin nicht Kardinal geworden, weil...“

„Weil Sie gern Wein trinken.“

„Was wissen Sie denn schon. Kardinal trinken wie leibhaftige Schwämme. Ich bin nicht Kardinal geworden, weil... weil sich in der Gegend von Feltre zuviel abspielte. Es war einfach zuviel. Wenn man auf Affären eingeht und den Leuten in allen möglichen Dingen voranzugehen hat, kann man die Aufgabe noch nicht einmal anpacken.“

Nehmen Sie nur mal Emiglia. Für Sie war sie allenfalls ein schwarzer Schatten. Sie haben sie nicht einmal gesehen. Sie hat keine Affären. Ihr Mann und sechs weitere Bergleute führen jeden Tag mit dem Fahrrad durch einen zwei Kilometer langen Stollen tief in den Berg.

Der Weg war mit Grubenlampen beleuchtet, und die Luft war dünn und kalt. Am Ende des Stollens stiegen sie sechshundert Meter nach oben, ins Herz des Berges. Dort schürften sie nach Silber, tief unter der Eiskuppe. Als das Erdbeben den ganzen Ort in Trümmer legte, dachte niemand an die Bergleute. Der zwei Kilometer lange Stollen war für immer verschüttet und schloß sie in ihrer hochgelegenen Kammer ein. Mit einer Geste deutete er die gewaltigen Ausmaße des Berges an, der über dem Rest der Welt thronete.

„Es geht gar nicht darum, daß der Berg drohend über dem Ort aufragt... nein.“

„Es sind einfach“, sagte er langsam, „ihre aussichtslosen Bemühungen innerhalb der Kammer, und keiner weiß, wie lange das gehen wird. Es ist schwer, ein junger Mann zu sein, der seinen Dienstherrn angelogen hat. Es ist schwer, ein alter Mann zu sein, der jeden Tag nur ein klein wenig mehr von einer stets wachsenden Komplexität begreift, die in einfachen Dingen wurzelt. Es ist schwer, Emiglia zu sein und allein die Schlucht entlangzugehen. Aber all diese Dinge sind nicht so schwer wie der Versuch, Luft zum Atmen aus dem Fels zu ziehen.“

Der Zug raste in einen Tunnel. In der Dunkelheit versuchte Giulano Debernardi in panischem Schrecken seinen Kragen zu lockern. Er hatte das Gefühl, daß nicht genügend Luft da war. Er konnte nicht atmen.

Der Priester lachte. Denn es gab natürlich keine Emiglia, und er hatte mit dem Schluß seiner Geschichte genau den richtigen Zeitpunkt getroffen.

## Lied für übermorgen

Von WOLFGANG BARTKE

Ich stell mir vor  
wir wachen ganz ohne Trübnis

auf  
mit hemdsärmeligen Gedanken  
noch immer bereit  
Lösungsdar zu zahlen  
für versäumte Stunden

Ich stell mir vor  
wir werfen verkrampfte Bitternis  
in den Wind  
rufen Sirenen  
decken uns mit Heimat zu  
und rudern einfach davon

Augen treiben die Zunge an  
die Erde kreist  
um dein Nachbild  
traumlos unverhüllt  
wir vertreiben den Morgen  
unter uns  
und retten uns in den Tag

weit bringen können. Ich habe mich anders entschieden. Es war eine Entscheidung der Stärke, gestützt auf eine folgenschwere Entdeckung. Geben Sie mir den Wein. Los, geben Sie schon her! Ich sehe schon, Sie sind mit Ihren eigenen unbedeutenden Sorgen beschäftigt. Wie sehen Sie denn aus, Ihre kleinen Ängste?“

„Ich fürchte, mein Deutsch ist nicht gut genug“, sagte Giulano Debernardi ganz offen.

„Ach ja? Haben Sie denn ein Deutsch?“

„Ich muß doch hitten. Ich bin auf dem Weg nach Berlin, um für die Zeitschrift für Sozialwissenschaft zu arbeiten. Ich werde auf deutsch schreiben müssen. Ich habe den gesagt, ich spreche es fließend, und die haben mir geglaubt. Aber ich spreche nicht fließend Deutsch.“

„Das ist doch eine Lappalie.“

„Ich finde nicht, daß es eine Lappalie ist!“

„Wegen so alberner Sorgen haben Sie die Verdichtung der Welt ignoriert. Und man sieht es Ihrem Gesicht an“, flüchte der Priester rasch hinweg.

„Ich habe was ignoriert? So ein Unsinn. Ich bin selbst ein Teil der Welt. Ich sehe tief in die Dinge hinein. Glauben Sie bloß nicht, daß ich oberflächlich bin, nur weil ich die Dinge nicht mit Ihren Augen sehe. Ich habe nämlich meine eigenen.“ Er beugte sich über den kleinen Tisch und sagte ziemlich

## Lösung und Gewinner des Weihnachtsquiz

I. Lord Peter Wimsey. II. Philip Morlowe III. Chevalier Auguste Dupin. IV. James Bond. V. Father Brown. VI. Hercule Poirot. VII. Samuel Spade. VIII. Miss Marple. IX. Kommissar Maigret. X. Sherlock Holmes.

Die Gewinner der zehn Buchpreise sind:  
Oskar Ario in 2070 Ahrensburg, Lo-

re Dohne in 2000 Hamburg 60. Peter Forster in 7500 Karlsruhe. Matthias Hoffmann in 8400 Regensburg. Otto Halbach in 4300 Essen 1. C. Lukoschek in 2000 Hamburg 60. Dr. Hinnerk Lunau in 4800 Bielefeld 15. Jochen Niemeyer in 1000 Berlin 41. Bert Schafforzik in 2300 Kiel. Soscha Westphal in 4600 Dortmund 30.



Ruine eines weißen Hauses, 1942

## Bilder aus dem Gedächtnis der amerikanischen Nation

A merika als Nation ist nur wenig älter als die Fotografie. Wenn auch die Boston Tea Party nur in volkstümlichen Holzschnitten überliefert wurde, so begleiten doch bald Lichtbilder den Weg der Vereinigten Staaten. Und das eigenartige ist, daß die Bilder, die sich im Gedächtnis der Nation festgesetzt haben, nicht Illustrationen (wie die Menzels zu Kuglers Geschichte Friedrichs des Großen) oder Gemälde (wie das Anton von Werner von der Kaiserkrönung in Versailles) sind, sondern Photographien. Abraham Lincoln sieht man, wie ihn ein Photograph im Feldlager von Antietam festhielt. Die Hinrichtung der Verschwörer, die den Präsidentenmord geplant hatten, ist in einer Aufnahme von Matthew Brady gegenwärtig, denselben Photographen, der auch die grauenhaften Zustände in den Kriegsgefangenenlagern der Südstaatler in Andersonville den Amerikanern vor Augen geführt hatte. Und wenn von den blutigen Schlachten des Bürgerkrieges sich vor allem Gettysburg eingepreßt hat, so spielt dabei nicht zuletzt „Die Ernte des Todes“, ein Photo, das Timothy O'Sullivan auf dem Schlachtfeld aufgenommen hat, eine Rolle. Diese Reihe ließe sich bis in die Gegenwart fortsetzen.

Nicht weniger bedeutungsvoll sind für das amerikanische Selbstbewußtsein die Landschaftsaufnahmen. Den Aufbruch zu neuen Grenzen wagten nicht nur Siedler und Abenteurer. Ihnen folgten bald auch die Männer mit dem schweren und unhandlichen Photogepäck: C. E. Watkins, William Bell, W. H. Jackson, aber auch Edward Muybridge (der später durch seine Bewegungsstudien „Animal locomotion“ berühmt wurde) und O'Sullivan liefen unbekannte heroische Landschaften fest, die Weiten des Mittleren Westens und die rauen Gebirge, die sie begrenzen. Als einer der letzten, die diesen unbefangenen Blick für Amerikas Schönheit und Größe hatten, gilt Ansel Adams, der im April vorigen Jahres starb. In dem Band „Ansel

Adams – Meisterphotos“ (Christian Verlag, Hamburg, 192 S., 45 Abb., 78 Mark) sind vierzig seiner berühmtesten Aufnahmen abgebildet. Eigentlich versteht sich das Buch als ein Vademecum für Photographen, denn Adams beschreibt bei jedem Bild sehr genau die Entstehung. Aber bei ihm ist das nicht nur ein Aufwachen von technischen Daten. Es ist immer eine Geschichte, wie er sein Bild fand.

Die Farmer-Familie, ein für Adams nicht unbedingt typisches Motiv, photographierte er 1953 an einem heißen Hochsommer in Kalifornien für eine Broschüre der American Trust Company, die damit ein sympathisches Bild ihrer Kunden verbreiten wollte. Adams war deshalb nicht auf eine Kooperative aus, wollte keine geschönte Musterfarm ablichten, aber auch nicht eine Klitsche im Verfall. Nach langem Suchen fand er die Farm bei Melones fast zufällig. Das Bild ist im eigentlichen Sinne nicht gestellt. Die Gruppierung ergab sich im Laufe eines langen Gesprächs unter dem Schatten eines Baumes. Adams notierte nur mit einer einzigen Aufnahme die Situation. Zwar schoß er noch ein paar Bilder hinterher, aber erreichten nicht die Intensität des ersten Moments.

Die weißen Häuser der verlassenen Anasazi-Siedlung im Canyon de Chelly entdeckte Adams, als er für das Innenministerium 1942 die Nationalparks photographierte. Es war eine Szenerie, die ihm, obwohl er zum ersten Mal an dem Ort war, eigenartig vertraut vorkam. Später wurde ihm dann bewußt, daß siebzehn Jahre zuvor Timothy O'Sullivan dasselbe Motiv aus fast demselben Blickwinkel aufgenommen hatte. Amerikas unbewußte Bilder hatten Adams eingeholt. Deshalb wird das für ihn zum Ausgangspunkt eines Exkurses über die Eroberung der amerikanischen Landschaft durch die Photographie. „In den besten erkannte man die von glühender Begeisterung getragenen Einsichten in das Land, die Menschen und den Geist vergangener Tage.“ PETER JOVISHOFF



Farmerfamilie in Kalifornien, 1953

## Das Publikum muß immer mitbestimmen

Von FRIEDRICH ZIMMERMANN

Allzuviel wird bei der Diskussion um den deutschen Film von der Förderung, vom Geld gesprochen und nur selten von der Qualität und von den Interessen des Publikums. Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann legt hier dar, wie er sich das Zusammenspiel zwischen staatlicher Förderung, Filmschaffenden und den Ansprüchen der Kinobesucher jetzt und in Zukunft vorstellt.

I st es nicht bezeichnend, daß bei uns mehr über Filmförderung geredet wird als über Film, mehr über die Freiheit, meistens der eigenen Produktion und nicht im Sinne Voltaires über Freiheit und Würde auch des Gegners, und ist es nicht geradezu peinlich, mehr über Subventionen und die Art ihrer Verwaltung zu hören als über das schöpferische Werk? Während wir also reden, läuft der amerikanische Film im Fernsehen, erreicht dort mit 60,4 Prozent den Löwenanteil am gesamten Verleihumsatz des Jahres 1983, suchen sich die deutschen Filmklassiker ihren Markt, wo sie ihn finden.

Dennoch sehe ich für den deutschen Film, auch gerade für neue Filme, in der nahen Zukunft durchaus Chancen, sowohl im Kino, als auch im Fernsehen, im privaten Bereich mit Kabel, Satellit und Video, mit Bildplatte und allen denkbaren technischen Möglichkeiten. Die Marktverteilung und das Auskommen neuer Techniken brauchen sich nicht negativ auswirken – einfach deshalb, weil sich letzten Endes nur die wirklich guten Filme durchsetzen, und das sind eben solche, die Qualität mit Publikumswirksamkeit zu verbinden verstehen.

Nicht Schutzzölle, nicht Verleihtechniken, nicht Förderung interessieren das Publikum, sondern gut gemachte, interessante Filme, und die schaffen nicht Politiker und Funktionäre, sondern einzig und allein die Drehbuchautoren, die Kameraleute, die Regisseure, die Cutter, die Produzenten, wenn sie nur auf die hören wollen, für die sie ihre Filme doch eigentlich machen. Der Bedarf an Filmen wird bei der Vielzahl neuer Bewerber mit Sicherheit noch steigen, selbst wenn es in der Anlaufzeit der neuen Techniken Irritationen gibt; denn der Wunsch nach Freizeit, nach Unterhaltung, nach Wissen, nach Teilhabe am Geschehen, der Suche nach dem richtigen Weg unserer gesellschaftlichen Entwicklung: Das alles sind Grundfragen, die durch die Massenkommunikationsmittel eher noch verstärkt als erstickt werden.

Von den 125 Millionen Kinobesuchern, die wir im Jahre 1983 hatten, entfielen etwas über 18 Millionen auf Filmstudios und Filmkunsttheater, und das ist ungefähr die gleiche Besucherzahl, wie sie alle Action-, Sex- und Porno-Kinos zusammen hatten. Vor allem aber: Rund 92 Millionen Kinobesucher entschieden sich für ein gemischtes Programmangebot, und dies beweist, daß das Publikum sich nicht auf einen zu hohen, aber schon gar nicht auf einen niedrigen Gruppen- oder Minderheitsstandard festlegen läßt.

Deshalb kann es nach meinem Verständnis nur eine sinnvolle Konsequenz geben: Die deutschen Filme müssen noch mehr auf die große Schicht der potentiellen Besucher zugeschnitten sein. Das müssen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Mit populistischer Verflachung oder einem „Schleichen nach dem Massengeschmack“ hat dies überhaupt nichts zu tun.

Wir hatten 1983 über 3 600 ortsfeste gewerbliche Kinos, die USA als Fernsehland bei rund vierfacher Bevölkerungszahl immerhin deutlich mehr als das Vierfache an Kinos, nämlich 18 000. Die Länder der Europäischen Gemeinschaft haben rund 40 Millionen mehr Einwohner als die USA, aber 4 000 Kinos weniger, nämlich 14 000. Sind also zu viele Kinos zu schnell weggerationalisiert worden? Gibt es neben Oper und Schauspiel noch eine flächendeckende Kinoversorgung?

Auch im Zeitalter der neuen Medien müßte es als Verlust empfunden werden, wenn unsere Städte und Gemeinden keine Lichtspieltheater mehr hätten, und zwar solche, die für alle Bürger und nicht nur für einzelne Gruppen zugänglich sind. Wer für die Menschen in unserem Lande ein humanes und gesellschaftsfähiges kulturelles Angebot möchte, darf sich nicht auf Fernsehen, Kabel und Video allein verlassen, er darf aber auch nicht oder nicht nur eine Art Sektoren- oder Minoritätenkino stützen.

Da reden die Kultusminister zweier Bundesländer von der Art und Weise der Filmförderung des Bundes, aber das eine Land kann seine Intendanten vor lauter Einflußnahme nicht mehr halten, und beide sind über eine doch relativ bescheidene und sicherlich auch nicht unproblematische Produktionshilfe in Selbstverwaltung der Filmemacher nicht hinausgekommen. Ausgerechnet das bevölkerungsstärkste Bundesland läßt lauthals Kritik an der demokratischen Verantwortung, entledigt sich aber selbst jeder Verantwortung durch schlichtes Ausschütten von Steuergeldern an Selbstverwaltungssysteme und bestimmte Festivals. Eines dieser Länder hatte 1983 mit einem Minus von 4,6 Prozent den größten Besucherrückgang in den Kinos und mit 1,8 jährlichen Filmbesuchen je Einwohner den vorletzten Platz im ganzen Bundesgebiet. Dabei ist es doch gerade Pflicht der Länder und Gemeinden, hier in ihrem eigenen Bereich vorzuzuregen.

Sicherlich wünschen wir uns in Deutschland vorzugsweise deutsche Filme, die unsere kulturelle Identität widerspiegeln und ermöglichen. Das schließt weltweites Verhalten und europäische Zusammenarbeit nicht aus. Allerdings sollte man bestimmte Gefahren nicht übersehen. So, wie die Massenkommunikation die Unterschiede von

Stadt und Land, aber auch diejenigen von Staat zu Staat zu verwischen beginnt, so wie mancher Lebensstil weltweit nachgeahmt wird oder wie ganze Systeme in Einklang zu versinken drohen, so stellt auch im Film eine supranationale Überkultur kein erstrebenswertes Ziel dar.

Wenn jetzt ein neues europäisches Förderungssystem für Filme erörtert wird und dies oft mit der „Notwendigkeit“ begründet wird, sich der „Übermacht“ von jenseits des Atlantik zu erwehren, dann darf sicherlich nicht im Ergebnis dasselbe im Verhältnis der europäischen Länder untereinander geschehen. Eine Zusammenarbeit ist immer zu begrüßen. Aber es sollte auch bedacht werden, daß gerade die Vielfalt der eigenständigen europäischen Kulturen unsere Stärke gegenüber gewissen Fließband-Filmen oder ideologisch einseitig ausgerichteten Filmen sein kann.

Die beiden Förderungssysteme des Bundes, die mehr wirtschaftlich betonte des Bundesministers für Wirtschaft (Filmförderungsanstalt) und die eher kulturell betonte des Bundesministers des Innern werden in Zukunft mehr zusammenarbeiten. Die notwendigen Rechtsgrundlagen dafür sind gelegt, die praktische Zusammenarbeit ist aufgenommen. Als erstes und überraschendes Ergebnis läßt sich feststellen, daß schon im ersten Förderungsturnus über die Hälfte aller beim BMF unter kulturellen Gesichtspunkten 1984 eingereichten Spielfilmvorhaben auch von der Filmförderungsanstalt gefördert oder doch ausdrücklich für eine Förderung empfohlen worden sind. Dies ist um so bemerkenswerter, als beide Systeme in der Praxis der Förderung inhaltliche Vorgaben nicht kennen und sich daher alle Stilrichtungen des deutschen Films grundsätzlich in ihnen wiederfinden können und auch tatsächlich wiederfinden.

Die neuen Filmförderungsrichtlinien – es sind weitgehend die seit Jahrzehnten erprobten – wurden in allen Förderarten angewendet. 1984 wurden 31 Filmvorhaben und 44 Theater gefördert, hinzu kommen Förderungen für Verleihmaßnahmen. Der Deutsche Filmpreis wurde vergeben mit vier Filmbändern für Spielfilme, zwei Filmbänder für lange Dokumentarfilme und vier Filmbänder für Kurzfilme. Der Gesamtförderungssumme liegt bisher bei über sechs Millionen Mark.

Niemand kann behaupten, die Filmförderung des Bundes sei einseitig wirtschaftlich, kulturell oder ideologisch fixiert. Im Gegenteil, sie wird im Interesse der Menschen in unserem Land und in offener Weise betrieben. Wer genau hinsieht, wird erkennen, daß sich die Filmförderung des Bundes seit über 30 Jahren selbst treu gehalten ist, sie hatte immer ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Grundwerten wie Freiheit und Verantwortung, aber auch filmischen Entwicklungen wie „alten“ und „jungen“ deutschen Film.

Maßstab wird auch in Zukunft sein, daß im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten jede Stilrichtung eine angemessene Chance hat, daß Einseitigkeiten vermieden werden, daß Verkürzungen nicht vorkommen. Das wäre etwa die Bitte des Bundesinnenministers an die Sachverständigenausschüsse und vor allem an diejenigen, die selber Filme schaffen, daß sie offen bleiben für den schöpferischen Prozeß, daß sie also auch dem ganz jungen Film eine Chance geben, aber z.B. auch anderen Formen, wenn sie nur um Interesse und Betroffenheit beim Publikum bemüht sind.

Die Bundesregierung wird den deutschen Film nach Kräften auch weiterhin fördern. Hierfür wird der Bundesinnenminister vor allem auch für sichere und richtig bemessene Mittel sorgen müssen. Ein „low budget“-Vorhaben kostet heute nach Meinung von Fachleuten schon etwa eine Million Mark. Die Beteiligung der Filmförderung an guten und interessanten Filmen ist in den neuen Richtlinien auf 30 Prozent festgelegt. Die geltenden Höchstbeträge von z.B. 250 000 Mark passen dazu nicht. Wenn wir also verhindern wollen, daß aus falscher Sparsamkeit gebremste Kreativität und nur dilettantisches folgt, dann muß das Parlament gebeten werden, die finanziellen Bedingungen für Filmförderung zu verbessern. Dann wird es auch bessere Chancen für Qualität geben.

Im Bereich des Bundesministers für Wirtschaft wird ein neues Filmförderungsgesetz vorbereitet. Hier wird die marktwirtschaftliche Komponente des deutschen Films sicherlich im Vordergrund stehen müssen – und dies hat auch mit dem Publikum zu tun. Der Bundesinnenminister wird hierzu medienrechtliche, aber auch qualitätsbezogene Überlegungen beisteuern. Es ist zu wünschen, daß eine Novellierung die Grundlage nicht verläßt, die im Interesse des Films und der Menschen, die ihn sehen wollen, schon 1967 im Zuge der Beratungen des I. Filmförderungsgesetzes formuliert wurde:

„Das Wirtschaftsgut Film ist untrennbar verbunden mit den darin verkörperten kulturellen Aspekten. Da aber Phantasie oder künstlerisches Talent nicht gesetzlich dekretiert werden können, sind die Antragsteller, abgesehen von den erwähnten verfassungsrechtlichen Bedenken, von dem Gedanken ausgegangen, daß es vordringlich sei, die Filmwirtschaft wieder auf eine gesunde ökonomische Basis zu stellen.“

Das ist auch das Ziel der Filmpolitik der Bundesregierung. Der deutsche Film wird auch in Zukunft leben. Alle daran Beteiligten und Interessierten müssen darum mitwirken. Ich bin zuversichtlich und sehe erste Anzeichen, daß der deutsche Film wieder national und international an Gewicht gewonnen hat. Dieser Punkt muß und wird bei konsequenter Fortsetzung des neuen Weges auch auf das Publikum überspringen.



# Hier findet jetzt die Zukunft statt

Toronto, das wirtschaftliche Herz Kanadas

Von MADELEINE van BELLEN-FINSTER

Wenn am Ende der Zeit die Erde in Flammen steht, wird sich das Volk der Indianer auf den höchsten Bergen zum Tanz versammeln. Und mit ihnen werden nur diejenigen dem großen Feuer entgehen, die einmal in ihrem Leben mit Indianern tanzten. Die Bäume im Wasser – so die Übersetzung des Huronwortes Toronto – war einst einer der bedeutendsten Versammlungsplätze am Indianerpfad, der den Huron mit dem Ontariosee verband. Doch mit den Indianern verschwinden auch ihre Mythen. Heute, da die Stadt Toronto ihren 150. Geburtstag feiert und nicht nur die größte Stadt Kanadas, sondern auch das wirtschaftliche und Finanzzentrum des Landes ist, erinnert nur mehr der mächtige Totempfahl vor dem Studentenheim der Indianer an die Ureinwohner.

Von welcher Himmelsrichtung man sich der Drei-Millionen-Stadt auch nähert: Ihre erst zwanzig Jahre junge Skyline ist unverwechselbar. Am beeindruckendsten ist die Einfahrt in die City aus westlicher Richtung, auf dem Queensway, der von den Niagara-Fällen kommend in weitem Bogen am Ufer des Ontariosees entlang nach Toronto führt. Doch bereits von der gegenüberliegenden amerikanischen Seite bietet die Hauptstraße Ontario an klaren Tagen einen überwältigenden Anblick: Wie eine Fata Morgana schwebt die schemenhafte Skyline über dem See.

Das prägende Wahrzeichen dieser Skyline ist der CN-Tower, der 553 Meter hohe Fernsehturm am Ufer des Ontariosees. 1976 fertiggestellt, ist er die höchste freistehende Struktur der Welt. Der elegante Turm beherrscht die weite Ebene am Nordufer, in der sich das sogenannte Metropolitan Toronto 40 Kilometer von Westen nach Osten und bis zu 20 Kilometer von Norden nach Süden erstreckt. Wie kein anderes Gebäude der Stadt verkörpert der CN-Tower auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit das ungebrochene und zugleich wohl begründete Selbstvertrauen in das Wachstum und die Stärke dieser noch immer aufstrebenden Stadt.

Steht man auf der gut 440 Meter hohen Aussichtsplattform des Turms, erscheinen die Hochhäuser der Stadt gar nicht mehr so himmelhoch. Besonders der Kontrast zwischen den architektonisch durchweg gelungenen Wolkenkratzen des Geschäftszentrums und den häßlichen Wohnblöcken der Vorstädte am Horizont fällt ins Auge. Überwiegend ist, daß von hier oben nur die Hauptstraßen, die die Stadt schachbrettartig durchziehen, sichtbar sind. Die im Zentrum der Metropole gelegenen Wohngebiete verschwinden in einem Meer von Bäumen, die die zierlichen Giebel der ein- bis zweistöckigen hölzernen Reihenhäuser überragen. Immer wieder spiegeln sich in den Glasfassaden der Geschäftshochhäuser und Apartmentblöcke alte Gebäude.

Der Stadt Toronto ist es gelungen, trotz ständiger Expansion die Bedürfnisse ihrer Bürger nicht aus dem Blick zu verlieren. In den sich an das Geschäftszentrum unmittelbar anschließenden Wohngebieten beginnt eine andere, fast idyllische Welt. Hier herrschen Ruhe und Beschaulichkeit. Verblüffender noch als die Vielzahl der kleinen Geschäfte mit ihrem erstaunlich breiten Warenangebot und der in den Vorgärten spielenden Kinder ist die Tatsache, daß man immer wieder Nachbarn im Gespräch miteinander sieht. Die Anonymität der Wohnblöcke fehlt ebenso wie der meisten nordamerikanischen Großstädte prägende menschenfeindliche Asphaltumwelt. Hierin wird ein wichtiger Grund dafür liegen, daß die Kriminalität in Toronto bis zum heutigen Tage auffallend gering ist.

Schaut man auf der Aussichtsplattform des Fernsehturms nach Süden über den weiten Ontariosee, so versteht man, weshalb die Indianer glaubten, er sei das Meer. Auch hier wird der Wohlstand der Stadt augenfällig: In den zahlreichen Jachthäfen liegen Luxusjachten bis hin zu Dreimastschonern; auf den Sportflughäfen auf den der Stadt vorgelagerten Inseln starten und landen ununterbrochen private Kleinflugzeuge.

Doch auch für weniger betuchte Torontenser sind die „Islands“ das Erholungs- und Freizeitgebiet. Besonders an Sonn- und Feiertagen drängen sich auf den regelmäßig verkehrenden Fähren die Ausflügler. Mit Fahrrädern und Picknickkörben streben sie den Sandstränden, Grillwiesen, Sportplätzen und Erholungsparken auf den Inseln entgegen. Die ganz Bequemeren lassen sich vom Picknick-Service das Gewünschte mit einem Auto an Ort und Stelle bringen.

Aber Picknicken ist nicht nur auf den Islands erlaubt. Wenn das feucht-heiße Klima der Sommermonate der Stadt ein fast subtropisch anmutendes Flair verleiht, findet ein Großteil des Lebens in den zahlreichen Grünanlagen und Parks statt. Gerade hier zeigt sich ein besonderer Charakterzug der Torontenser, ihr Gemeinschaftsinn. Obgleich Tausende die Parks bevölkern, sind die Anlagen, wie auch die Stadt insgesamt, sauber und gepflegt. Die Einwohner tragen die Verantwortung für ihre Stadt. Die auf die Zulassungsschilder der Autos eingetragene Aufforderung „Ontario, keep it beautiful“ – „Erhalte die Schönheit Ontarios“ – ist mehr als nur ein Werbebegriff.

Namentlich in den letzten 150 Jahren hat Toronto eine atemberaubende Entwicklung erlebt. Die Geschichte der Stadt ist eines der vielen Kapitel der französisch-englischen Kolonialgeschichte Kanadas, das damit begann, daß die Indianer Land für ein wenig Geld, für Decken, Stoffe, Ätze, Gewebe, Tabak und vor allem Rum an die Kolonisten

abtraten, die wiederum sehr wohl wußten, daß sie die Ureinwohner um den wahren Wert ihres Landes betrogen. Vor allem mit dem gezielten Verkauf von Alkohol an die Indianer begann eines der erschütterndsten Kapitel der Geschichte dieses Volkes.

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde der damals noch unter französischer Herrschaft stehende Pelzhandelsposten Fort Rouille Ziel britischer Eroberungswünsche. Durch den Siebenjährigen Krieg fiel Fort Rouille 1763 schließlich im Vertrag von Paris an Großbritannien. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg, noch heute in Kanada durchweg als amerikanische Revolution bezeichnet, führte dazu, daß die Getreuen der englischen Krone, die Loyalisten, nach Kanada flohen und England den Landkauf vehement vorantrieb. Das gesamte Torontoser Land erwarben die Engländer 1788 von den Mississauga-Indianern. Wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen mit den USA entschied der Gouverneur von Oberkanada, J. G. Simcoe, fünf Jahre später, seinen Regierungssitz nach Toronto zu verlegen. Zu Ehren des Duke of York, des zweiten Sohnes von König Georg III. von England, nannte Simcoe Toronto Fort York. Erst als Fort York 1834 den Status einer Stadt erhielt, wurde es wieder umbenannt in Toronto. Zu jener Zeit zählte die Stadt ganze 9000 Einwohner.

Daß die Torontenser noch heute vor allem auf ihre britische Vergangenheit stolz sind, zeigt sich u. a. darin, daß im Herzen der Stadt das ehemalige Fort York historisch getreu wiederaufgebaut wurde. Das, was 1953 als Metropolitan Toronto begründet wurde, ist ein Zusammenschluß der alten City Toronto mit fünf weiteren, fast gleich großen Bezirken.

Die ständig expandierende Industrie und die Einwanderung nach dem Zweiten Weltkrieg veränderten vor allem seit den sechziger Jahren den Charakter der Stadt. Besonders eine halbe Million Italiener und die in Chinatown ansässigen Chinesen, aber auch Zehntausende von Griechen, Portugiesen, Ukrainern, Deutschen, Polen, Spaniern, Indern, Filipinos, Jugoslawen und Karibern geben Toronto den kosmopolitischen Charakter. Hinter den Protestanten wurden die Katholiken zur zweitgrößten religiösen Gruppe.

Auffällig ist das friedliche Miteinander aller Völker und Glaubensgemeinschaften. Der Geschäftsmann britisch-schottischer Provenienz sowie der britische Pragmatismus bleiben jedoch ein Kennzeichen der Metropole. Die stetige Konzentration des Großkapitals, nicht nur von Ontario, sondern von ganz Kanada, ist das Fundament der wirtschaftlichen Stärke der Stadt. Besonders augenfällig wird dies anhand der, verglichen mit dem Landesdurchschnitt, äußerst günstig begendeten Arbeitslosenquote. „The future takes place now“, sagte mir einer meiner Torontenser Freunde nicht ohne Stolz, „die Zukunft findet jetzt statt“.

Das Völkergemisch bewirkt nicht nur ein breites kulturelles Angebot, es prägt auch den gastronomischen Bereich. Nahezu jede ethnische Gruppe – und sei sie noch so klein – hat nicht nur ihre eigene Küche bewahrt, die meisten haben auch ihre eigenen Geschäfte oder betreiben Märkte, wo die lan-



Wo einst die Indianer tanzten: Blick auf die Innenstadt von Toronto

desspezifischen Spezialitäten gehandelt werden. Toronto ist ein kulinarisches Paradies, das seinesgleichen sucht. Dabei erfordert die kulinarischen Streifzüge nicht immer einen vollen Geldbeutel. Auch die allgegenwärtigen preiswerten Schnellrestaurants reichen von der karibischen bis zur libanesischen Küche.

Eine kanadische Küche gibt es, mit Ausnahme einiger spezieller Gerichte, wie sie etwa am Erntedanktag gegessen werden, ebenso wenig wie eine amerikanische. Und dennoch sind es typisch Torontoser Lokale, an die ich am liebsten zurückdenke. Ich war dort weder zum Lunch noch zum Dinner – ich war dort zum Dessert. Das Mekka Torontos ist das in typisch angelsächsischer Unterbreitung „Just Dessert“ – „Nur ein Dessert“ – genannte Café, wo der Küchenfreund rund um die Uhr seiner Leidenschaft frönen kann. Wie alle Gäste mußte ich zunächst gut eine halbe Stunde in der Schlange stehen, ehe mir einer der freigeordneten Plätze zugewiesen wurde. Der Kuchen, den es dann gab, war unvergleichlich. Wer nie hier war, kann nicht von sich behaupten, Toronto wirklich zu kennen.

Aber auch die Kunst- und Kulturbefessenen kommen in Toronto nicht zu kurz. Ein Besuch der inmitten von Chinatown gelegenen Kunstgalerie sei wärmstens empfohlen. Sie zeigt außer der einzigartigen Henry-Moore-Ausstellung vor allem eine der bedeutendsten Sammlungen kanadischer Kunst. Wenn der Sinn nicht nach einem Konzert der Symphoniker in der Roy Thompson Hall steht, der neu erbauten Konzerthalle mit einer hervorragenden Akustik, der kommt vielleicht bei Grossmanns, einer rauchigen Kneipe nahe der alten Universität, auf seine Kosten, wo jeden Samstag guter alter New-Orleans-Jazz geboten wird. Der freilich ist so gut, daß man selbst das schlechte Bier gern in Kauf nimmt.

Auch in den Theatern muß man nicht auf Aufführungen der großen Häuser verzichten. Wie die Theater und die Oper, so

gibt auch das international renommierte Nationalballett, das als eine der ganz wenigen Ballett-Truppen der Welt über ein eigenes Orchester verfügt. Vorstellungen auf Freilichtbühnen. Gerade diese Aufführungen, denen die Zuschauer beim Picknick folgen, machen deutlich, daß Kunst und Vergnügen einander keineswegs ausschließen. Nicht zuletzt ist Toronto attraktiv für Kinofreunde. Abgesehen von den zahlreichen Programmkinos ist vor allen Dingen das alljährlich im September stattfindende Filmfestival zu nennen. Dem Cineasten, der nicht eine Stunde Gala stehen will, um eine Karte für die Schale zu ergattern, sei das „Wohnzimmer“ von David empfohlen. Dort konnte ich in mit sechs Personen ausverkauften „Haus“ rare Stummfilmklassiker sehen. Daß eine gründliche Einführung von fünf Dollar danach im Eintrittspreis von fünf Dollar inbegriffen waren, versteht sich von selbst.

Wie viele andere nordamerikanische Millionenstädte wartet auch Toronto mit einer Reihe von Superlativen auf. Hier steht nicht nur der Welt höchster Fernsehturm, hier findet auch der Welt größter Jahrmärkte, die National Exhibition, statt. Die Toronto von Norden nach Süden durchziehende Yonge Street ist mit 48 Kilometern die längste Hauptstraße der Welt. An ihr liegt das größte Einkaufszentrum der Welt, das Eaton Center – ein über die Maßen wohlgeplantes „Kind“ der Galleria Vittorio Emanuele II in Mailand. Und im letzten Sommer hätten die „Blue Jays“, das Torontoser Baseball Team, beinahe als erstes kanadisches Team die nordamerikanische Liga gewonnen.

Daß sich die Torontenser bei allem berechtigten Stolz mit diesen Superlativen nicht brüsten, paßt nur zu gut in das Bild dieser Stadt, die trotz ihrer Geschäftigkeit nicht in Reklame verfällt, wo Geschäftszentrum und Wohnviertel sich ergänzen, wo die verschiedenen ethnischen Gruppen nicht nur die Möglichkeit haben, ihre kulturelle Identität zu bewahren, sondern auch eine Einheit bilden, weil sie sich als Torontenser fühlen.

# Spaziergang auf dem Interview-Trottoir

Die Deutsche Welle lehrt Journalisten der Dritten Welt, wie man Rundfunk macht / Von RAINER NOLDEN

Der kleinste Sender der Welt heißt „Radio Inter-Africa“ (RIA), sendet nur wenige Wochen jährlich von montags bis freitags jeweils 45 Minuten, wird von weniger als zwanzig Mitarbeitern betrieben und hat rund 1400 potentielle Hörer, von denen die wenigsten ihr Radiogerät einschalten. Einer von ihnen wird seinen Empfänger mit Sicherheit auf die Frequenz von „RIA“ einstellen: Winfried-Ilo Graff, Direktor des Ausbildungszentrums der „Deutschen Welle“ (DW), denn „RIA“ gehört zur „heißen Phase“ eines zweimonatigen Fortbildungskurses für Journalisten aus Ländern der Dritten Welt, den der Kölner Auslandssender einmal jährlich anbietet. Bei den Sendungen von „RIA“ können die Teilnehmer ihre Kenntnisse in der Praxis ausprobieren, und da jeder der 1400 DW-Mitarbeiter innerhalb des Hauses die Live-Sendung anhören (und auch kritisieren) kann, dürfen sich die Hörer-Journalisten aus schwarzafrikanischen Ländern keine Patzer und Durchhänger leisten.

Seit 19 Jahren schult die DW in ihrem Kölner Ausbildungszentrum „DWAZ“, unterstützt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit und der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Journalisten und Hörfunk-Techniker aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Teilnehmer, zwischen 25 und 40 Jahre alt, haben in ihrer Heimat bereits mehrjährige Erfahrung im Rundfunkjournalismus; nach Köln kommen sie, um ihre Kenntnisse zu erweitern. „Von rund 100 000 Rundfunkmitarbeitern in Asien sind kaum zehn Prozent fachlich ausgebildet“, heißt es in einem Gutachten der DW. „In Afrika sehen die Voraussetzungen noch schlechter aus. Die Qualität der Sendungen entspricht oft nicht dem anspruchsvollen werdenden Bedarf des Publikums.“

Der Mangel an Rundfunkjournalisten ist groß, es gibt noch zahlreiche weiße Flecken in der Hörfunklandschaft der Dritten Welt. Das Radio ist in der Regel das einzige Medium, über das die Menschen verfügen. Ein Transistorgerät kann man überall aufstellen, überall mit hinnehmen“, erläutert Graff. „Neben der politischen Information, die oben steht, erfüllt der Hörfunk in diesen Gebieten auch die Funktion der nationalen und kulturellen Einigung. Und er ist vor allem Lebenshilfe. Nehmen wir als Beispiel die Gesundheitsfürsorge. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium werden Szenen und Skizzen gearbeitet, die auf die Notwendigkeit von Impfungen hinweisen, einige Anzeigen senden mehrmals täglich einen Song, der vor Augenkrankheiten warnt. Diese „Slogan-Programme“ sind ein wichtiger Programmbestandteil geworden.“

In 80 Entwicklungsländern arbeiten rund 800 Journalisten, die im „DWAZ“ ausgebildet wurden; mehr als die Hälfte davon sind mittlerweile in leitenden Stellungen tätig. Die Intendanten von Radio Sudan, Yemen und Celes haben ihre Position nicht zuletzt den Kursen der DW zu verdanken. „Die DW-Ausgebildeten kehren als große Freunde der Bundesrepublik in ihre Heimat zurück“, erzählt Graff. „Ein „Wahnsinnspresse“ habe die Bundesrepublik im Ausland. Das bestätigen auch die Anfragen von interessierten Journalisten, die zur Weiterbildung nach Köln kommen wollen, etwa von Radio Daressalam oder aus Äthiopien und Guinea. „Die haben ihre Leute während der letzten vier Jahre in die DDR geschickt. Wir

haben uns da natürlich nicht eingemischt, uns vielmehr auf den Standpunkt gestellt: „Vergleicht und entscheidet, wer besser ist“. Nun, sie haben sich entschieden.“

Auch andere europäische Länder bieten Ausbildungsprogramme für Journalisten aus den Dritte-Welt-Ländern an, Frankreich und die Niederlande beispielsweise – allerdings in viel bescheidenerem Umfang. Die Londoner BBC veranstaltet ebenfalls entsprechende Kurse – aus Finanzgründen jedoch nicht mehr so häufig wie noch vor wenigen Jahren. Seltenerweise hat sich der Auslandssender der Vereinigten Staaten, die „Voice of America“, bei der Weiterbildung bisher zurückgehalten. Das soll nun anders werden. Noshir Bhatena, der Programmleiter beim „DWAZ“, berichtet von einem amerikanischen Professor, der auf Reisen durch die Dritte Welt immer wieder auf Journalisten traf, die ihm vom „DWAZ“ berichteten. Zuerst beschränkte er sich auf nach Washington zurück, um der „VoA“ Bericht zu erstatten. Folger: Auch hier will man nicht mit der Entwicklung eines Ausbildungsprogramms beginnen, um „den Deutschen“ das Feld nicht allein zu überlassen.

Nicht nur Programmierer, auch Techniker kommen nach Köln und werden mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Sendetechnik vertraut gemacht. Nach dem einjährigen Kurs – dem längsten, den das „DWAZ“ derzeit anbietet – können die Teilnehmer einen modernen Sender ausbauen und wieder zusammensetzen. Vom Renommee des „DWAZ“ profitiert langfristig auch die deutsche Wirtschaft. „Kürzlich waren der Intendant und der Direktor vom thailändischen Rundfunk hier, um sich über neue Sendeanlagen zu informieren. Die Kollegen wußten ihre Studios neu bestücken. Wir werden ihnen nicht unbedingt japanische Fabrikate empfehlen“, schmunzelt Graff.

Das Auswahlverfahren für die Kursteilnehmer läuft über die Carl-Duisberg-Gesellschaft. Die Rundfunkanstalten vor Ort wählen zwei Kandidaten von, von denen die DW schließlich einen auswählt. Den Schülern steht der Kursbesuch keinen Pfennig. Die Flugtickets zahlt die Carl-Duisberg-Gesellschaft, die im Winterhalbjahr auch die warme Kleidung für die Schüler besorgt; die DW verfügt über einen Jahresetat von 2,5 Millionen Mark für den Unterricht, den das BMZ bereitstellt. Außerdem erhalten die Teilnehmer 1000 Mark pro Monat an Spesen.

Trafen in den ersten Kursen Teilnehmer aus allen möglichen Ländern zusammen, so ist man inzwischen dazu übergegangen, „ethnologisch homogene Gruppen“ zu bilden. Zu unterschiedlich waren die Probleme, die die Journalisten einer Radiostation in Uganda und in Indonesien bei ihrer Arbeit hatten, zu unterschiedlich auch die Vorbildung von Asiaten und Afrikanern.

Theorie hin, Praxis her: „Die Afrikaner“ betreiben sich eifrig an einer Diskussion über Interviewtechnik, die gerade auf dem Stundenplan steht. Rollenspiele der Kursteilnehmer werden auf Videoband mitgeschrieben, anschließend kritisiert und ausgewertet. Es geht um das „Interview-Trottoir“, die „Vox populi“, der Einfachheit halber „Vox pop“ genannt. Die Teilnehmer lernen hier, daß man bei wichtigen Ereignissen, z. B. Einweihungen von Talsperren, Eröffnungen von Kulturzentren, neben Politikern und Experten auch „den Mann von der Straße“ befragen kann und soll. Das nennt man bei der DW „erweitern von Freiräumen“, innerhalb derer journalistische Arbeit auch und erst recht möglich ist, wenn man „Verlautbarungsjournalismus“ „Sehen Sie in ihrem Gesprächspartner auch den Menschen, nicht nur die Informationsquelle. Schaffen Sie eine Vertrauensbasis beim Interview“, rät Dozentin Barbara Skerath ihren Schülern, die sie im übrigen für äußerst motiviert hält. „Besonders die Frauen. Die Journalistinnen sind durchweg besser als ihre männlichen Kollegen, sie haben mehr Pep und zeigen mehr Interesse für alles, was wir hier machen. Das liegt einfach daran, daß sie auch an ihrem Arbeitsplatz zu Hause besser sein müssen, um mit den männlichen Kollegen konkurrieren zu können.“

Ether Kamsima zum Beispiel: Die Nachrichtenredakteurin aus Botswana, eine der eifrigsten bei der Diskussion, versichert, daß sie von ihrem Kölner Aufenthalt sehr viel profitieren wird. Allerdings hat sie auch Kritik anzumelden. Tagsüber, während des Unterrichts, kümmert man sich sehr um uns. Nur abends ist es so gut wie unmöglich, mit Deutschen oder gar deutschen Journalisten ins Gespräch zu kommen. (Ein Umstand, den übrigens auch Graff bedauert: „Es gibt keinen Pressclub in Köln, wo unsere Gäste in ungezwungener Atmosphäre mit deutschen Kollegen reden könnten.“) Migano Kisangamukira, leitender Nachrichtenredakteur aus Uganda, teilt nicht die Meinung seiner Kollegin. „Wenn ich abends in die Kneipe gehe, komme ich schon mit Leuten ins Gespräch. Nach vier bis fünf Bier, gegen neun, zehn Uhr“, so seine Erfahrung, „werden die Kölner gesprächig.“

Bis ins Jahr 1989 existieren bereits Pläne für künftige Kurse, wobei Graff und seine Mitarbeiter vermehrt Spezialgebiete innerhalb der journalistischen Arbeit berücksichtigen wollen. Geplant sind Unterrichtseinheiten für Wissenschafts- und Wirtschaftsredakteure, Verfassen und Produktion von Hörspielen stehen ebenfalls auf dem Programm – und immer wieder „Training for Trainers“. 17 Ausbildungsstätten sind mit Hilfe der DW in Asien entstanden; rund hundert werden benötigt. Im Oktober 1985 findet eine „Internationale Info-Börse für Ausbildungsleiter“ statt. Denn selbst ein „Wahnsinnspresse“ kann man stets noch verbessern. W. G.

## GRIF IN DIE GESCHICHTE

# Niemand glaubte an Clemenceaus Märchen

Vor 50 Jahren entschieden sich die Einwohner der Saarlandes fast einstimmig für die Rückkehr zum Deutschen Reich

Zu den Zielen Frankreichs im Ersten Weltkrieg 1914/18 gehörte neben der Rückgewinnung des 1871 abgetretenen Elsaß-Lothringens auch die des Saargebietes, das nur zweimal in seiner Geschichte für kurze Zeit französischer Besitz gewesen war und eine rein deutsche Bevölkerung besaß. Wenn der französische Premierminister Clemenceau damals von einer Mehrheit von 150 000 „Saar-Franzosen“ im Saarland sprach, so entsprach dies keineswegs der Wahrheit.

Die alte Grafschaft Saarbrücken war 1381 an die Grafen von Nassau aus dem Haus Oranien gefallen. Während der sogenannten Reunionskriege eroberte jedoch König Ludwig XIV. von Frankreich auf Grund fadenscheiniger Rechtskonstruktionen 1661 Anspruch auf dieses Gebiet. Damals war es noch nicht als Industrieviertel bedeutsam, sondern als Aufmarschbasis gegen die Mittelrhein-Position. Ludwig XIV. ließ durch Vauban hier die Festung Sarrilous errichten. Sie blieb französisch, auch nachdem der „Sonnenkönig“ gegen Ende des 17. Jahrhunderts auf die meisten seiner „Reunionsbereiche“ wieder verzichten mußte.

Die Saar gehörte wieder zum alten Reich, bis im Jahre 1801 Napoleon das gesamte linksrheinische Gebiet für Frankreich gewann. Diese Herrlichkeit währte vierzehn Jahre bis zum Sturz des Korsen. Dann fiel das Saargebiet an das Königreich Preußen und wurde zur neugebildeten Rheinprovinz geschlagen. Unter dem schwarzen Adler der Hohenzollern vollzog sich im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts der rasante wirtschaftliche Aufstieg zum Kohlen- und Erzrevier.

Auf der Friedenskonferenz von Versailles verlangte der französische Ministerpräsident Clemenceau, der „Tiger“, schlangweg die Abtretung des Saargebietes durch das Deutsche Reich an Frankreich. Das ging

England und den USA zu weit. Schließlich waren sie für das Selbstbestimmungsrecht der Völker in den Krieg gezogen. Die Bevölkerung im Saarland war deutsch, an die Mär von den „Saar-Franzosen“ mochte niemand recht glauben. So kam zwischen London, Paris und Washington ein wunderlicher Kompromiß zustande.

Mit dem Inkrafttreten des Versailler Friedens am 1. Januar 1920 sollte das Saargebiet, dessen historische Grenzen erheblich nach Osten erweitert wurden, auf Kosten der preußischen Rheinprovinz wie der bayerischen Rheinpfalz für fünfzehn Jahre einer Regierungskommission des durch den Versailler Vertrag ins Leben gerufenen Völker-

bundes unterstellt werden. Die Kohlengruben an der Saar wurden französisches Eigentum. Nach Ablauf dieser 15 Jahre sollte eine Volksabstimmung darüber entscheiden, was die Deutschen an der Saar selbst wünschten: Anschluß an Frankreich, Beibehaltung des Völkerbundsstatus – oder die Rückkehr zum Deutschen Reich. Die Völkerbundkommission in Saarbrücken erhob keinen Einspruch, als Frankreich 1925 in einem einseitigen Akt das Saargebiet bereits in sein Zollgebiet eingliederte.

Als das Jahr 1934 sich dem Ende zuneigte, näherte sich der Termin für die vom Völkerbund festgeschriebene Volksabstimmung. Die Situation hatte sich gegenüber 1920 in



Genau 214 waren für den Anschluß an Frankreich: Abstimmung über die Zukunft des Saargebiets am 13. Januar 1935

Berlin vollkommen verändert. Herr über das Deutsche Reich war als „Führer und Reichkanzler“ ein 1920 noch völlig unbekannter Mann geworden, Adolf Hitler, der bereits im Oktober 1933 dem Völkerbund, in den das Reich sieben Jahre zuvor aufgenommen worden war, wieder den Rücken gekehrt hatte. Für die Abstimmung an der Saar hatte Hitler den Gauleiter der NSDAP in der Pfalz, Joseph Bürckel, bestimmt, einen etwa grobschlächtigen, aber organisatorisch hochbegabten Mann, der an der Saar die Sammlungsbewegung „Deutsche Front“ schuf.

Für die deutschen politischen Emigranten, zumeist Linksdemokraten oder Sozialisten, bildete umgekehrt die Saar neben dem ihnen weniger sympathischen, weil autoritär-klerikal regierten Österreich das letzte Gebiet deutscher Zunge, das noch nicht zum nationalsozialistischen Machtbereich zählte. Sie setzten ihre ganze Kraft dafür ein, die Deutschen an der Saar dahin zu bewegen, für die Beibehaltung des Status quo, des Völkerbundsregimes, zu stimmen, in der Hoffnung, unter den Fittichen der Genfer Institution ein deutsches demokratisches System weiterführen zu können. Frankreich wiederum versuchte vergeblich, die Abstimmung überhaupt zu verschleppen.

Unter dem Schutz einer Völkerbundtruppe aus Engländern, Italienern, Niederländern und Schweden vollzog sich vor 50 Jahren, am 13. Januar 1935, die Abstimmung. Von den 528 005 Wahlberechtigten stimmten 90,5 Prozent für die Rückkehr ins Deutsche Reich, neun Prozent für die Beibehaltung des Status quo und ganze 214 für den Anschluß an Frankreich. Einer der Emigranten, der Prinz Hubertus zu Löwenstein, hat später dazu bemerkt, wäre Hitler nicht gewesen, hätten an die 100 Prozent für die Rückkehr zum Reich gestimmt. W. G.



## Prostaglandine wirken auch beim Riechen mit

Auf eine bisher noch nicht erkannte Mitwirkung der Prostaglandine beim Riechen von Duftstoffen sind jetzt zwei japanische Wissenschaftler gestoßen. Kyosuke Watanabe und Kensaku Mori suchen nach Wegen, Streß und innere Spannungen mittels spezifisch wirkender Duftstoffe abzubauen. Dabei sollen körpereigene, Streß abbauende Stoffe im Gehirn oder durch innersekretorische Drüsen im Körper zur verstärkten Ausschüttung gebracht werden. Die Forscher hoffen, daß eine so angelegte Therapie ohne die Einnahme von großen Medikamenten-Mengen auskommt. Um den Ablauf von Duft- oder Riechstoffen zu erforschen, experimentierten sie unter anderem auch mit einem Faktor, der physiologische Prostaglandine aktiviert. Sie spritzten zu diesem Zweck winzige Mengen des Aktivators in denjenigen Gehirnbereich (Bulbus Olfactorius), in dem die Riechnerven der Nasenschleimhaut enden. Dadurch wurden die Versuchstiere äußerst empfindlich gegenüber Duftstoffen, beispielsweise Rosenöl. Den Forschern gelang außerdem der Nachweis, daß gerade im Riechzentrum eine Anhäufung von Enzymen zur Synthese dieses Prostaglandins vorliegt. Sie vermuten, daß die Prostaglandine eine regulierende Funktion beim Riechen ausüben.

## Supraleitende Kabel werden zuverlässiger

Amerikanischen Wissenschaftlern ist es gelungen, die Herstellung von supraleitenden Kabeln weiter zu verbessern. Bisher gelten die meisten, heute benutzten Legierungen für derartige Kabel oder Spulen zur Erzeugung besonders großer Magnetfelder als äußerst empfindlich gegenüber mechanischen Belastungen. Zug oder Druck können dazu führen, daß die Supraleitfähigkeit sich halbiert. Als Grund wird vermutet, daß sich die kristalline Struktur unter sehr hohen Stromstärken im Betrieb bei zusätzlicher mechanischer Belastung verändert. Das neu entwickelte Herstellungsverfahren, das bereits patentiert und von der amerikanischen Regierung für Lizenznehmer freigegeben worden ist, bewirkt, daß Dehnungen um mehr als ein Prozent ohne Probleme ausgehalten werden. Bisher mußten alle supraleitenden Kabel frei von jeder mechanischen Belastung gehalten werden. Deswegen gibt es bis heute auch keine supraleitenden Stromkabel in öffentlichen Netzen. Während supraleitende Kabel Strom ohne jegliche Verlustleistung übertragen, muß bei der heutigen Technik mit Verlusten bis über 50 Prozent gerechnet werden.

## Biotechnologie auch für den Pflanzenschutz

Der größte Hersteller von Herbiziden festet gegenwärtig in den USA Mikroben, die als natürliche Pflanzenschutzmittel gegen im Boden lebende Insekten eingesetzt werden können. Bei dieser Methode für einen biologischen Pflanzenschutz wird eine herkömmliche, im Boden lebende Mikrobe ein Gen eingesetzt, das den Mikroben-Organismus veranlaßt, einen Wirkstoff gegen Insekten zu produzieren. Dieser Wirkstoff kann dann gezielt auf bestimmte wurzelfressende Insekten eingesetzt werden. Die Versuchsbakterien leben normalerweise im Boden an den Wurzeln von Getreidepflanzen. Sind die Bakterien einmal in die Lage versetzt worden, ihr eigenes Insektizid zu produzieren, wird das Saatgut vor der Einsaat mit ihnen bestrichen. Während des Pflanzenwachstums entwickeln sich die Bakterien im Bereich der Wurzeln und schützen diese dann gegen den Angriff bestimmter Arten von im Boden lebenden Schädlingen.

## Synthese einer Strukturvariante von RNS geglückt

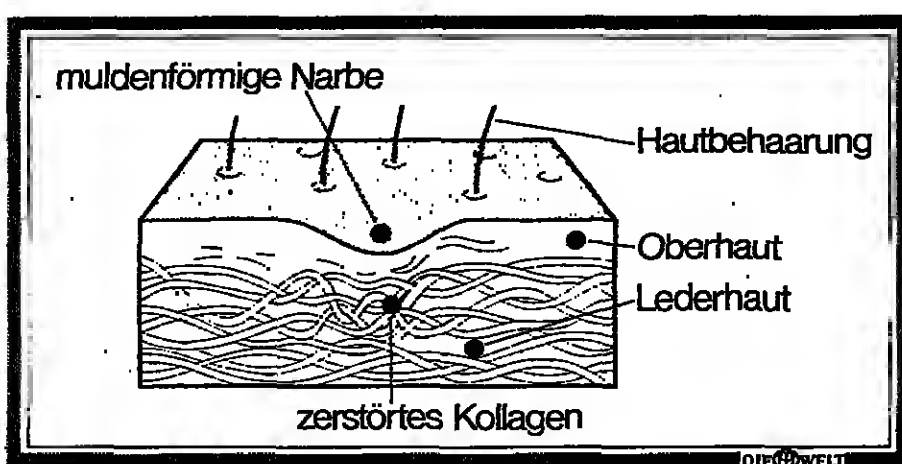
Ein Forscherteam der Universität von Kalifornien meldet die geglückte Synthese einer neuen Form der Erbinformation: Ribonukleinsäure (RNS). Es handelt sich um eine links drehende Strukturvariante. Alle bisherigen RNS drehen sich zu Spiralen im Uhrzeigersinn auf. Die neue Variante, mit der englischen Bezeichnung Z-RNA (ribonucleic acid), spulte sich gegen den Uhrzeigersinn zu den bekannten Doppelhelix-Strukturen auf. Die Bedeutung dieser Entdeckung ist zur Zeit noch nicht abzuschätzen. Sie hat jedoch Gentechniker und Biophysiker aufhorchen lassen: Es gibt Anzeichen, daß die Änderung der Drehrichtung in direktem Zusammenhang mit der Protein-Produktion innerhalb von Zellen steht. Es wird vermutet, daß sie als Einschalt-Signal für die Mitochondrien außerhalb des Zellkerns gilt, die die Eiweißstoffe produzieren. Bislang vermuteten Wissenschaftler, daß nur spezielle Zellhormone diesen wichtigen Stoffwechselvorgang „einschalten“, aber der Vorgang ließ sich experimentell nicht in allen seinen Schritten nachvollziehen. Es ist auch zur Zeit noch nicht geklärt, wie RNS in der Zelle „gedreht“ wird, um Z-RNS herzustellen.

# Die Haut, die aus der Spritze kommt

Implantation hochmolekularen Kollagens dient als Ersatz für menschliches Gewebe

Eine völlig neue Ära in der Wiederherstellungstherapie der Haut ist seit Einführung der Kollagen-Injektionsbehandlung angebrochen. Die Kollagen-Implantation ist eine gänzlich neuartige und revolutionäre Behandlungsmethode für alle solche Strukturveränderungen insbesondere der Gesichtshaut, die durch Kollagenmangel entstehen. Diese Kollagenmangelkrankheiten sind als Runzeln, Falten, eingesunkene Narben nach Hautausschlag (Akne), Operationen und Verletzungen oder gar als Gewebeschwund in Erscheinung treten.

Kollagen ist ein hochmolekulares, fast überall im Körper vorkommendes Faserprotein. Von den insgesamt neun Kollagen-Typen kommen in der tierischen und menschlichen Haut nur Typ I und Typ III vor, wobei Typ I aus dicken, zu kräftigen Faserbündeln zusammengesetzten Fibrillen besteht. Typ III zeigt sich im Elektronenmikroskop als dünne, sich zu netzartigen Strukturen verästelte Fasern. Beide Kollagen-Typen kommen in der gesunden Haut in einem festen Verhältnis von 9:1 vor und garantieren damit die Festigkeit und ebene Kontur der Haut.



Werden nun diese Hautkollagene durch Alterungsprozesse, Ultraviolett-Strahleneinwirkung, Hauterkrankungen, Verletzungen oder chirurgische Eingriffe beschädigt oder zerstört, sind Runzeln, Falten, Narben oder Schrumpfungen (Atrophien) als mehr oder weniger sichtbares Zeichen des Kollagenmangels die Folge. Eine effiziente und vor allem gefahrlose Behandlung solcher oft ästhetisch störenden und psychologisch belastenden Hautveränderungen war bis vor kurzem nicht möglich.

Weltweit wurde zwar immer versucht, Hautkonturverluste wie tiefe Narben und Falten durch Unterspritzung mit körperfremdem Material (Silikone oder Paraffin) auszugleichen, aber die Resultate solcher Behandlungsversuche waren unberechenbar. Die Verwendung des Fremdmaterials

war zum Teil mit schweren Folgeerkrankungen belastet. Derartige Therapieverfahren werden von seriösen Medizinern abgelehnt. Die Nationale Gesundheitsbehörde der USA hat diese Behandlungsart untersagt.

In der medizinischen Grundlagenforschung hatten Forscher schon lange die Idee, Kontur- und Strukturverluste der Haut durch biologisches Material, nämlich tierisches Kollagen, auszugleichen. Aber es gelang in der Vergangenheit nicht, tierisches Kollagen zur Behandlung der menschlichen Haut einzusetzen, obwohl das Kollagen eine natürliche Substanz mit einer bei allen Säugetieren praktisch identischen Molekularstruktur darstellt.

Erst die Technik, die Biochemie, insbesondere die Eiweißchemie, und die immunologischen Erkenntnisse der 80er Jahre ermöglichten den Durchbruch zur Entwicklung der heute verfügbaren und weltweit mit Erfolg verwendeten Kollagenpräparate (Zyderm).

Ein Forscherteam von Biochemikern der Stanford-Universität im kalifornischen Palo Alto hatte nach mehrjähriger Arbeit 1977 das

erfolgreiche Konzept zur Herstellung der heute angewendeten injizierbaren Kollagene entwickelt. Auf einem Seminar in Palo Alto der „Collagen Corporation“ wurden kürzlich Einzelheiten bekanntgegeben.

Die Chemiker mußten drei Probleme bewältigen: Sie mußten eine Technik finden, die eine Isolierung von Rinderhautkollagen ohne Verletzung seiner biologischen Integrität ermöglichte. Dann war eine komplizierte Modifizierung des Kollagen-Moleküls erforderlich, damit allergische Reaktionen nach der Implantation verhindert werden. Schließlich mußte das faserige Kollagen in ein injizierbares Gel umgewandelt werden. Es mußte ein Gel entwickelt werden, das bei einer Temperatur von null bis fünf Grad Celsius stabil bleibt, sich aber nach der Injektion in die Haut, also bei Erwärmung auf Körper-

temperatur, wieder in die ursprüngliche Faserstruktur kondensiert.

Die mehrjährige klinische Prüfung des Präparats in den USA rechtfertigte die Entwicklungsarbeit in jeder Hinsicht. Das Verhalten des injizierten Kollagens in der menschlichen Haut entsprach sowohl den Vorstellungen der Stanford-Forscher als auch den Ansprüchen der behandelnden Ärzte. Das Kollagen erwies sich als ein erstklassig verträgliches, vorzüglich steuerbares und zur Behandlung der Hautdefekte ausreichend stabiles und nebenwirkungsfreies Präparat. Es wurde nach Abschluß der klinischen Prüfphase 1981 von der amerikanischen Gesundheitsbehörde zugelassen.

Ungefähr 200.000 Patienten sind unterdessen weltweit mit dem Kollagenpräparat behandelt worden. Ausschlaggebend für den Erfolg der Implantation mit Kollagen ist die korrekte Indikationsstellung, also die Behandlung nur solcher Hautdefekte, die durch Kollagenmangel entstanden sind, insbesondere aber die korrekte Injektionstechnik des erfahrenen Arztes. Denn nur durch eine richtige Platzierung des Materials in die Lederhaut läßt sich eine stabile Korrektur der behandelten Hautdefekte erzielen. Eine solche anhaltende Korrektur wird nämlich nur dann erreicht, wenn das injizierte Kollagen voll in das menschliche Hautgewebe integriert wird.

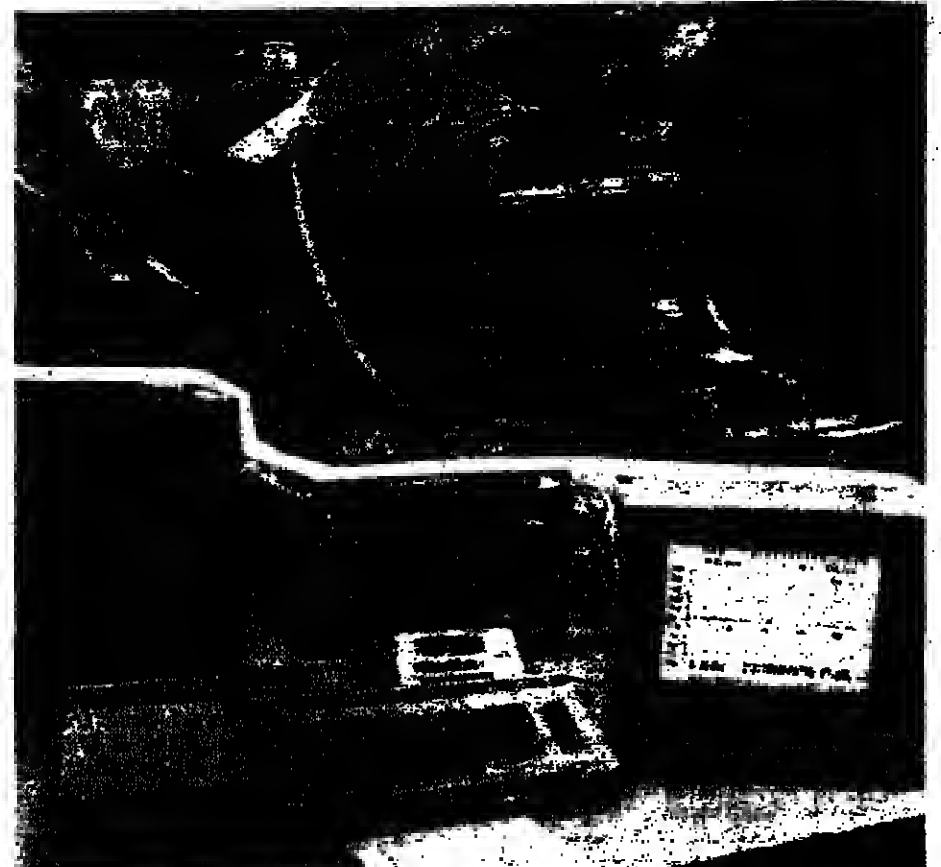
Das aber wird nur bei exakter Platzierung des Kollagens in der Lederhaut erreicht. Das Implantat bewirkt dort nicht nur den gewünschten und sofort sichtbaren Effekt, nämlich die Anhebung der unterpritzten Narben und Falten, sondern es übernimmt dort zusätzlich eine Mutterboden-Funktion, die einen sichtbaren Regenerationsprozeß der Haut induziert. Dieses Ergebnis ist schon drei bis vier Wochen nach der Injektion mikroskopisch zu sehen.

In das Fremdkollagen wachsen innerhalb weniger Wochen Bindegewebszellen und Blutgefäße so ein, daß das ehemals defekte behandelte Gewebe nicht mehr von der umgebenden unbehandelten gesunden Haut zu unterscheiden ist.

Nach der Implantation in die menschliche Haut unterliegt das eingespritzte Kollagen den gleichen lokalen mechanischen Belastungen und den allgemeinen biologischen Prozessen, die auch das körpereigene Bindegewebe verändern oder zerstören. Deshalb werden Nachbehandlungen erforderlich, sobald wieder sichtbare Hautkonturverluste auftreten.

In Palo Alto haben Forschungen das Experimentierstadium erreicht, in dem neue Kollagenprodukte in der Urologie, in der Gastroenterologie, in der Orthopädie, in der Zahnheilkunde und sogar in der Tumorthherapie getestet werden.

RENATE OBER  
Dr. Renate Ober ist Internistin in Hamburg



Mit Hilfe empfindlicher Sonden registriert ein Personal-Computer Bewegungen des Gesteins im Gebirge

## Felsnische mit Digitalspeicher

Home-Computer liefert exakte Meßwerte beim Tunnelbau

Unterirdische Räume zur Lagerung von Erdöl oder Erdgas erlangen steigende Bedeutung. Erstellt man große Hohlräume in Gebirgsmassen, werden dort die Druckverhältnisse verändert; die Bildung von Rissen und Verformungen ist quasi vorprogrammiert. Bevor man mit Grabungsaktionen beginnt, läßt man von verschiedenen geowissenschaftlichen Institutionen Voruntersuchungen über das Verformungsverhalten durchführen und die Drücke innerhalb der Gebirgsformationen messen.

Neben einem ausgeklügelten Bohrverfahren und einer hochempfindlichen Bohrlochsonde nimmt man jetzt einen Personal-Computer zum professionellen EDV-Einsatz mit auf die Baustelle. Die Ergebnisse zeigen sofort, wo entweder problematisch, mit besonderen Vorsichtsmaßnahmen oder tunlichst überhaupt nicht das Gebirge angekratzt werden soll.

Um einen Berg auf seine inneren Druck- und Spannungsverhältnisse zu untersuchen, werden in unterschiedlichen Abständen Bohrungen bis in große Tiefen ins Gestein getrieben. In das etwa fünf Zentimeter durchmessende Bohrloch wird eine empfindliche Sonde eingeleitet, an deren Oberfläche Sensoren angebracht sind, die gering-

ste Verschiebungen des sie umgebenden Gesteins registrieren. Eine Bohrkörone überbohrt nun das Bohrloch mitsamt der dort fixierten Sonde. Dadurch entspannt sich das Gestein rundum; die Entspannungsbewegungen im Tausendstel-Millimeter-Bereich werden von den Sensoren registriert.

Die Meßelektronik digitalisiert die Meßwerte und legt sie in internen Speicherbereichen ab. Da die Sensoren in unterschiedlichen Richtungen arbeiten, lassen sich neben der Größe auch die Druckrichtungen bestimmen. Die Messungen – auch das wird voreingestellt – erfolgen in frei wählbaren Abständen. Nach etwa zwei Stunden ist der Sonden-Speicher mit Meßwerten gefüllt; die Sonde wird zurückgeholt. Über eine Steckverbindung übernimmt der Home-Computer die Meßwerte und errechnet daraus die Drücke der Gebirgsformation.

Ein entsprechendes Programm ermöglicht dem Computer, den man in jedem Kaufhaus erwerben kann, an Ort und Stelle die Ausgabe der Ergebnisse in aufbereiteten Zahlen und in Form einer übersichtlichen Grafik über den angeschlossenen Plotter. Einzelsätze und Ergebnispläne entsprechen in allen Punkten denen teurer Tischrechner.

ILKA HEINER

## Düsentrieb für Elektronen

USA fördern die magneto-hydrodynamische Stromerzeugung

Die Entwicklung des Energiekonversionsverfahrens der „Magneto-hydrodynamik“ (MHD) ist in den USA wieder angelaufen, wo sie eine Reihe von Jahren praktisch ruhte. Bei diesem Verfahren wird Elektrizität durch die Bewegung eines elektrisch leitenden Mediums – praktisch kommt nur Gas in Frage – durch ein Magnetfeld erzeugt. In den sechziger Jahren wurde das Verfahren an vielen Stellen zugleich weiterentwickelt, doch außerhalb der UdSSR wurde die Entwicklung zur Blütezeit der Atomenergieentwicklung überall wieder gestoppt. Auch in der Bundesrepublik wurden die Forschungsarbeiten eingestellt.

Das Prinzip der Magneto-hydrodynamik wurde bereits 1832 durch Faraday entdeckt. Die Bezeichnung „magneto-hydrodynamisch“ fußt auf dem Umstand, daß sich das ionisierte, strömende Gas (dynamisch, griech. Kraft) im Magnetfeld wie eine Flüssigkeit verhält (hydro, griech. Wasser).

Die wichtigsten Kennzeichen der MHD ist, daß sie ein Medium durch ein Magnetfeld bewegt, ohne daß mechanische bewegte Teile mitwirken. Man kann dieses Medium beliebig hoch erhitzen, ohne daß Werkstoffprobleme auftreten. Zusätzlich kann man dieses Medium mit sehr hoher Geschwindigkeit durch das Magnetfeld schicken.

Da der Wirkungsgrad der Energieumwandlung mit der Temperaturdifferenz innerhalb des Prozesses steigt, gelangt man mit MHD zu sehr hohen Wirkungsgraden: Diese können bei Gastemperaturen von 2800° C bis zu 60 Prozent erreichen. Die Wirkungsgrade moderner konventioneller Wärmekraftwerke liegen in Größenordnungen um und über 40 Prozent; die Wirkungsgrade der Atomkraftwerke liegen meist erheblich niedriger. Bisher arbeiten thermische Kraftwerke mit Eingangstemperaturen des Gases oder Dampfes weit unter 1000° C.

## Entscheidend ist der hohe Wirkungsgrad

Ein weiterer wesentlicher Vorteil der MHD-Elektrizitätserzeugung durch heiße strömende Gase liegt darin, daß man als Wärmequelle jeden Brennstoff verwenden kann. Günstig ist die Verwendung von Verbrennungsgasen, vorwiegend Kohlendioxid, das man direkt aus einer Brennkammer entnehmen kann, so daß jede Zwischenerhitzung des strömenden Gases an Wärmeaustauschern fortfällt. Das erhöht den Wirkungsgrad und erlaubt z. B. die Verbrennung von Kohle in Kraftwerken mit einem extrem hohen Wirkungsgrad.

Eine erste Studiengruppe in Westeuropa arbeitet bei der BBC in Baden (Kanton Aargau), gelangte jedoch zu keinem konkreten Start. In der Bundesrepublik waren zwei-

schden den sechziger Jahren und dem Anfang der siebziger Jahre insgesamt sieben Gruppen tätig; neben der KFA Jülich eine größere Gruppe von Plasmaphysikern in Garching bei München und verschiedene kleinere Gruppen mit speziellen Interessen.

Die KFA-Gruppe konzentrierte sich auf die Elektrizitätserzeugung durch Kohleverbrennung und arbeitete eng mit der Bergbau- und der westdeutschen Steinkohlelebergangs in Essen zusammen, wo auch eine spezielle Brennkammer für die Erzeugung von hochreinen Kohleverbrennungsgasen entwickelt wurde.

## Mit der Fusionsforschung nimmt das Interesse zu

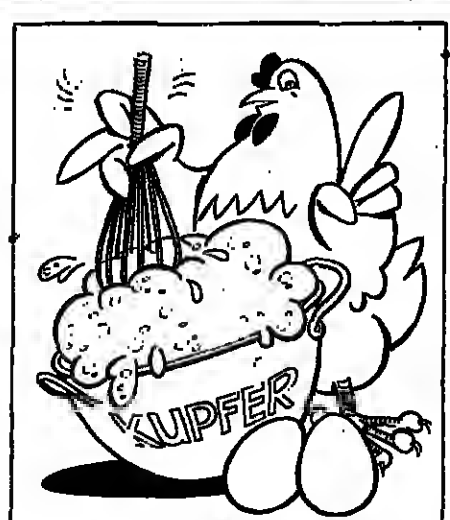
Die genaue Leistung und der Wirkungsgrad der Anlage eines in Jülich unter dem Namen „Argas“ laufenden Projektes wurden nie gemessen. Erreicht wurden zwischen zwei und drei Megawatt, d. h. etwa ebensoviel wie in der US-Anlage in Montana, mit der die MHD-Entwicklung des Westens jetzt wieder beginnt. Der Wirkungsgrad konnte nie an das mögliche Optimum herangereicht, weil in dem engen Generatorrohr die Verluste durch Reibung sehr hoch sind und erst in sehr großen Anlagen mit Hunderten oder Tausenden von Megawatt so weit gesenkt werden konnten, daß interessante Wirkungsgrade erreicht wurden. Als die Forschungsarbeiten endeten, wurden gerade Detailprobleme untersucht.

Gefragt werden muß, ob dieser Tod der MHD-Entwicklung in der Bundesrepublik endgültig sein sollte, nachdem man sie in den USA wieder aktiv aufnimmt. Langfristig wird man in diesem Land jede Technologie, die die Kohlereserven besser ausnützt, benötigen – schon im kommenden Jahrhundert, und noch längerfristig wird die MHD-Energiekonversion dann wieder hochaktuell, wenn die Fusionsforschung zum Erfolg gekommen ist.

In Kernfusionsanlagen werden dann enorme Mengen hochheißer Gase (Wasserstoff) erzeugt, deren Energieinhalt ausgenutzt werden müssen, will man nicht umsonst Atomkerne verschmelzen. Bei dem heutigen Stand der Technologie erscheint die MHD als das einzige Werkzeug, mit dem man hochheißes Gas mit geringster Wertminderung (d. h. Abkühlung) in technisch nutzbare Energie (Elektrizität) konvertieren kann.

Falls die Bundesrepublik noch auf eine führende Position in der Welt-Technologie- und Technologie-Wert legt, sollte sie MHD-Entwicklung und Anwendung dann bereitstellen, um den nächsten Schritt zu tun.

HARALD STEINERT



ZEICHNUNG: KLAUS BOHLE

## Geheimnisvoller Eier-Schnee

Eine alte Weisheit großmütterlicher Kochkunst ist es, das Eiklar von Hühneriern in einem Kupfergefäß zu schlagen, wenn es um besonders stabilen Schaum ankommen soll. Eine wissenschaftliche Erklärung für dieses Phänomen haben jetzt amerikanische Forscher geliefert.

Eine alte Erkenntnis ist, daß die Proteine im Eiklar beim Schlagen denaturieren: Sie geben ihre „räumliche Verkürzung“, die Tertiärstruktur, auf. Ist das Protein kein „Knäuel“, mehr, so wirken jetzt die Kräfte der Seitengruppen, die vorher das Molekül zusammengehalten haben, auf Nachbarmoleküle ein. Es entsteht ein großflächiges netzartiges Protein-Gel, in das kleine, von einem Wasserfilm umhüllte Luftbläschen eingeschlossen sind. Dies ist der Zustand eines optimalen Eischnees.

Schlägt man diesen Schnee noch weiter, so nimmt seine Qualität wieder ab, weil die Proteine noch weiter denaturieren. Bei diesem Vorgang werden immer mehr hydrophobe (wasserabstoßende) Seitengruppen frei, die das Gel zunehmend wasserunlöslich machen: Wasser wird aus dem Schnee abgeschieden, Luftbläschen können nicht mehr gehalten werden, der Schaum fällt in sich zusammen.

Mit Hilfe empfindlicher Nachweismethoden haben die amerikanischen Wissenschaftler gezeigt, daß geringste Mengen von Kupferionen mit einigen Proteinen Komplexe bilden, die den Eischnee zusätzlich stabilisieren. Im festen Schaum konnten Kupfer-Protein-Komplexe nachgewiesen werden, denn aus der Metallschmelze gehen immer einige Kupferatome als Ionen in Lösung.

ROLF H. LATUSSECK

## Ungetrübter Fernrundblick

Hubble-Teleskop soll 1986 im Weltraum stationiert werden

Es ist schon ein gewaltiger Brocken, den die Nasa im Jahre 1986 in den Weltraum katapultieren will: Mit drei Metern Länge, 4,3 Metern Durchmesser und mehr als elf Tonnen Gewicht ist dieses neue Teleskop – denn darum geht es – das größte, je in eine 500 km hohe Kreisbahn um die Erde gebrachte wissenschaftliche Instrument. Mit ihm sollen ganze Galaxien, Quasare und Pulsare ebenso beobachtet werden wie Sternexplosionen (Novae) und unsere Nachbarplaneten.

Die Amerikaner planen, ihr Weltraumteleskop für annähernd 15 Jahre auf einer Umlaufbahn zu stationieren. Der unübersehbare Vorteil, der das Herz eines jeden Astronomen höher schlagen läßt, liegt sommerkalt auf der Hand: Von dieser exponierten Position aus können ferne Sterne wesentlich ungetrübter beobachtet werden, als das vom Boden aus je der Fall sein kann. Im All gibt es bekanntlich keine störende Lufttülle.

Ein Weltrauminstrument, mit dem Astronomen und Astrophysiker Neues über die Größe unseres Universums, über das Entstehen der Sterne, über den Ursprung und die Entwicklung von Galaxien, über rätselhafte Gebilde wie „Schwarze Löcher“ herausfinden wollen, muß höchsten Ansprüchen genügen. Der technische Fernrohr-Superlativ ist nach dem US-Astronomen Edwin P. Hubble (1889 bis 1953) benannt und kann siebenmal tiefer ins All blicken als erdgebundene Stationen.

Das neue Teleskop kann freischwebend bei seiner rasenden Fahrt rund um den blauen Planeten überaus exakt ausgerichtet werden; die einmal angepeilte Richtung wird auf sieben Tausendstel einer Bogensekunde eingehalten. Zum Vergleich: Ein in München gen Norden abgeschickter Laserstrahl würde noch in Frankfurt eine Zehnpennigsmünze mittig treffen.

## Neuer Maschinenautomat poliert die Oberfläche

Besondere optische Kontrollsensoren erlauben es, vom Boden aus die exakte Justage der beiden Spiegel des Teleskops immer wieder zu überprüfen und mit Hilfe von 24 Einstellereinheiten über sechs fernbedienbare Motoren gegebenenfalls zu optimieren.

Der Abstand vom Primär- zum Sekundärspiegel variiert über 24 Stunden hinweg um allerhöchstens drei Mikrometer (1 Mikrometer = 1 Millionstel Meter); die Seitenabweichung der Spiegel zueinander bleibt unter 0,5 Mikrometer, entsprechend 0,0003 Bogensekunden. Drei Mikrometer sind auch die maximale relative Abweichung für alle Meßinstrumente und Leitsensor-Komponenten.

Zur Bewältigung thermischer Probleme verfügt das Teleskop an mehr als 700 Stellen über Heizelemente, die elektronisch gesteu-

ert werden und die die Temperatur lokal auf rund ein Kelvin genau einhalten. Der Hauptspiegel konnte nicht von Hand in der skizzierten Perfektion poliert werden. Eigens konstruiert wurde zu diesem Zweck ein computergesteuerter Maschinenautomat mit dazugehörigen speziellen Fertigungsverfahren.

Der Großspiegel zur Beobachtung des Universums stellt mit seinen 2,4 Metern Durchmesser eines der größten Exemplare dar, die je fertiggestellt wurden.

## Meßinstrumente arbeiten mit dem Sternenlicht

Da der Spiegel sehr gut reflektieren muß, galt es, ihn nach einer neu auszufindenden Methode zu beschichten. Bei ersten Versuchen im Laboratorkasten hatte man in puncto der hier geforderten erstklassigen Beschichtung Erfolge erzielen können, jetzt jedoch mußte eine eigene Beschichtungskammer für den Riesenspiegel gebaut werden. Voraussetzung: Der innen-Luftdruck mußte auf ein Millionstel des atmosphärischen Drucks abgesenkt werden.

Die Temperatur betrug während der ganzen Prozedur rund 150° C, der Spiegel rotierte pro Minute dreimal um seine Mittelachse. Ein komplexer und ohne Computer nicht zu steuernder Prozeß brachte dabei eine 62 Nanometer (1 Nanometer = 1 Milliardstel Meter) dicke Schicht reinen Aluminiums und darüber eine 25 Nanometer dicke Magnesiumfluorid-Schutzschicht auf.

Durch diese Prozedur nahm der rund 1000 Kilogramm schwere Spiegel lediglich um ein ganzes Gramm an Gewicht zu. Da höchste Präzision für den Erfolg des Teleskops entscheidend ist, wird man den Hauptspiegel in seiner Umlaufbahn nicht nur in seiner Lage frei variabel justieren, sondern zudem mit Hilfe des bereits erwähnten Steuerungssystems obendrein auch seine Wölbung verändern können.

Die dazu nötigen Informationen über eventuelle Abweichungen von der korrekten Form liefern drei höchst empfindliche Interferometer, die ihren Platz in der Bildebene haben. Sie arbeiten mit Hilfe des Lichts, das helle Sterne aussenden.

Das ganze Teleskop, aber auch einzelne Baugruppen, können jederzeit von einer Raumfähre aufgenommen und wieder zur Erde gebracht werden. Damit ist es möglich, das System zu warten, immer auf dem technisch neuesten Stand zu halten und notfalls auch Reparaturen vorzunehmen. Denn das „fliegende Riesenglas“ soll möglichst lange neue Daten aus den Tiefen des Kosmos sammeln, um damit unser Bild des Kosmos weiter zu vervollständigen.

DIETER THIERBACH



# Erbarnten mit Enten und Ornithologen

Drei Schweizer Autoren aus zwei Generationen

Walter Vogt (geb. 1877), eine Art Guru der Schweizer Literatur, ist immer gut für eine Überraschung bekannt. Seine gesprächsweise hingeworfenen Aporien, die einmal in der Luft, unversehens ihre Krallen zeigen. Sein neues Buch, die "Metamorphosen", vereinigen Bildhaftigkeit mit Einfällen, die plötzlich auftauchen und an Schärfe gewinnen. Die kurzen Texte sind gegliedert in "Frühstück", "Gäste" und "Haiku".

Scheinbar belanglos und zufällig wird erzählt von dem See, an dem der Autor seine Freizeit verbringt, von den Gästen, die ihn dort besuchen, von den Tieren und Pflanzen, von Patienten. Und es ergibt einen beim Lesen wie mit dem Armel zwischen zwei Zahnrädern immer hartnäckiger wird man hineingezogen in das Getriebe der Gedanken und Reflexionen.

Die Beobachtungen verwandeln sich fortwährend, sie ziehen Kreise, entwickeln sich zu Spiralen, kräuseln sich, werfen Wellen. Alltagsrealität und Mythos verschmelzen.

Walter Vogt: **Metamorphosen**. Metzler Verlag, Zürich. 165 S., 26 Mark.

Christoph Geiser: **Was ist ein Mensch?** Verlag Nagel & Kimche, Zürich. 313 S., 36 Mark.

Daniel Walther: **Die Phiole ohne Blume**. Piper Verlag, München. 95 S., 22 Mark.

Natur. Ihre Zerstörung ist die Schuld des Menschen, aber diese Schuld - woher kommt sie? Prallen da nicht zwei von der Schöpfung gewollte Antagonisten aufeinander? Das wäre wohl zu einfach, käme einem Freispruch des Menschen gleich.

Dies ist, bei aller Nachdenklichkeit, eine erotische Prosa. Krankheit und Tod, Wunden und Vergehen sind nicht abstrakte Begriffe, sondern Bestandteile des Seins, die wir oft verdrängen. Und beim Bewusstwerden stehen die gängigen Einsichten Kopf, eine neue Sicht öffnet sich.

Programatisch der Satz: "Vermutlich sollte man gelegentlich die naturwissenschaftliche Forschung auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Grausamkeit betrachten, ihrer Brutalität, ihrer Idiotie." Vogts profunde Kenntnisse kommen ihm nie in die Quere, sie dienen ihm vielmehr dazu, neue Schlaglichter auf Bekanntes, Vertrautes zu werfen.

Als Summe seiner Erfahrung steht: "Und all das, die Enten, die Möwen, die jungen Ornithologen, die Kormorane, ich selbst - all das soll verdampfen und verkohlen, zerstrahlt werden, in einem einzigen Augenblick, einem einzigen Blitz, einem einzigen, vollkommen unerwarteten Akt, der nicht einmal mehr den Namen Krieg verdient, denke ich."

Vogts 1953 geborener Landsmann Daniel Walther legt seine erste Buchpublikation vor. Die Hauptfigur seiner Erzählung "Die Phiole ohne Blume", ein Jüngling, hat seine Geliebte verloren, sie hat ihn verlassen; er liegt in einer psychiatrischen Klinik und versucht, in dieser Enklave mit Wörtern das Unbegreifliche benennbar zu machen.

Die einstige Geliebte wächst dabei zum Symbol der Sehnsucht nach einer Existenz, die eine Erfüllung hätte bringen können. Die Sprache als Grundlage des Seins überhaupt, in ihr kristallisieren sich Wünsche und Hoffnungen. Ein Werther ohne Weierlichkeit entwickelt in den Wörtern seinen Ausdruck und damit seine Persönlichkeit, um sich gegen die Ängste und die sich aufdringende Realität zu behaupten. Nach der Phase der Erinnerung streift der Leidende sein Hautgewand ab, sein Ich hat sich gewandelt, er ist nun eben die "Phiole ohne Blume".

Das Buch fordert den Leser durch die Genauigkeit und Beharrlichkeit der Prosa, ihrer Rhythmik und Melodie. Das ist unverkennbar die Stärke des Autors. Verzeihlich, wenn ihm hier und da ein Vergleich mißlingt, das barocke Wortspiel, die Assoziationen und Erinnerungen an Geschehen und Gelesenes zu überwiegen drohen.

Christoph Geiser (Jahrgang 1949) legt seinen dritten Roman vor. Der Ich-Erzähler, offensichtlich der Autor selbst, nimmt Abschied. Es ist ein mühsamer und langwieriger Prozeß, der geographisch durch Amerika und die Wüste führt, der innere Weg ist nicht weniger bedrückend und gefährlich. Auch hier muß eine Wüste durchquert werden, auch hier steht am Schluss nichts als die Tatsache, daß "etwas" unwiderruflich zu Ende ist: die homoerotische Freundschaft mit einem Berner Advokaten.

Es scheint stets das gleiche Bild, wenn eine Bindung zerbricht: Zwei Menschen sind betroffen, es gibt weder einen Sieger noch einen Verlierer, jeder ist sich dessen bewußt, keiner möchte die Trennung wehtun, und doch erscheint die Trennung als einzige Möglichkeit weiterzuleben.

Noch einmal begleitet der ältere Freund den Erzähler als Cicerone, er gibt ihm in einem fremden Land Orientierungshilfe. Aber die seelischen Bruchstellen können nicht mehr gekittet werden. Der Duh ist erwachsen geworden, vor ihm ist noch viel Leben. Der Freund steht indessen vor dem allmählichen Zerfall des Körpers. Die Landschaft wird zum Spiegel des inneren Zustandes. Die Wüste von Arizona bringt ein letztes Mal Gemeinsamkeit, nämlich beider Interesse an der Natur. Aber da kreisen über den Köpfen schon die Asseger. Das Gefühl der jahrenlangen Vertrautheit stirbt endgültig ab.

Die Sprache folgt subtil dieser schrittweisen Entfernung: sie wendet sich, wird trübsüchtiger, die Sätze verlieren den Atem, Gedankenstriche und Doppelpunkte reißen die Syntax auseinander. Stimmend ist die Zeitweise wird das Geschehen aufgearbeitet. Dicht ist vor allem der erste Teil des Buches, die Beschreibung der Wüstenfahrt. Mit wenigen Worten wird eine fast körperlich spürbare Atmosphäre geschaffen.

Offenbar hat das Thema selbst Christoph Geiser derart beschäftigt, daß ihm seine Figuren nicht recht gelingen wollen. Besonders der ältere Freund bleibt schemenhaft. Das tut jedoch der Spannung, der Handlung und der sensiblen Erzählweise keinen Abbruch. Die Literatur der Schweiz verfügt über ganz verschiedene Temperamente und Talente.



Ernst Heinkele (Mitte) vor seiner Kampfmaschine He 111

## Dreidecker, Kurzstarter, Alleskönner

In vier Büchern der auf zwanzig Bände konzipierten Geschichte der deutschen Luftfahrttechnik melden sich - bis auf Werner Schripps - alte Hasen zu Wort, die die Entwicklung der Jagdflugzeuge, der Kurz- und Senkrechtstarter und der Heinkel-Flugzeuge zum Teil selbst mitbestimmt haben. Das Zusammenspiel der rein technisch-historischen ausgerichteten Darstellungen mit subjektiven, aber sehr zurückhaltenden Bewertungen der Flugzeugmuster ist reizvoll; denn selten bekommen Autoren, die auf einem bestimmten Gebiet Geschichte gemacht haben, die Gelegenheit zu ihrer eigenen Kritik.

Der Leser muß hinter der Masse technischer Daten nach solchen Werbungen erst suchen. Er lernt aber rasch, daß die Heinkel-Flugzeuge ungemein bauaufwendig waren wegen ihrer aerodynamischen Übergänge und elliptischen Flügelprofile, die ein genaues Zwillingspaar von Konstrukteuren, die Gebrüder Günter, erfanden. Im Grunde sind sie es, die den Luftkrieg auf diese Weise mitverlieren hatten, denn die He 111 z.B. hätte einfacher gebaut werden können.

Ernst Heinkele, eine schillernde Persönlichkeit, wird von Köhler distanzierter dargestellt; diese Distanz wird freilich immer wieder durchbrochen von den Leistungen dieses besessenen Flugzeugbauers. Man lernt ebenfalls aus dem Buch, daß das Reichsluftfahrtministerium in der Auswahl und in der Förderung von Flugzeugtypen unsicher und dilettantisch vorgegangen ist.

Mit Abstand das kenntnisreichste Werk ist das von O. E. Pabst über die Kurz- und Senkrechtstarter. Hier werden zwei Baureihenformen vorgestellt, die beide inzwischen ausgestorben scheinen. Es sind Flächenflugzeuge, die bei geringem Gewicht kurz starten können und im langsamen Schwebeflug noch manövrierbar sind. Herausragende Ergebnisse dieser Entwicklungen waren der "Fieseler Storch" und die Dornier-Hochdecker, Flugzeuge, die wegen ihrer Landefähigkeit in unwegsamem Gelände vielen Menschen das Leben gerettet haben.

R. Kösin gibt sich mit der Darstellung der Jagdflugzeuge des Ersten Weltkriegs einige Mühe, eigentlich kenntnisreich wird seine Studie erst ab 1922; insgesamt ist die Darstellung sachlich, informativ und spart nicht mit dem Eingeständnis von Fehlern, die gemacht wurden. Den Panavia "Tornado" finden wir gleich zweimal: als Kurzstarter und als Jagdflugzeug. Über mögliche Fehler, die auch in diesem Waffensystem stecken, schweigen sich die Autoren aus.

In eine ganz andere und geschichtlich abgeschlossene Welt führt uns Werner Schripps mit seinem Buch über die Frühzeit der Flugtechnik in Deutschland. Darin steckt eine enorme Fleißarbeit, denn über die Anfänge der Fliegerei um 1910 in Berlin-Adlershof gibt es eigentlich nur Daten, wenig Biographisches oder Technisch-Historisches. Schripps, auch als Autor einer guten Studie über Otto Lilienthal bekannt, ermittelt ein wenig durch Aufzählen von Rekorden, und es finden sich auch Wiederholungen, jedoch ist das Buch ausgezeichnet dokumentiert. Die Geschichte der Abhängigkeit vom Ausland (Wright, Voisin, Farman), der Rivalitäten in Adlershof und Johannisthal, der von den Deutschen bevorzugten Dogmen im Flugzeugbau müßte eigentlich noch geschrieben werden.

Es ist merkwürdig, daß gerade dieses Buch über die Fliegerei zur Kaiserzeit am ehesten nachdenklich macht, denn die Flugzeugtypen der Folgezeit zeigen bald abschbare Muster, die nur graduell von Firma zu Firma variieren, und dies ist bis heute so geblieben. Die Doppel- und Dreidecker, Schwalben und Tauben, Wasser- und Rennflugzeuge der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg folgten den Eskapaden der technischen Phantasie, bevor sie durch die Empirie festgelegt wurden; es sind surreale Formen der technischen Evolution vor der Selektion.

Friedrich Wilhelm Körff

## Den Veränderern von einst geht jetzt die Luft aus

Lehrer Herbert Stubenrauch beschreibt seine Kollegen

Gibt es ihn überhaupt - den Lehrer? Für Herbert Stubenrauch, der diese Frage bejaht, besitzt er untrüglige Kennzeichen: Der Lehrer von heute ist mittleren Alters, Pfeifenraucher und bärtig. Er trägt Cordhosen und eine teure Lederjacke. Er liest die "Frankfurter Rundschau" und fährt einen alten Peugeot mit dem Heckaufkleber "Atomkraft - nein dank!". Der "Stelstrommler" aus Opas Zeiten ist ausgestorben, ebenso die pedantische, meist ehe-lose "Spinnatwachtel". Lehrerinnen von heute sind gestandene Feministinnen; sie betreiben Ausdrucksstanz, Atemtherapie und bewirten Neugierige, die ihre eigenwillige Privatsphäre studieren wollen, im Araberbur- aus mit indischen Tee.

Stubenrauch ist kein grauer Soziotheoretiker, er ist selbst Lehrer und speist den Leser nicht mit blutlosen Schablonen ab. Er hat diverse Kollegen und Kolleginnen zu Hause aufgesucht, sie fleißig interviewt und sogar eine ganze Lehrerkonferenz nachgezeichnet. Die Befragten gehören nicht nur verschiedenen Schulen und Schultypen an, sie leben auch in verschiedenen Städten der Bundesrepublik.

Lehrer von heute sprechen ihm zufolge eine zum Verwechseln gleiche geistlose Sprache. Sie haben "stinknormales" Abitur gemacht und finden die Schulsituation "total bescheuert". Sie "klippen aus", wenn ihnen etwas in den Bauch rutscht oder "schnallen ab", wenn der Direktor "Scheiße gemacht" hat. Schüler, die von zu Hause ein bißchen Erziehung mitbringen, "stinken" ihnen. Vieles "klotzt" sie an - "Scheißnoten" zum Beispiel, ein "Scheißjob" oder die "Tussy" von gegenüber, die eine türkische Putzfrau nicht länger einstellen will. Emanzipierte Kolleginnen wünschen sich, wenn sie auf die "eigene Matratze zurückgehen", endlich einen Mann, der sie nicht gleich "anreißt".

Lehrer von heute sind nach Stubenrauchs Befragung mindestens einmal geschieden. Sie leben als Alleinerzieher oder in unbefriedigten Partnerschaften. Sie sind rührige Mitglieder der Lehrgewerkschaft GEW, haben fleißig Hörkneimer und Adorno gelesen und blicken wie Kriegsveteranen auf das Jahr '68 zurück. Viele Hoffnungen haben sich seitdem für sie schiefen gelegt. Mit ihnen sind Trübsinn, jugendlicher Ekel, Zynismus, Resignation und Weltweh.

Lehrer von heute beschäftigen sich eigentlich nur noch mit ihren persönlichen Weltwehen, bestehend aus Frust und Problemen der Selbstidentifikation. Sie geben alle zu, daß sie der Staat, den sie natürlich ausnahmslos verachten, nicht schlecht bezahlt. Darum fühlen sie sich wie Jüdas, der seinen Herrn um gutes Geld verließ, und leiden unter dieser Schuldverstrickung bis zur Flucht in die Neurose mit Aussicht auf

Frührentenpensionierung. Zwar wird man dann noch immer vom bösen Staat versorgt, muß sich aber an seinem fluchwürdigen Job nicht mehr die Hände schmutzig machen.

Lehrer von heute sind, will man Stubenrauchs Kollegen beim Wort nehmen, Märtyrer unserer Zeit. Sie reisen einmal im Jahr bis in den Himalaja und geben teuren Hobbys nach, das aber nicht etwas aus Freude am Leben, sondern, so muß man den Autor wohl verstehen, aus Verzweiflung darüber, daß aus dem Mai '68 nicht alle Blüten träumen reifen. Schule also ums Verrecken nicht zum Hebel totaler Gesellschaftsveränderung werden will.

Viele Lehrer werden ihren Stand durch Stubenrauchs Darstellung nicht nur verkannt, sondern geradezu verunglimpft finden. Sie spiegeln nämlich nicht den Lehrer

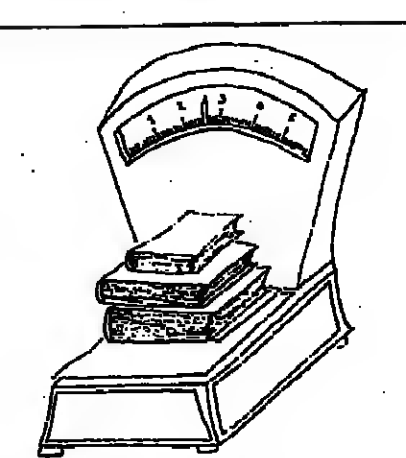
Herbert Stubenrauch: **Von der Idee zur Pflanzstelle**. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 226 S., 14,80 Mark.

von heute, sondern eine Minderheit, die an Schülern überhaupt kein pädagogisches Interesse zeigt. Darum reden Stubenrauchs Gesprächspartner auch nur von sich und ihren abgegriffenen politischen Vorstellungen.

Die Scheidungsquote liegt bei Lehrern so hoch wie in anderen Gesellschaftsschichten auch. Trotzdem wimmelt es in einem Kollegium noch immer von biederem Eheleuten und glücklichen Familienvätern. Auch die Bücherwürmer und gelehrten Käuze sterben nicht aus. Lehrer von heute hat man sich in gar nicht so geringer Zahl gewissenshaft und fleißig vorzustellen. Statt sich wie Stubenrauchs Kollegen über Gebühr selbst wichtig zu nehmen, brüten sie Stunden über den Arbeiten ihrer Schüler.

In Stubenrauchs Buch bleibt der Schüler ein weißes gezeichnetes Feld; keiner der Befragten setzt sich mit Jugend, deren Erziehung und Zukunft auseinander. Repräsentierten sie wirklich den deutschen Lehrstand, sähe es hoffnungslos an unseren Schulen aus. Dennoch gibt das Buch zu Verdruss wenig Anlaß, verneint es doch deutlich, daß den Veränderern von einst die Luft ausgehen scheint. Der Rechtsstaat, so müssen sie sich leicht weinend eingestehen, läßt sich nicht umstürzen. Familien halten stand, Eltern sind wachsam geworden und wehren sich. Kinder und Jugendliche lassen sich nicht beliebig kneten und modeln, wie Gesellschaftstheoretiker es sich erhofft hatten.

Die Welt mit dem Hebel Schule aus den Angeln zu heben ist eine Illusion, heißt es in Stubenrauchs letztem Interview. Man kann nur wünschen, daß auch manche Kultusminister diesen Satz lesen und beherzigen. HANS-JÜRGEN SCHMELZER



## Japan ohne Klischees

Dieser Reiseführer soll ein Vermittler zur Wirklichkeit Japans sein; er macht verständlich, daß Nippon nicht nur ein fernes Traumland, aber auch nicht nur ein amerikanisiertes Stück Asien voller arbeitsbesessener Roboter ist. "Japan" von Barbara Lange (Walter-Verlag, Olten. 460 S., zahlr. Abb., 34 Mark). Der Band ist in drei Teile gegliedert. Einer allgemeinen Einführung mit unerlässlichen Informationen über historische, kulturelle, politische und wirtschaftliche Schwerpunkte folgen grundsätzliche touristische Angaben und individuelle Erfahrungen im Umgang mit diesem Land. Besonders ausführlich ist Tokio dargestellt, die brodelnde Hauptstadt mit ihren Licht- und Schattenseiten.

## Marxistische Comics?

Die Aufsatzsammlung "Apokalyptiker und Integrierte" von Umberto Eco (Zur kritischen Kritik der Massenkultur. S. Fischer Verlag, Frankfurt/M., 312 S., 34 Mark) verteidigt die Massenkultur gegen die Emotionen apokalyptischer Verächter, und zwar durch Untersuchung von Comics, Fortsetzungsromanen, Krimis, Kunst, Kitsch, Kulturindustrie, deren soziologischer, informatorischer, strukturalistischer oder semiotischer Abgang; das, was spricht vermutlich nur die jeweiligen Ideologien an. Außerdem schwanken dieser Ideologien zufolge die Begriffe: "Anpassung" ist einmal Produktion für immaterialen Konsum, ein anderer immaterieller Konsum, ein anderer immaterieller Konsum. Sinnvoll ist für ihn eine Massenkultur, die "das Gesicht des Umsturzes, der Abschaffung des Gewohnheits" zeigt. Er scheint auf marxistische Comics zu warten. R. K. B.

## "Gesang im Feuerofen"

Nicht "schön" im herkömmlichen Sinn, aber ergreifend in des Wortes eigentlicher Bedeutung ist das Buch "Dort geht Katharina oder Gesang im Feuerofen" von Monika Taubnitz (Thorbecke Verlag, Sigmaringen. 132 S., 20 Mark). Nach den Aussagen von Zeugen schildert die Autorin, Trägerin hoher Literaturpreise, in dichterisch-überhöhter Form die Geschichte der Vernichtung "Lebensunwerten". Lebens am Beispiel einer Anstalt für geistig behinderte Kinder während der Zeit des Nationalsozialismus und der Gestalt einer Ordensfrau, die sich bis zum Schluss um ihre Schutzbeholdenen kümmert und sie nicht im Stich läßt. ohn

## Nostalgisches Erlebnis

Die Biographie "Leon Feuchtwanger" von Volker Skierka (Quadrata Verlag, Berlin. 388 S., 69 Mark) ist ein Bilderbuch nicht nur zum Leben des Schriftstellers Feuchtwanger, sondern auch seiner Zeit. München, Berlin, die zwanziger Jahre, das Exil in Sanary sur Mer, die Zuflucht in Pacific Palisades, Freunde wie Brecht, die Brüder Mann, Einstein, Marta Feuchtwanger hat alle Archive geöffnet. Hier muß man Gutes über die so übel beleuchteten Witzen sagen. Sie hat nichts beschönigt, allenfalls erklären lassen: die Beziehung zu Stalin, die Liebschaften, die Not der Emigration, die Angst vor dem McCarthy-Ausschuss, die Skepsis gegenüber den Werbungen der "DDR". Der Text des 32jährigen Skierka ist sehr genau. Wenn der Herausgeber Stefan Jaeger für Aufmachung und Bildteil verantwortlich ist, haben wir ihm ein nostalgisches Lese-Erlebnis mit vielen seltenen und intimen Fotos zu danken. J. R.

## Sympathie trotz Distanz

Das Buch macht Spaß. Nicht nur, weil es unkonventionell gestaltet wurde: auf buntem Karton gedruckt und die Seiten durch eine Spirale zusammengehalten, so daß es bald kein Vorn und kein Hinten mehr gibt. Es ist auch die Art, wie in "American Dreams" mit den Zeichnungen von Maurice Kennel (U. Bär Verlag, Zürich. 138 S. durchgehend illustriert, 49 Mark) über Amerika erzählt wird. Die Annäherungen von Wim Wenders über das, was ihn in dieses Land zieht, die Eindrücke von Jürg Federspiel aus dem nächtlichen New York, die Betrachtungen von Nick Tosches zum Elvis-Kult in Memphis oder von Tom Nolan zu Hollywood lassen trotz aller Distanz Sympathie spüren. Nicht anders ist es mit den Zeichnungen. P. D.

## Hinweis

Die Erzählung "Mit Emiglia in den Tunnel" von Mark Helprin auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band "Das Licht im Norden und andere Erzählungen" entnommen, der Ende März beim Klett-Cotta Verlag in Stuttgart erscheinen wird. - Das Gedicht "Lied für übermorgen" von Wolfgang Barke, ebenfalls auf Seite II, ist in der Sammlung "Wenn das Eis geht" enthalten, die beim Deutschen Taschenbuch Verlag in München herausgekommen ist.

## Als Pope Homer korrigierte

Mitteilungen über die europäische Aufklärung

Das "Neue Handbuch der Literaturwissenschaft" steht in der Nachfolge des nunmehr "alten", das zwischen den Kriegen im gleichen Verlag erschienen war. Es will jedoch nicht nur die nationalen Literaturen in ihrem geschichtlichen Ablauf darstellen, sondern auch übernationalen Querbeziehungen sowie die "gesellschaftlich-kulturellen Voraussetzungen". Es ist also in seiner Intention neuartig, und es trägt sich dem Zug der Zeit, die - ohne viel zu fragen - die "Gesellschaft" als das an sich Wirkliche zu fassen glaubt. Und es fügt sich ihm auch damit, daß es der "Europäischen Aufklärung" ein besonderes Gewicht gibt. Ihr gelten drei von den insgesamt 25 Bänden.

Der zweite, hier anzuzeigende Teil der Aufklärung-Trilogie befaßt sich in der Hauptsache mit England, das als Mutterland der Aufklärung gesehen wird. Themen der

(1679) gezeigt, wohn sie führt in den Sumpf, aus dem es kein Entrinnen gibt. Und Jonathan Swift hat, menscheneindringlich wie Rochester, in "Gulliver" (1726) die Wissenschaft verhöhnt.

Die englische Aufklärung enthält Spannungen und Gegensätze, die in diesem Band angedeutet, aber nicht zum Thema gemacht werden. Der Leser erfährt, daß sich Alexander Pope (1688-1744) mit Horaz gleichstellte, und daß er Homers "Ilias" nicht nur übersetzte, sondern auch zu korrigieren suchte. Die Antike war ihm Vorbild und zugleich Folie; er ahnte nach, um sie zu übertreffen. In London sahen er und die ihm geistig Verwandten ein zweites Rom, das erneuerte Rom des Kaisers Augustus. Deswegen spricht man vom "Augustan Age" der englischen Kultur.

Es war ein "Goldenes Zeitalter", das wie alle Zeitalter der Geschichte seine Abgründe und Schattenseiten hatte. William Hogarth (1697-1764) hat sie dargestellt, grausam und eindringlich. Seiner Kunst entsprechen Szenen aus den Romanen von Defoe (1690-1731), Fielding (1707-1754) und Smollett (1721-1771). Aber allein schon die Tatsache, daß damals Romane geschrieben wurden, zeigt, wie sehr sich das England des 18. Jahrhunderts vom Rom der Cäsaren unterschied. Der Roman nämlich war eine neue Gattung, für welche die Antike keinen Platz hatte. Noch Defoe hielt (sehr im Widerspruch zu seiner eigenen Praxis) das Lesen von Romanen für sündige Zeitverschwendung; erst Fielding, der Autor des "Tom Jones", verlieh dem Roman Würde, sowohl durch schriftstellerische Leistung wie durch theoretische Reflexion.

Man sollte sich freilich davor hüten, literarische Phänomene aus der "Gesellschaft" als ihre angeblichen "Grundlagen" herzuleiten. Und es wird auch nicht viel gewonnen, wenn man den Roman mit dem "Aufstieg" des Bürgertums in Verbindung bringt. Das Bürgertum nämlich "steigt" oder "strebt" immer "auf", sobald es jedenfalls ins Blickfeld des Historikers tritt. Ihm scheint eine höchst unbürgerliche Unruhe eigen.

Sicher ist, daß nicht jeder Aufstieg des Bürgertums zur Produktion von Romanen geführt hat; der moderne Roman und der moderne Realismus entziehen sich dem Zugriff der soziologisch orientierten Literaturgeschichte. JOHANNES KLEINSTRUCK

Heinz-Joachim Müllenbrock (Hrsg.): **Europäische Aufklärung II**. Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Aulio-Verlag, Wiesbaden. 475 S., 166 Mark.

einzelnen Beiträge sind die Gattungen der damaligen englischen Literatur: Epos und Epik-Parodie, Satire, Drama, Roman, Naturdichtung; dazu, im Einklang mit dem Programm, soziale Zustände, Institutionen, Philosophie, Presse und Leseöffentlichkeit. Daran schließen sich Abhandlungen über Aufklärung und Judentum, den deutschen "Sturm und Drang", über die Aufklärung in Skandinavien, den Niederlanden und Nordamerika.

Gibt es ein Prinzip, das die Aufklärung geistig, wenn auch nicht zeitlich, zur Einheit macht? Wir hören hier viel von der Vernunft, die an die Stelle des Glaubens tritt. Aber was ist Vernunft, was ist vernünftig? John Locke, einer der maßgebenden Philosophen der Aufklärung, vergleicht den menschlichen Verstand mit einem weißen Stück Papier, auf das die Erfahrung ihre Zeichen schreibt. Der Vergleich ist anschaulich; ob er den Anforderungen kritischen Denkens standhält, läßt sich bezweifeln. Leibniz und Kant jedenfalls haben Locke widersprochen, und auch sie waren Philosophen der Aufklärung.

Die Aufklärer waren nicht einmal durchweg vom Wert der Vernunft überzeugt. John Wilmot, Earl of Rochester, hat in seiner grimmigen "Satire auf die Menschheit"

## Meister im Einmeterlauf

Band 4 in der Reihe der "Kleinen Schriften" von Polgar

Lange Jahre waren die brillanten Feuilletons Alfred Polgars so etwas wie ein Leitmotiv. Alfred Polgar: **Kleine Schriften**. Band 4: Literatur. Rowohlt Verlag, Reinbek. 497 S., 48 Mark.

was man unter Feuilletons in engem Sinne versteht, wobei der vernünftige Ton mit den Jahren mehr und mehr dem bitteren weicht.

Polgar war nicht nur ein geistvoller Beobachter der Zeitläufte, sondern von Profession Kritiker. Was er zum Theater anzumerken hatte, werden wohl erst die beiden nächsten Bände zeigen. Diesmal steht "Literatur" auf dem Titelblatt, und neben dem literarischen Leben wird auch der Film abgehandelt.

Wenn man zu den Texten immer auch den am Ende des Bandes befindlichen Quellenapparat heranzieht, kommt man zu dem Ergebnis, daß das goldene Zeitalter dieses eleganten Florettschreibers der Sprache die zwanziger und der Beginn der dreißiger Jahre waren - die Zeit, da er die Fingerringe schrittweise hatte und seine Meisterschaft im Glossieren frei spielen ließ. Aber man findet mitunter auch sehr frühe Arbeiten, in denen



Alfred Polgar FOTO: ULSTEIN

bemerkenswerte Punkte serviert werden. Etwas wenn er von den "gelehrten Kritikern" spricht und deren Elaboreate als "Nieder- künfte des Zettelkastens" definiert. Da hat bis in unsere Epoche der Großkritiker nicht an Aktualität eingebüßt.

Auch ein inzwischen schon als klassisch einzustufendes Feuilleton findet sich hier, die "Theorie des Café Central". In jenem Wiener Literatencafé soll ein Wirkstoff Centralin zirkulieren, so daß vielen Literaten hier nichts einfiele und anderswo noch weit weniger, es sei die Zuflucht jener, deren Weltanschauung darin bestehe, die Welt nicht anzuschauen. Einem seiner Besucher, Peter Altenberg, widmet Polgar ebenso zärtliche Erinnerungen wie Egon Friedell, mit dem zusammen er den berühmten Goethe-Einkäufer geschrieben hat. Mit Arthur Schnitzler stand Polgar bekanntlich nicht zum besten, widmet ihm aber eine sehr verständnisvolle Würdigung. Er spricht davon, daß Schnitzler-Gestalten auf gepflegten Lebenspfaden lust- und trauerwandend und daß in den tragischen Evolutionen das Schwarze wie konzentriertes Blau wirke. Zu Joachim Ringelnatz merkt er an, daß er keineswegs das Männchen der Ringelnatz sei, daß er in seinen Versen vielmehr den kostbaren Stein der Narren gefunden habe.

Franz Molnar hat ihm oft zugeredet, sich statt der kleinen Form der größeren zu bedienen. Und als die wenig fruchtbar, meinte Molnar: "Schön, dann bleibst du eben Weltmeister im Einmeterlauf". Das wurde er tatsächlich und beschneit hier den erfolgreichen Budapest-Freund, dieser sei kein ordentliches Mitglied der Gesellschaft geworden, höchstens ein korrespondierendes. Zum Weiterfolg des "Lilium" hat er selbst durch seine Übersetzung beigetragen. Auch Hasek-Schwelk gehörte zu seinen Lieblingen, ein "Soldat und brav, figsam dem Herrn, der die Flinten wachsen ließ und das Korn, in das man sie wirft".

Polgar spricht von den Hilfen, die dem Schriftsteller zur Verfügung stünden, und meint, die faulen Äpfel, die Schiller in seiner Schreibschleife als Stimulus aufbewahrt habe, seien möglicherweise diejenigen gewesen, die seinen Konkurrenten auf die Bühne geworfen worden seien. Die vielen Bücher, mit denen man jeden Literaten überhäufte, würden bald in einer Art geistiger Peristaltik vergessen: Gebildete, die an Obsequen litten, nenne man Gelehrte. Unter den Freunden, die jedermann in seiner Sterbestunde verließen, fehlten die Bücher. Sie hätten das getan, was sie immer getan hätten: ihm ihren Rücken zugekehrt.

Das Salz der Bosheit wird auf diesen Seiten nie schal, ihr Pointenfeuerwerk leuchtet heute nicht minder als vor einem halben Jahrhundert. OTTO F. BEER



**Bücher aus Rest- und Sonderauflagen mit Preissenkung bis zu 50% -  
Sonderausgaben - aktuelle Neuerscheinungen - mit Rückgaberecht**  
**FAKELVERLAG · FAKELVERSAND**  
**Postfach · 7000 STUTTGART 80**

**Paris, Hollywood** von Gilles Neré:  
Diese Sammlung erotischer Fotos ist nicht nur aufregender Bilderbogen, sie dokumentiert auch die Geschichte der Pin-Up-Fotografie in Paris und Hollywood von 1950 bis heute. Kart., 111 S., franz. Einführungstext. Größl. Best.-Nr. 42.493/7

Vorbehaltlich meines Rückgaberechts begleiche ich die Sendung wie folgt: (Gewünsches bitte ankreuzen).  
☐ zum Barpreis per Nachnahme (schnellste Versandart) ☐ zum Barpreis spätestens innerhalb 14 Tagen nach Erhalt.  
 Bei einem Bestellwert bis 100,- DM Porto- und Verpackungsanteil 1,80 DM. Bei Bestellungen über 100,- DM porto- und verpackungsfrei Lieferung. Was mir nicht gefällt, kann ich innerhalb 10 Tagen zurückgeben.  
 Erfüllungsort ist Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten. Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Herr/Frau/Frl.  
 (Vor- und Zuname) \_\_\_\_\_ Geb. am \_\_\_\_\_  
 Beruf \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort (evtl. Ortsteilnummer angeben) \_\_\_\_\_  
 Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter) \_\_\_\_\_ 40.35.25







# Bonnifaz

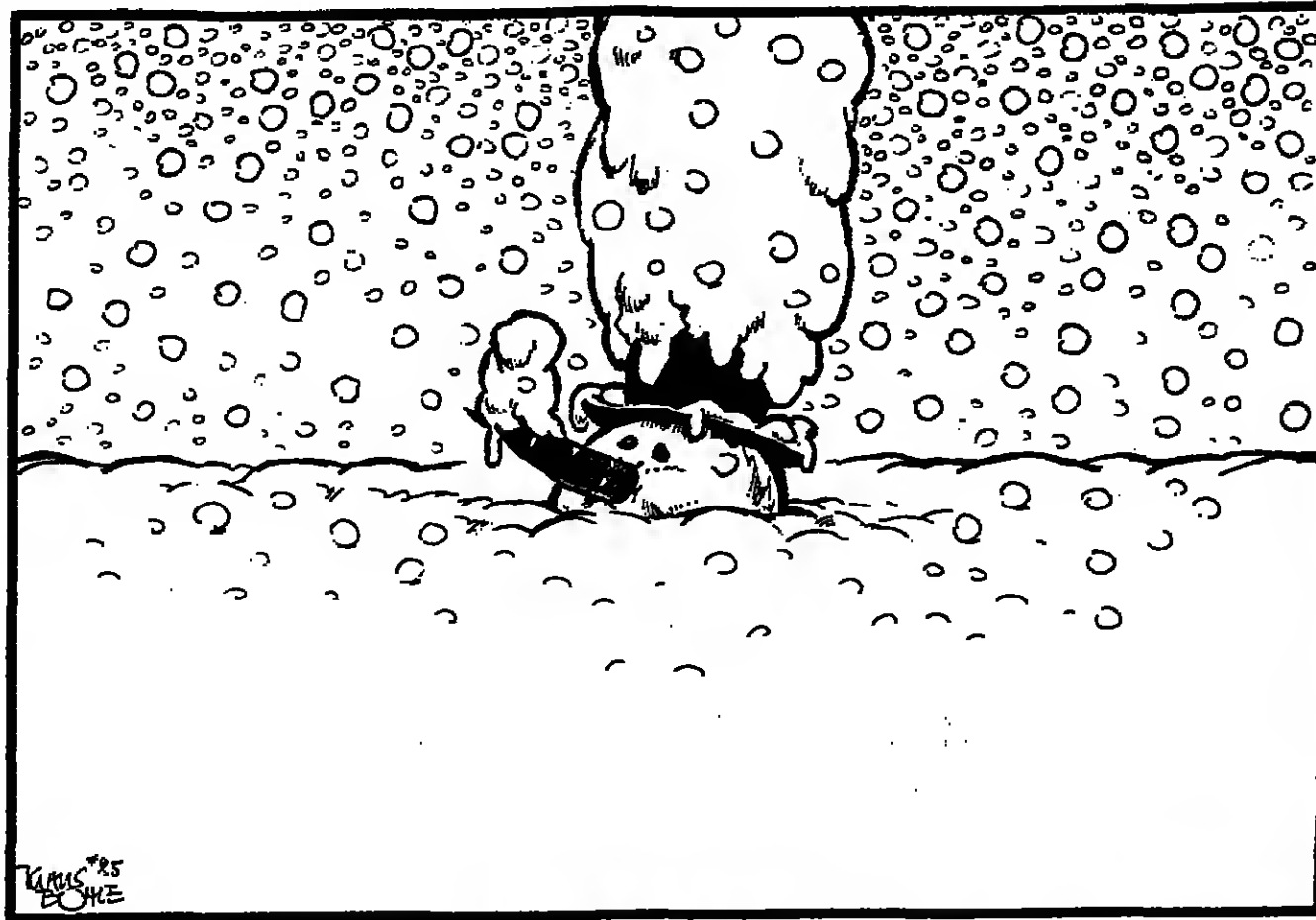
Bläst der Frost uns auch entgegen,  
Dräut der Schnee auf allen Wegen:  
Den Beamten – welch ein Segen –  
Winkt schon wieder warmer Regen.

Fest stand ahnehin das eine:  
Neue Nullrunde gibt's keine  
Und den unteren Bereichen  
Will der Staat nach Bares reichen.

Die Beamten an der Spitze  
Kriegen ihre Psycho-Spritze  
Aus der Schar der Professoren:  
Biedenkopf steht vor den Taren.

Banni meint, in allen Ehren  
Dürfen wir uns doch verwehren  
Gegen soviel Heiterkeiten,  
Wenn sie Wahlen vorbereiten.

JOHANN



Was zuviel ist, ist zuviel!

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Da soll mal einer kommen und sagen, es gibt keine Zukunft. Jeder, der auf die dunklen Punkte in seiner Vergangenheit blickt, lebt doch im Glauben an kommende Tage, wenn seine Minusleistungen durch die Patina der Zeit und kräftiges Selbstlob zu Heideklängen veredelt sind, die ihm endlich auf die Sprossen des Erfolgs verfallen, der ihm gar nicht geblüht. Man hofft eben auf die Zukunft.

Oder die beständigen Langweiler, die sich nie etwas zuschulden kommen lassen: Irigendwann werden die Leute merken, daß auch in ihnen das Zeug zu Schuttern steckt, daß sie in der Bahn schwarz fahren, im Büro Bleistifte kauen oder nach ausgedehnten Barbesuchen nachts Klingelrhythmen spielen können. Wenn sie einmal ausflippen, stehen sie ganz groß da, weil ihnen das ja niemand zugeht hat. Das kann nur in der Zukunft passieren.

Oder die Schwarzseher: Wie könnten sie überwinden, wenn nicht in der Zukunft, daß ihre Prognosen eintreffen werden, um dann zu triumphieren: Mein Reden seit 53... – Oder die Altruisten: Einmal muß der Zustand der Welt so sein, daß auch die anderen zum Zuge kommen. – Oder die Ruhmsüchtigen: Wir

lassen uns, sagen sie, nicht entmutigen vom Unverständnis der Bonzen. Für sie alle liegt die Seligkeit in der Zukunft.

Andere sind einfach alt oder jung. Erstere wissen aus Erfahrung, was Zukunft ist. Letztere lernen nach; sie lernen in der Schule zwar „no future“, doch die Klugeren

## Zukunft

wissen, daß ohne „future“ das „no“ keine Basis hat. Das bringen ihnen altmodische Philosophielehrer bei.

Ein Problem sind die neuen professionellen Zukunftsverweigerer. Die machen die Augen zu und behaupten blind, ab jetzt ist Sense, Herr Doktor. Bitte schön, wir haben ja bald den Krieg der Sterne, im Kino war er schon, und unsere Wälder sind auch am Abnibbeln. Das sind Heroen des Präsenztums, die das Präsenz miesmachen, aber das Futur wird sie trotzdem einholen.

Alte Bauernweisheit: Nichts ist an der Zukunft so schwer wie die Ernte vor dem Dankfest. JOHANN SCHLEE



„Wie wär's denn mit diesem: Zwei junge Männer geben in eine Weinbar in Assisi...“ (Taylor)

## Die Sache mit der Regierung

Wenn dich der Fürst von Wei bitten würde, die Regierung zu übernehmen, was würdest du zuerst beginnen? „Zuerst“, antwortet der Meister, „müssen die Begriffe richtig bestimmt werden. Wenn die Begriffe nicht richtig bestimmt sind, stimmen die Aussagen nicht mit den Tatsachen überein; wenn die Aussagen nicht mit den Tatsachen übereinstimmen, sind die Geschäfte schlecht zu führen; wenn die Geschäfte schlecht zu führen sind, gedeiht keine Ordnung und Harmonie; wenn keine Ordnung und Harmonie gedeiht, wird Gerechtigkeit zur Willkür; wenn Gerechtigkeit zur Willkür wird, weiß das Volk nicht, wohin Hand und Fuß setzen.“ KONFUZIUS

Die Regierung besteht aus einer Gruppe von Menschen, die den Einwohnern eines

begrenzten Gebiets zu Monopolpreisen Schutz verkaufen. ANDERSON

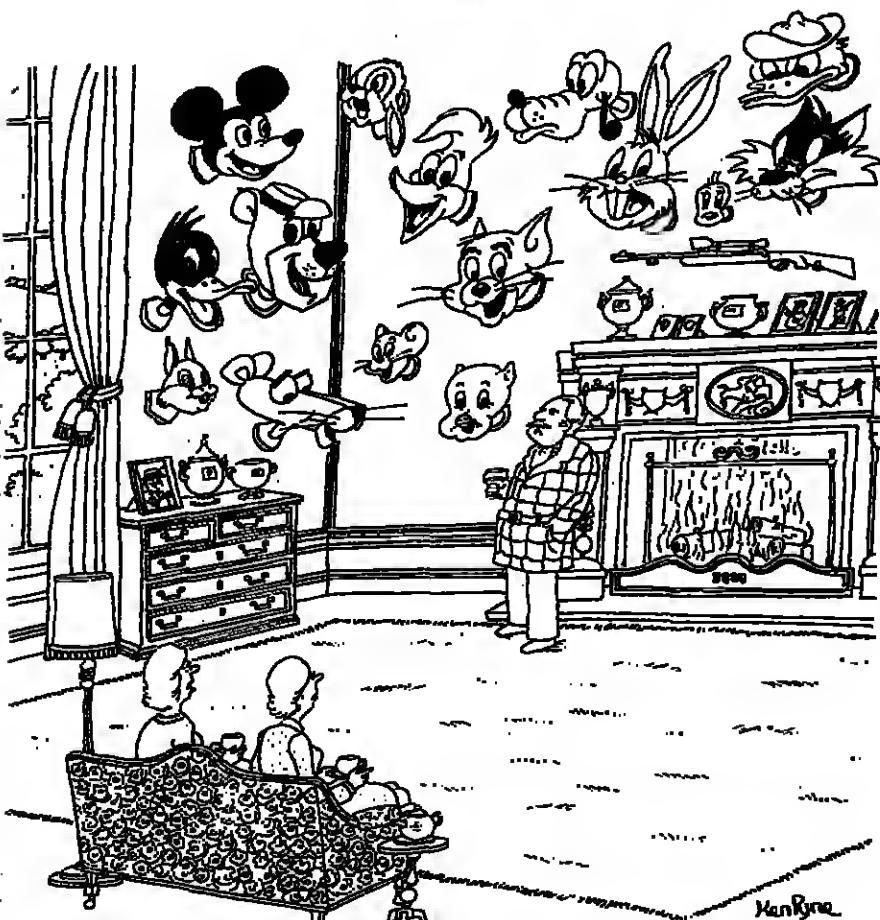
Seltsam! Ein Hund weiß doch nicht, daß man die Regierung nicht beschimpfen darf. Und trotzdem beschimpft er sie nicht. S. J. LEC

Die Regierungen sind wie die Weine, die mit der Zeit milder und klarer werden. Auch die strengsten verlieren auf die Dauer etwas von ihrer Härte. Ich fürchte einen Staat in seiner ersten Jugendkraft. A. FRANCE

Regierungssprecher sind wie Wasserspeier an alten Kathedralen. Man bestaunt den kunstvollen Strahl und vergißt dabei, daß es ganz gewöhnliches Wasser ist. C. PAVESI

Wer die Fackel der Wahrheit schwingt, wird nicht umhinkönnen, manchem Zeitgenossen den Bart zu versengen.

Lichtenberg



„Ich fürchte, Philipp ist nie richtig erwachsen geworden!“ (Pyro)



„Ist dort derselbe Anrufbeantworter, mit welchem ich heute morgen gesprochen habe?“ (Sordich)

„Alle Anrufbeantworter sind im Augenblick besetzt. Sobald einer frei wird, werden Sie durchgestellt.“ (Misch)

Die Statistik ist wie eine Laterne im Hafen. Sie dient dem betrunkenen Seemann mehr zum Halt als zur Erleuchtung.

Hermann Josef Abs



„Fräulein Meier, hat Ihnen schon jemand gesagt, wie attraktiv Sie ohne Brille sind?“ (Misch)

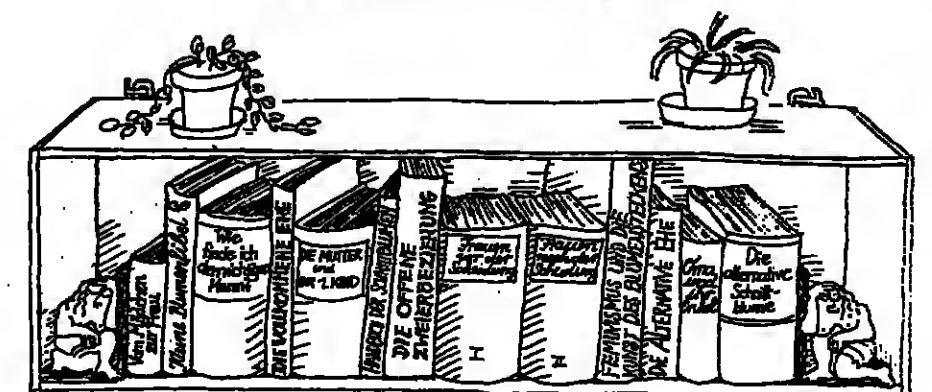


## Beziehungskiste umgekehrt

Ist es Schüchternheit? Diskretion? Oder kein Gag? Jedenfalls signiert sie immer nur mit einem schön ordentlich geschriebenen „Eva H.“. Dahinter verbirgt sich eine promovierte Sozialwissenschaftlerin. Aber das sieht man ihren Zeichnungen nicht an. Nur dem Femininen zollt sie ihren Tribut – ohne deswegen dem rigorosen Feminismus zu huldigen. Sie wendet einfach das uralte Prinzip der verkehrten Welt auf die landläufige Mann-Frau-Beziehungskiste an. Dementsprechend flirrt der Jüngling mit Spülbürste und Geschirrtuch in der Hand auf der Titelseite auch titelgebend „Küß mich, ich bin eine verzauberte Ge-

schirrspülmaschine!“ (Lappan Verlag, Oldenburg, 80 S., 14,80 Mark). So erlebt man auf vielen Seiten den nervenaufreibenden Kampf der Männer um Gleichberechtigung. Und wenn über einer Küchentür, die den Blick auf Abwasch, schmutzige Wäsche und Besen freigibt, steht: „Ihr, die ihr hier eintretet, lasst alle Hoffnung hinter euch“, bleibt offen, welchem Geschlecht der Eintretende angehört. Eva H. vermittelt jederzeit das richtige Problembewußtsein. Ihr geht es nicht wie der Schnecke, die einer anderen aufklärerisch kundtut: „Unser Problem ist doch, daß wir nie andere mögliche Wohnformen hinterfragt haben.“

## Ein Leben mit Büchern



Die Groß- und Kleinschreibung sowie das Thema Krieg und Frieden waren wieder Schwerpunkte beim jüngsten „Kon-greß progressiver Linguisten“ aus dem deutschen Sprachraum in Salzburg.

Wir Linguisten müssen uns auch für das Undenkbare rüsten“, forderte die Leiterin der inoffiziellen liechtensteinischen Ein-Mann-Delegation. Sie begrüßte daher die Anfrage eines norddeutschen Magazins, ob der dritte Weltkrieg schon nach der ersten Indiskretion, nach Veröffentlichung einer Kriegserklärung oder erst nach Beginn der ersten Live-Sendung groß geschrieben werden müsse. Sie schlug vor, die Ordinalzahl „dritte“ erst dann groß zu schreiben, wenn der Beginn des nächsten Weltkrieges „tod-sicher“ sei.

Wir sollten unbedingt empfehlen“, meinte die realistische Dame, „mit der Großschreibung zurückhaltend zu sein, damit uns nicht vorgeworfen wird, den Be-

ginn des dritten Weltkrieges linguistisch forciert zu haben.“ Da der Begriff „tod-sicher“ aber nicht sicher genug definiert erschien, beschloß man, nichts zu beschließen.

Der erneute Vorschlag der „DDR“-Delegation, russische Eier als „sowjetische Eier“ zu bezeichnen, wurde abgelehnt, da der deutsche Gaststättenverband, Abteilung Vorspeisen, inzwischen mitgeteilt habe, man befürchte einen Boykott dieses beliebten Vorgerichts – zumindest von konservativen Eieressern. Diese bedeutende Gästegruppe würde eine Änderung als indirekte Einmischung der Sowjetunion in die inneren Angelegenheiten freier deutscher Eierkonsumenten betrachten. Die gutgemeinte Anregung der wendigen Österrei-

cher, sie als „russische Eier auf sowjetische Art“ oder „friedens- und umsatzfördernd zugleich, „Entspannungs-Eier“ zu bezeichnen, wurde als Politisierung deutschsprachiger Speisekarten abgelehnt.

Im gleichen Zusammenhang kam zur Sprache, daß die Sowjetunion von einer deutschen Keksfabrik das Know-how für die Herstellung von Russisch Brot in kyrillischen Buchstaben erworben hat. Damit soll nach einer neuen Lehrmethode die russische Orthographie schon in Kindergärten spielend durch gezieltes Essen der Buchstaben erlernt werden können.

Dieses Geschäft nahm der Leiter der „DDR“-Delegation zum Anlaß, die Bezeichnung der Dauerbackware zu kritisieren. Nachdem er auf die Friedensliebe der So-

wjetunion hingewiesen hatte, forderte er massiv, die noch aus der Zarenzeit stammende Bezeichnung „Russisch Brot“ endlich durch „Sowjetisch Brot“ zu ersetzen. Er wurde aber als Querulant mit einem Verweis belegt.

Die Anregung der schweizerischen Delegation, das leidige Dauerthema Groß- und Kleinschreibung dadurch zu beenden, daß man generell mittelgroß schreibe, konnte nur andiskutiert werden, weil die Österreicher den Gegenantrag stellten, doch besser allgemein mittelklein zu schreiben. Dadurch begann die Aussprache aus dem Ruder zu laufen.

Schließlich waren die Delegationen so zerstritten, daß die zähe Liechtensteinerin nur unter vollem Einsatz ihres hochalpinen Charms einen regelrechten Wortkrieg verhindern und wenigstens die Vertagung der nächsten Tagung erreichen konnte.

HERMANN WEBER

## Sprachprobleme...



## Auch auf der Rückbank den Haltegurt anlegen

**HOF, Bonn**  
Der erste Schritt ist getan: Angurten auf den Vordersitzen ist für acht von zehn Autofahrern zur Selbstverständlichkeit geworden. Mit dem Ergebnis, daß die Zahl der Unfälle unter 30 Jahren noch unter dem Stand von vor 30 Jahren liegt. Jetzt kann eine zweite Aufklärungsphase für nochmal höhere Sicherheit und damit weniger Verkehrstote sorgen.

Zwei von drei Autofahrern wissen nicht, daß das Anlegen vorhandener Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen vorgeschrieben ist. Sie sind nach wie vor der Meinung, dies werde nur empfohlen, obwohl eine Angurtpflicht auf den Rücksitzen bereits am 1. August 1984 zusammen mit dem Bußgeld für Gurtnüßel auf den Vordersitzen verordnet wurde. Das ergab eine Auswertung des Verbandes der Autoversicherer (VUK-Verband).

Die Gurtelegenspflicht auf den Rücksitzen beträgt derzeit immer noch weniger als 20 Prozent. Auf ein Bußgeld für das Nichtbefolgen der Angurtpflicht auch auf den Rücksitzen wird bislang noch verzichtet. Die Autoversicherer weisen aber darauf hin, daß nicht angurgelte Fondinsassen, die bei einem Unfall verletzt wer-

den, damit rechnen müssen, daß ihnen die Rechtsprechung - wie schon seit Jahren den Gurtunfäulen auf den Vordersitzen - ein Mitschuldigen an den erlittenen Unfallfolgen anlastet wird. Nicht angurgelte Rückpassagiere bekommen dann unter Umständen nach einem Unfall 20 bis 30 Prozent ihres Personenschadens nicht ersetzt.

Nicht angurgelte Rückpassagiere haben nach den Erkenntnissen der Unfallforschung schon bei einer Aufprallgeschwindigkeit von 40 km/h kaum noch Chancen, ohne schwere Verletzungen davonzukommen. Zudem werden die Fondinsassen beim Unfall häufig nach vorn geschleudert und verletzt dabei nicht nur sich selbst, sondern auch den angurgelten Fahrer oder Beifahrer. Rund die Hälfte der etwa 700 Rückpassagiere, die jährlich bei Pkw-Unfällen tödlich verunglücken, könnten überleben, und etwa 5000 der 8000 Schwerverletzten würden nicht schwer verletzt, wenn auch in Autos, die die Sicherheitsgurte angelegt wurden. Für den Fall, daß die Ansurchnall-Quote im Fond nicht besser wird, ist ebenfalls ein Bußgeld geplant.

## Autofahrers Rache: Der Pannwagen am Pranger

**ERIC ENCINO, Los Angeles**  
Die Werbung des Autokonzerns General Motors hebt den Cadillac in den Himmel. Und so tut es auch Cadillac-Besitzer Steve Bubalo. Mit zwei kleinen Unterschieden: Er benutzt dazu einen Kran und hat kein Lob für Amerikas Nobelmarke im Sinn. Ganz im Gegenteil. Denn an dem in rund vier Meter Höhe am Haken baumelnden Auto hängt ein riesiges Transparent: "Wenn Sie sich Ärger einhandeln wollen, dann kaufen Sie einen Cadillac Diesel."

Genau das hatte der Baumtänzer-

nier aus Los Angeles vor zwei Jahren getan. Der gelbe Straßenkreuzer kostete damals 21 000 Dollar und hat seitdem noch einmal 14 000 Dollar an Reparaturen verschlungen. Steve Bubalo: "Die ersten 5000 Meilen lief er noch einigermaßen, dann stieß er solche Qualmwolken aus, daß Autofahrer dahinter plötzlich im Dunkeln fuhren." Bei Meilenstand 30 000 explodierte der Motor, dann gab das Getriebe seinen Geist auf, und die Bremsen versagten.

Bubalo machte die bittere Erfahrung vieler "Zitronen"-Besitzer: Je öfter er den Wagen in die Werkstatt brachte, desto schneller ging wieder irgend etwas kaputt. Das letztemal, als blockierte Bremsen repariert worden waren und Bubalo auf der Heimfahrt mit blockierten Bremsen liegenblieb, sann er auf Rache.

Da er gerade mit seinem 100-Tonnen-Kran an einer der verkehrsreichsten Stellen von Los Angeles, dem Beverly Boulevard, Straßenreparaturen ausführt, kam ihm die Idee, den Pann-Cadillac als Mahnmahl eines Montagsautos für Tausende von Autofahrern zur Ansicht an den Pranger zu stellen bzw. zu hängen.

Der 52-Jährige: "Sie glauben gar nicht, wie viele beifällig hupen." Er wird den Wagen nicht mehr vom Haken nehmen: "Den lasse ich runterfallen, damit er endlich dahin kommt, wo er hingehört - in die Schrottplatz."



Den Cadillac zog der Kunde mit einem Kran in die Höhe. Seinen Ärger schrie er auf.

FOTO: ENCINO

Spätestens mit dem 65. Lebensjahr gelten Autofahrer in den Verkehrstatistiken als alt. Noch vor zehn Jahren war die Zahl der aktiven Führerscheininhaber dieser Altersgruppe so gering (unter zehn Prozent), daß für sie höchstens Hinweise auf Seh- und Gesundheitstests formuliert wurden. Enorme Umschichtungen in der Struktur der Verkehrsteilnehmer - in fünf Jahren wird jeder dritte über 65 ein Auto lenken - verlangen ernsthafte Untersuchungen und Analysen.

## Die Senioren sind keine große Gefahr im Straßenverkehr

**HEINZ HÖRMANN, Bonn**  
Sieben parkende Autos rammte ein Opel-Fahrer in der Kölner Innenstadt. Als er von der Polizei gestellt wurde, trauten die Beamten ihren Augen nicht. Mit dem total zerbeulten Auto war ein 85-jähriger Rentner, fast völlig erblindet und beinahe taub, seit Jahren durch die Domstadt kutschiert. Freiwillig wollte er dennoch seinen Führerschein nicht abgeben. Der Entzug wurde behördlich angeordnet.

Beispiele wie dieses, oft in flapsiger Form veröffentlicht, werden gerne als Beleg gewählt, um die Senioren unter den Verkehrsteilnehmern als Gefahr im immer dichter werdenden Straßenverkehr darzustellen. In Wirklichkeit können solche extremen Ausfälle der Altersgruppe nicht seriös

charakterisieren. Eine Untersuchung des Verkehrswissenschaftlers Dr. Dieter Ellinghaus im Auftrag der Reifenfirma Uniroyal belegt, daß die meisten Senioren ausgesprochen gerne und engagiert fahren (59 Prozent). Auch im täglichen Betrieb, so die Studie, gehe die Freude am Automobil keineswegs verloren, obwohl die Älteren auf Befragung zugaben, durch den Verkehr doch stark belastet zu werden.

Die meisten Autofahrer ab 65 beschreiben ihr Verhalten am Lenkrad als "vorsichtig und rücksichtsvoll und spürbar toleranter, wenn es um langsames Tempo und Geschwindigkeitsbegrenzungen geht". Wie die Untersuchung aufzeigt, bleibt die Bedeutung von Altersprozessen für das Fahren oft strittig,



Ältere Verkehrsteilnehmer glauben sich von der übrigen Bevölkerung zu negativ beurteilt.

FOTO: DIE WELT

da zwar altersbedingte Leistungseinbußen hinsichtlich Sehfähigkeit und Konzentration auftreten, sie aber durch verändertes Verhalten beim Fahren bis zu einem gewissen Alter weitgehend ausgeglichen werden können. Der Altersprozess bewirkt zweifellos eine wesentliche Verschlechterung der Sehfähigkeit, insbesondere bei Nacht und Dämmerung. Diese Verschlechterung findet, so die Studie, häufig unmerklich statt. Korrekturen unterbleiben deshalb meist zu lange.

Nachlassende Reaktion und verzögerte Informationsaufnahme, weitere altersbedingte Phänomene, versuchen ältere Verkehrsteilnehmer durch geringes Tempo und gleichmäßiges Fahren zu kompensieren. Den-

noch sei festzuhalten, so der Wissenschaftler, daß ältere Menschen ihre Leistungsfähigkeit häufig überschätzen. Da liegt die Gefahr.

Allgemein gelte, daß ein altersbedingter Leistungsabfall bei früh erlernten und kontinuierlich ausgeübten Tätigkeiten jedoch nur sehr verzögert stattfindet. Eingeschränkt wird die Fahrtüchtigkeit der älteren Menschen nach Dr. Ellinghaus auch durch die häufig exzessive therapeutische Behandlung. Im Klartext: durch zu viele Medikamente. Dabei sehen ältere Menschen ihre Gesundheit gar nicht so ungünstig, wie es oft angenommen wird. Sie stuften ihren Gesundheitszustand mehrheitlich als gut ein.

Zur Unfallsituation: Die niedrige prozentuale Beteiligung resultiert bei

den über 65-jährigen (3,9 Prozent) aus der geringen Verkehrsteilnahme dieser Gruppe, nicht etwa aus der besseren Fahrtüchtigkeit. Die Unfallschwere liegt bei älteren Verkehrsteilnehmern an der Spitze.

Während jüngere häufig in Kurven oder an unübersichtlichen Steigungen verunglücken, sind die Unfälle bei Senioren meistens Kreuzungen und Einmündungen. Dabei - so zeigt die Studie - sind Senioren bei Unfällen im Dunkeln oder bei schlechtem Wetter erheblich unterrepräsentiert, weil sie diesen Bedingungen von vornherein ausweichen. Hier demonstrieren diese Verkehrsteilnehmer erhöhte Flexibilität: Sie verschieben einfach ihre Fahrten zur Risikominderung.

## In der Detailarbeit strahlt der Stern am hellsten

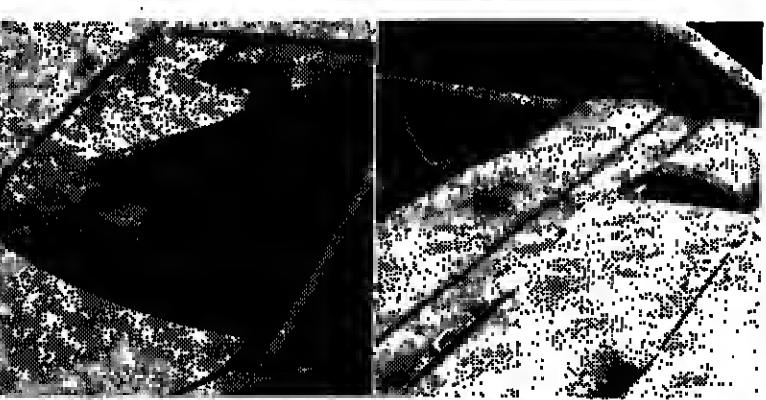
**PETER HANNEMANN, Stuttgart**  
Ein ganz einfaches Geschmäckchen zu haben, indem man mit dem Besten zufrieden ist, scheint eine Maxime nach der besonderen Daimler-Benz-Kunden an einen Autokauf heranzuführen. In der Tat signalisiert das Mercedes-Image höchste Qualität, ein gerüttelt Maß an aktiver wie passiver Sicherheit und eine unschätzbare Wertbeständigkeit.

Auch die neue Mercedes-Linie W 124, nach Daimler-Benz-Termin der Mittelklasse zuzurechnen, macht da keine Ausnahme. Ganz im Gegenteil. Mehr noch als bei den anderen beiden Baureihen gewinnt man bei ihr den Eindruck, daß hier das geballte Know-how der ältesten Autofabrik der Welt zum Tragen kommt. Daß noch deutlicher als bisher ein zukunftsorientiertes Modell entstanden ist, daß nirgendwo sonst im Automobilbau die Detail-Perfektion so weit gediehen ist wie bei der neuen Mercedes-Klasse vom Typ 200 bis 300 E.

So war es den Mercedes-Ingenieuren stets ein Dorn im Auge, wie sehr die Sicht nach hinten, vor allem beim Einparken, durch die Rückspiegelkopfschalter beeinträchtigt wurde. Per Knopfdruck lassen sie sich nun in der Hinterrückspiegelmechanik in die Unterdrückhalter lösen das Halteschloß der Kopfschalter, die alsdann durch

licher elektrischer Impulsgeber für die Kopfschalter betätigt werden.

Mag man den schwäbischen Autobauern auch vorwerfen, daß sie ihre Fahrzeuge im Vergleich zur Konkurrenz serienmäßig eher spartanisch ausstatten, so lassen sie es sich gleichwohl nicht nehmen, dort, wo sie für notwendig erachten, von billigen Lösungen Abstand zu nehmen. An sich ist ein verstellbares Lenkrad in allen Fahrzeugklassen nichts Außergewöhnliches, zumeist aber sind die Hebel dafür fingeramalgamierend. Im neuen Mercedes 200 indes funktioniert dieser Prozess elektrisch - serienmäßig.



Größtes Wischerfeld durch Einarm-Panoramawischer (links). Bessere Sicht nach hinten, die Kopfschalter sind versenkbar.

FOTOS: DIE WELT

Ein Ärgernis besonders für die Rückspassagiere ließ den Finger der Daimler-Entwickler ebenfalls nicht ruhen. Stets bei allen Automobilherstellern bemängelt und doch stillschweigend, weil notwendig, akzeptiert: die sich auf der Sitzfläche breitmachenden Schläfer für die hinteren Sicherheitsgurte. Mercedes läßt sie nun in der Mittelarmlehne verschwinden. Beim Herausklappen derselben animieren die hervortretenden Gurtschlösser zum bedienungsfreundlichen Gebrauch.

Von weit größerer Innovationskraft zeugt allerdings ein weiteres Detail, der hubgesteuerte Einarmwischer. Für die Ingenieure der Mercedes-Tüftler war es eine Erlösung zugleich. Müßten sie sich doch in dem Wissen, eine bessere Lösung in petto zu haben, beim 190er-Modell bezüglich des zu kleinen Wischerfeldes zu herber Kritik gefallen lassen. In der neuen Baureihe nun wird die Drehbewegung des einarmigen Fensterputzers von einer Längsbewegung überlagert, die das Wischerblatt in die schwer erreichbaren oberen Fenstercken schieben läßt. Eine Konstruktion, die schon seit zwölf Jahren den Hirschmalz der Entwickler bewegt und jetzt in der neuen Baureihe das Serien-Prädikat erhält.

Beispiele, die zeigen, daß die neue mittlere Mercedes-Baureihe in der

Tat neue Maßstäbe setzt. Dabei ließe sich die Liste der Detail-Raffinessen beliebig fortsetzen: von der aus den beiden anderen Baureihen schon bekannten Gurtbügelverstellung über den Sichtfeld-optimierten rechten Außenspiegel bis hin zu äußeren Perfektionsmerkmalen wie steil aufstellender Kofferdach mit integrierter Warnleuchte, niedrige Ladekante des Kofferraums oder die bei Nässe so nützlichen Regenleisten rechts und links der Windschutzscheibe, die die Seitenfenster weitestgehend schmutzfrei halten.

Nicht zuletzt zeigt die bei Daimler-Benz so ausgeprägte Detailpflege den Qualitätsvorsprung dieser Marke. Wo andere Fabrikate noch mit Verarbeitungsproblemen grundsätzlicher Art, etwa der Paßgenauigkeit aufeinander abzustimmender Komponenten, zu tun haben, ist dies für Mercedes längst kein Thema mehr. Hingegen schafft es Freiräume für weiterreichende Entwicklungsziele. So gelang zum Beispiel den Konstrukteuren für den 260 E und 300 E ein Sechszylinder-Triebwerk, das in puncto Laufkultur, Geräuscharmut und Umweltökonomie auf der Welt seinesgleichen sucht und den lange auf dem Gebiet der Triebwerkstechnologie dominierenden Bayerischen Motorenwerken die Vormachtstellung streitig macht.

TELEX 214 5434  
CARL D

TEL (0 40)  
33 52 84

**SOFORT**  
Hohe Überpreise  
Anzahlung  
auch für Verträge

**MERCEDES / PORSCHE**  
280 SL 300 SL 500 SL, SEL, SEC

**Abwicklung  
schnell  
zuverlässig**

TEL (0 40)  
33 52 84

TELEX 214 5434  
CARL D

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihren Neuwagen, Gebrauchtwagen oder Leasingvertrag für:

**DB 280 SL, 300 SL, 500 SL, DB 280 SE, 300 SEL, 500 SEL, DB 300 SEC - 500 SEC**

Alle Typen der Baureihe W 124 (PORSCHE oder FERRARI) JAGUAR oder LAMBORGHINI werden von uns abgekauft, zu einem niedrigen Preis, unter Abwicklung von Verträgen auch für Leasing, Leasing und von Privatpersonen. Rufen Sie uns an, wir sind Ihnen dankbar.

**WANDER & LAMMERT GMBH**  
HAMBURG

Wir suchen alle DB 280 - 500 SL, SEL, SEC + alle Porsche, auch Verträge. Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung, Höchstpreise.

Melzer Landstr. 357  
2000 Frankfurt 1  
Tel. 069/730006  
Telefax 17-5397123

**Honnige Automobile**  
Frankfurt

Amerikaner kauft: 500 SL, SEL neu + Verträge, DM 16 000,- u. Liste auch Porsche Turbo, Ferrari.

GTO Tankstellen  
Tel. 02 01 / 22 42 06, Tx. 5 570 527

**Barankauf DB 500**  
SEL - SL - SEC, Neuwagen und Neuwagen. Zahle über Leasing, Preis.

Fa. 01 81 / 5 28 22, Tx. 1 52 338

**Barzahlung sucht dringend Mercedes, Porsche BMW und Ferrari**  
Tel. 0 89 / 76 54 51, Fa. Hainich

**500 SL, 500 SEL, 500 SEC 280 SL, 300 SL, 2/3/16**  
Ferrari u. Porsche Neuwagen mit Leasing-Verträgen u. DB-Verträgen gesucht. Preis: 800,- bis 1200,-

Wir kaufen

**280 S + SEL 500 SL + SEL**

Neue und Lieferverträge

Tl. 0041 41 953393  
Tx. 866111 Schweiz

**CAR + DRIVER**  
HAMBURG

Wir suchen einen neuen vollausgestatteten

**500 SEL/SEC**  
Modell 1983

Daimler-Benz-Neuwagen  
Ankauf: Kfz 04 21 / 5 50 52  
Telefax 2 55 510

**DB - SEC - SEL - SL - SE**  
gesucht  
Telefon 0 71 30 / 60 52

**Aufpreis!!!**

500 SL bis DM 17 000,-  
500 SEL bis DM 9 000,-  
500 SEC bis DM 6 000,-  
280 SL bis DM 6 000,-  
130 E, 16 Vent. - 500 SEL  
Porsche, Ferrari  
neu, gebraucht, Verträge  
Sa. + So. 02 51 / 5 15 04  
Mo. - Fr. 02 51 / 5 15 04  
04 02 25

**Dringend! Dringend! Dringend!**  
Suche Mercedes 200 bis 500 SEC auch unbeschädigt, und mit hoher Laufleistung, sofortige Barzahlung.

**Car-Special GmbH**  
Jessestr. 4, 4 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 62 11 / 72 11 18  
So. 02 11 / 67 01 05  
Telefax 5 236 967

**Mercedes, Porsche ab 78**  
Neuwagen u. Verträge

**REINOLD GmbH**  
430 Mülheim a. d. Ruhr, Daimlerstr. 100  
Tel. 02 08 62 40 55, Tx. 0 56 138

**Höchstpreise**  
für Neuwagen und Verträge, 280, 300, 500 SL, SEL, SEC, Ferrari, Porsche etc. Barzahlung.

Telefon 0 53 21 / 34 40

**Kaufe sofort**  
190 E 2.2 16 Vent., 280 SL, 300 SL, 450 SL, 500 SL, SEL, SEC, H. M. Automobil  
Tel. 06 41 / 6 15 74, FS 4 52 975

**Mercedes gesucht**  
ab Bauj. 78 bis Neuw. u. a. DB-Verträge (Eckschraube).

Telefon 0 71 30 / 68 29

**Wir suchen**  
Merc., Porsche, Ferrari  
Neuwagen und Verträge  
Merc. 280 SL, SEL, 500 SL, SEL, SEC.

Telefon 0 50 71 / 4 10 34 - 36

**Mercedes, Porsche, BMW 280 SL-500 SL, SEL, SEC, SEL**  
neu, neuwertig u. gebraucht.  
Porsche Wachs, Hamburg  
Tel. 0 40 / 2 30 21 22, Tx. 2 114 650

**Mercedes / Porsche / BMW 280-300 SEL / SE / SL / SEC, 190 E, Type 123, Porsche Turbo u. Carrera, BMW 3/5/7er Serie + Ferrari neu / Vorkühlerwagen + Verträge gesucht.**  
Tel. 0 71 31 / 2 37 11  
Tx. 1 28 460

**Merc., Porsche, BMW**  
neuwertig, gegen Barzahlung.  
Tel. 0 40 / 6 55 05 55, Tx. 2 114 654

**CAR + DRIVER**  
HAMBURG

**500 SEL**  
4/84, 10 800 km, schwarz, Leder dattel, Vollausst., DM 89 000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz 280 E - D 2000 Hamburg 76  
Tel. 0 40 / 29 15 34 - Tx. 2 164 214 CD

**Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes von 200 bis 500 SL**  
ab Bauj. 78 sowie Neuwagen und Verträge.

Autobahn Fabry  
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 6 56 388

**Suche**  
500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Ferrari, 308 GTSL, Infiniti

Telefon 07 31 / 6 00 33

**Suche**  
Rolls-Royce Silver Shadow  
diskrete Abwicklung.

Tele. 02 21 / 22 02 55

**Suche alle Typen:**  
124, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, 300 SL, 300 SEL, 280 SEL zu Tageshöchstpreisen.

Fluss Wals  
Tel. 0 71 31 / 72 32 oder 33  
Tx. 1 288 111

**Suche Mercedes-Neuwagen 500 SEL / SEC / SL**  
T. 02 01 / 71 13 45, FS 6 571 229

**Wir suchen ständig: Merc. 190-500, Porsche, BMW**  
neu + gebraucht, diskrete Barabwicklung.

Autobahn Traber, Frankfurt  
Tel. 0 69 / 73 28 52 + 7 38 25 48  
Tx. 4 185 290

**Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.**  
Kommt sofort

Telefon 0 57 / 8 50 74 22

**Wir suchen ständig: 280, 300 + 500 SEL, SEC + SC**  
Neu- u. Gebrauchtwagen, Porsche.

Heinrich Rehal GmbH  
Daimlerstr. 12, 73 Esslingen  
Tel. 07 11 / 35 51 05, 3 80 07

**70 VW Transp.**  
Bauj. 84, 3000 bis 8000 km, div. Extr., Benz. u. Dies., ab DM 18 500,- inkl. MwSt.

**10 VW Joker 1**  
Bj. 84, 3000 bis 8000 km, Benz. u. Dies., ab DM 28 900,- inkl. MwSt.

Auto Bräunemann  
Tel. 0 59 75 / 4 24

Suche

**280 SL - 500 SL 500 SEL / Porsche-Turbo**

neu, neuwertig und Verträge bei sofortiger Lieferung bis zu

**DM 16 000,- Aufpreis**

500 SL ca. 15 000,-  
280 SL ca. 8 000,-  
500 SEL ca. 8 000,-  
300 SL ca. 8 000,-  
Porsche Turbo ca. 8 000,-

**Absolut seriöse und korrekte Abwicklung. Ankauf von Verträgen für spätere Lieferung möglich.**

**Tel. 0 23 04 / 4 48 31**  
**Tx. 8 227 005**



<b>BMW 745 i</b> 2 Jahre alt, anstandslos, gut. Zust. leichter Brandbeschaden, VB 15.000,- Tel. 0 53 71 / 7 18 44	<b>BMW 520 i</b> 6/84, 5000 km, met., 24 900,- inkl. MwSt. <b>BMW 520 i</b> 6/84, 7000 km, met., DM 26.500,- inkl. MwSt. Auto Bruggemann Tel. 0 59 75 / 4 24	<b>FERRARI</b> <b>Ferrari 400 i</b> Bj. 4/84, 8800 km, 100 000,- + 14% Tel. 0 29 / 8 92 57 45	<b>Ferrari</b> Ferrari-Vertriebshandl. Verkauf und Service Zander GmbH Florinstra./Industriegebiet 5403 Mülheim-Kärlich Telefon 02 61 / 2 38 29	<b>Range Rover Vogue</b> neu, DM 53 500,- Rother Automobile, Hbg. Tel. 0 40 / 5 38 58 55	<b>USA-AUTOEXPORT</b> Importeure Exportmodelle vorrätig <b>M + P AUTOMOBILE GMBH</b> MERCEDES + PORSCHE Für USA Home: 22-38, 4360 Gladbach Tel. 02043/4884, U 8679255
<b>BMW 323 i</b> 2 Jahre alt, anstandslos, gut. Zust. leichter Brandbeschaden, VB 15.000,- Tel. 0 53 71 / 7 18 44	<b>BMW M 1</b> 1981, ca. 60.000 km, Ferrarirot, erstk. Zust., VZP 100.000,- + MwSt. Tel. 0 59 75 / 4 24	<b>Ferrari 308 GTSi</b> 5/84, blaumet., Leder, Klima, DM 59 500,- Hemmige Automobile Tel. 0 69 / 7 33 99 63	<b>GELÄNDEWAGEN</b> <b>Land Rover 90 Station</b> Servol, Anh.-Kuppl., Bj. 11/84, 4000 km, DM 30 000 inkl. MwSt., nur Straße gefahren Tel. 0 43 31 / 68 69	<b>Range Rover</b> 7/83, 18 000 km, Anh. Color, CR. AHK etc., 28 500,- + MwSt. Telefon 05 21 / 2 03 86 92	<b>Mercedes 280 GE</b> 3/1983, 51 000 km Tel. 00 32 87 56 58 67, Telex 48 583, Belgien
<b>BMW 323 i</b> 2 Jahre alt, anstandslos, gut. Zust. leichter Brandbeschaden, VB 15.000,- Tel. 0 53 71 / 7 18 44	<b>635 CSI M Coupé</b> 12/84, 500 km, diamant-schwarz-met. schwarz, Klima, SSD, BBS, a. Extras, unveränderte Preisent- wicklung 103 000,-, jetzt 82 900,- inkl. MwSt. <b>735 i</b> Bj. 83, dunkelblau, bisquit Led., SSD, Klimautom., C-G, el. Fb., ABS, Wi- Wa., el. Sitze, Kopfst. i. Fond, 7-8 Rial, unfallfrei, 36 500,- inkl. MwSt. <b>R + S Automobile</b> Tel. 0 21 73 / 7 81 33	<b>Ferrari Mondial Cabrio</b> silbermet., neu, ohne Zulassung Hemmige Automobile Tel. 0 69 / 7 33 99 63	<b>Alfa Romeo</b> neu, m. Gar., Tombolagewinn. Tel. 0 40 / 4 20 87 27, ab Mo.	<b>250 G Station</b> weiß/anthr.-met., Superst., BBS, Re- caro usw., bildsch., DM 34 000,- inkl. MwSt. K. O. K. Automobil GmbH Tel. 0 40 / 6 32 79 82, Telex 2 144 348	<b>250 TE</b> 3/81, 88 000 km, Schackheft, SSD, ZV, Anh., met., geteilte Rückbank, Extras, DM 22 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 22 63 / 1 46 43
<b>EG-Neuwagen Mod. 84</b> 323 i, met., Color, SSD, Stereo, 28 600,- DM 524 TD, Autom., Stereo, DM 31 500,- Automobile Mariene Pauli Tel. 02 62 / 50 57 68	<b>323 i</b> 2 Jahre alt, anstandslos, gut. Zust. leichter Brandbeschaden, VB 15.000,- Tel. 0 53 71 / 7 18 44	<b>Ferrari</b> Ferrari-Vertriebshandl. Verkauf und Service Zander GmbH Florinstra./Industriegebiet 5403 Mülheim-Kärlich Telefon 02 61 / 2 38 29	<b>Alfa Romeo</b> neu, m. Gar., Tombolagewinn. Tel. 0 40 / 4 20 87 27, ab Mo.	<b>250 G Station</b> weiß/anthr.-met., Superst., BBS, Re- caro usw., bildsch., DM 34 000,- inkl. MwSt. K. O. K. Automobil GmbH Tel. 0 40 / 6 32 79 82, Telex 2 144 348	<b>250 TE</b> 3/81, 88 000 km, Schackheft, SSD, ZV, Anh., met., geteilte Rückbank, Extras, DM 22 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 22 63 / 1 46 43

## Mercedes-Benz Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

**PKW**  
 Gebrauchtwagen  
 Angebote

**Celle**  
 Volvo 760 GLE  
 125 PS, 12/83, 27 000 km, met.,  
 4-Dr., Breit., gehob. Ausst.,  
 5-Gang, Diff.-Sp. VA+HA, Color,  
 Zusatzl. usw., 1. Hd., unfallfrei,  
 DM 40 000,- inkl. MwSt.  
**Albert Müller GmbH**  
 Vertr. d. Daimler-Benz AG  
 Am Oldenburger Weg 3  
 3100 Celle  
 Tel. 0 51 51 / 8 10 11

**Dillingen**  
 Merc. 230 GE  
 125 PS, 12/83, 27 000 km, met.,  
 4-Dr., Breit., gehob. Ausst.,  
 5-Gang, Diff.-Sp. VA+HA, Color,  
 Zusatzl. usw., 1. Hd., unfallfrei,  
 DM 40 000,- inkl. MwSt.  
**Albert Müller GmbH**  
 Vertr. d. Daimler-Benz AG  
 Am Oldenburger Weg 3  
 3100 Celle  
 Tel. 0 51 51 / 8 10 11

**Hamburg**  
 2x 380 SEC/500 SEC  
 4x 500 SEL  
 2x 280 SL/380 SL  
 2x 280 SE/380 SE  
 7x 230 CE/280 CE  
 23x 190/190 E/190 D  
 4x Goldwagen  
 Insgesamt ca. 180 verschiedene  
 gebrauchte Mercedes-Benz  
**Gebrüder Behrmann**  
 Vertriebsgesellschaft der  
 Daimler-Benz AG  
 Seepferdchen Chaussee 55-63  
 2. Norddeutscher Platz  
 Hamburg 1  
 Telefon 0 40 / 5 27 39 84  
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr

**Düsseldorf**  
 Merc. 230 SL  
 anthrazitgr., Led., Fondst.,  
 Led., Autom., Radio-Cass.,  
 Aluf., Color, Spiegel re., ZV, el.  
 Fb., el. Sitze, EZ 2/84, 9300 km,  
 DM 66 900,- Agentur  
**Autohaus Karl Rat KG**  
 Vertreter der  
 Daimler-Benz AG  
 Zandorf-Str. 3  
 4080 Dillingen/Donaue  
 Tel. 0 90 71 / 40 44

**Emden**  
 Merc. 230 GE  
 Geschäftswagen, kurz, Station,  
 champagnermet., EZ 6/84, ca.  
 11 000 km, Sonderausst., Diff.-  
 Sp., VA + HA, Hydrol. Servol.,  
 5-Gang, 2-Dr., Koffelgehäuse,  
 Breit., LM, 7-15 u. w. Extr.,  
 DM 51 200,- inkl. MwSt.  
**Merc. 230 GE**  
 Geschäftswagen, Station, kurz,  
 manganbraunmet., EZ 4/84, ca.  
 14 000 km, Diff.-Sp. VA+HA,  
 Hydrol. AHK u. w. Extr., DM  
 48 100,- inkl. MwSt.  
**Merc. 240 GD**  
 Station, kurz, EZ 10/83, 10 000  
 km, Diff.-Sp. VA+HA, Hydrol.,  
 AHK u. w. Extr., DM 39 900,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 230 SE**  
 surfblau, innen blau, EZ 4/83,  
 33 500 km, LM, SD, Abvorr-  
 abnehmbar, 5-Gang, Radio-Blau-  
 punkt, DM 42 000,- inkl. MwSt.  
**Porsche 924**  
 grünmet., EZ 1/78, 114 000 km,  
 Autom., Radio, DM 11 900,- im  
 Auftrag ohne MwSt.  
**Porsche 924**  
 grünmet., EZ 8/78, 105 000 km,  
 SD, Radio-Cass., DM 10 500,-  
 inkl. MwSt.  
**Daimler-Benz AG NL**  
 Aachener Str. 159  
 4790 Emden  
 Tel. 0 49 21 / 4 26 61

**Essen**  
 Merc. 230 SE  
 Geschäftsfahrz., 1800 km,  
 manganbraunmet., ABS, Au-  
 tom., SD, Radio-Cass., Heck-  
 lufte, usw., DM 91 900,-  
**Merc. 323 SE, lang**  
 Geschäftsfahrz., EZ 2/84, 29 000  
 km, weiß, Diff.-Sp. HA, AH,  
 Vorr., Halogenscheinw., Ah-  
 schloß, Haftruckscheinw.,  
 Radio, Tez-Polster, DM  
 60 400,-

**Grafing bei München**  
 Merc. 280 S  
 2/84, petrolmet., ABS, Radio-  
 Cass., Spie., el. Fb., ABS, Wi-  
 Wa., el. Sitze, Kopfst. i. Fond, 7-8  
 Rial, unfallfrei, 36 500,- inkl. MwSt.  
**R + S Automobile**  
 Tel. 0 21 73 / 7 81 33

**München**  
 Merc. 280 S  
 2/84, petrolmet., ABS, Radio-  
 Cass., Spie., el. Fb., ABS, Wi-  
 Wa., el. Sitze, Kopfst. i. Fond, 7-8  
 Rial, unfallfrei, 36 500,- inkl. MwSt.  
**R + S Automobile**  
 Tel. 0 21 73 / 7 81 33

**Haar**  
 2x Merc. 280 SE  
 1. Zubeber, je DM 38 780,-  
 2x Merc. 500 SEL  
 Zubeber, ab DM 45 000,-  
**Merc. 500 SEC**  
 6x 11 000 km, Zubeber, DM  
 108 300,-  
 Fahrzeuge teilweise im Kun-  
 denauftrag  
 Einkauf + Finanz mögl.  
**Ernst Jantzen GmbH**  
 Vertriebsgesellschaft der  
 Daimler-Benz AG  
 Dieselstr. 9  
 5657 Haar 1  
 Tel. 0 21 29 / 70 42

**Hamburg**  
 2x 380 SEC/500 SEC  
 4x 500 SEL  
 2x 280 SL/380 SL  
 2x 280 SE/380 SE  
 7x 230 CE/280 CE  
 23x 190/190 E/190 D  
 4x Goldwagen  
 Insgesamt ca. 180 verschiedene  
 gebrauchte Mercedes-Benz  
**Gebrüder Behrmann**  
 Vertriebsgesellschaft der  
 Daimler-Benz AG  
 Seepferdchen Chaussee 55-63  
 2. Norddeutscher Platz  
 Hamburg 1  
 Telefon 0 40 / 5 27 39 84  
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr

**Düsseldorf**  
 Merc. 230 SL  
 anthrazitgr., Led., Fondst.,  
 Led., Autom., Radio-Cass.,  
 Aluf., Color, Spiegel re., ZV, el.  
 Fb., el. Sitze, EZ 2/84, 9300 km,  
 DM 66 900,- Agentur  
**Autohaus Karl Rat KG**  
 Vertreter der  
 Daimler-Benz AG  
 Zandorf-Str. 3  
 4080 Dillingen/Donaue  
 Tel. 0 90 71 / 40 44

**Emden**  
 Merc. 230 GE  
 Geschäftswagen, kurz, Station,  
 champagnermet., EZ 6/84, ca.  
 11 000 km, Sonderausst., Diff.-  
 Sp., VA + HA, Hydrol. Servol.,  
 5-Gang, 2-Dr., Koffelgehäuse,  
 Breit., LM, 7-15 u. w. Extr.,  
 DM 51 200,- inkl. MwSt.  
**Merc. 230 GE**  
 Geschäftswagen, Station, kurz,  
 manganbraunmet., EZ 4/84, ca.  
 14 000 km, Diff.-Sp. VA+HA,  
 Hydrol. AHK u. w. Extr., DM  
 48 100,- inkl. MwSt.  
**Merc. 240 GD**  
 Station, kurz, EZ 10/83, 10 000  
 km, Diff.-Sp. VA+HA, Hydrol.,  
 AHK u. w. Extr., DM 39 900,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 230 SE**  
 surfblau, innen blau, EZ 4/83,  
 33 500 km, LM, SD, Abvorr-  
 abnehmbar, 5-Gang, Radio-Blau-  
 punkt, DM 42 000,- inkl. MwSt.  
**Porsche 924**  
 grünmet., EZ 1/78, 114 000 km,  
 Autom., Radio, DM 11 900,- im  
 Auftrag ohne MwSt.  
**Porsche 924**  
 grünmet., EZ 8/78, 105 000 km,  
 SD, Radio-Cass., DM 10 500,-  
 inkl. MwSt.  
**Daimler-Benz AG NL**  
 Aachener Str. 159  
 4790 Emden  
 Tel. 0 49 21 / 4 26 61

**Essen**  
 Merc. 230 SE  
 Geschäftsfahrz., 1800 km,  
 manganbraunmet., ABS, Au-  
 tom., SD, Radio-Cass., Heck-  
 lufte, usw., DM 91 900,-  
**Merc. 323 SE, lang**  
 Geschäftsfahrz., EZ 2/84, 29 000  
 km, weiß, Diff.-Sp. HA, AH,  
 Vorr., Halogenscheinw., Ah-  
 schloß, Haftruckscheinw.,  
 Radio, Tez-Polster, DM  
 60 400,-

**Heilbronn**  
 Merc. 280 CE  
 EZ 6/83, olivgrün, Autom., ABS,  
 el. Außensp., el. SD, Radio-  
 Ramberg-Cass., Hecklufte, el.  
 C, 1. Hd., nur 12 000 km, DM  
 47 900,- inkl. MwSt.  
**Subaru 4 wd Kombi**  
 EZ 10/83, silbermet., Autom.,  
 Radio-Cass., Color, nur 4000  
 km, DM 19 000,- inkl. MwSt.  
**Porsche 924 Turbo**  
 EZ 5/78, weiß, Radio-Cass., Co-  
 lor, el. Fensterh., 55 000 km, DM  
 22 500,- inkl. MwSt.  
**Merc. 230 GE**  
 EZ 5/78, hellgelb, Sperre,  
 el. Servol., AHK, gehob.  
 Ausst., Koffelgehäuse, Aluf.,  
 C, 1. Hd., nur 15 000 km, DM  
 42 800,- inkl. MwSt.  
**Autohaus**  
 Assenheimer KG  
 Vertreter der  
 Daimler-Benz AG  
 Stuttgarter Straße 2  
 7180 Heilbronn  
 Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

**Wattenscheid**  
 Merc. 222 K  
 EZ 5/73, 3-S.-Kipper  
**Merc. 1422 S**  
 Sattelzug, mittellanges Haus,  
 Radst. 3600, EZ 83  
**Merc. LPK 813**  
 EZ 1/84, 1100 km, 3-S.-Kipper  
**Merc. 1422 S**  
 Sattelzug, mittellanges Haus,  
 Radst. 3600, EZ 83  
**Fahrzeug-Werke**  
 LUGO GmbH  
 Großvertrieb der  
 Daimler-Benz AG  
 Berliner Str. 50-56  
 4630 Bochum-Wattenscheid  
 Tel. 0 23 27 / 39 42 15 - 217

**Daimler-Benz AG**  
 Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung  
 Postfach 202  
 7000 Stuttgart 60  
 Telefon (07 11) 17-9 11 65

**Mönchengladbach**  
 Merc. 280 TE  
 EZ 11/84, anthrazitmet., 2087  
 km, Autom., Tempomat, ZV,  
 ABS, Doppel-, Klima, Fen-  
 sterh., wd. Glas, M+S-Gürtel-  
 reifen, Fondst., get., Sitzh.,  
 Spoiler vorn, DM 58 324,- inkl.  
 MwSt.  
**Daimler-Benz AG NL**  
 Krefelder Str. 188  
 4100 Mönchengladbach  
 Tel. 0 21 61 / 68 82 38

**Osnabrück**  
 Merc. 280 SE  
 EZ 5/82, blau, ABS, LM, SD,  
 5-Gang, AHK u. a., DM 39 800,-  
**Merc. 280 E Autom.**  
 81 met., Klima, el. SD, LM,  
 225er-Reifen, Spoiler vo. + hi.  
 Color u. a., Motor 12 000 km, DM  
 23 900,-  
**Autohaus G. Hannebaum**  
 Vertr. d. Daimler-Benz AG  
 Postfach 18-12  
 4950 Osnabrück  
 Tel. 05 41 / 2 72 61 + 58 64 81

**Siegen**  
 Citroën CX i E  
 EZ 17, 12, 82, dunkelgrün, 70 400  
 km, Panoramdach, Radio,  
 5-Gang, Servol, 3. Sitzbank, el.  
 Fensterh., vorn, gepfl., DM  
 14 000,- inkl. MwSt.  
**Audi 200 Turbo**  
 EZ 14, 5, 82, dunkelblau, met.,  
 Velour blau, 78 000 km, ABS,  
 SD, el. Radio, Auto-, Servol.,  
 ZV, Color, Kopfst. im Fond, el.  
 Fensterh., Schinw., Waschanh.,  
 DM 19 950,- inkl. MwSt.  
**Heinrich Bald**  
 Fahrzeugfabrik  
 GmbH & Co.  
 Vertriebsgesellschaft der  
 Daimler-Benz AG  
 Leimbacher Str. 148, 5900 Siegen  
 Tel. 02 71 / 3 37 49

**Vechta**  
 Merc. 190 E  
 8/84, riedgrün, 9300 km, SD,  
 Servol, Kopfst., Spie., el. Col.,  
 Radio, Hecklufte, 32 500,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 190 D**  
 10/84, welsengrün, 6072 km, SD,  
 Kopfst. im Fo., ZV, Col., Radio,  
 DM 30 150,- inkl. MwSt.  
**Merc. 190 E**  
 8/84, weiß, 13 200 km, SD, Auto,  
 Servol, Spiegel re., ZV, Col.,  
 Radio-Cass., DM 34 150,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 300 D**  
 5/84, classivweiß, 16 112 km, ZV,  
 Spiegel re., Ant., DM 30 750,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 200**  
 4/84, schwarz, 26 700 km, ZV,  
 Servol, Spie., el. Fb., el. Sitze,  
 Col., Kopfst. im Fo., DM 27 132,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 230 GE**  
 Station, kurz, weiß, 10/83,  
 Komp.-Ausstg., DM 52 150,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
 10/83, classivweiß, 51 744 km,  
 SD, el. Spie., el. Col., Hecklufte,  
 vord., DM 47 880,- inkl. MwSt.  
**BMW Alpina B 6**  
 10/82, dunkelblau, 64 531 km,  
 5-Gang, Col., Hecklufte, Fah-  
 Recaro, vor. m. Sitzh., SD,  
 Kenwood Radiol., in Versta.  
 u.v.m., DM 35 990,- inkl. MwSt.

**Solingen**  
 Merc. 230 TE  
 champ., 11 000 km, EZ 1/84, SD,  
 Autom., ABS, ZV, Doppel-  
 AHK, Color, Aluf., Radio, DM  
 38 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
 dunkelblau, EZ 12/82, 27 000 km,  
 Autom., Klima, Color, Radio,  
 Kopfst. hi., DM 49 600,- inkl.  
 MwSt.  
**Porsche 928 S**  
 schwarz, Leder, Autom., SD,  
 Klima, Radio, EZ 3/81, 60 000  
 km, DM 58 850,- inkl. MwSt.  
**Daimler-Benz AG**  
 Niederlassungen  
 5600 Wuppertal  
 Tel. 0 21 22 / 58 77 39 - 32

**Wuppertal/Solingen**  
 BMW 528 i Alpina B 7  
 EZ 10/82, 23 500 km, blaumet.,  
 SD, Sportst., Aluf., Lederlenk-  
 rad, DM 45 600,- inkl. MwSt.  
**Merc. 500 SE**  
 EZ 7/83, zypressengrünmet.,  
 Velour creme, 33 000 km, Klima,  
 SD, ABS, el. Fahrersitz, el. Fen-  
 sterh., Color, Aluf., Sitzh.,  
 Radzierleisen, DM 68 400,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 380 SEC**  
 EZ 5/83, weiß, Velour blau,  
 28 000 km, SD, el. Fensterh., ZV,  
 DM 69 800,- im Auftrag  
**Merc. 230 TE**  
 EZ 10/83, silberblau, 36 000 km,  
 Autom., ABS, Spie., el. Fb., Tem-  
 pomat, ZV, Radio-Cass., el.  
 Fensterh., vo., Doppel-, Armel,  
 DM 39 900,- inkl. MwSt.

**Solingen**  
 Merc. 230 TE  
 champ., 11 000 km, EZ 1/84, SD,  
 Autom., ABS, ZV, Doppel-  
 AHK, Color, Aluf., Radio, DM  
 38 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
 dunkelblau, EZ 12/82, 27 000 km,  
 Autom., Klima, Color, Radio,  
 Kopfst. hi., DM 49 600,- inkl.  
 MwSt.  
**Porsche 928 S**  
 schwarz, Leder, Autom., SD,  
 Klima, Radio, EZ 3/81, 60 000  
 km, DM 58 850,- inkl. MwSt.  
**Daimler-Benz AG**  
 Niederlassungen  
 5600 Wuppertal  
 Tel. 0 21 22 / 58 77 39 - 32

**Wuppertal/Solingen**  
 BMW 528 i Alpina B 7  
 EZ 10/82, 23 500 km, blaumet.,  
 SD, Sportst., Aluf., Lederlenk-  
 rad, DM 45 600,- inkl. MwSt.  
**Merc. 500 SE**  
 EZ 7/83, zypressengrünmet.,  
 Velour creme, 33 000 km, Klima,  
 SD, ABS, el. Fahrersitz, el. Fen-  
 sterh., Color, Aluf., Sitzh.,  
 Radzierleisen, DM 68 400,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 380 SEC**  
 EZ 5/83, weiß, Velour blau,  
 28 000 km, SD, el. Fensterh., ZV,  
 DM 69 800,- im Auftrag  
**Merc. 230 TE**  
 EZ 10/83, silberblau, 36 000 km,  
 Autom., ABS, Spie., el. Fb., Tem-  
 pomat, ZV, Radio-Cass., el.  
 Fensterh., vo., Doppel-, Armel,  
 DM 39 900,- inkl. MwSt.

**Solingen**  
 Merc. 230 TE  
 champ., 11 000 km, EZ 1/84, SD,  
 Autom., ABS, ZV, Doppel-  
 AHK, Color, Aluf., Radio, DM  
 38 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
 dunkelblau, EZ 12/82, 27 000 km,  
 Autom., Klima, Color, Radio,  
 Kopfst. hi., DM 49 600,- inkl.  
 MwSt.  
**Porsche 928 S**  
 schwarz, Leder, Autom., SD,  
 Klima, Radio, EZ 3/81, 60 000  
 km, DM 58 850,- inkl. MwSt.  
**Daimler-Benz AG**  
 Niederlassungen  
 5600 Wuppertal  
 Tel. 0 21 22 / 58 77 39 - 32

**Wuppertal/Solingen**  
 BMW 528 i Alpina B 7  
 EZ 10/82, 23 500 km, blaumet.,  
 SD, Sportst., Aluf., Lederlenk-  
 rad, DM 45 600,- inkl. MwSt.  
**Merc. 500 SE**  
 EZ 7/83, zypressengrünmet.,  
 Velour creme, 33 000 km, Klima,  
 SD, ABS, el. Fahrersitz, el. Fen-  
 sterh., Color, Aluf., Sitzh.,  
 Radzierleisen, DM 68 400,-  
 inkl. MwSt.  
**Merc. 380 SEC**  
 EZ 5/83, weiß, Velour blau,  
 28 000 km, SD, el. Fensterh., ZV,  
 DM 69 800,- im Auftrag  
**Merc. 230 TE**  
 EZ 10/83, silberblau, 36 000 km,  
 Autom., ABS, Spie., el. Fb., Tem-  
 pomat, ZV, Radio-Cass., el.  
 Fensterh., vo., Doppel-, Armel,  
 DM 39 900,- inkl. MwSt.

**BMW 732 i**  
 6/81, arktisblau, ABS, ZV,  
 6-Gang, Col., Kopfst. im Fo.  
 usw., 18 500,- inkl. MwSt.  
**Opel Senator 3.0 E**  
 12/81, hellbraun, C-Ausstg.,  
 97 700 km, Radio, Dachant. etc.,  
 im Auftrag 17 990,-  
**Autohaus Anders**  
 GmbH  
 Daimler-Benz AG  
 Karl-Friedrich-Benz-Str. 7  
 2248 Vechta  
 Tel. 0 44 17 / 1 23 57  
 + 42 43 / 88 84 H. Wilkens

**Weilheim**  
 BMW 728 i  
 EZ 1/83, burgundmet., 25 000  
 km, Hagelst., SD, wd., ZV,  
 ABS, DM 30 000,- inkl. MwSt.  
**Opel Rekord Caravan**  
 EZ 5/84, blaumet., 5000 km, Ser-  
 vol, Klima, AHK, Radio-Cass.,  
 DM 23 500,- inkl. MwSt.  
**Porsche 911 SC**  
 EZ 2/83, blaumet., 15 000 km,  
 SD, wd., Radio-Cass., DM  
 50 000,- inkl. MwSt.  
**Merc. 300 TD**  
 EZ 6/84, weiß, 12 000 km, SD,  
 ZV, 2.3, 1.3, DM 37 500,- inkl.  
 MwSt.  
**Merc. 230 GE**  
 EZ 8/82, weinrot, 60 000 km,  
 Station kurz, viel Zubehör, DM  
 37 000,- inkl. MwSt.  
**Autohaus Meile**  
 Vertriebsgesellschaft der  
 Daimler-Benz AG  
 Alpenstraße 15-20  
 8129 Weilheim  
 Tel. 08 81 / 42 77  
 priv. G. Walger 08 81 / 27 88 42

**W**







## HOCKEY / Angriffe auf Bundestrainer

„Zweischens bei Colina Langnau froh, daß alles vorbei ist. Ich werde mich jetzt auf mein Studium und die Bundesliga konzentrieren. Doch die neuen Spielerinnen in der Nationalmannschaft tun mir leid. Sie haben sehr viel Engagement, aber werden sportlich nicht so optimal unterstützt, wie es nötig und nützlich wäre“

### Kapitalanleger und Investoren für Großprojekt in Costa Rica gesucht.

1. 240 000 m<sup>2</sup> Holzbestand auf 1200 ha Gelände suchen Käufer oder Anleger. Pro m<sup>2</sup> nur 1 US-\$ (Abschlagsgenehmigungen vorhanden).

2. 50 000 m<sup>2</sup> Gelände mit Holzbestand (auch Edelholz) nur 10 000,- DM.

3. Aktien von Goldmine (8,8 g Gold pro m<sup>3</sup>), 2000,- DM pro Aktie. Abgesichert durch 500 m<sup>2</sup> von diesem Minergelände als Eigentum.

4. In traumhafter Lage wird in den nächsten 3 Jahren touristisches Gebiet erschlossen. 1500,- DM Anteile abgesichert durch 500 m<sup>2</sup> Landbesitz. Gesamtgröße des Objekts ca. 2 400 000 m<sup>2</sup> im Mündungsgebiet des Rio Sierpe, ca. 90 km vor Panama (Paz. Ozean-Küste). Geplant sind u.a. Hochseebäder, Abenteuerurlaub, Segeln, Windsurfing, Reiten, Baden, Tauchen, Goldwaschen.

5. Vermittlung von Cocos, Bananen, Ananas und Kaffeeplantagen sowie Farmgelände, Firmensitzen, Immobilien und Dauerresidenzen.

Auskunft über Abschreibungsmögl. nach Entwicklungshilfegesetz durch uns od. Ihren Steuerberater. Chiffre 1000 AEW Werbeagentur, Pariser Str. 18, 1000 Berlin 15.

### Sehr begabter, progressiver Konstrukteur sucht Mäzen für 1. evtl. 2. Jahre. Zuschuss auf 114 000,- DM. Verlat, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Beteiligung

an Edelholzplantagen. Kap. ab 50 TDM, 10% p.a. fest zuzugl. Gewinnb., krisenfestes Einkommen. Stille oder aktive Beteiligung. Info Form. Gesina, Tel. 0 69 / 28 56 88, Telex 416 125 vep d.

### Beteiligung

geboten an Importunternehmen. Ausgezeichnete Kontakte vorhanden.

Kontaktaufnahme unter E 12 393 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Handelsunternehmen

sucht für die Ausweitung des Geschäftsbetriebes

**DM 120 000,-**

für die Dauer von 3 Jahren. Zinsen und Rückzahlung nach Vereinbarung.

Seriöse Angebote unter D 12 382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Vertrauliche Zusammenarbeit

auf den Börsen- und Devisenmärkten bietet erprobter und erfolgreicher Finanzhändler am Platz Zürich. Ich bin einem traditionsreichen Privatbankhaus eng verbunden und würde gerne die mir gegebenen Möglichkeiten eines Personalkreis darlegen, der über die notwendigen Mittel (ab DM 1 Mio.) disponieren kann.

Streng vertrauliche Kontaktaufnahme erbitte ich unter R 12 480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Vermittlungsgesellschaft für Sachverwalter

Industriefinanzierung  
Leasing-Versicherungen

Tübingen (0 71 71) 3 40 86  
München (0 89) 2 60 44 73  
Stuttgart (0 71 11) 22 40 65

### Steuern sparen für 1984

noch bis 31. 1. 1985 möglich!

Telefonische Sofortauskunft!

### Erstellung eines grundbuchlich gesicherten Darlehens für 1 Jahr gesucht

1,8 Mio. - 9% Zinsen, Zinsen durch Mehrkündung geschützt. Nur seriöse Angebote.

Angebote unter R 12 502 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Revolutionäre Neuheit auf dem Beleuchtungssektor

Ecodis erhöht die Lebensdauer jeder Glühlampe. Vertriebsrechte im In- und Ausland zu vergeben.

Zuschr. erb. mit S 12 481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Liquiditätsüberschuß

bei Immobilienwerb. Zuschriften unter A 12 335 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Eurokredite

in DM, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 50 08, Telex 1 86 498 hents d.

### Schweizer Unternehmen sucht

zum Vertrieb von Ferienobjekten (schon ab DM 4000,- wöchentlich) im Schwarzwald seriöse

### Vertriebsorganisation

für die PLZ 4, 5 und 6 in der BRD. Bewerbungen an:

**PRIM AG**  
Bahnhofstr. 63, CH-4125 Riehen, Tel. 00 41 / 61 / 67 55 72

### Braunschweig

### Penthouse-Wohnung

Etage, 170 m<sup>2</sup>, 1 gehobene Ansprüche, Dachterasse, Kamin, Garagenplatz, DM 1700,- kalk. Frei ab 1. 2. 85.

Haus-Verwaltung Braunschweig, Tel. 05 31 / 7 42 29

### Am Würtisse

sind in einem 6-Fam.-Haus in bayr. Landshaus noch 2 Wgh. frei. Die Wgh. sind ausgestattet mit: Klobbrynn, Fußbodenheizung, Holzbocken, gr. Balkonen, Kaminanschluss, Sauna im Haus, eig. Garten, fr. Seerzeugung, Bsp. Komplex 1, Segelboot, OG 2-21, Wgh. 90 m<sup>2</sup> DM 1200,- + NK inkl. Garage u. Stellplatz, OG 71,3 m<sup>2</sup>, DM 1285,- + NK inkl. Garage u. Stellplatz

Conommerz GmbH  
Egonmühlweg 19  
Nymphenburger Str. 154  
Tel. 0 89 / 36 10 76

### HH-Bikanese

### Top-Lage

unverbaubarer Eiblick/Hang

4 Zi., Kd., 2 Bäder, Dusche, WC, Schwimmbad, Sauna, TG, 2 Balk. etc., DM 620 000,- VB

BAW Mkl., Tel. 0 40 / 2 20 85 85

### SONSTIGES

Westerland, 1 ZW, 24 m<sup>2</sup> 1a-Ausstattung, Bj. 72, nur DM 112 000,-. Leibrand, BDM, Imm. 0 44 70 99 54

### Anteil an einer BGG-Gesellschaft

an denkmalgesch. Objekt zu verkaufen.

Keine selbstschuld. Haftung, ca. 90 WE u. 21 Garagen u. Gewerbehöfe. Vermietung, keine Absch. ist sichergestellt bei voller Verrentung. Mit näheren Einzel. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

BR-WOHNUNGSSAT  
GMBH + CO. KG  
5100 Aachen, Boxgraben 36a  
Tel. 02 41 / 4 82 94

### ALTEHEIME

Im Alter  im

Schwarzwald-Wohnst. KEMPER - BADEN BADEN  
Neubaustr. 104a, 76181 Bad. Bad. (Postfach 2000) - 1. Etage  
Anf. - Pflege-Service  
Telefon (0 72 21) 7 22 44

### Kur- und Seniorenheim

In bekanntem bayer. Kurbad. Neubau in bester Ausstattung, 72 Wohnungen, 31 Wohnungen fertiggestellt, Rest bis 1. 9. 85, 75 % Belegungsquote von Kurverwaltung, für 7,2 Mill. zu Verfügung. Für T. 2 Mill. zu Verfügung. Vorw. schaffend, geeignet für Investor oder Selbstbetreiber. Nur schriftliche Anfragen erwünscht.

Immobilien Schellert  
Postfach 1124, 8294 Braunsberg

"Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen."

### Seniorenwohnsitz - Ausbildungsstätte - Sanatorium

Im vorderen Hinterland liegt eine repräsentative Liegenschaft, die besonders für diese Nutzungsmöglichkeiten geeignet ist und einen Kfzpark sucht.

Das Objekt ist von einem 50 000 m<sup>2</sup> großen Gelände umgeben, das im Kaufpreis enthalten ist.

Die Wohn-/Nutzfläche beträgt ca. 3000 m<sup>2</sup> und ist unterteilt in Fremdenzimmer, Wirtschaftsraum, Aufenthaltsräume, 3 Speisräume, Bilderstube, Verwaltungsräume und sonstiges.

In der Nähe der Liegenschaft befinden sich: 1 Reithalle, 1 Tennisanlage, 1 Squashanlage, 1 Freibad.

Kaufpreisvorstellung: 2 300 000,- DM.

Für erste Kontakte steht Ihnen Herr Schott zur Verfügung.

IVV Immobilien Vermittlungs- u. Verwaltungsgesellschaft mbH  
6000 Mainz, Kaiserstraße 44, Tel. 0 63 51 / 25 22 97

### Kapitalanleger und Investoren für Großprojekt in Costa Rica gesucht.

1. 240 000 m<sup>2</sup> Holzbestand auf 1200 ha Gelände suchen Käufer oder Anleger. Pro m<sup>2</sup> nur 1 US-\$ (Abschlagsgenehmigungen vorhanden).

2. 50 000 m<sup>2</sup> Gelände mit Holzbestand (auch Edelholz) nur 10 000,- DM.

3. Aktien von Goldmine (8,8 g Gold pro m<sup>3</sup>), 2000,- DM pro Aktie. Abgesichert durch 500 m<sup>2</sup> von diesem Minergelände als Eigentum.

4. In traumhafter Lage wird in den nächsten 3 Jahren touristisches Gebiet erschlossen. 1500,- DM Anteile abgesichert durch 500 m<sup>2</sup> Landbesitz. Gesamtgröße des Objekts ca. 2 400 000 m<sup>2</sup> im Mündungsgebiet des Rio Sierpe, ca. 90 km vor Panama (Paz. Ozean-Küste). Geplant sind u.a. Hochseebäder, Abenteuerurlaub, Segeln, Windsurfing, Reiten, Baden, Tauchen, Goldwaschen.

5. Vermittlung von Cocos, Bananen, Ananas und Kaffeeplantagen sowie Farmgelände, Firmensitzen, Immobilien und Dauerresidenzen.

Auskunft über Abschreibungsmögl. nach Entwicklungshilfegesetz durch uns od. Ihren Steuerberater. Chiffre 1000 AEW Werbeagentur, Pariser Str. 18, 1000 Berlin 15.

### Sehr begabter, progressiver Konstrukteur sucht Mäzen für 1. evtl. 2. Jahre. Zuschuss auf 114 000,- DM. Verlat, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Beteiligung

an Edelholzplantagen. Kap. ab 50 TDM, 10% p.a. fest zuzugl. Gewinnb., krisenfestes Einkommen. Stille oder aktive Beteiligung. Info Form. Gesina, Tel. 0 69 / 28 56 88, Telex 416 125 vep d.

### Beteiligung

geboten an Importunternehmen. Ausgezeichnete Kontakte vorhanden.

Kontaktaufnahme unter E 12 393 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Handelsunternehmen

sucht für die Ausweitung des Geschäftsbetriebes

**DM 120 000,-**

für die Dauer von 3 Jahren. Zinsen und Rückzahlung nach Vereinbarung.

Seriöse Angebote unter D 12 382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Vertrauliche Zusammenarbeit

auf den Börsen- und Devisenmärkten bietet erprobter und erfolgreicher Finanzhändler am Platz Zürich. Ich bin einem traditionsreichen Privatbankhaus eng verbunden und würde gerne die mir gegebenen Möglichkeiten eines Personalkreis darlegen, der über die notwendigen Mittel (ab DM 1 Mio.) disponieren kann.

Streng vertrauliche Kontaktaufnahme erbitte ich unter R 12 480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Vermittlungsgesellschaft für Sachverwalter

Industriefinanzierung  
Leasing-Versicherungen

Tübingen (0 71 71) 3 40 86  
München (0 89) 2 60 44 73  
Stuttgart (0 71 11) 22 40 65

### Steuern sparen für 1984

noch bis 31. 1. 1985 möglich!

Telefonische Sofortauskunft!

### Erstellung eines grundbuchlich gesicherten Darlehens für 1 Jahr gesucht







Ang. erb. u. D 12 492 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen	2500.-Anz. inkl. Tagesanzeiger, Ang. erb. um. C 12 498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen
---	--











## Kienbaum Beratungsgruppe in eigener Sache

Mit über 60 Mio. DM Jahresumsatz gehören wir zu den führenden Beratungsgesellschaften Europas. Unsere Mitarbeiter und unser Know-how befähigen uns, unternehmerische Probleme weltweit zu lösen, Chancen aufzudecken und zu realisieren.

Zur Verstärkung unserer Führung suchen wir ein

# Mitglied der Unternehmensleitung

mit folgenden Aufgaben für unser Haus:

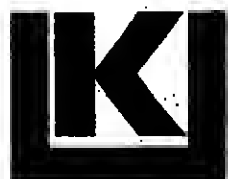
- ☐ strategisches Marketing
- ☐ Unternehmensentwicklung
- ☐ Information und Kommunikation

Diese zentrale Position verlangt eine Persönlichkeit mit konzeptioneller Befähigung, ausgeprägtem Integrations- und Überzeugungsvermögen. Da neben diesen Aufgaben auch unterschiedlichste Aktivitäten in der Beratung übernommen werden sollen, erwarten wir Damen oder Herren, die sich in entsprechenden Funktionen im Dienstleistungs- oder Beratungsbereich bewährt haben.

Unsere Kunden haben hohe Anforderungen, deshalb erwarten auch wir Außergewöhnliches von dem zukünftigen Positionsinhaber.

Interessenten im Alter von ca. 35 bis 45 Jahren können gerne telefonischen Kontakt mit den Herren Jochen Kienbaum oder Dr. Hans-Jürgen Mortsiefer unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 aufnehmen.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 870 040 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Führungsnachwuchs im Einkaufs-Verband – der nächste Schritt für Ihre Karriere ist schon abgesichert

Wir beraten und betreuen unsere Kunden in allen Fragen des Einkaufs- und Verkaufsmanagements, der Absicherung unternehmerischer Risiken, der Lösung schwieriger technischer Probleme sowie Fragen der Weiterbildung und Information. Dienstort ist eine bekannte Stadt im nordhessischen Raum.

Im Rahmen der Nachfolgesicherung und zur Entlastung der Unternehmensleitung suchen wir einen führungstarken

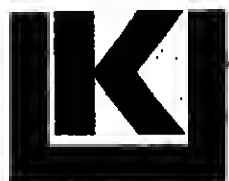
# Vorstandsassistenten

Wir denken an einen jüngeren Herrn, etwa um die 35 Jahre, mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in den Bereichen Ein- und Verkauf in Industrie, Handel oder Verband. Auch juristische Kenntnisse wären von Vorteil. Die Aufgabe erfordert gute analytische Fähigkeiten im Umgang mit der EDV. Die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden setzen wir ebenso voraus wie Kostendenken und das Talent, unsere Mitarbeiter zielgerichtet durch Vorbild zu führen und zu motivieren. Darüber hinaus muß er bereit sein, sich tatkräftig und schnell in eine ihm noch fremde Materie einzuarbeiten, wobei ihm jede Hilfestellung und Unterstützung gegeben wird.

Wir bieten eine anspruchsvolle, vielseitige und selbständige Position, die bei zunehmender Erfahrung mit immer größeren Vollmachten ausgestattet wird und nach Bewährung den Einstieg in die Geschäftsleitung ermöglichen wird.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Huber und Herr Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Absolute Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden jedem Interessenten zugesichert.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862650 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



# PHILIPS

Das Produktzentrum Kassel konzipiert, entwickelt und fertigt Geräte und Systeme für die Meß- und Regeltechnik. Es versorgt damit unser internationales Vertriebsnetz und stellt das Anwendungs-Know-how zur Verfügung. Für Systeme und Geräte zur Steuerung und Regelung technischer Prozesse auf µP-Basis suchen wir für unseren Bereich Marketing einen

## Produkt-Ingenieur Meß- und Regeltechnik

Ihre Aufgabe:

- ☐ Gewinnung und Verarbeitung von Marktinformationen und deren Umsetzung in Konzepte für neue Produkte
- ☐ Realisierung dieser Konzepte in Zusammenarbeit mit Entwicklung, Fertigung und Logistik
- ☐ eigenverantwortliche Produktbetreuung

Ihre Wissensbasis:

- ☐ Dipl.-Ing. (FH/TH) Elektrotechnik
- ☐ gute Kenntnisse der MSR-Technik

- ☐ fundierte Kenntnisse der Digitaltechnik und der englischen Sprache

Wenn Sie diese attraktive, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe interessiert, dann sollten Sie uns Ihre Bewerbung einreichen – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87  
3500 Kassel  
Personalwesen/Herr Kolbe  
Telefon 05 61 / 5 01-2 59

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie

## DM 100 000,- p. a.

Für den Verkauf von Videolehrfilmen an Zahnärzte und Dentalabos suchen wir für die Postleitzahlengebiete (41/42/43/46), (34/35/56/57/58/59), (20/21/22/23/24), (70/71/74/75/76/77/78), (85/86/87/88/54/55) und (1000) Exklusivverkäufer mit Engagement, die gewohnt sind, hohe Leistungen bei entsprechender Provision zu erbringen. Alter zwischen 25 und 40 Jahre, Erfahrung im Verkauf an Zahnärzte gewünscht. Bewerbungen mit Foto an: VIBIS-Vertriebsgesellschaft mbH, Postfach 13 09, 8788 Bad Brückenau.

## Anzeigen-Akquisiteure/in

für Verlag gesucht, lukratives Einkommen bei Dauerstellung geboten.

Anfragen um: C 12 425 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Herausforderung in einem wachsenden Markt

Unser junges, im deutschen Markt bereits gut eingeführtes Unternehmen gehört zu einer international bedeutenden Gruppe des Nahrungs- und Genussmittelsektors. Wir vertreiben Lebensmittelgrundstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte.

Unsere Zuwachsraten können sich sehen lassen und bestätigen den Erfolg unserer Produkte sowie unserer marktorientierten Unternehmenspolitik. Wir wollen weiterwachsen und suchen deshalb ab sofort zwei ehegaltige

# Gebietsverkaufsleiter

- 1. Nord
- 2. Süd

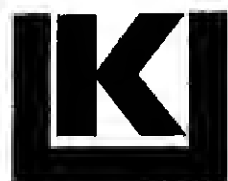
die für Verkauf und Kundenbetreuung zuständig sind, wobei wir als Zielgruppen im wesentlichen die Großformen des Handels in unserem Marktsegment sehen.

Für diese Aufgabe suchen wir Bewerber mit einer kaufmännischen Ausbildung und nachweisbaren Verkaufserfolgen, kontaktfreudig und mit dem Willen, sich durchzusetzen. Wir erwarten ein hohes Maß an Einsatzfreude und die Bereitschaft, in der Anfangsphase als „Einzelkämpfer“ tätig zu sein.

Wir bieten kein gemachtes Nest, sondern eine selbständige und herausfordernde Tätigkeit. Ihren Fleiß und Ihren Einsatz wissen wir zu honorieren, Ihr Alter sollte zwischen 30 und 35 Jahren liegen, aber auch jüngere Bewerber, die mit uns mitwachsen wollen, haben eine echte Chance.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) richten Sie bitte unter der Kennziffer 78 01 95 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Diplom-Ingenieur

Wir sind ein konzerngebundenes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit zukunftssicheren Produkten am südlichen Rande des Ruhrgebietes in Großstadtnähe und beschäftigen ca. 4500 Mitarbeiter.

Für die

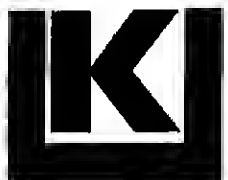
# Arbeitsvorbereitung

eines zur Zeit im Ausbau befindlichen bedeutenden Betriebsbereiches mit hochmodernen Fertigungsanlagen suchen wir einen Diplom-Ingenieur, der beim weiteren Aufbau eines vollintegrierten betrieblichen Auftragsabwicklungssystems maßgeblich mitwirken soll.

Wir messen dieser Position erhebliche Bedeutung zu. Deshalb sollten Sie nach einer entsprechenden Ausbildung praktische Erfahrungen von 3-5 Jahren in einer Arbeitsvorbereitung haben. Wesentlich dabei sind Kenntnisse in der praktischen Anwendung moderner EDV-Systeme. Spezielle Branchenkenntnisse setzen wir nicht voraus.

Wenn Sie weiterhin über gute Führungseigenschaften verfügen, haben Sie die Chance, in ca. 5 Jahren die Leitung dieser Arbeitsvorbereitung zu übernehmen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 285/1 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters – Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden ausdrücklich zugesichert – an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## CAP GEMINI Deutschland

Wir sind die deutsche Gesellschaft des größten EDV-Dienstleistungsunternehmens Europas. In dem Geschäftsbereich Vertrieb Software-Produkte vermarkten wir zur Zeit Test- und Debugging-Tools für IBM-Computer der Serien 43XX und 30XX. Der überdurchschnittliche Erfolg des Jahres 1984 macht den weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation erforderlich. Wir suchen daher zum 1. 4. 85 einen

# VERTRIEBSBEAUFTRAGTEN – Norddeutschland –

Nach entsprechender Schulung und Einarbeitung sollen Sie im norddeutschen Raum unsere Software-Tools gezielt an Benutzer von IBM-Computern verkaufen. Sie werden dabei durch intensive Werbemaßnahmen unterstützt.

Wir erwarten Verkaufs- und EDV-Erfahrung sowie gute Englischkenntnisse. Sie sollten um die 30 Jahre alt sein und auf hohem Niveau verhandeln können. Dazu besitzen Sie Initiative und Überzeugungs-fähigkeit.

Wir bieten interessante, erfolgsorientierte Konditionen, einen Firmenwagen und zusätzliche Sozialleistungen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen am 15. 1. und 21. 1. 1985 bis 18.00 Uhr der zuständige Vertriebsleiter, Herr Reinhard Block, unter der Telefonnummer 0 40 - 2 27 09 54 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter der Kennziffer 11 083 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung. Mercuri Urval Die Personalberatung für Marketing und Verkauf, Ranzowstraße 7, 2000 Hamburg 11, Tel.: 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval



## KUHSE

GEGR. 1928

ALFRED KUHSE  
ELEKTROTECHNISCHE FABRIK, GmbH & Co.

Wir sind seit Jahrzehnten Hersteller von Schaltanlagen/Steuerungen mit elektronischen Komponenten und von Elektromagneten. Die Sonderanfertigungen, für die wir auf dem Markt bekannt sind, werden außer in der Bundesrepublik auch nach Übersee, Nahost und fast allen europäischen Ländern verkauft. Sitz unseres Werkes ist Winsen an der Luhe, die reizvolle, am Nordrand der Lüneburger Heide liegende Stadt im Einzugsbereich Hamburgs. Wir suchen den

### LEITER DES FINANZ- UND RECHNUNGSWESENS

Die Aufgabe umfaßt Finanzbuchhaltung und -planung, Bilanz-, Steuer- und Sozialwesen, betriebswirtschaftliche Erfolgskontrolle und Personelbuchhaltung. Da unser neuer Mitarbeiter in unserem Führungsteam auch an unternehmerischen Entscheidungen mitarbeiten wird, setzen wir Erfahrung aus ähnlichen Positionen voraus. Der erfolgreiche Bewerber sollte auch Kenntnisse aus dem mit Exportgeschäften zusammenhängenden Finanzwesen haben und Englisch sprechen. Diese leitende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und bietet einem einsatzfreudigen und engagierten Fachmann fast alle denkbaren Entwicklungsmöglichkeiten. Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die Adresse der von uns beauftragten Beraterin Frau. E.-C. Biermann-Retjen, Mittelweg 30, 2000 Hamburg 13 (Tel. zw. 9.00 und 12.00 Uhr 0 40 / 45 54 78).

Wir sind ein bedeutendes Vertriebsunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Unterhaltungsbereich. Unsere Marktstellung im Vertrieb von bespielten Videocassetten - der



erfordert einen ständigen Ausbau unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen erfahrenen und dynamischen Außendienstmitarbeiter im Alter zwischen 25 und 40 Jahren als

### Gebietsverkaufsleiter für das Postleitzahlgebiet: 2000 - 2700

Unser neuer Mitarbeiter soll bereits Erfahrungen in der Betreuung des Videohandels, des Warenhaus- und des Rundfunk-/Fernsehfachhandels haben.

Seine Aufgabe wird sein, unsere langjährigen guten Kundenkontakte zu pflegen und den ständigen Ausbau des Abnehmerkreises zu forcieren. Erfahrungen auf dem Videomarkt und Begeisterungsfähigkeit für diesen zukunftsfähigen Artikel werden vorausgesetzt.

Wir bieten ein Festgehalt, zusätzliche lukrative Provision und eine zeitgemäße Spesenregelung.

Qualifizierte Bewerber, die sich angesprochen fühlen, bitten wir, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Begleitschreiben an:

IMV-Vertrieb Internationaler Medien GmbH  
Oskar-Messter-Str. 15, 8045 Ismaning

zu senden.

Wir sind ein expandierendes Unternehmen mit Sitz in Nordhessen.

Für unsere bundesweiten Aktivitäten suchen wir per sofort einen

### Vertriebsleiter

aus dem Lebensmittelbereich mit einschlägigen Kenntnissen des Lebensmittelgroß- und -filialhandels sowie Außendienst Erfahrung.

Der richtige Bewerber verfügt über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und über solide Kenntnisse im o. a. Aufgabenbereich. Wichtig ist, daß er persönlich überzeugt, ebenso planmäßig wie kreativ arbeitet und fähig ist, aus Möglichkeiten Erfolge zu machen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugnis, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer G 2712 an die von uns beauftragte Agentur HEINR. EISLER WERBUNG, Cremon 34, 2000 Hamburg 11.

### DELBRÜCK & Co PRIVATBANKIERS

suchen zum frühestmöglichen Termin für das kurz- und mittelfristige Geschäft mit Firmen und Privatkunden

### Kreditgruppenleiter

Diese Funktion verlangt einen Fachmann, der das Kreditgeschäft aus langjähriger Praxis umfassend beherrscht und eine Gruppe von qualifizierten Sachbearbeitern führen kann. Bei entsprechender Qualifikation ist die Erteilung einer Prokura vorgesehen.

### Kreditsachbearbeiter

Die Aufgabenstellung umfaßt die selbständige Vorbereitung von Kreditentscheidungen und die verantwortliche Bearbeitung des Kreditgeschäftes. Hierzu gehören Bilanzanalysen und die Sicherheitenbearbeitung. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Bitte rufen Sie Herrn Schmüser, Leiter des Kunden- und Kreditbereiches, unter der Telefon-Nr. 0 40 / 3 33 08-2 20 an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an unser Hamburger Haus, Ballindamm 5, 2000 Hamburg 1.

### Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hamburg sucht jungen, dynamischen Wirtschaftsprüfer

mit EDV-Kenntnissen.

Zuschriften erbitten unter X 12 420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Karierechance im Ausland Suchen für unsere Time-Sharing-Objekte in Spanien

**Top-Verkäufer**  
Spanische, englische oder französische Sprachkenntnisse erforderlich. Verdienstmöglichkeiten über DM 10 000,- monatlich.

Angebote erb. unter T 12 418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Sekretärin

(21 bis 35 Jahre) nach Wuppertal gesucht. Stenografie, Führerschein, Reisebereitschaft (Fremdsprachen nicht erforderlich), Sep. Wohnung vorhanden. Bewerbungen mit Foto, handschriftlichem Lebenslauf und Zeitangabe der telefonischen Erreichbarkeit erbitten unter V 12418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## SIEMENS

### Unternehmensbereich Bauelemente

Als einer der führenden europäischen Hersteller versorgen wir die Industrie weltweit mit hochwertigen elektronischen Bauelementen.

Aufgrund ständig steigender Nachfrage nach unseren Produkten suchen wir zur Verstärkung unseres Teams für das Arbeitsgebiet „elektromagnetische Verträglichkeit und Raumabschirmung“ einen

### Projektingenieur

Fachrichtung Maschinenbau

für Projektierung und Entwicklung

Aufgabenschwerpunkte:

- Konzeption
- Entwurf
- Konstruktive Ausarbeitung
- Erprobung
- Projektabwicklung

Berufserfahrung wäre vorteilhaft. Wir arbeiten Sie aber auch gern ein, wenn Sie gerade von der Hochschule kommen.

Die Aufgabe ist mit gelegentlichen Reisen - auch ins Ausland - verbunden.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, Wernerwerkstraße 2, 8400 Regensburg

Siemens AG

Wir suchen einen jüngeren

### Exportkaufmann

der gewandt und ideenreich bei der Erschließung neuer Märkte und Pflege bestehender Verbindungen seine volle Arbeitskraft einsetzt. Es handelt sich um ein selbständiges Arbeitsgebiet.

Die Tätigkeit schließt Auslandsreisen ein.

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, Französisch wäre von Vorteil.

Ludwig Wünsche & Co.

Palmaille 75, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 38 08 - 3 50

### Großraum Düsseldorf

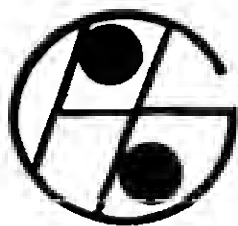
ist unser Firmensitz. Wir sind die europäische Vertriebsgesellschaft einer der bedeutenden japanischen Hersteller von Konsumgütern der Unterhaltungselektronik. Als Konsequenz unserer kontinuierlichen Expansion benötigen wir eine umfassende zuverlässige EDV-Organisation. Hierfür suchen wir den erfahrenen

### EDV-MANAGER

In enger Kooperation mit unserer Muttergesellschaft erarbeiten Sie die Aufbau- und Ableitungsorganisation der Abteilung und erstellen die EDV-Dokumentation. Sie koordinieren die Anforderungen der einzelnen Fachabteilungen für die Programmentwicklung und stimmen die Programmherstellung mit den Betroffenen ab. Zu Ihren weiteren Aufgaben gehören außer der Leitung der EDV-Abteilung die Schulung der Mitarbeiter in Fragen der elektronischen Datenverarbeitung und die Verantwortung für die Implementierung neuer Programme.

Diese Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Sie erfordert aber gleichzeitig die Bereitschaft zu grundlegender „Fleißarbeit“, für die eine kaufmännische Ausbildung und mehrjährige EDV-Erfahrung (Bedienung - Betriebssystem - Organisation - Programmierung) unerlässlich sind. Kenntnis der IBM-38 wäre von Vorteil. Verständnisvollen Umgang mit Menschen und gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Nach Abschluß dieses Großprojektes ist die Übernahme zusätzlicher Organisationsverantwortung vorgesehen. Entspricht diese Perspektive Ihrer Vorstellung? Dann erwarten wir mit Interesse Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte



### PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest  
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Mit 7 500 Mitarbeitern in 22 Werken machen wir mehr als 1,5 Mrd. DM Jahresumsatz und sind das bedeutendste kontinentale Verpackungsunternehmen.

Im Metallverpackungswerk Braunschweig erfolgt zentral die Fertigung von Aufreißdeckeln und Böden mit modernsten Hochleistungsanlagen.

Wir suchen den

### Leiter der Fertigungstechnik

Für diese Position stellen wir uns eine engagierte Führungspersönlichkeit mit Studienabschluß Dipl.-Ing. Maschinenbau und mehrjähriger Erfahrung in diesem Metier vor. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Der Inhaber dieser Position ist der Werkleitung unmittelbar unterstellt.

Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Systematisierung der vor- beugenden Instandhaltung, die Planung, Durchführung und Überwachung großer Projekte, Maschinenstandardisierungen und -verbesserungen, die Erarbeitung, Realisierung und Kontrolle des Investitionsbudgets, die Entwicklung von Layouts und Steuerungskonzepten sowie die Sicherstellung eines einwandfreien mechanischen Zustandes der Fertigungsanlagen.

Schmalbach  
Lubeca



Ferner suchen wir für die Abteilung Fertigungstechnik einen

### Projekt-Ingenieur

mit abgeschlossener Ausbildung als Dipl.-Ing. Elektronik und mindestens 3jähriger Berufserfahrung in der Fertigungstechnik. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Ihre ausführliche und schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung

Schmalbach-Lubeca AG

Metallverpackungswerk Braunschweig,  
Hamburger Straße 36-42, Telefon: 0531 / 390 63 00



Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik, das sich durch stetiges Wachstum auszeichnet.

Wichtiger Teil unserer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik ist ein aktives Personalmanagement. Für die erweiterten Aufgaben unserer Personalabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n Volljuristen/in, als

## Referent/in für Arbeits- und Vertragsrecht

Die Aufgabe umfasst auf der arbeitsrechtlichen Seite die Mitgestaltung von Betriebsvereinbarungen, Tarifverträgen und internen Richtlinien sowie die Assistenz des Personalleiters in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen.

Der Bereich Vertragsrecht beinhaltet die Ausarbeitung und Überprüfung aller für das Unternehmen wichtigen Verträge in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen sowie deren Beratung in rechtlichen Angelegenheiten.

Wir erwarten persönlich und fachlich überzeugende Bewerber oder Bewerberinnen, die bereits während ihrer

Ausbildung den Schwerpunkt auf Arbeits- und Vertragsrecht gesetzt haben und über gute Englischkenntnisse verfügen.

Erfahrungen in einer vergleichbaren Tätigkeit wären wünschenswert; wir geben jedoch auch qualifizierten Berufsanfängern eine Chance.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind und unserem Anforderungsprofil entsprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Foto und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen z. H. Herrn Dr. Konertz.

SHARP  
ELECTRONICS  
(EUROPE) GMBH

**SHARP**

Sonninstr. 3  
2000 Hamburg 1  
Tel.: (0 40) 2 37 75-3 76

Durch Nachdenken vom

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Ein modernes Unternehmenskonzept und kooperatives Management kennzeichnen den Erfolg unserer Europa-Zentrale in Hamburg.

Für unser neu gegründetes Software-Center suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

## Betriebssystem-Spezialisten/in

für die Betreuung unseres in Japan hergestellten auf UNIX basierenden Betriebs-Systems OA-UX im europäischen Markt.

Um diese anspruchsvolle und ausbaufähige Position ausüben zu können, sollten Sie Informatiker, Mathematiker oder Ingenieur sein oder im Rahmen langjähriger Praxis Erfahrungen mit Mehrplatzsystemen (nach Möglichkeit UNIX) für kommerzielle Anwendungen haben.

Die Beherrschung der Programmiersprache COBOL sowie gute Englischkenntnisse sind Bedingung. Idealerweise sollten Sie auch PASCAL und FORTRAN sowie Datenbanksysteme kennen.

Wenn Sie in einem jungen Team kooperativ mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen z. H. Frau H. Paustian.

SHARP  
ELECTRONICS  
(EUROPE) GMBH

**SHARP**

Sonninstr. 3  
2000 Hamburg 1  
Tel.: (0 40) 2 37 75-3 76

Durch Nachdenken vom

# ALFA-LAVAL

IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen - führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung. ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozesskühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Für die systemtechnischen Aufgaben unserer EDV-Abteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

## Programmierer

Wir erwarten von Ihnen:

- Basiswissen in Datenbank-Design und Datenfernübertragung. Sie beherrschen RPG III und Cobol - angewendet in mehrjähriger Programmiererfahrung auf einer IBM/38 oder anderen IBM-Betriebssystemen. Kenntnisse in Assembler und Basic sind wünschenswert.
- Dialogsysteme und Programmierwerkzeuge sind Ihnen aus der Praxis bekannt, dezentral organisierte Systeme sowie Dokumentations- und Testmethoden kennen Sie aus Schulungen und Seminaren.
- Zusätzliche Kenntnisse im Bereich Hard- und Software für Personalcomputer und Textverarbeitungssysteme sind von Vorteil.

Das sind Ihre neuen Aufgaben:

- Erarbeiten und aktuell halten der Kenntnisse über die eingesetzte System-Software und -Hardware
- Beratung der anwendungsorientierten Systementwickler
- Mitarbeit und Programmierung in Projekten für systemtechnische Aufgaben
- Durchführung/Leitung EDV-interner Projekte
- Software-Auswahl und -Beurteilung
- Entwicklung von Standards und Werkzeugen
- Performance-Messungen und Tuning
- Sicherstellen der Kompatibilität der Systeme
- Kontaktpflege zu Softwareanbietern der Hersteller zum Konzernstab und anderen ALFA-LAVAL-EDV-Abteilungen

Wenn Sie zwischen 28 und 35 Jahre alt sind, nach dem Abitur ein Informatik/BWL-Studium absolviert oder entsprechende berufliche Praxis erworben haben und Sie darüber hinaus mit der englischen Sprache vertraut sind, sehen wir Ihrer Bewerbung inkl. Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin gern entgegen.

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH  
Personal- und Sozialwesen  
Postfach  
2056 Glinde bei Hamburg  
Telefon 0 40/7 27 01-1

**ALFA-LAVAL**  
INDUSTRIE-TECHNIK GMBH

## Leiter Betriebsmittel-Entwicklung

Wir zählen zu den führenden Herstellern von Schienenfahrzeugen.

Für den in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Maschinenbau, der nach angemessener Einarbeitung die

**Leitung der Betriebsmittel-Entwicklung** übernimmt.

Er soll eine Gruppe fachlich versierter Mitarbeiter führen und die Koordination dieser Abteilung mit allen Bereichen - insbesondere dem Betrieb und der Konstruktionsabteilung - sicherstellen.

Dabei denken wir an einen erfahrenen praxisorientierten Herren, der idealerweise berufliche Praxis in der Fahrzeug- oder Investitionsgüterindustrie mitbringt und Kenntnisse in

den Bereichen Schweiß-, Elektro-, NC-Technik, Pneumatik, Hydraulik, Arbeitsvorbereitung sowie Arbeitssicherheit besitzt.

Kreatives und zukunftsorientiertes Denken, Sinn für das Machbare sowie kosten- und leistungsbewusstes Arbeiten setzen wir voraus.

Von der Persönlichkeit her wünschen wir uns einen Mitarbeiter, der Stehvermögen mit Konzentration verbindet und die Fähigkeit hat, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Das Alter sollte zwischen 30 bis Mitte 40 liegen.

Der Bewerber ist dem Leiter der Arbeitsvorbereitung direkt unterstellt. Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an die Personalabteilung für Angestellte.

Die DUEWAG auf einen Blick: Fahrzeuge des Personenverkehrs in der Stadt und stadtverbindend - Triebzug, U-Bahn, Stadtbahn, H-Bahn - Fahrzeuge für den Gütertransport im In- und Ausland.



DUEWAG AKTIENGESELLSCHAFT  
Werk Uerdingen  
Duisburger Straße 145 - 4150 Krefeld-Uerdingen  
Telefon (0 21 51) 450-1

**DUEWAG**

## Karriereschritt

# Verkaufsleiter West gesucht

Für ein Unternehmen, das zu den namhaften Anbietern seiner Branche zählt und sich für 1985 einiges vorgenommen hat. Für ein Produkt, das im Fachhandel und bei Endverbrechern gleichermaßen einen guten Klang besitzt. Für ein Umsatzvolumen von 25 Mio. DM und sechs Mitarbeiter. Für eine fordernde Aufgabe, dem Vertriebsleiter direkt unterstellt.

Der ideale Kandidat hat eine kaufmännische Ausbildung, ist z. B. diplomierter Betriebswirt mit Schwerpunkt Absatzwirtschaft und hat in mehrjähriger AD-Praxis der Bereiche Konsum- oder Gebrauchsgüter, auch Freizeitindustrie, bewiesen, klassische Markenartikel erfolgreich verkaufen zu können. Sein Profil liegt in den „Dreißigern“ und überzeugt durch Führungsqualitäten. Angesprochen sind somit die heutigen Gebietsverkaufsleiter oder Großkundenbetreuer, die ihre persönliche und einkommensmäßige Entwicklung erfolgreich fortsetzen wollen.

Wenn es Sie reizt, die hier skizzierte Herausforderung anzunehmen, bitten wir Sie, sich mit unserem Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner G.m.b.H., internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 32 76 48, in Verbindung zu setzen. Schreiben Sie ihm mit aussagefähigen Unterlagen, oder rufen Sie ihn zu einem ersten Informationsaustausch an, auch heute von 15.00 bis 18.00 Uhr, unter 0 40 / 8 30 42 16. Er bürgt für absolute Diskretion.

**Roland Berger & Partner G.m.b.H.**  
Internationale Personalberater (BDU)



Dem Handel gehört die Zukunft!

Und deshalb suchen wir SIE,  
den alleinvertretungsberechtigten

## Geschäftsführer - Holzhandel -

Wir sind ein kapitalkräftiges Unternehmen mit Sitz im Ruhrgebiet. Der Vertrieb erstreckt sich auf Schnittholz und Bauelemente an gewerbliche und private Abnehmer.

Da der Gesellschafter/Geschäftsführer aus Altersgründen aktiv ausscheidet, haben wir ein Interesse, Sie, den zukünftigen Unternehmer, langfristig zu binden und bieten Ihnen die Möglichkeit der Beteiligung, auch ohne Kapital.

Nicht der Spezialist, sondern der von starker Führungskraft geprägte Unternehmer ist gefordert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

TRB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Am Wehrhahn 86 - 4000 Düsseldorf 1  
Die Berücksichtigung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

## Vertriebsingenieur Kautschuktechnik

Krupp Industrietechnik  
ist mit rund 9.500 Mitarbeitern in Werken und Tochtergesellschaften im In- und Ausland ein weltweit erfolgreiches Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.

Der Produktbereich Kautschuktechnik ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Wir haben eine technologische Spitzenposition erreicht, die wir zielstrebig ausbauen, um den Anforderungen der 90er Jahre gewachsen zu sein. Wir suchen deshalb für unser Werk Harburg einen Vertriebsingenieur für folgende Aufgaben: Angebote für Einzelmaschinen und komplette

Anlagen; Angebotskalkulation und Finanzierungsmodelle; kaufmännische Auftragsabwicklung; Schriftverkehr in Deutsch und Englisch; Kundenbesuche in der Reifen- und Gummiindustrie, im wesentlichen im Ausland. Der Bewerber sollte über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium, Verkaufserfahrungen und sehr gute Kenntnisse in Englisch, möglichst auch Französisch, verfügen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an  
KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK GMBH, Werk Harburg, Personalwesen  
Seestraße, 2100 Hamburg 90, Tel. (0 40) 77 17 93 81

**KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK**

## Ideen verändern die Welt

Das Erfolgskonzept unseres weltweiten Unternehmens heißt stetiges Wachstum durch Forschung und Entwicklung - entscheidend dafür sind Dynamik und Ideenreichtum unserer Mitarbeiter.

Für unser internationales Laboratorium in Hamburg-Wilhelmsburg suchen wir eine/n junge/n

## Technical Service Ingenieur/in

Der/die ideale Bewerber/in:  
hat HS/FH-Abschluß, 2-3 Jahre Berufserfahrung in Kunststoff-Fertigungstechniken und Konstruktionen bis zur Produktionsreife, Grundkenntnisse der Elektrotechnik, sehr gute Englisch- und evtl. romanische Sprachkenntnisse.

Aufgabenbereich:  
Betreuung eines kundenspezifischen Produktionsprogramms, verbunden mit Reisen im europäischen Raum. Wir bieten eine sicheren Arbeitsplatz und die fortschrittlichen Sozialleistungen eines Weltunternehmens.

Wenn Sie die genannte Aufgabe reizt, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unter 0 40 / 75 20 33 73 Frau Streit (Personalwesen) zur Verfügung.

**3M**

Laboratories (Europe) GmbH  
Labor Hamburg  
Georg-Wilhelm-Str. 183-185, Postf. 93 02 40  
2102 Hamburg 93



Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Die EDV-Organisation in Hamburg mit der Systemumgebung 7.5xx/BS2000, 4341/DOS/VM, 9780/UNIX, ADABAS/NATURAL/DATAMANAGER sucht

### Mitarbeiter für die Abteilungen

## • Daten- und Datenbank-administration

mit Schwerpunkt  
Data-Dictionaries  
Datenbanksysteme  
BS2000  
PC-Connections

## • System-planung/Textsysteme

mit Schwerpunkt  
Transdata/SNA  
BS2000/DOS/UNIX  
Hardware-Konfigurierung  
Networks

Haben Sie bereits Erfahrungen mit den oben beschriebenen Systemen, dann sollten Sie sich mit der Personalabteilung oder Hans-Joachim Ramsel (Tel. 040/347-3977) in Verbindung setzen.



**Axel Springer Verlag**

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

**HELM**

Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 52 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.

Zur Erweiterung unserer Organisation suchen wir einen

internationalen Trader als

## Abteilungsleiter

Voraussetzungen sind in der Praxis erworbene Erfahrungen im internationalen Produktenhandel, möglichst in der Chemie. Durch eine gründliche Einarbeitung werden Sie auf die Übernahme dieser Aufgabe vorbereitet.

Unsere Leistungen sind – auch während der Einarbeitungsphase – sehr gut. Später werden Sie am Gewinn Ihrer Abteilung beteiligt.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild. Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie bitte an – Tel. 0 40 / 2 37 50 – Herr Meier.

**KARLO HELM**  
**AKTIENGESELLSCHAFT**

Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0



Wir suchen junge

## Kaufleute

mit Hochschulausbildung

denen wir die Chance bieten, bei Bewährung in leitende Funktionen hinaufzuwachsen. In der Praxis gewonnene Erfahrungen sind willkommen, aber nicht Bedingung. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Zunächst denken wir an eine Mitarbeit in der Prüfungs- oder Organisations-Abteilung. Zu deren Aufgaben gehören:

- alle Arten von Prüfungen im Unternehmen, bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, Verbänden und Konsortien,
- Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit von Investitionen und anderen Vorhaben, Kapital-Rückflußrechnungen, Unternehmensbewertungen,
- die optimale Gestaltung von Arbeitsabläufen und Organisationsstrukturen sowie die Auswahl und Einführung geeigneter Organisationsmittel.

Bereitschaft zum Reisen muß vorhanden sein.

Interessenten, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit überdurchschnittlichen Zeugnissen belegen können, richten bitte ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Übersiering 40, 2000 Hamburg 60.

**Deutsche Texaco AG**

Sind Sie ein junger, dynamischer Mann, der schon über genügend Praxis verfügt, um sich mit den Problemen des Verkaufs drinnen wie draußen auszukennen, dann prüfen Sie sich, was Sie an Voraussetzungen für die Aufgaben eines

## Assistenten der Verkaufsdirektion

mitbringen.

Wir sind ein führendes

Markenartikel-Unternehmen  
der Fleischwaren-Industrie

in Ostwestfalen und suchen einen Mitarbeiter, der es versteht, die Gedankengänge seines Vertriebschefs organisatorisch zu detaillieren und präzise in die Tat umzusetzen.

Betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die Fähigkeit der Interpretation und Aufbereitung von EDV-Unterlagen sowie Erfahrung im Außendienst des Markenartikelbereichs (möglichst der Lebensmittel-Industrie), sollten die Grundlagen ihres Könnens sein, mit dem Sie die Mitarbeiter im Innendienst des Verkaufs überzeugen sollen. Dann können Sie sich in unserem Hause nicht nur Ihren Weiteraufstieg verdienen, sondern auch bei kreativen Führungsaufgaben mitwirken.

Schreiben Sie uns bald, und fügen Sie die Unterlagen Ihrer Bewerbung bei, aus denen wir entnehmen können, welche Verkaufsaufgaben Sie bereits erfolgreich mitbeeinflusst haben.

Ihre Zusage wird absolut vertraulich behandelt und erbeten unter W 12 419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie als Fachmann oder Fachfrau im Tagungsgeschäft über mehrjährige Erfahrungen verfügen, können wir Ihnen eine hochinteressante Dauerstellung bieten als

## Leiter der Tagungs- und Kongreßabteilung

Im Januar 1982 eröffneten wir unser „Tagungs-Centrum Goslar am Achtermann“, Kapazität: bis 800 Personen, komplette Technik, viele kleinere Räume. Sie sollen die gesamte Organisation umsichtig koordinieren und die Veranstalter vom Erstkontakt bis zum Follow-up betreuen.

Wir bieten Ihnen alle Chancen für eine selbstständige Tätigkeit und Vergütung nach BAT.

Wir brauchen Sie zum nächstmöglichen Termin. Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Beschreibung Ihrer bisherigen Tätigkeiten richten Sie bitte an Herrn Richard Gladow, Direktor der Kur- und Fremdenverkehrsgesellschaft Goslar-Hahnenkies m.H., Markt 7, 3380 Goslar 1.

Wir, ein namhaftes Unternehmen der Videobranchen, suchen zum baldmöglichen Eintritt

## HANDELSVERTRETER

für das gesamte Bundesgebiet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter U 12 417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### I.G.G. GROUP OF COMPANIES VERKAUFSPROFIS

gesucht, die sich eine lukrative Handelsvertretung auf dem Gebiet der NEWS-CANNER Informations- und Kommunikationsgeräte aufbauen wollen.

Gebiete: Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen. Wir erwarten Einsatzbereitschaft, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Abschlusssstärke. Kapitaleinsatz nicht erforderlich. Schulung erfolgt durch uns.

Kommen Sie zum NEWS-CANNER-Team – weltweit anerkannt als Markenname für optische Informations-Übermittlung. Senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie uns an: I.G.G. INFORMATIONSSYSTEME GMBH, Heinz-Kerck-Str. 1, 2800 Bremen 44, Telefon (04 21) 48 70 39.

Intern. Gruppe sucht für ihr Haus in Hamburg einen

## TRADER Pharmarohstoffe

zur Bearbeitung eines laufenden Export-Geschäftes in Asien und Südamerika. Es wird eine Dauerstellung zu interessanten Bedingungen geboten. Vorausgesetzt werden Englischkenntnisse und Erfahrungen im internationalen Handel mit Pharmarohstoffen.

Angebote unter Y 12421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In ZÜRICH sucht Familie mit 2 Kindern (5 und 6 Jahre) per sofort junges, fröhliches

### Mädchen

für ca. 1-2 Jahre. Mindestalter 20 Jahre. Bitte Bewerbungen mit Bild senden an Chiffre 47-2225, Mosse Annoncen AG, Postf. CH-8025 Zürich

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen im Großraum Hamburg. Für unseren Produktbereich Antriebsselemente suchen wir den

## VERTRIEBS-LEITER

der über das für diese Aufgabe erforderliche Wissen verfügt und seine Erfahrung produkt-spezifisch anwenden kann.

Technisches Verständnis setzen wir ebenso voraus wie Wortgewandtheit in Schrift und Sprache.

Die Position umfaßt nicht nur den aktiven Verkauf, sondern auch die interne Abwicklung einschließlich der Lagerhaltung. Entsprechend der Bedeutung dieser Aufgabe ist die Position unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt. Sie ist im Hause gewachsen und soll entsprechend den Erfordernissen der Zukunft fortgeführt werden.

Die Aufgabe stellt hohe Anforderungen an das fachliche Wissen wie auch an die Führungsfähigkeit unseres künftigen Mitarbeiters. Bewerber, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ihrer Unterlagen, wie handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild.

### C. OTTO GEHRCKENS

Gummi- und Riemenwerke GmbH & Co. KG  
Koppelstraße 17-21, 2080 Plönneburg, Telefon 0 41 01 / 2 80 51

**rotring**  
zeichnen und schreiben

Mit unseren 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Systementwicklung eine/n

## Organisationsprogrammierer/in

### Aufgaben:

- Mitarbeit an der Konzeption von DV-Lösungen kommerzieller Aufgabenstellungen.
- Verantwortliche Durchführung der Programmierung.
- Dokumentation und Betreuung der abgeschlossenen Projekte.

### Voraussetzungen:

- Fundierte betriebswirtschaftl. Kenntnisse, möglichst erworben durch kfm. Lehre oder wirtschaftswissenschaftl. Studium.
- Erfahrung in COBOL-Programmierung sowie in der Entwicklung von Dialoganwendungen.

Wir arbeiten mit einer IBM 4361 - 5 unter VM-CMS, DOS-VSE (SSX), CICS und VSAM. Unsere Projektgruppen (Absatz, Technik, Finanzen) führen z. Zt. ein integriertes Dialog-System auf der Basis von Standard-Software ein.

Neben dieser anspruchsvollen und weitgehend selbstständigen Aufgabe bieten wir leistungs- und anforderungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke  
Riepe KG

Kieler Straße 301-303  
D-2000 Hamburg 54  
Telefon: 0 40 / 54 96 - 0

**ALLWEILER GRUPPE**

Mehr als nur perfekte Pumpentechnik

Als bekannte, international tätige Unternehmensgruppe produzieren und vertreiben wir mit etwa 1250 Mitarbeitern technologisch anspruchsvolle Erzeugnisse der Pumpentechnik.

Unsere Produktpalette umfaßt Schraubenspindelumpen, Exzenterschneckenpumpen, ein- und mehrstufige Kreiselpumpen sowie Apparatebau.

Für den Außendienst unserer Vertriebszweigstelle Hannover suchen wir erfahrenen

## Verkaufs-Ingenieur

für den Vertrieb unserer bester eingeführten Produkte in der Industrie, bei Ausrüstern, Anlagenbauern und Ingenieurbüros. Laufende Produktschulung sowie eine ständig wachsende Vertriebsunterstützung ermöglichen eine erfolgreiche Arbeit. Neben der leistungs-gerechten Vergütung steht ein neutraler Mittelklassewagen, der auch privat genutzt werden kann, zur Verfügung.

Für diese interessante Aufgabe denken wir an einen einsatz- und kontaktfreudigen Herrn bis Mitte 40, der durch eine qualifizierte technische Ausbildung – vorzugsweise im Maschinenbau – bereits Erfahrungen im Vertrieb von beratungsintensiven Investitionsgütern, insbesondere aus dem Bereich Pumpentechnik, erwerben konnte.

Einzelheiten möchten wir gerne einem persönlichen Gespräch vorbehalten. Bei Interesse bitten wir um Einreichung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

**ALLWEILER AG, Personalabteilung**

Postfach 1140, 7760 Radolfzell

Wir sind eine mittelständische Werft mit ca. 1.350 Mitarbeitern. Der Standort ist eine verkehrsgünstig gelegene Stadt mit ca. 45.000 Einwohnern, alle Schulen am Ort, hoher Freizeitwert.

Wir suchen für die Leitung unserer Hauptabteilung

## FINANZEN / RECHT / VERSICHERUNGEN

einen qualifizierten Mitarbeiter.

Der ideale Kandidat sollte eine kaufm./jur. Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und über einige Jahre Berufserfahrung in der Industrie / freien Wirtschaft verfügen. Seine akquisitorischen Fähigkeiten hat er in dieser Zeit unter Beweis gestellt. Sein Englisch ist verhandlungssicher in Wort und Schrift; französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten einen interessanten, ausbaufähigen angenehmen Arbeitsplatz und eine der Position und den Vorkenntnissen angemessene Vergütung. Wir sind an einem baldmöglichen Eintritt interessiert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angaben über den möglichen Einstellungszeitpunkt sowie Gehaltsvorstellungen bitten wir zu richten an:

**WERFT NOBISKRUG GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Kieler Str. 53 / Postfach 160  
2370 Rendsburg

## Volljurist

Hermes ist der führende Kreditversicherer in Deutschland.

Unsere Abteilung **Ausfuhrgarantien** und **bürgschaften** bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistungen für Exportgeschäfte. Für Sonderaufgaben innerhalb dieses Geschäftsbereichs suchen wir einen jüngeren qualifizierten Volljuristen mit Prädikatsexamen.

Der bisherige Ausbildungsgang sollte ein deutliches Interesse für wirtschaftsrechtlich orientierte Aufgaben belegen. Gute Sprachkenntnisse (englisch, französisch/spanisch) sind erforderlich, darüberhinaus wären praktische kaufmännische Kenntnisse/Erfahrungen – besonders der Außenhandelsabwicklung – von Vorteil.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt und die

Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens.

Weibliche/männliche Interessenten richten bitte ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50  
Telefon 040/8 87 12 20

**Hermes**  
Kreditversicherungs-AG

هكذا من الأصل



## Leiter Transportwesen/Logistik

Für unseren Kunden, eine erfolgreiche Privatbrauerei mit einem hervorragenden Ruf, suchen wir den Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Abteilungsleiter Transportwesen/Logistik. Wir erwarten einen engagierten Fachmann, möglichst aus der Branche oder einem vergleichbaren

anderen Bereich (z.B. Spedition/Großhandel/Frischdienst). Der neue Stelleninhaber trägt die Gesamtverantwortung für Fuhrpark, Expedition und Warenlager mit ca. 50 qualifizierten Mitarbeitern. Er hat die exakte Warenversorgung unserer Abnehmer im norddeutschen Absatzraum sicherzustellen und

muß ein führungsstarker und flexibler Spezialist sein, der sich in der Praxis bewährt hat und die erforderlichen einschlägigen Fachkenntnisse aus allen Teilbereichen mitbringt. Die neu zu besetzende Position ist als Dauerstellung vorgesehen und ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München

SCS

Interessenten bis Ende 40, die diese große berufliche Chance nutzen wollen, senden ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bitte unter der Kennziffer 630-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Jürgen Binger und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

## Top-Verkäufer(in) Vertriebskarriere in der optischen Industrie

Unser Kunde ist die deutsche Tochtergesellschaft des international bedeutendsten Markenartikel-Unternehmens der Augenoptik mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten, anerkannten Spitzenprodukten und einem herausragenden Namen im Markt. Zur Verstärkung unserer Außendienstmannschaft suchen wir für das Verkaufsgebiet Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin

einen Verkaufsprofi für den Verkaufsbereich exclusive Sonnenbrillen und Korrektionsbrillenfassungen. Wen wir erwarten: Damen oder Herren, die ihre Außendienstqualifikation idealerweise in den Bereichen Depot-Kosmetik, Körperpflege oder Pharma gewonnen haben und dynamisch und engagiert ihre persönliche und einkommensmäßige Entwicklung in einem

hochinteressanten, modisch und technisch orientierten Markt fortsetzen wollen. Was Sie erwarten können: Ein stark expansives Unternehmen mit einer jungen, schlagkräftigen Verkaufsmannschaft; sehr interessante vertragliche Bedingungen mit einem leistungsabhängigen Einkommen; ein Dienstwagen der 2-Liter-Klasse steht zu Ihrer Verfügung.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 633-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Siegfried Lippert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

## Datenbank-Organisator

Für unseren Kunden, das weltweit führende Unternehmen auf den Gebieten Medizin-, Atomschutz-, Gasmaß-, Druckgas- und Tauchtechnik mit Sitz in Norddeutschland suchen wir einen qualifizierten Datenbank-Organisator, der eine integrierte Datenorganisation über alle Anwendungsgebiete verantwortlich einführen will. Wen wir erwarten: Einen Herrn, vorzugsweise mit einem Informatik-, Mathematik- oder Wirtschaftsingenieurstudium, der bereits einige Jahre in der EDV tätig ist und Erfahrungen im Aufbau

von Datenbanken und in der Programmierung eines DB-Systems mitbringt. Bei Berufsanfängern erwarten wir hervorragende theoretische Datenbankkenntnisse; für eine umfassende Einarbeitung wird Gelegenheit geboten. Das breite Aufgabenspektrum umfaßt die Erarbeitung von Datenkatalogen, die Entwicklung eines DB-Designs, die Erarbeitung von Methoden der Datenanalyse und -Synthese, die Mitarbeit bei Auswahl und Entwicklung von Anwendungstools sowie die Beratung der Anwender und der Systementwicklung in DB-

Fragen. Als Hardware ist ein IBM-Großsystem eingesetzt. Neben Initiative und Selbstständigkeit erwarten wir vor allem hohe Bereitschaft zur Kooperation mit den Anwendern und zur Teamarbeit. Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde Aufgabe in einer neu geschaffenen, dem ORG/DV-Leiter direkt unterstellten Position mit sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten; alle Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung; soziale Vorteile und Sicherheiten eines renommierten Großunternehmens; ein der Bedeutung der Position entsprechendes Gehalt.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 637-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Dr. Manfred Zeldner für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

## Trainees als Führungsnachwuchskräfte

Für unseren Klienten, eines der größten und erfolgreichsten Verlagsunternehmen in Europa mit Sitz in Hamburg, suchen wir Führungsnachwuchskräfte. Die Expansion des Unternehmens verlangt gerade im Führungsbereich eine intensive Entwicklung von Nachwuchskräften, die durch ein Traineeprogramm gesichert wird. Wen wir erwarten: Hochschulabsolventen mit einem Abschluß

als Diplom-Kaufmann, die nach der Theorie nun eine herausfordernde Aufgabe in der Wirtschaft suchen. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, durch ein Traineeprogramm Ihr theoretisches Wissen an der Praxis zu messen und durch Leistung Ihren Anspruch als zukünftige Führungskraft selbst und dem Unternehmen zu beweisen. Was Sie dazu benötigen ist Teamorientierung, argumentative Durch-

setzungsfähigkeit, strategisches Denken und das Wissen, daß ein Studium allein den Erfolg nicht bedingt. Was Sie erwarten können: Anspruchsvolle, vielseitige Aufgaben in einem expansiven Unternehmen, eine offene und klare Personalpolitik und Entwicklungsmöglichkeiten, die sicher nicht alltäglich sind.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München

SCS

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 643-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Siegfried Lippert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

## Systemprogrammierer Führendes deutsches Chemieunternehmen

Für unseren Kunden, die sehr erfolgreiche Sparte (mit Sitz in Westdeutschland) eines weltweit führenden deutschen Chemieunternehmens, suchen wir einen Systemprogrammierer, der für Betreuung und Optimierung von IMS/DB und CICS innerhalb des Systembereichs verantwortlich sein soll. Als Hardware sind IBM-Großsysteme unter MVS sowie ein bundesweites Netzwerk im Einsatz. Wen wir erwarten: Einen Herrn oder eine Dame, der/die wenigstens zwei Jah-

re Erfahrung aus dem Bereich der Systemprogrammierung mit Datenbank- und Dialogsystemen mitbringt und sich jetzt mit seinen/ihren Erfahrungen in einem eigenverantwortlichen Aufgabenspektrum profilieren möchte. Qualifiziert Systemprogrammierer aus einem DOS-Umfeld wird Gelegenheit zur umfassenden Einarbeitung bzw. Ausbildung geboten. Neben Initiative und Engagement für bessere Lösungen erwarten wir hohe Bereitschaft zur Kooperation mit

den Anwendern und zur Arbeit im Team. Was Sie erwarten können: Eine besonders reizvolle, eigenständige Aufgabe in einer stark wechselnden Datenverarbeitung mit einem ausgesprochen kooperativen Arbeitsumfeld und hoher Priorität für fachliche Weiterbildung; sehr gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten; ein interessantes Gehalt mit sozialen Leistungen und Sicherheiten in einem fortschrittlichen Großunternehmen.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 642-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Frau Margaret Horstmann für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

### Wetten daß...

Sie als erfolgreichste(r) Anzeigenverkäufer(in) in unserem telefonischen Anzeigenverkauf Ihre bisherigen Erfolge und Einkünfte übertreffen?

Wir bieten:

- erfolgreiche Produkte
- sicheren Arbeitsplatz
- hervorragende Einkünfte

Wir erwarten:

- nachweisbare Verkaufserfolge
- Verhandlungsgeschick
- Einsatzbereitschaft und Teamgeist

Interessiert?

Dann rufen Sie uns an.

Mo. - Do. 9.00 - 17.00 Uhr, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
Telefon: 051 41 52 061 - 80; Herr König

VERLAG HERRNBERGER KG  
CELLE · KÖLN · MÜNCHEN · BERLIN  
3100 CELLE

Sie verfügen über 10 000 - 20 000,- DM

### Machen Sie sich selbständig

Wir expandieren in Zeiten der wirtschaftlichen Rezession und helfen kleinen Unternehmen zu gesunden.

Und gesunden Unternehmen ihren Umsatz zu erhöhen.

Wir erwarten einen gesunden Menschenverstand, sicheres Auftreten und Entscheidungsfähigkeit.

Wir bieten ein erfolgreiches Konzept als Franchisenehmer u. einen Verdienst zwischen 150 000,- u. 200 000,- DM i. Jahr.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter T 12460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technisches Vertriebs- und Engineering-Unternehmen (Sitz in Hamburg) mit Spitzenstellung in seinem Markt durch Produktüberlegenheit und die Entwicklung eigener Verfahrenstechniken sucht

### ERFAHRENEN CONTROLLER

mit guten Kenntnissen der englischen Sprache. Die vorgezeichnete Expansion erfordert

### FINANZ- UND PERSONALKONTROLLE

durch eine vielseitige, entscheidungsgewohnte Führungskraft, die befähigt ist, eine erfolgsorientierte Außendienstmannschaft zu fördern.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen und Referenzen an

Dipl.-Kfm. Axel Kosanke, Wirtschaftsprüfer  
Reiheustraße 12, 2000 Hamburg 1

### Clubanlage auf den Kanarischen Inseln

sucht

### Animateur/in

mit entsprechender Animationserfahrung, im Alter zwischen 20 und 35 Jahren, für bestehendes Animationsteam per sofort.

Bewerber mit Visum oder Residencia werden bevorzugt.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen an  
Inter Club Atlantic

San Agustín, Jazmines 2, Gran Canaria/Spanien  
(bitte per Luftpost)



Fachpraxis für Personalwirtschaft  
u. individuelle Karriereberatung

Diese Position ist eine besondere Chance, den Start ins Berufsleben als aussichtsreiche Führungsnachwuchskraft zu beginnen. Dafür stehen Unternehmen, Aufgabe und Zukunftsaussichten.

## junger Dipl.-Kaufmann als Assistent des Vorsitzenden der Geschäftsführung

Das deutsche Unternehmen gehört zu einer bedeutenden internationalen Gruppe, die im wachsenden Markt know-how-intensiver Steuerungselemente für industrielle Anwendungen eine führende Position einnimmt. In der Bundesrepublik wird z. Z. ein Umsatz von ca. 65 Mio. DM erzielt. Die erfolgreiche Geschäftspolitik sieht eine konsequente weitere Expansion vor.

Der Vorsitzende der GF nimmt zusätzlich eine maßgebliche Funktion im Top-Management der Gruppe wahr. Dadurch wird das Arbeitsfeld seines Assistenten noch interessanter und bietet besondere Profilierungschancen.

Das vielseitige Aufgabengebiet ist im Detail von der Qualifikation des Assistenten, vom Aufbau des Vertrauensverhältnisses zum Chef und von den Erfordernissen des Tagesgeschäfts abhängig, vermittelt aber in jedem Fall die für die eigene weitere Karriere äußerst wertvollen Einblicke in industrielle Entscheidungsstrukturen und -abläufe, sachliche und personelle Zusammenhänge usw. Betriebs- und absatzwirtschaftliche Fragen werden gleichermaßen im Mittelpunkt stehen.

Entsprechend sollten Sie Studienschwerpunkte in Betriebswirtschaft/Rechnungswesen und/oder Marketing/Absatzwirtschaft gesetzt haben. Prädikatsexamen, gute Umgangsformen, Einsatz- und Leistungsbereitschaft sowie gute englische Sprachkenntnisse sind selbstverständliche Voraussetzungen.

Der Sitz des Unternehmens liegt landschaftlich reizvoll in NRW, die Schul- und Einkaufsmöglichkeiten einer namhaften Großstadt können genutzt werden.

Bitte richten Sie zunächst Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter Kennziffer 5014 an die beauftragte Personalberatung Kurt Sexauer, Birkenweg 33, 5064 Rösrath (z. H. Herrn Mell, Telefon 0 22 05 / 10 34). Sie wahr auch jede gewünschte Diskretion.



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln  
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

## Barthels-Feldhoff, Wuppertal

Wir sind ein gesundes Textilunternehmen mit 200 Mitarbeitern. Flechten, Bandweben, Zwirnen und Färben sind unsere Tätigkeitsfelder. Fertigungstechniken und Sortiment sind daher von großer Vielfalt. Sie machen – bezogen auf unsere Größenordnung – eine ungewöhnlich umfangreiche Betriebswirtschaft erforderlich.

Zu ihrer Verstärkung suchen wir zu guten Bedingungen den

## Leiter des Rechnungswesens

Ihm wird auch die EDV (IBM 36) unterstehen. Er muß abgesehen von fundierter kaufmännischer Ausbildung solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse und gründliche Erfahrungen in der Datenverarbeitung nachweisen.

Genaues Arbeiten und absolute Vertrauenswürdigkeit sind selbstverständlich. Jedoch soll unser neuer Mann seine Aufgaben nicht in Controlling-, sondern Dienstleistungsfunktion wahrnehmen. Damit er in unseren Altersaufbau paßt, sollte er nicht älter als Mitte Dreißig sein.

Er wird unmittelbar dem geschäftsführenden Gesellschafter, 42, unterstehen und soll diesen weitgehend entlasten. Bei Bewährung ist Prokura vorgesehen.

Bewerbungen erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien, Foto und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Gehaltsvorstellung) nur an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung **Hans Herbert Hoyer**  
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Wir sind ein erfolgreiches, gut fundiertes deutsches Unternehmen der Elektroindustrie. Mit rund 560 Beschäftigten fertigen wir elektromechanische Schaltergeräte, elektronische Serienteile und Baugruppen der Industrie-Elektronik, speicherprogrammierbare Steuerungen sowie Schaltanlagen.

Zur weiteren Verstärkung unserer Vertriebsorganisation suchen wir einen **Dipl.-Ing. (FH), Elektro/Elektronik** als

## Vertriebsingenieur – Niederspannungsschaltgeräte –

für das Vertriebsgebiet Bremen.

Als qualifizierter Gesprächspartner für unsere Kunden, die hauptsächlich in der Investitionsgüterindustrie zu finden sind, sollten Sie über gute Kenntnisse in der Steuerungstechnik verfügen.

Es gilt, einen eingeführten Kundenkreis zügig weiter auszubauen, wobei Sie wirkungsvolle Unterstützung des Stammhauses voraussetzen dürfen. Praktische Vertriebserfahrung wäre von Vorteil.

Aber auch Bewerber aus dem Vertrieb/Innendienst mit Begeisterungsfähigkeit für den Vertrieb „vor Ort“ haben hier eine Chance zur beruflichen Weiterentwicklung.

Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen. Entspricht unser Angebot Ihrer Vorbildung, Ihren Fähigkeiten und Neigungen, dann sollten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung umgehend an die von uns beauftragte Personalberatung unter der CMB-Projekt-Nr.: 178 158 – Mediaservice – senden.

Für Telefon-Vorabklärungen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 07 11 / 22 70 02 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung behandeln wir absolut vertraulich.

Cooperative **CMB** Management  
Beratungen GmbH

Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

# MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zur Verstärkung des **Zentralcontrolling** suchen wir einen

## Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann

mit technischem Verständnis, der nach entsprechender Einarbeitung die zentrale Investitionsplanung und Forschungsplanung selbstständig durchführt. Dabei sind die jeweiligen operativen und strategischen Pläne der Sparten zusammenzufassen und aus Unternehmenssicht zu beurteilen. Außerdem sind Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Investitions- und Forschungsprojekte zu erstellen. Der Bewerber sollte neben dem Hochschulabschluß möglichst Erfahrungen im Controlling und im Umgang mit modernen DV-Systemen mitbringen. Er muß in der Lage sein, komplexe Vorgänge weitestgehend selbstständig zu bearbeiten und seine Überlegungen zu vertreten.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre aussagefähigen Unterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und neuerem Lichtbild. Bitte nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellung und Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin.

**E. Merck, Personalabteilung AT**  
Postfach 41 19  
6100 Darmstadt 1

Etwas verkaufen, was anderen beim Verkaufen hilft! Ein Produkt vertreten, das so wichtig und so verbreitet ist, daß keiner mehr so richtig hinschaut, dessen vielfältige Möglichkeiten aber noch längst nicht alle, die es angeht, begriffen haben – kurz: dieses Arbeitsfeld bieten wir Ihnen als

**THIMM**  
Verpackung

## Verkaufsberater

in den Gebieten

- Hannover – Lüneburg
- und
- Osnabrück – Münster

Im ebenso erfolgreichen wie ehrgeizigen ThimmTeam.

Wir fertigen und verkaufen Verpackungen aus maßgeschneiderter und in einem neuen Verfahren farbig bedruckter Wellpappe, als schützende Transportumhüllung, als attraktive Warenpräsentation... als ganz und gar individuelle Dienstleistung. Das müßte Sie reizen, falls Sie diese Anzeige bis hierher gelesen haben.

Die Verkaufsberater im ThimmTeam sind etwa 30 und jünger, Betriebswirte, Industriekaufleute oder Techniker, sie fassen schnell auf und setzen ebenso schnell um. Sie lernen in 2 Monaten in Northeim, was und wie wir in unseren 3 Werken erben und – noch wichtiger – was unsere Kunden von uns erwarten und erwarten dürfen.

Für 150 Mio. DM verkauften wir 1984 an bedeutende Unternehmen. Daß unsere Mitarbeiter dafür entsprechend entlohnt werden, ist selbstverständlich.

Ihre Bewerbung sollte – neben allen üblichen Angaben – eine kurze Begründung enthalten, weshalb Sie bei uns arbeiten wollen. Das können Sie am Wochenende ab 18 Uhr auch Wolfgang Janietz am Telefon erzählen: 0 55 54 / 85 43.

## THIMM Verpackungswerke

Postfach 16 40, 3410 Northeim, Tel. 0 55 51 / 7 03 - 0  
Werke in: 3410 Northeim, 4620 Castrop-Rauxel und 6508 Alzey



Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Die Condor Versicherungsgesellschaften sind seit Jahren erfolgreich tätig in den Sparten Sach-, Leben-, Transport- und Rückversicherungen. Für den Bereich Lebensversicherungen (Bestand ca. 6 Milliarden DM) brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

## stellv. Abteilungsleiter/in Bestandsverwaltung

Innerhalb dieses Bereichs sind Sie verantwortlich tätig und werden auch Projekte der Neuorganisation in enger Kooperation mit dem EDV-Bereich durchführen. Ein qualifiziertes Team – das Sie fachlich beraten und motivieren wird – wird Ihnen bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben zur Seite stehen.

Bei Eignung geben wir Ihnen die Chance, in absehbarer Zeit die Leitung dieser Abteilung zu übernehmen.

Das fordert von Ihnen schon jetzt die absolute Beherrschung der Lebensversicherungstechnik, einige Jahre Berufspraxis, eine gereifte Persönlichkeit, Führungsqualitäten, EDV-Kenntnisse und den Willen zur Leistung.

Wir bieten Ihnen neben attraktiven Konditionen kurze Entscheidungswege, die Übernahme von Verantwortung und – nicht zuletzt – einen gesicherten, zentral gelegenen Arbeitsplatz.

Sicher nehmen Sie diese Herausforderung an. Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung zu. Für erste telefonische Informationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr M. Guhr, gern zur Verfügung (0 40 / 36 13 93 36).

CONDOR  
Versicherungsgesellschaften  
Personalabteilung  
Ost-West-Straße 61  
2000 Hamburg 11

Eine Sorge weniger





## Deutsche Krankenversicherung AG

Wir sind Marktführer im Bereich der privaten Krankenversicherungen. Die Hauptverwaltung befindet sich in Köln. Unser Unternehmen verfügt über eine weit entwickelte EDV-Anwendung: die Abteilung Anwendungsprogrammierung zählt ca. 90 Mitarbeiter und wird neu organisiert, um künftigen Anforderungen besser gerecht werden zu können. Für zwei der dabei neu entstehenden Sachgebiete suchen wir versierte und erfahrene Führungspersonlichkeiten, die dem Leiter der Abteilung Programmierung direkt unterstellt sind.

### Leiter/in Projektmanagement

In dieser Position obliegt Ihnen die Bildung und Steuerung verschiedener temporärer Projektteams (mit ca. 30 Mitarbeitern) innerhalb der Abteilung Programmierung. Es muß Ihnen gelingen, die Anliegen der Anwender zu koordinieren und für eine fruchtbare Zusammenarbeit in den Projekten zu sorgen. Diese Aufgabe erfordert neben konzeptionellen Fähigkeiten Führungserfahrung, Verhandlungsgeschick und Flexibilität. Sie müssen in der Lage sein, sich mit einer Vielzahl verschiedener Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen zu können. Sie werden die Aktivitäten der Teams planen, koordinieren und kontrollieren.

### Leiter/in Programmierung Stabsbereiche

Ihnen werden in dieser Funktion fünf Büros (mit ca. 40 Mitarbeitern) zugeordnet sein, die sich mit Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, Finanzwesen, Realtime-Steuerung, Statistik und Vertrieb befassen. Es erwartet Sie eine interessante Führungsposition, in der es auf Fachkompetenz, Organisationstalent und ausgeprägte Führungsfähigkeiten ankommt. Sie müssen die Arbeiten der Büros organisieren und für eine wirkungsvolle Abstimmung mit den angesprochenen Fachabteilungen sorgen.

Beide Positionen erfordern überdurchschnittlich gute Kenntnisse und Erfahrungen mit modernen Programmiermethoden und -standards. Als Ausbildung wäre ein Betriebswirtschafts- oder Informatik-Studium wünschenswert. Es wird eine mehrjährige Erfahrung in der Erstellung von Anwendungsprogrammen sowie erfolgreiche Praxis in der Mitarbeiterführung vorausgesetzt.

Dieses Angebot ist für Fach- und Führungskräfte sehr interessant, denn es bietet Ihnen die Möglichkeit, zukunftsweisend zu arbeiten. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, wenden Sie sich bitte an das von uns beauftragte Institut für Personal- und Unternehmensberatung. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen die Berater Herr F. Arnold und Herr J. Kraan unter der Tel.-Nr. 02 21 / 21 03 73 gern zur Verfügung. Ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer MA 100 an die untenstehende Anschrift. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich gehandhabt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORSTWILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir für unseren Bereich Forschung + Entwicklung einen

### Dipl.-Ingenieur (FH)

- Fachrichtung Textil -

und einen

### Textiltechniker

für die Entwicklung textiler Verbandstoffe. Bewerber sollten eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung und evtl. Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Vliesstoffe nachweisen können.

Wir bieten neben leistungsgerechter Vergütung die Sozialleistungen eines modernen geführten Industrieunternehmens. Außerdem können sich unsere Mitarbeiter seit Jahren (durch die LOHMANN-Partner GmbH) am Unternehmen und Unternehmensgewinn beteiligen.

**LOHMANN**  
LOHMANN GmbH & Co. KG  
Postfach 120110  
5450 Neuwied 12  
Telefon (02631) 796214

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

Wir sind ein im Sanitärbereich führendes, mittelständisches Unternehmen und suchen für den norddeutschen Raum einen verkaufserfahrenen, kontaktfreudigen und dynamischen

### Außendienst-Mitarbeiter

im Alter von 30-40 Jahren, der gewillt ist, unsere hochwertigen Produkte und unser Haus beim Sanitär-Fachhandel erstklassig zu vertreten.

Unserem neuen Mitarbeiter, der seinen Wohnsitz möglichst im Großraum Bremen-Hamburg-Lübeck haben sollte, bieten wir eine sichere, ausbaufähige Position, neutralen Firmenwagen (gehobene Klasse) und zusätzlich vorläufige Leistungen.

Angebote unter S 12415 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Wir sind die europäische Zentrale und Vertriebsgesellschaft eines schwedischen Herstellers von Sportartikeln mit Sitz in Frankfurt/Main.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

### Traffic-Manager/in

für Disposition, Logistik, Warenfluß u. Kommunikation mit unserer schwedischen Muttergesellschaft.

Er/Sie sollte Speditionskaufmann sein und die engl. Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Wünschenswert sind schwedische Sprachkenntnisse.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild.

Eine seriöse Wahrung Ihrer Interessen wird zugesichert.

**Cato-Johnson GmbH**,  
Bleichstr. 64, PF 46 65, 6000 Frankfurt, ett. Herrn B. Floßdorf.

## Schiffs- und Offshore-Reparatur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Mit unserer breitgefächerten Produktpalette haben wir uns für die Zukunft gut vorbereitet: Einige tausend Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, die hervorragende Marktchancen und Weltruf besitzen. Für den Verkauf von technischen Dienstleistungen wollen wir uns personell verstärken und suchen:

### Verkaufsingenieur

Er erhält die Aufgabe, Verkaufsverhandlungen in technischer und kaufmännischer Hinsicht für Offshore- und Schiffsreparaturen, -umbauten und -geräte zu führen sowie die Aufträge vom Angebot bis zur Abrechnung zu betreuen.

Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik oder Maschinenbau sind für die Aufgabe Werfterfahrungen und/oder Kenntnisse des praktischen Offshore- und Schiffsbetriebes erwünscht. Vorkenntnisse auf den Gebieten Projektierung und Kalkulation wären vorteilhaft. Sicherheit in der Verhandlungsführung sowie gute englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar. (Kennziffer 7094).

### Verkaufsingenieur/China

Für den Verkauf von Offshore- und Schiffsreparaturaufträgen im Wachstumsmarkt Hongkong und Staatsreedereien in der VR China suchen wir einen Ingenieur, der neben praktischen Seefahrts- und/oder Werfterfahrungen über Verhandlungsgeschick und sehr gute englische evtl. auch chinesische Sprachkenntnisse verfügt. Bereitschaft zu Reisen und Routine in der Akquisition bzw. Verhandlungsführung und Auftragsabwicklung setzen wir voraus. (Kennziffer 7094 A)

Wenn Sie sich von einer der Aufgaben angesprochen fühlen, nicht älter als 35 Jahre alt sind und sich die Aufgabenstellung zutrauen, sollten Sie uns unter Angabe der Kennziffer Ihre Bewerbungsunterlagen (Leb. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Lichtbild) zusenden. Bitte nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen. Sie erreichen uns direkt über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



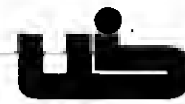
UBI WERBEDIENTST GMBH

Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

## Projektkalkulator Schiffs- und Offshore-Reparatur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Wir beschäftigen einige tausend Mitarbeiter, unsere Produkte besitzen Weltruf. Unseren Unternehmensbereich „Schiffsreparatur“ wollen wir personell verstärken und suchen für die folgende Aufgabe einen fähigen, jüngeren Ingenieur. Das abwechslungsreiche Tätigkeitsgebiet umfaßt die Ausarbeitung von maschinenbaulichen Projekten, deren Kalkulation sowie die Auftragsabwicklung. Übertragen möchten wir diese Aufgabe einem Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik, der möglichst über Werft- und Fahrpraxis verfügt. Vorkenntnisse in der Projektierung von Schiffsbetriebsanlagen wären von Vorteil.

Wenn Sie sich von der Aufgabe angesprochen fühlen, zumindest über fundierte Grundkenntnisse der englischen Sprache verfügen und sich die Aufgabenstellung zutrauen, sollten Sie uns unter Angabe der Kennziffer 7113 Ihre Bewerbungsunterlagen (Leb. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Lichtbild und mit Angabe Ihres Gehaltswunsches) zusenden. Sie erreichen uns direkt über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der Sperrvermerke beachtet.



UBI WERBEDIENTST GMBH

Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

## Projektingenieur Sondermaschinen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Konzernunternehmen und entwickeln und produzieren u. a. seit Jahren erfolgreich komplexe Sondermaschinen und Anlagen. Für unsere Produktgruppe Spiraleisenmaschinen, Spiralrohrwerke und Sonderanlagen suchen wir für eine verantwortungsvolle und entwicklungsreiche Position einen Projektingenieur.

Zu den Aufgaben gehören die aktive Unterstützung des Projektleiters mit dem Ziel der Entlastung und Übernahme von Teilaufgaben wie

- Projektarbeiten
- Abwicklung und
- Betreuung von kompletten Rohrwerken
- After Sales Service für Spiralrohranlagen

Übertragen wollen wir diese Tätigkeiten einem Ing. (FH oder TH) der Fachrichtung Maschinenbau, der Erfahrungen auf den Gebieten Schweißen, Konstruktion und/oder Projektierung im Schwer- oder Sondermaschinenbau gesammelt hat. Erwünscht sind Eigeninitiative und technische Kreativität, ferner Kenntnisse in Hydraulik, elektr. Steuerung und Kalkulation. Einem Absolventen mit hervorragendem Abschluß geben wir ebenfalls eine Chance. Englische Sprachkenntnisse sind wegen der internationalen Kontakte wichtig.

Natürlich helfen wir bei der Einarbeitung in diese komplexe Materie! Wenn Sie sich die Aufgabenstellung zutrauen, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopie und möglichst Lichtbild freuen. Sie erreichen uns direkt unter der Kennziffer 7087 über den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der Vertraulichkeit garantiert und Sperrvermerke beachtet.



UBI WERBEDIENTST GMBH

Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Als führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen für den Maschinenbau und die chemische Industrie mit 1200 Mitarbeitern bieten wir unser Programm auf den nationalen und internationalen Märkten an. Unser Erfolg basiert auf Kreativität, marktorientiertem Handeln sowie einer ständigen Fortentwicklung unserer Produkte.



Für den Marketingbereich suchen wir einen

### Gruppenleiter

für die Verkaufsförderung

Ihr Aufgabengebiet umfaßt u. a. den Aufbau und die Vorstellung von Produktpräsentationen für Handel und Außendienst, den Argumentationsaufbau sowie die Durchführung von Verkaufswettbewerben und Direct-Mail-Aktionen.

Eine gründliche Einarbeitung sichern wir Ihnen zu.

Sie sollten über ein fundiertes Marketingwissen verfügen und möglichst im Investitionsgüterbereich Marketing Erfahrung nachweisen können. Außerdem erwarten wir Kenntnisse aus dem Maschinenbau.

Eine Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur mit entsprechender Fachkombination wäre eine gute Grundlage.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, nicht älter als 35 Jahre sind und nicht nur Bestehendes pflegen, sondern Impulse geben und neue Wege beschreiten möchten, sollten Sie sich um diese ausbaufähige Position bewerben.

Ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung einschl. Lichtbild unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

MERKEL... dichtungswissend.

**Martin Merkel** GmbH & Co. KG  
Postfach 93 02 80 · 2102 Hamburg 93 · Telefon (040) 75 11 333 (H. Hörig)

Wir sind ein Eigenbetrieb der Stadt Solingen mit den Betriebszweigen Elektrizität, Gas, Wasser, Heizkraft und Personennahverkehr.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für die Verkehrsabteilung des Betriebszweiges Gas/Wasser

### 1 Dipl.-Ing. (FH) / Ing. (grad.)

Fachrichtung: Heizungs-/Lüftungs-, Wärme- oder Versorgungstechnik

als Abteilungsleiter mit einschlägigen Erfahrungen sowie Verhandlungsgeschick mit Behörden, Firmen und Privatpersonen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die technische und wirtschaftliche Beratung bei der Erstellung von Gas- und Wasserversorgungsanlagen sowie der Gasanwendung in Industrie, Gewerbe und Haushalt.

Wir bieten gute Dotierung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Wenn Sie glauben, unseren fachlichen und führungsmäßigen Anforderungen zu entsprechen, bitten wir um Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung an die Personalabteilung der

**STADTWERKE SOLINGEN**

Beethovenstr. 210, 5650 Solingen 1

Fernschreiber B 514 602 sws g  
Telefon: 02123 295-0





Im Bereich Datenverarbeitung unserer Hauptverwaltung in Hamburg entwickeln wir betriebswirtschaftlich orientierte Planungs- und Informationssysteme auf der Basis von Datenbanken und Dialogverarbeitung.

Für die Mitarbeit an diesen zukunftsweisenden Aufgaben suchen wir eine/n engagierte/n

## Systemanalytiker/in

der/die - ggf. nach Vervollständigung seiner/ihrer Kenntnisse in unserem Hause - in einem qualifizierten Projektteam selbstständig tätig werden möchte.

Die Erstellung der teilweise international verwendeten Software erfolgt mit Hilfe moderner Verfahren. Dafür verfügen wir über leistungsfähige Großrechner, die in internationalen Netzwerken mit Computern unserer Schwesterfirmen im Ausland verbunden sind.

### Wir erwarten:

- eine fundierte betriebswirtschaftliche Hoch- oder Fachhochschulbildung
- breite EDV-Fachkenntnisse
- Erfahrung in Analyse und Programmierung von datenbankgestützten Online-Systemen, vorzugsweise unter MVS und IMS
- gute englische Sprachkenntnisse
- Wünschenswert wären Erfahrungen in der Organisation und Entwicklung automatisierter Bürosysteme.

### Wir bieten:

- interessante und anspruchsvolle Aufgaben, die Sie beruflich zufriedenstellen
- leistungsgerechtes Einkommen
- Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute kooperative Arbeitsatmosphäre.

Bine richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseeing 40, 2000 Hamburg 60.

**Deutsche Texaco AG**

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir wollen diesen Weg konsequent weiterverfolgen. Daher suchen wir zum baldigen Eintritt einen

### Diplom-Ingenieur (FH/TH)

der Fachrichtung Maschinenbau/Verfahrens- und Regeltechnik

Unser neuer Mitarbeiter wird ein breites und interessantes Arbeitsgebiet vorfinden. Er wird in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter des Technischen Büros und mit dem ihm unterstellten Mitarbeitern die verantwortliche Leitung der Prüfstände (Dampf, Wasser) übernehmen. Seine Arbeit am Objekt und seine daraus gewonnenen Erkenntnisse wirken direkt in die Konstruktion und Fertigung. Auch die Zusammenarbeit mit den offiziellen Abnahmestellen gehört zu seinem Aufgabenbereich.

Der geeignete Bewerber sollte aus dem Bereich Pumpen, Verdichter, Armaturen kommen und schon einige Jahre Praxis besitzen. Er sollte Ambitionen haben für Entwicklung und Problemlösung und selbstverständlich in der Lage sein, aus Regelwerken und Prüfungserkenntnissen die technische Nutzenanwendung zu finden. Die erwarteten technischen und Führungserfahrungen setzen ein Mindestalter von ca. 30 Jahren voraus. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Es erwartet Sie ein sicherer Arbeitsplatz in einem Unternehmen, in dem ein angenehmes Betriebsklima und gute Zusammenarbeit gepflegt werden. Ihr persönliches Engagement wird anerkannt und honoriert. Einarbeitung in das neue Arbeitsgebiet ist selbstverständlich.

Wenn diese nicht alltägliche Position Sie reizt, senden Sie bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters, der vertrauliche Behandlung zugesagt, Sperrvermerke beachtet und für telefonische Vorabinformation zur Verfügung steht.



**Ludwig Jäger**

FACHBERATUNG FÜR  
PERSONALWIRTSCHAFT

Lohbrügge Straße 3b, 2057 Reinbek bei Hamburg, Telefon (0 40) 7 22 69 93

## STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsbereiche im In- und Ausland liegen in der Elektrotechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Für unsere Abteilung Finanzen suchen wir einen qualifizierten Bankkaufmann als

### Leiter der Gruppe Projekt- und Auftragsfinanzierung

Eine zusätzliche betriebswirtschaftliche oder juristische Ausbildung wäre von Vorteil.

Zu den Aufgaben der Gruppe gehören im wesentlichen:

- Projektfinanzierungen
- Kreditversicherungen
- Investitions- und Sonderfinanzierungen
- Leasing- und Kompensationsgeschäfte

Die interessante, vielseitige Aufgabe im Investitionsgütersektor erfordert einschlägige Erfahrungen.

Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Weiterhin suchen wir einen qualifizierten Bankkaufmann als

### Sachbearbeiter in der Gruppe Bankverkehr

Eine Ausbildung als Betriebswirt wäre von Vorteil.

Zu seinen Aufgaben gehören im wesentlichen:

- Dokumenten-Inkasso
- Akkreditive
- Garantien und Bürgschaften
- Fremdwährungsabsicherungen
- Kreditabwicklungen

Der Stelleninhaber muß auch über Kenntnisse im Geldhandel, im Zahlungsverkehr und in der englischen Sprache verfügen.

Wir bieten ein den Aufgabenstellungen und Leistungen angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die Personalabteilung der

**L. & C. Steinmüller GmbH**

Fabrikstr. 1, 5270 Gummersbach 1, Tel. 0 22 61 / 85 27 67 oder 85 25 34

Für eine große Tageszeitung in Essen suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt eine versierte

## Sekretärin

mit Kenntnissen in Steno und guten Schreibmaschinenkenntnissen.

Erwartet werden rasche Auffassungsgabe und Verständnis für technische Zusammenhänge innerhalb der Zeitungsherstellung.

Die Arbeitszeit ist montags bis freitags von 9.00 bis 17.30 Uhr.

Die Stelle ist zunächst für ein halbes Jahr befristet. Eine Weiterbeschäftigung ist wahrscheinlich.

Bitte bewerben Sie sich unter F 12 406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein renommiertes, erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Druckindustrie im norddeutschen Wirtschaftsraum. Qualifizierte Mitarbeiter, moderne Druck- und Verarbeitungstechnik und individuelle Kundenpflege sind die Grundlagen unserer Markterfolge mit steigender Tendenz in Auftragsvolumen und Kundenzahl.

Zur Bewältigung aller damit verbundenen Sekretariatsaufgaben suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin die

### Chefsekretärin

Alle Charaktereigenschaften und Fähigkeiten, die dieses Berufsbild kennzeichnen, sind selbstverständliche Voraussetzung. Entscheidendes Kriterium für die Auswahl aber wird sein, daß unsere neue Mitarbeiterin mit nie ermüdendem Fleiß, Takt und Einfühlungsvermögen sehr selbstständig zu arbeiten und organisieren versteht und die Geschäftsführung von allen Routinearbeiten freihält.

Damen, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Bewerbung.

**Frankdruck**

Kleier Str. 31, 2306 Preetz/Hoist, Telefon 0 43 42 / 8 60 91 - 93

Wir suchen für ein neues großes Straßenbauprojekt mit Schwerpunkt Asphaltbau in Accra/Ghana einen

### erfahrenen Projektleiter und einen

### Straßenbaumeister

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

**CP CONSTRUCTION PIONEERS**  
Baugesellschaft mbH



Wachtstraße 17 (Baumwollbörse), 2800 Bremen 1

### Der Senator für Kulturelle Angelegenheiten

BERLIN

Der Senator für Kulturelle Angelegenheiten sucht ab sofort

### eine(n) Regierungsdirektor(in)

BesGr. A 15

Aufgabengebiet: Leitung des Rechts- und Personalreferats; Beratung und Anregung mündelnder Aktivitäten.

Anforderungen: Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen, zweite (große) juristische Staatsprüfung.

Erwünscht sind umfassende, dem Aufgabenbereich entsprechende Fachkenntnisse und Erfahrungen, die auch das Hauswirtschaftswesen einschließen, sowie Aufgeschlossenheit gegenüber den speziellen Belangen einer Kulturverwaltung.

Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Veröffentlichung unter Angabe der Kennziffer 1/85 zu richten an den

Senator für Kulturelle Angelegenheiten - Ic B 15 -  
Tauentzienstraße 9 (Europa-Center), 1000 Berlin 30

Tele ist international anerkannter Hersteller von elektronischen Zeit- und Übersetzungs- sowie speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS). Unser Name ist unter Fachkreisen ein Begriff für Qualität und Zuverlässigkeit. Unser SPS-System deckt ein extrem breites Anwendungsspektrum von der Einzelmaschine bis zur Verbundsteuerung in Großanlagen und erfüllt höchste Ansprüche in Flexibilität, Kapazität und Ausbaufähigkeit.

Wir suchen für diesen Vertriebsbereich

### programmierbare Steuerungen (SPS)

einen Außendienstmitarbeiter für die nördliche Hälfte der Bundesrepublik zum frühestmöglichen Termin. Er wird weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten, seine sprachliche Aufgabe reicht vom ersten Kontakt über spezifische Problemlösung und Programmierung bis hin zur Inbetriebnahme und After-Sales-Betreuung, wobei er von einem eingesetzten Team junger Mitarbeiter zentral unterstützt wird. Als Gesprächspartner für Endverbraucher und Anwender aus dem Maschinen- und Anlagenbau ist er der Ablauf eines komplexen Verkaufsprozesses ebenso wie die Vertriebsstrategie einer Hochleistungs-SPS, die Steuerung eines Industrieroboters ist für ihn so alltäglich wie die Funktion einer Servoverbreiter. Er erhält das Problem seiner Kunden und versucht die geeignete Lösung, wobei sein Gehirn noch schneller und logischer schaltet als sein Produkt.

Wenn Sie langweilige Routine lassen und lieber täglich neue Aufgaben zur erfolgreichen Lösung bringen, wird Sie diese Aufgabe reizen. Wir erwarten viel von Ihnen, aber wir bieten noch mehr: ein ausgeprägtes Produkt mit überlegener Technik, selbstständiges Arbeiten mit der Sicherheit eines soliden Arbeitsverhältnisses, Spartenanstellung und neutralen Firmenwagen - den passenden Rahmen für Ihren Erfolg.

Rufen Sie unsere Frau Kahnt an oder schicken Sie Ihr gleich die nötigen Unterlagen. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Herr Fridin auch am Wochenende (Sa. 10-20 Uhr und So. 13-20 Uhr) unter der Rufnummer (0 71 21) 4 66 18 zur Verfügung.

Tele Steuergeräte GmbH

Telefon (0 71 21) 4 65 55

Telefax 02 26 381

Lachewitz, 7

0-5626 Eichenasse/Ass

UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE - PADERBORN  
Im Fachbereich 10 - Maschinenbau - ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

### PROFESSORS (C 3a)

für das Fachgebiet „Rechnerunterstütztes Konstruieren (CAD)“ zu besetzen.

Der/die Stelleninhaber/in soll in Lehre und Forschung die Grundlagen und die Anwendung des rechnerunterstützten Konstruierens (CAD) im Maschinenbau vertreten; dabei soll der fachübergreifende Bezug zu Nachbargebieten (wie Konstruktivsystemtechnik, Maschinenelemente, CAD, NC-Technik) berücksichtigt werden.

Einstellungsvoraussetzungen sind die gesetzlichen Bestimmungen nach § 48 WustHG. Die pädagogische Eignung ist durch Erfahrung in einer Lehr- oder Ausbildungstätigkeit und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit auf dem CAD-Bereich durch über die Promotion hinausgehende wissenschaftliche Leistungen in der Berufspraxis bzw. durch eine Habilitation nachzuweisen.

Der/die Bewerber/in soll als promovierter Ingenieur des Maschinenbaus über eine dem Fachgebiet entsprechende intensive Praxis in der Industrie oder in einem industriellen Forschungsinstitut verfügen. Eine Beteiligung an der Selbstverwaltung des Fachbereichs und der Fachgruppe Konstruktivsysteme wird erwartet.

Bewerberinnen mit entsprechender Qualifikation werden gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 1/85 innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung dieser Anzeige an den Dekan des Fachbereichs 10 der Universität-GH-Paderborn, Postfach 16 21, 4790 Paderborn, zu senden.

## Verkaufsingenieur Großmotoren

Wir sind ein bedeutender und renommierter Hersteller von Großmotoren für Schiffs- und Kraftwerksanlagen mit Sitz in Hamburg. Wir wollen unser Projektierungs- und Verkaufsteam personell verstärken und suchen deshalb einen vertriebsorientierten Ingenieur für folgende Aufgabenstellung:

- Ausarbeitung von Angeboten einschließlich der Abstimmung des erforderlichen Lieferumfanges mit Abnehmern weltweit.
- Selbständige Verfolgung der Angebote und Pflege der Kundenkontakte durch rege Außendiensttätigkeit im In- und Ausland.
- Projektbetreuung bis zur Übergabe an den Kunden.

Als Voraussetzungen erwarten wir ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium, möglichst der Fachrichtung Schiffsmaschinenbau oder Schiffsbetriebstechnik, gute allgemeine technische Kenntnisse sowie die Fähigkeit, diese in Wort und Schrift darzustellen. Erfahrungen in der Projektaktivität oder als Service-Ingenieur im Motorenbau, spezielle Betriebserfahrungen mit mittelschnelllaufenden Motoren wären vorteilhaft, ebenso wie Vertriebskontakte zu Reedereien und Werften. Englischkenntnisse sind unerlässlich.

Sollten Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 7128 an den zwischengeschalteten Personal-Verbedienst, der Sperrvermerke streng beachtet.



**UBI WERBEDIENTST GMBH**

Baustraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telefax Nr. 2 173 371

### Funktechnik

Wir suchen für unsere Entwicklungsabteilung Funkgeräte einen Ingenieur oder entsprechend qualifizierten Techniker der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Nachrichtentechnik. Berufserfahrung auf dem Gebiet der Konstruktion ist von Vorteil.

## Konstrukteur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Konstruktion von Geräten, Zubehör und Baugruppen der Funktechnik sowie das Erstellen von Fertigungsunterlagen und Stücklisten.

Wir sind auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik ein bedeutender Hersteller. - Über Einzelheiten der Aufgabenstellung und die Dotierung möchten wir gerne ein persönliches Gespräch führen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

ROBERT BOSCH GMBH, Geschäftsbereich Elektronik, Personalabteilung, Forckenbeckstr. 9-13, 1000 Berlin 33



**BOSCH**

## Vorstandsassistent

Die Dornier-Firmengruppe mit derzeit 9000 Mitarbeitern ist neben den traditionellen Gebieten der Luft- und Raumfahrt auf den verschiedensten Gebieten moderner Technologie tätig.

Zur Entlastung des kaufmännischen Vorstandsmitgliedes suchen wir einen

### Diplom-Kaufmann

Er soll dieses Vorstandsmitglied durch gründliche Entscheidungsvorbereitung wirkungsvoll entlasten. Erforderlich ist deshalb Berufserfahrung in einem Industriebetrieb, nach Möglichkeit Ausbildung als Industrie- oder Bankkaufmann. Neben Eigeninitiative, schnellem Erfassen des Wesentlichen und persönlicher Integrität erwarten wir konzentriertes Umsetzen der gestellten Aufgaben. Wegen der internationalen Kontakte sind englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Eine Einarbeitung durch den Vorgänger ist vorgesehen, daher sollte die Arbeitsaufnahme baldmöglichst erfolgen können.

Für eine erste Kontaktaufnahme genügt eine Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit Angaben über den bisherigen Werdegang, frühesten Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung.



**DORNIER**

Dornier GmbH, Postfach 14 20  
7990 Friedrichshafen 1



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & I Telefon 0228/2603-0

## Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit technisch-wissenschaftlicher Kompetenz für anspruchsvolle Anlagentechnik

Als eine führende und traditionsreiche Unternehmensgruppe sind wir weltweit im Maschinen- und Großanlagenbau tätig. Wir haben nicht nur Erfahrungen gesammelt, sondern auch gelernt, wie man Know-how und Innovationen sinnvoll austauscht zum Vorteil der gesamten Unternehmensgruppe und der Geschäftspartner. So hat auch unser Tochterunternehmen des Großanlagenbaus im Bereich der Energie- und Umwelttechnik den unmittelbaren Zugriff auf wichtige Schlüsseltechnologien. Um diese exzellente Technik auf hoher Basis optimal zu vermarkten, suchen wir für diesen Unternehmensbereich den

## Geschäftsführer Technik - Anlagenbau

der uns bei der systematischen und konsequenten Weiterentwicklung unserer unternehmerischen Ziele tatkräftig unterstützt. Wir erwarten von Ihnen daher die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- Sicherung unseres bisherigen wirtschaftlichen Erfolges auf der Basis unseres technischen Know-hows und dessen konsequente Umsetzung
- Permanente Weiterentwicklung unserer Produktidee auf der Basis neuer Technologien und sich abzeichnender Absatzmärkte
- Nachweisbare Führungsqualitäten, insbesondere im Hinblick auf unseren sehr selbstständigen und kritischen, aber außerordentlich fähigen Mitarbeiterstamm
- Starkes unternehmerisches Profil bei der Durchsetzung und Verfolgung mittel- und langfristiger Zielsetzungen

Sie erkennen daraus, daß wir viel von Ihnen verlangen und setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines abgeschlossenen Studiums als Diplom-Ingenieur promovierter Ver-

fahrenstechniker sind. Darüber hinaus stellen wir uns vor, daß Sie Ihre qualifizierten Erfahrungen im Anlagenbau auch dazu nutzen, unserer Technik Produktinnovation und -modifikation zu vermitteln. Außerdem erwarten wir von Ihnen absolutes unternehmerisches Denken und Handeln, überzeugendes Auftreten, vorbildliche Einsatzbereitschaft und -zur Abrundung unserer Erwartungshaltung - eigene Erfahrungen in der qualifizierten Beratung und im Anlagenverkauf. Da Ihre Aufgabe absolut international zugeschnitten ist, sollten Sie neben der englischen Sprache gute Fremdsprachenkenntnisse in Spanisch besitzen. Für uns ist weltweites Denken nicht nur eine Redensart, sondern unser täglich Brot im Problemlösungsgeschäft. Ihr Alter

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

sollte aufgrund der geforderten Qualifikation zwischen 40 und 45 Jahren liegen. Die leistungsorientierten Bezüge und die vertraglichen Konditionen entsprechen der hohen Bedeutung dieser Position. Ihr zukünftiger Dienstort wird in Nordrhein-Westfalen sein.

Wenn Sie den Wunsch haben, sich dieser herausfordernden Aufgabe zu stellen, senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/30039. Unsere Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 für weitergehende Auskünfte gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & I Telefon 0228/2603-0

## Nur eine starke Führungspersönlichkeit ist in der Lage, die kaufmännische Steuerung unserer expandierenden Unternehmensgruppe sicherzustellen

In den letzten Jahren ist unsere mittelständische, stark diversifizierte Unternehmensgruppe durch ein überdurchschnittliches Entwicklungstempo hervorgetreten. In einem speziellen Bereich der Konsumgüterindustrie realisieren wir einen deutlich neuartigen Umsatz mit mehreren Produktionsstätten in der Bundesrepublik. Firmensitz ist Süddeutschland. Als unser zukünftiger

## Kaufmännischer Leiter/Controller

erwarten wir von Ihnen, daß Sie die kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Steuerung und Weiterentwicklung unserer Gruppe sicherzustellen. Ihre Aufgaben bestehen im wesentlichen darin:

- Übernahme der Verantwortung für alle kaufmännischen/administrativen Bereiche der Gruppe, was konsequente Personalführung und sichere Beherrschung der entsprechenden Instrumentarien voraussetzt
- Unterstützung des Alleingeschäftsführers in allen relevanten Fragen der Unternehmensentwicklung, die sich aus Ihrer Ressortzuständigkeit ergeben
- Vereinheitlichung heterogener Controllingsysteme durch die Schaffung eines zentralen und transparenten Berichtswesens

Um dieser unternehmerisch angelegten Top-Führungsaufgabe gewachsen zu sein, sollten Sie nicht nur über das entsprechende theoretische Hintergrundwissen verfü-

gen, das günstigenfalls durch ein wirtschaftswissenschaftliches Studium dokumentiert werden kann. Wichtiger für uns ist der Nachweis beruflicher Erfolge in vergleichbaren Positionen, da wir Ihnen bei Bewährung eine Erweiterung des Verantwortungsbereichs anbieten wollen. Ein deutlicher Schwerpunkt im Controlling eines produzierenden Unternehmens würde Ihre Chancen ebenso vergrößern wie der Nachweis umfangreicher Personalverantwortung. Leistungs- und erfolgsorientierte Persönlichkeiten, die vor viel Arbeit nicht zurück-

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

schrecken, aber andererseits die Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung konsequent nutzen wollen, bitten wir, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/60059 an die von uns beauftragte Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, in 5300 Bonn 1, zu senden.

Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Informationen zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Da wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von hochkarätigen Interessenten begrenzt ist, sichern wir Ihnen selbstverständlich jede gewünschte Form der Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & I Telefon 0228/2603-0

## Wir suchen den Bauleiter mit Führungsbefähigung und Organisationstalent

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen im Bereich des Tief- und Straßenbaus. Durch unser spezielles Know-how und die damit verbundene Leistungsfähigkeit können wir uns im hart umkämpften Markt überdurchschnittlich gut durchsetzen. Eine moderne Arbeitsmethodik und ein optimales Preis-Leistungsverhältnis sind weitere Ursachen unseres Erfolges. Zur qualifizierten Ergänzung unserer Führungsmannschaft suchen wir Sie als

## Bauleiter Tiefbau und Straßenbau

Dabei werden Sie uns von Ihrer Leistungsfähigkeit überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Leitung und Steuerung der gesamten Ingenieurleistungen und kaufmännischen Abwicklung in Ihrem Bereich
- Optimale Realisation der Aufträge in Bezug auf Termine und Qualitäten entsprechend den Vertragskonditionen
- Motivierende Führung eines größeren qualifizierten Mitarbeiterstammes
- Verantwortliche Durchführung für Rechnungslegung und Kostensteuerung

Sie werden der Aufgabenstellung gerecht, wenn Sie auf der Grundlage einer Ingenieurusbildung im Bauwesen bereits praktische Erfahrungen sammeln konnten. Neben der fachlichen Basis erwarten wir jedoch besonders die Fähigkeit zur Führung

der Mitarbeiter und zur optimalen Abwicklung der Bauaufträge. Daß Sie das dafür erforderliche Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit haben, gesetzte Ziele auch zu erreichen, setzen wir voraus. Wir sind ein modernes und sehr aufgeschlossenes Unternehmen, so daß Sie bei uns nicht nur einen selbstständigen Arbeitsbereich antreffen, sondern auch von uns im Rahmen Ihrer persönlichen Weiterentwicklung und Weiterbildung aktiv unterstützt werden. Unser Dienstort liegt im Raum Köln. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie Aufgaben und Position ansprechen, so sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen, der Ihnen auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 vorab Informationen geben kann. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30049 an die Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & I Telefon 0228/2603-0

## Chance für ambitionierten Volljuristen mit Führungsformat

Als Kreditinstitut mit umfassender regionaler Geschäftstätigkeit sind wir ein anerkannter Dienstleistungsfaktor. Aufgrund unserer geschäftlichen Bandbreite und unserer qualifizierten Mitarbeiterstruktur sind wir in der Lage, unsere gewerblichen und privaten Kunden bei allen anfallenden finanziellen Fragestellungen kompetent zu unterstützen. Eine wichtige „interne Dienstleistung“ erbringt unsere Rechtsabteilung. Zur Verstärkung der Führungsspitze in dieser Abteilung suchen wir Sie als

## Stv. Leiter der Rechtsabteilung - Kreditinstitut -

Um in dieser verantwortungsvollen Position erfolgreich zu sein, sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Analytische Fähigkeiten und Flexibilität zur schnellen Erfassung komplexer Sachverhalte sowie Kompetenz und Präsentationssicherheit bei der Beratung aller internen Unternehmensbereiche
- Fähigkeiten zur Umsetzung Ihres juristischen Fachwissens in wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungsvorschläge
- Erfahrung in der Be- und Verwertung von Kreditsicherheiten
- Befähigung zur zielorientierten Führung und Motivierung eines eingespielten Teams

Um das oben genannte Anforderungsprofil qualifiziert erfüllen zu können, sollten Sie fundierte Kenntnisse aus dem gesamten Spektrum derjenigen Rechtsfragen

mitbringen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb eines Kreditinstitutes ergeben. Wünschenswert ist ein Prädiatsstudium, jedoch ist für uns in erster Linie Ihre erfolgreiche Tätigkeit in der Rechtsabteilung eines Unternehmens oder Verbandes entscheidend, bei dem Sie eine etwa drei- bis fünfjährige Berufserfahrung gewonnen haben. Positiv wird unsere Entscheidung beeinflusst, wenn Sie diese Berufserfahrung in der Kreditwirtschaft sammeln konnten. Ein Alter um Mitte 30 rundet unseren Erwartungskatalog ab. Sollte Sie diese Aufgabe mit einem großen Verantwortungs-

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

umfang ansprechen, bei der Sie als Fachmann und Führungskraft gleichermaßen gefordert werden, würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Nehmen Sie bitte dazu Kontakt mit der von uns beauftragten Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, auf, die Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/40099 gerne entgegennimmt. Sie können auch weitere Informationen über unser Institut und die vorgesehene Aufgabe von unserem Berater, Herrn Baldus, erhalten, den Sie unter der Rufnummer 0228/2603-113 erreichen (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0). Selbstverständlich ist durch diese Form der Kontaktaufnahme sichergestellt, daß Ihr Wunsch nach absoluter Diskretion umfassend respektiert und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & I Telefon 0228/2603-0

## Wir suchen den kompetenten Problemlöser für unsere DV-Anwender

Als Zulieferer von technisch hochwertigen Serienprodukten an die Maschinen- und Fahrzeugzeugindustrie gehören wir zu den führenden europäischen Unternehmen in unserer Branche. Mit einer Reihe von Produkten sind wir Marktführer. Für unsere Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir einen qualifizierten Fachmann als

## Leiter der Anwendungsprogrammierung

Wir haben 1984 auf das IBM-System 38 umgestellt und verarbeiten überwiegend angepaßte Morken-Software. Da die Schwerpunkte der zu lösenden Aufgaben in den Bereichen Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung liegen, müssen wir folgende Voraussetzungen bei Ihnen erfüllt sehen:

- Mehrjährige Berufserfahrung in der Programmierung, wobei Sie mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit komplexe DV-Projekte realisieren haben sollten
- Fundierte Kenntnisse in RPG 2 und IBM 34/36 oder vergleichbaren Systemen; darüber hinausgehende Erfahrungen mit RPG 3 und IBM-System /38 wären vorteilhaft
- Verständnis für kaufmännische und wirtschaftliche Fragestellungen, was am besten durch eine kaufmännische Grundausbildung dokumentiert ist

Wichtig ist für uns auch, daß Sie eine Persönlichkeit sind, die von allen beteiligten Bereichen unseres Unternehmens als überzeugender und kompetenter Berater in EDV-Fragen akzeptiert wird. Da Sie auch ein kleines Team von Mitarbeitern zielorientiert steuern und einsetzen müssen, erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit zu motivieren und ein kooperatives Führungsverhalten.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie selbstständig und eigenverantwortlich weitreichende DV-Projekte in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht bearbeiten werden, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal- & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Unser Berater, Herr Pfersich, gibt Ihnen gerne weitere Informationen über das vorgesehene Aufgabengebiet. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-127. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erbitten wir an unsere Beratungsgesellschaft unter Angabe der Kennziffer 1/22728. Selbstverständlich können Sie davon ausgehen, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.



# MERCK

## Außendienst Pigmente und Industriechemikalien

Neue Märkte zu erschließen, Produkte zu präsentieren, Kunden zu beraten, erfolgreiche Promotions- und Verkaufsgespräche zu führen, das sind die Hauptaufgaben, die wir einem neuen Mitarbeiter mit Sitz in unserer Niederlassung Hannover übertragen wollen. Für diese verantwortliche Aufgabe suchen wir für den Raum Niedersachsen einen

### Chemie- bzw. Industriekaufmann

mit Erfahrung in der Lack- und Farbenindustrie, der Kunststoffverarbeitenden Industrie oder verwandten Gebieten. Wir können uns aber auch vorstellen, daß diese Position für einen

### Anwendungstechniker oder Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Chemie

eine Herausforderung ist. Wir bieten ein interessantes Produktprogramm, dessen führende Position wir durch Kreativität in der Vermarktung weiter ausbauen wollen.

Damen und Herren, die eine Aufgabe dieser Art suchen und im genannten Gebiet wohnen oder bereit sind umzuziehen, bewerben sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuem Lichtbild. Nennen Sie uns dabei auch den frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung.

E. Merck, Personalabteilung E  
Postfach 41 19  
6100 Darmstadt 1

Als Hersteller ganzheitlicher Einrichtungs-Systeme für Büro/Verwaltung und Bibliothek gelten wir als innovative Vorreiter.

Marktnähe und eine hohe Designhaltung, Zuverlässigkeit und optimaler Qualitätsstandard prägen das Erscheinungsbild. Adäquat dazu steht der Anspruch unserer Fachhandelspartner an den

## Verkaufsleiter

der in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Absatzpläne entwickelt und deren Durchsetzung im Team leitet. Wichtige Voraussetzungen sind solide Marketingkenntnisse, praktische Verkaufserfahrung als Grundlage zu Schulungen, englische Sprachkenntnisse zur Bearbeitung der Exportmärkte sowie motivierender Führungsstil. Idealerweise: 30-35.

Unsere expansive, aber gesicherte Entwicklung bietet die Chance, mit dem Unternehmen zu wachsen.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit kurzer Darstellung der jetzigen Tätigkeit, Gehaltsvorstellungen und neuem Lichtbild senden Sie bitte an die Geschäftsleitung z. Hd. Herrn S. Bich.

## Planmöbel.

Planmöbel Eggersmann GmbH + Co. KG,  
Postfach 1420, 4992 Espelkamp



## HOLSTEN

Die HOLSTEN-Gruppe gehört zu den führenden deutschen Unternehmen der Getränke-Industrie. Durch konsequente Ausnutzung der gegebenen Marktchancen wollen wir unsere erfolgreiche Marktposition auch im Gastronomiebereich weiter ausbauen. Aus diesem Grunde verstärken wir unser Marketing-Team mit einem

## PRODUKT-MANAGER GASTRONOMIE

Damit sind Sie im Sinne des System-Managements verantwortlich für die Entwicklung entsprechender Strategie- und Zielvorgaben. Voraussetzung für diese Position ist ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium; darüber hinaus sollten Sie erste Marketing-Erfahrungen in Industrieunternehmen – idealerweise in der Getränke-Industrie – gesammelt haben.

„Training on the job“ und externe Seminare werden Ihnen den Einstieg in unsere Marketing-Arbeit erleichtern.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Zentralen Personalabteilung. Eventuelle telefonische Erkundigungen können Sie bei unserem Herrn Laumanns (0 40 / 38 10 12 31) einholen.

**HOLSTEN-BRAUEREI AG**

## DETA Ihre Batterie

Wir sind ein bekannter Akkumulatorenhersteller und haben unseren Sitz in reizvoller Lage im Südharz.

Zum weiteren Ausbau unserer Abteilung „Forschung und Entwicklung“ suchen wir einen jüngeren

## DIPLOM-CHEMIKER

der die Leitung unseres Routine- und Entwicklungsabteilung übernehmen soll.

Aufgaben:

- Leitung des Routineabteilung und des Entwicklungsabteilung.
- Aufbau eines Systems zur Auswertung der im chemischen Routineabteilung anfallenden Analysendaten.
- Aufbau einer Metallographie.

Voraussetzungen:

Gute Kenntnisse der Elektrochemie, Programmier- und Englischkenntnisse, Kenntnisse in der Werkstoffkunde sind wünschenswert.

Wenn Sie an der Stelle interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild) einschl. Gehaltswunsch an unsere Personalabteilung.

**DETA Akkumulatorenwerk G.m.b.H.**  
Oderthal 35  
3422 Bad Lauterberg

Wir sind eine überregionale Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft. Wir setzen in unseren Niederlassungen Nixdorf Systeme 8870/u ein, die miteinander über Datenfernübertragung verbunden sind. Wir verwenden Standard-Software-Pakete, aber auch umfangreiche Eigenentwicklungen.

Für unsere EDV-ABTEILUNG in Essen, die für die Betreuung zuständig ist, suchen wir qualifizierte

## EDV-ORGANISATOREN/ ORGANISATIONS- PROGRAMMIERER

mit Praxis in EDV-Organisation/Systementwicklung/Programmierung. Kenntnisse von Basic und Datenfernübertragung sind erforderlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Karoli-  
Wirtschaftsprüfung

Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

4300 Essen 1  
Alfredstr. 45  
Postfach 10 1942



## Stadt Remscheid Der Oberstadtdirektor

Die kreisfreie Stadt Remscheid – 125 000 Einwohner – besetzt zum 1. März 1985 die Stelle des/der

## Leiters/in des Tiefbauamtes

Die zu unterhaltenden Straßen- und Kanalnetze umfassen 350 km und 500 km. Planung und Neubau haben wegen der Lage der Stadt Remscheid zwischen 96 m und 379 m über NN einen besonders hohen Schwierigkeitsgrad. Die Koordinierung der Aufgaben des Tiefbauamtes mit anderen Ämtern innerhalb des Hauses und mit anderen Behörden ist als Aufgabe von Bedeutung hervorzuheben. Im Amt sind 150 Mitarbeiter tätig.

Voraussetzung ist die abgeschlossene Ausbildung in der Fachrichtung Bauingenieurwesen einer Technischen Universität und die Befähigung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst (2. Staatsprüfung). Darüber hinaus sollte der/die zukünftige Leiter/in möglichst in entsprechender Position tätig gewesen sein. Kooperativer Führungsstil und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Gremien werden vorausgesetzt.

Die Stelle ist als Beamtenstelle nach Besoldungsgruppe A 15 (städt. Baudirektor/in) ausgewiesen.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften, Befähigungsnachweise) werden bis zum 20. 1. 1985 an den

Oberstadtdirektor der Stadt Remscheid  
– Personalamt – Postfach 10 08 60, 5630 Remscheid,  
unter Angabe der Kennziffer Nr. 520 erbeten.

Der Oberstadtdirektor

Bei der Stadtwerke Ratzeburg GmbH ist zum 1. Januar 1986 die Stelle des

## GESCHÄFTSFÜHRERS

– Werkdirektors –

zu besetzen. Der derzeitige Geschäftsführer scheidet aus Altersgründen aus. Die Stadtwerke sind eine kommunale Eigengesellschaft; zu ihrem Aufgabengebiet gehören

- die Stromversorgung (Bezug und Verteilung – 30 Mio. kWh/a),
- die Gasversorgung (Bezug und Verteilung – 110 Mio. kWh/a),
- die Wasserversorgung mit 2 modernen Wasserwerken (Eigenförderung – 1 Mio. m³/a) sowie
- die Betriebsführung für das städtische Mineralbad.

Der Betrieb ist Mit-Gesellschafter der „Ratzeburg-Möllner Verkefsgesellschaft mbH“ mit 30 Bussen.

Vom Bewerber werden die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erwartet, dem kaufmännischen und technischen Bereich der Stadtwerke vorzustehen. Gesucht wird daher eine Führungskraft mit abgeschlossenem betriebswirtschaftlichem Studium und technischen Grundkenntnissen oder Berufspraxis in gleicher oder ähnlicher Position der Versorgungswirtschaft. Wir erwarten Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft, Führungsfähigkeit gepaart mit Kooperationsbereitschaft.

Anstellung und Vergütung richten sich nach dem Bundes-Angestelltenvertrag (BAT) mit den im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen. Die Inselstadt Ratzeburg ist mit rd. 13 000 Einwohnern Kreisstadt des Kreises Herzogtum Lauenburg, liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung am Rande des Naturparks Lauenburgische Seen und verfügt daher über einen hohen Wohn- und Freizeitwert. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen und möglichst auch Referenzangaben richten Sie bitte innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an die

Stadtwerke Ratzeburg GmbH  
Schweriner Straße 90  
2418 Ratzeburg

## SCHERING

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 23 000 Mitarbeiter, davon in Bergkamen rd. 2 300.

In unserem Werk Bergkamen produzieren wir pharmazeutische Wirkstoffe und Industriechemikalien. Alle Anlagen für unser vielseitiges Produktionsprogramm werden im eigenen Hause geplant.

Für unsere Gruppe Bauentwurf suchen wir einen

## ARCHITEKTEN DIPL.-ING. (TU/FH)

Aufgabenbereich:

Entwurfs-, Ausführungs- und Detailplanung für Produktions-, Verwaltungs-, Labor-, Werkstatt-, Lager- und Sozialgebäude der chemischen Industrie.

Voraussetzungen:

Mindestens 5jährige Berufserfahrung in einem Architektur- oder Ingenieurbüro, möglichst mit Kenntnissen im Industriebau, Kenntnisse und Erfahrungen sowohl im Entwurf wie in der konstruktiven Detailbearbeitung, gute darstellerische Fähigkeiten, Kenntnisse in der englischen Sprache.

Lebensalter nicht über 45 Jahre.

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit und unsere Sozialleistungen möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung (mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien) an

**SCHERING AG  
AKTIENGESSELLSCHAFT**  
Personalabteilung  
Waldstraße 14  
4709 Bergkamen 1

## AEG-TELEFUNKEN

Für unsere Abteilung Fertigungskonzeptionen und -unterstützung suchen wir den

### Leiter

### Fertigungsrationisierung/Wertanalyse

der in enger Zusammenarbeit mit unseren Fachbereichen die konsequente Nutzung aller Möglichkeiten der Fertigungsrationisierung und den Gedanken der Wertanalyse vorantreibt.

fahrungen bei entsprechenden Projekten gesammelt hat. Wünschenswert wären eine REFA-Grundausbildung sowie Kenntnisse auf dem Gebiet der EDV, insbesondere die systematische Nutzung technischer und administrativer DV im Fertigungsbereich.

Wenn Sie unser Angebot interessiert und Sie Näheres darüber erfahren möchten, so können Sie uns unter der Telefon-Nr. 0 40 / 36 16 - 4 96 anrufen, oder senden Sie gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter Kennziffer 00159 an

Wir erwarten einen engagierten Herrn, der bereit und fähig ist, seine umfangreichen Kenntnisse und seine Ideen erfolgreich bei uns einzubringen. Das erfordert, neben argumentativer Überzeugungskraft, die Bereitschaft zur Teamarbeit, sicheres Auftreten sowie ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick.

AEG-TELEFUNKEN  
Geschäftsbereich  
Industrieanlagen,  
Sondertechnik und  
Schiffbau  
Personal- und  
Sozialdienste  
Steinhöft 9  
2000 Hamburg 11

Wir bieten Ihnen eine reizvolle und herausfordernde Aufgabe, deren Dotierung Sie zufriedenstellen wird.

## Tribotechnik – Beratung – Vertrieb

Wir sind einer der führenden deutschen Hersteller hochwertiger Spezialschmierstoffe. Unseren Markterfolg in fast allen Industriezweigen im In- und Ausland verdanken wir nicht nur der qualitativen Sonderstellung unserer selbstentwickelten Produktpalette, sondern auch der besonderen Qualifikation unserer Mitarbeiter im Außendienst, die neben unseren Produkten auch kundenorientierte Problemlösungen anzubieten wissen.

Für den expansiven Bereich der hochqualifizierten Sonderschmierstoffe suchen wir einen zukunftsorientierten

## Verkaufs-Ingenieur

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau, Verfahrenstechnik o. ä.

für folgende Aufgaben:

- Anwendungstechnische Beratung eines anspruchsvollen Kundenkreises sowie Verkauf unserer Produkte
- Ausbau des vorhandenen Kundenkreises und Erschließung neuer Anwendungsgebiete für unsere Produkte
- gezielte Unterstützung anderer Außendienstmitarbeiter im Inland und unserer Partnerfirmen im Ausland
- Pflegen konstruktiver Kontakte zu maßgeblichen Erbauern von Maschinen und Industrie-Anlagen
- Vermittlung von Impulsen für die Entwicklungsabteilung und den technischen Dienst im Kreise hochspezialisierter Fachleute

Eine sorgfältige Einarbeitung können wir selbstverständlich auch einem branchenfremden Bewerber garantieren. Dabei erfordert das internationale Arbeitsfeld Mobilität und englische Sprachkenntnisse. Die Dotierung ist der ausübenden Position entsprechend, zumal Sie am Verkaufserfolg direkt partizipieren.

Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Wir möchten uns dann ausführlich mit Ihnen unterhalten.



**CARL BECHEM GMBH**  
Weststr. 120 - 5800 Hagen-Vorhalle  
Telefon 0 23 31 / 30 30 61



Wir sind ein erfolgreiches und technisch gut ausgerüstetes mittelständisches Unternehmen der deutschen Papierindustrie. Auf unseren Kartonmaschinen fertigen wir vornehmlich Faltschachtel- und Granularton sowie Duplexpapiere. Wir beliefern die Faltschachtel- und Wellpappenindustrie, Druckereien und den Großhandel. Zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation suchen wir für das Absatzgebiet

## Norddeutschland

den qualifizierten

# Mitarbeiter im Verkaufsaußendienst

Im Vordergrund der Verkaufstätigkeit stehen die Betreuung und fachtechnische Beratung unserer Kunden und potentiellen Abnehmer mit dem Ziel der Umsatzausweitung. Neben der persönlichen und fachlichen Kompetenz sind deshalb mehrjährige Verkaufserfahrung, Ehrgeiz, Leistungswille und das überzeugende Verkaufsgespräch wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit und das damit verbundene Einkommen. Die Gelegenheit zu einer gründlichen Einarbeitung wird geboten.

Sollte Sie diese Aufgabenstellung interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angaben über Einkommen und Eintrittstermin unter MM-AE 8426 an MEYER-MARK, Defreggerstraße 2, 8000 München 90.

Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

**MEYER MARK**

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind - vielleicht kennen Sie ihn!

Wir sind ein regional bedeutendes Bauunternehmen mit fast 300 Mitarbeitern. Unser stetiges Wachstum und wirtschaftliche Stärke sind durch qualifizierte Projektleitungen im Straßen-, Erd- und Tiefbau entstanden. Eine aufgeschlossene Führung sowie technisch gute Ausstattung und gewachsene Kontakte zu maßgeblichen Entscheidungsträgern sind auch für die Zukunftsaufgaben die bestmögliche Grundlage. Das ist Ihre Chance!

Wir besetzen diese Führungsposition zum 1. 4. 85 bzw. nach Vereinbarung  
Standort: eine reizvolle Kreisstadt in Niedersachsen

# Bauleiter für Straßen- und Tiefbau

Ihre Position ist mit klaren Befugnissen ausgestattet und erfordert selbständiges Handeln und unternehmerisches Mitdenken. Für die Baustellenabwicklung steht Ihnen ein gut ausgebildetes Stammpersonal zur Verfügung.

Wir erwarten eine umfassende Ingenieur-Erfahrung im Straßen- und Tiefbau. Dazu gehört, daß Sie in Kalkulation, Abrechnung und Arbeitsvorbereitung selbstständig und als versierte Führungskraft Ihre Mitarbeiter und Verhandlungspartner überzeugen.

Die Dotierung ist interessant und durch Beteiligungsformen entwicklungsfähig. Firmenwagen selbstverständlich und der Standort auch für eine Familie reizvoll.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Rokitta garantiert eine vertrauliche Behandlung und steht auch für telefonische Kontakte zur Verfügung.

Personalservice Joachim M. Rokitta  
Schulstraße 10, 2207 Kiebitzreihe  
Telefon: 0 41 21 / 5 00 25



## Prüfgeräte

High-Tech-Produkte und technische Innovationen kennzeichnen die Produktpolitik des Heraeus-Konzerns, der im Stammhaus Hanau und in den in- und ausländischen Tochtergesellschaften über 6.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Zum Programm unseres Produktbereichs ORIGINAL HANAU gehören Schnellbelichtungs- und Bewitterungsgeräte, die zur Materialprüfung auf Licht- und Wetterbeständigkeit eingesetzt werden. Wir sind auf diesem Gebiet Marktführer.

Für den Vertrieb dieser hochentwickelten Prüfgeräte suchen wir einen

# Vertriebsingenieur für Norddeutschland

Sie werden im nördlichen Teil Nordrhein-Westfalens und in Norddeutschland akquisitorisch und beratend tätig sein. Zu Ihrem Kundenkreis gehören vornehmlich Institute und Unternehmen der Textil-, Lack- und Kunststoffindustrie.

Sie sollten nach einer fundierten technischen Ausbildung bereits einige Jahre im Investitionsgütervertrieb tätig sein. Wenn Sie darüber hinaus Erfahrung auf dem Gebiet der Materialprüfung besitzen, wäre dies ein zusätzlicher Vorteil.

Als leistungsfähiges Großunternehmen mit zukunftsorientierten Produkten bieten wir Ihnen ausgezeichnete Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Vertriebstätigkeit. Neben einem leistungsgerechten Einkommen stellen wir Ihnen einen (auch privat nutzbaren) PKW zur Verfügung.

Zusätzliche telefonische Informationen gibt Ihnen gerne Herr Reiser (Tel. 0 61 81/35-282). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 585 an

W. C. Heraeus GmbH, Personalabteilung AT  
Postfach 15 53, 6450 Hanau 1

**Heraeus**

# High-Technology in München

Hier sitzen Unternehmen, deren Produkte die Welt verändern und dem Menschen neue Horizonte eröffnen. Um letztere geht es auch für Sie bei einer weltweit bedeutenden, innovativen Industriegruppe mit besonderen Aktivitäten im Elektronikbereich. Das Haus bietet selten anzutreffende berufliche Möglichkeiten für exzellente Fachleute der Hochschuldisziplinen Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Informatik, Experimentalphysik, Nachrichtentechnik und Regelungstechnik. Die Vielfalt der Aufgabenstrukturen und der damit verbundenen unterschiedlichsten Verantwortungsbereichen - bis hin zum Projektmanagement ermöglicht es uns, Ihnen eine

# Position nach Maß: System- und Software-Engineering

zu bieten, wenn Sie über fundierte Erfahrungen aus Industrie oder Institut verfügen. Aber auch Damen und Herren mit Prädikatsexamen erhalten eine Chance. Idealer Erkenntnisintergrund sind unter anderem: aktueller Stand der Mikroelektronik; Rechnerarchitektur; dezentraler Intelligenz; Datenbussysteme; moderne Programmiersprachen wie z. B. ADA und PASCAL; Echtzeitprogrammierung; Optoelektronik; Hochfrequenztechnik; Sensortechnik; Meß- und Regelungstechnik. Alles unter dem Gesichtspunkt: Spezifikation, Systemanalyse und Systemauslegung, Entwicklung, Integration, Tests von Systemprüfständen unter Zuhilfenahme moderner, rechnergestützter Entwicklungsmittel und -methoden. Teamfähigkeit, Flexibilität, die Bereitschaft zum Wissenstransfer und überdurchschnittliche Lernfähigkeit sind für jede Position unerlässlich, ebenso Englischkenntnisse. Alles in allem werden Sie in einem Umfeld tätig sein, in dem modernste Technologie konzipiert und realisiert wird. Wenn es zu Ihnen paßt, auch Phantasien in konkrete Aufgabenstellungen zu formulieren und zu bewältigen, finden Sie hier ein Wirkungsfeld, wie es in dieser Form in Deutschland einzigartig ist.

Damen und Herren der genannten Disziplinen, bevorzugt mit Berufserfahrung, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereiche, Werdegang in Stichworten, Handschriften, Lichtbild, Zeugnisfotos, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Falzmaß bei der Kontaktaufnahme und erbitten deshalb Ihre Zusage an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um evtl. Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Bitte unter Kennziffer 200, Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

# Junger Produktmanager Pharma

Als Voraussetzung für die gebotene Position werden einige Erfahrungen aus dem Produkt- und Marketingmanagement der Arzneimittelindustrie erwartet. Wir bieten Ihnen eine hervorragende berufliche Weiterentwicklung im Rahmen eines kleinen Teams, das kollegial zusammenwirkt. Diese Position in sympathischer Atmosphäre bietet Ihnen die neue

# Tochter einer deutschen Weltfirma

Es stehen für Sie interessante Konzeptionsfragen an, in mehr als nur einem Indikationsgebiet. Sie werden sich hier selbst betätigen und sich einen Namen machen können. Für diese interessante, selbständige Aufgabe sollten Sie kreativ und flexibel sein.

Junge Damen und Herren aus dem Arzneimittelbereich werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Aufgabe, Werdegang in Stichworten, Handschriften, Zeugnisfotos, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Falzmaß bei der Kontaktaufnahme und erbitten deshalb Ihre Zusage an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um evtl. Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

# Product-Marketing-Manager für bekannte chemisch-technische Artikel

deren Verkauf durch angestellte Reisende hauptsächlich an den spezifischen Fachhandel, Baumärkte und den Do-it-yourself-Bereich erfolgt. Diese Erzeugnisse erfreuen sich hohen Bekanntheitsgrades und behaupten einen beachtlichen Marktanteil. Aber auch eine starke Marktbasis bedarf ständiger Analyse und ggf. auch der Neuerungsfähigkeit, mit allen sortimentsmäßigen, marktstrategischen und -taktischen Komponenten. Die Position erfordert deshalb einen Mann, der die Fähigkeit und den Ehrgeiz besitzt, bewährte Produkte professionell in einem harten Markt noch stärker zu etablieren. Er erarbeitet die Konzeptionen selbst, und deshalb wird ihm der Erfolg niemand streitig machen. Wir sprechen darum von der

# Alleinverantwortung ohne Kompetenzkorridore

unter direkter Anbindung bei der Geschäftsführung. Je nachdem, wie schnell Ihre Ideen im Markt erfolgreich zum Tragen kommen, wird auch Ihre eigene Entwicklung vorantreiben gehen. Es ist vorgesehen, Ihnen nach etwa zwei Jahren auch die Verkaufsförderung anzuvertrauen. Die internationalen Verbindungen des Unternehmens machen zumindest gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Ein tüchtiger Mann findet hier berufliche Sicherheit und vorzügliche Zukunftsperspektiven.

Marketingferne Herren aus einem verbrauchsstarken Bereich, wie z. B. Klebstoffe, Dichtungsmassen u. e., werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereiche, Werdegang in Stichworten, Handschriften, Zeugnisfotos, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 089/649091.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD



# MERCK

Im persönlichen, wissenschaftlichen Gespräch mit dem Klinikarzt über unsere Arzneimittel, ihre Indikationen, Wirkungsmechanismen und Therapieprinzipien können Sie Ihre im Studium oder in der Praxis erworbenen naturwissenschaftlichen Kenntnisse in vollem Umfang einsetzen. Für diese Aufgabe, der wir ein hohes Maß an Verantwortung beimessen, suchen wir jüngere, engagierte und kontaktfreudige

## Klinikreferenten

die ein abgeschlossenes Studium als

**Apotheker, Biologe, Chemiker, Mediziner**

mitbringen, sowie

**Pharmaberater**

**Geprüfte Pharmareferenten**

– mit mehrjähriger Außendienst Erfahrung im Klinikbereich.

Folgende Bezirke sind zu besetzen:

**Gelsenkirchen – Borken-Bocholt – Bottrop**

**Köln – Bergisch Gladbach – Gummersbach**

**Siegen – Lüdenscheld – Meschede**

**Augsburg – Aichach – München-West**

**Ravensburg – Konstanz – Tuttlingen – Friedrichshafen**

Nach einer gründlichen Einweisung erwartet Sie eine auf Dauer gesicherte, vielfältige und entwicklungsfähige Aufgabe.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre Bewerbung einschließlich Lebenslauf, neuem Lichtbild und Zeugnisabschriften. Nennen Sie uns bitte auch Ihre Wünsche über das von Ihnen zu betreuende Einsatzgebiet.

**E. Merck, Personalabteilung AT**

**Postfach 41 19**

**6100 Darmstadt 1**

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik beschäftigen wir ca. 3000 Mitarbeiter und gehören bei einem Jahresumsatz von über 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche.

Scheibletten

jocca

PHILADELPHIA

VALOVAL

VELVET

KRAFT-Ketchup

KRAFT-Backmischungen

Miracel-Whip

Miracoli

Knack + Back

Unsere Marken sind im Haushalt wie in der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung ein Begriff für höchste Qualität. Bei unseren Partnern im Handel sind wir bekannt für Ideenreichtum und Pionierleistungen im modernen Nahrungsmittelmarketing.

Wir suchen einen

## Junior Produkt-Manager

für den Marketingbereich „Großverbraucher-Produkte“. Diese Position wollen wir mit einem ehrgeizigen, dynamischen Wirtschaftswissenschaftler besetzen, der bereits erste Berufserfahrung als Marketing-Assistent oder Junior Produkt-Manager gesammelt hat und in die Verantwortung des Produkt-Managers für eine umsatzstarke und bedeutende Produktgruppe hineinwachsen möchte. Ein Gespür für die besonderen Anforderungen der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung wird sich aus dem engen Arbeitskontakt mit diesem Kundenkreis entwickeln. „Brauchbare“ Englischkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Wenn Sie diese Aufgabe als Herausforderung betrachten und Raum für eigene Ideen und deren Umsetzung suchen, bieten wir Ihnen die Chance für den nächsten Karriereschritt. Ihre aussagefähige Bewerbung (tabell., Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins) erbitten wir an unsere Personalabteilung. Für eine telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Bley, Durchwahl 06196/402-313, zur Verfügung.

KRAFT GmbH · Personalabtl. · Hauptstr. 185 · 6326 Eschborn b. Frankfurt



NUR GUTES VERDIENT DEN NAMEN KRAFT



# SIEPMANN

Im Bereich der Umformtechnik gehören wir seit Jahrzehnten zu den anerkannten Spezialisten. Schon deshalb ist die Sicherung unseres hohen Qualitäts- und Leistungsniveaus das uneingeschränkte Ziel unseres Unternehmens. Unsere Produkte haben überwiegend einen großen Schwierigkeitsgrad und finden in vielen Bereichen der Industrie die Anerkennung der Kunden.

Im Zuge der Verstärkung unseres Führungsteams suchen wir zwei jüngere, leistungswillige Mitarbeiter mit Vertriebserfahrung als

## VERKAUFSLEITER INLAND

Mit der Aufgabe der Pflege und des kontinuierlichen Ausbaus des bestehenden Kundenkreises. Dazu ist die sichere Steuerung und Motivierung des Außendienstes ebenso erforderlich wie die Bereitschaft zur persönlichen Betreuung der umsatzentscheidenden Abnehmer. Ausbaufähiges Englisch sollte vorhanden sein.

## VERKAUFSLEITER AUSLAND

Im Mittelpunkt der Aufgabe steht die Intensivierung der Auslandsaktivitäten mit Schwerpunkt Europa und USA. Fundierte Erfahrungen im Export erklärungsbedürftiger Investitionsgüter, verhandlungssicheres Englisch und Französisch sind erforderlich.

Beide Positionen eignen sich sowohl für Techniker mit vertrieblischem Können als auch für bewährte Vertriebskaufleute mit fundiertem technischem Wissen. Sie setzen die Fähigkeit zu enger, kooperativer Zusammenarbeit mit der Technik voraus, ferner persönliche Überzeugungskraft sowie die Bereitschaft auch zu längeren Reisen.

Beide Tätigkeitsbereiche sind gut dotiert und ausbaufähig.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

**Siepmann-Werke GmbH & Co. KG**

4788 Warstein-Belecke, Postfach 21 30

Seit über 10 Jahren sind wir auf dem libyschen Markt erfolgreich tätig. Unsere dortigen Aktivitäten auf dem Montagesektor erstrecken sich auf Gesamtmontagen und den Bau von schlüsselfertigen Industrieanlagen und Zivilbauten in verschiedenen Größenordnungen und Zweckbestimmungen unterschiedlichster Art. Hierzu zählen auch Montageaufgaben auf den Gebieten des Rohrleitungs-, Tank-, allgemeinen Stahl- und Maschinenbaus sowie Großreparaturen an petrochemischen Anlagen und Raffinerien.

Für die Überwachung und Koordination unserer zahlreichen Baustellen sowie zur Verstärkung unseres dortigen Ausführungsmanagements suchen wir einen führungs- und durchsetzungsstarken

## OBERBAULEITER Maschinen- oder Bauingenieur

mit vieljähriger Berufserfahrung in der Leitung von mehreren Baustellen in arabischen Ländern. Neben den Bauleitungsaufgaben sind weitere Schwerpunkte der Tätigkeit die Wahrnehmung von Akquisitionsaufgaben, die Optimierung des Logistiksystems und die fachgerechte Betreuung unserer Kunden.

Für die kaufmännische Betreuung unserer Baustellen in Libyen einschließlich der kaufmännischen Abwicklung von Großaufträgen suchen wir einen versierten Betriebswirt, Diplom-Kaufmann oder erfahrenen Praktiker, dem wir aufgrund mehrjähriger im Ausland erworbener Berufserfahrung die

## kaufmännische Leitung

unseres Zentralbüros in Libyen übertragen können.

Zu dem Aufgabenbereich gehören die Koordination und Überwachung der Gebiete Finanzplanung, Zahlungsabwicklung, Kostenkontrolle, Personalverwaltung einschließlich Lohnabrechnung, Baukassenführung, Steuer- und Rechnungswesen, Zollabwicklung, Materialbeschaffung sowie Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten.

Hierbei ist eine enge Zusammenarbeit mit den technischen Bereichen und teilweise den Konsortial-Partnern erforderlich. Weitere Aufgabenschwerpunkte bilden die Vertiefung und Ausweitung von Kontakten mit Behörden, Banken und Kunden.

Beide Positionen erfordern neben den fachlichen Qualifikationen verhandlungssicheres Englisch und entsprechende Mobilität.

Wenn Sie bereits ähnliche Aufgaben erfolgreich wahrgenommen haben, würden wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung – einschließlich Hinweis auf Ihren Gehaltswunsch – freuen, die Sie bitte unter D 12 404 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen senden wollen.

## Decision Data World im Spiegel des Fortschritts

### Vertriebs- Repräsentanten Computer-Peripherie

**Wir sind**

die deutsche Tochtergesellschaft eines führenden amerikanischen Unternehmens. Wir sind Spezialisten für qualitativ hochwertige Peripheriegeräte für den IBM /34 /36 /38-Systembereich. Unser Hauptsitz ist Düsseldorf mit einem nationalen Vertriebs- und Service-Netz. Unsere Kundennähe ist unsere Stärke.

**Wir suchen**

eine echte Verstärkung unserer schlagkräftigen Außendienst-Organisation Vertriebs-Repräsentanten für den Bereich Computer-Peripherie.

Wir denken dabei an junge, dynamische Mitarbeiter, die bereits den Nachweis ihres Könnens erbracht haben und Erfahrungen im Vertrieb von Investitionsgütern sammeln konnten. Überzeugendes, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick auf allen betrieblichen Ebenen sowie Durchsetzungsvermögen sind die wichtigsten Attribute, die vorhanden sein sollten. Leistungsbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement setzen wir voraus. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

**Wir bieten**

Mitarbeit in unserem jungen, aufgeschlossenen Team sowie eine Aufgabenstellung, die Sie finanziell mehr als zufriedenstellen wird (sechsstelliges Einkommen) und Aufstiegschancen, wie es nur ein Unternehmen unserer Branche, Größe und Struktur bieten kann.

Selbstverständlich werden Sie durch umfangreiches Training in Theorie und Praxis auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Firmen-Pkw und beste Sozialleistungen sind bei uns Standard.

Wollen Sie mehr über die Position bzw. unser Unternehmen wissen, rufen Sie an, oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Wüster unter Tel. 02 11 / 36 23 55 am Samstag bzw. Sonntag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr zur Verfügung.



**Decision  
Data  
Computer  
GmbH**

Wirtschaftliche Peripherie für  
die Systeme /34, /36 und /38

Burgunder Str. 51, 4000 Düsseldorf 11  
Tel. 02 11 / 50 70 04, Telex 8 598 483 dcdcd

## Verkaufsgebiet Nordrhein-Westfalen

Wir gehören zu einem bekannten internationalen Konzern der Metallverarbeitung. Unsere deutsche Gesellschaft, vertreten in fast allen Bundesländern, hat sich auf den Vertrieb hochdruckhydraulischer Geräte und Systeme spezialisiert und operiert demit sehr erfolgreich am Markt. Wir beliefern direkt oder über den Fachhandel nahezu alle Bereiche der Industrie und der Bauwirtschaft. Für Nordrhein-Westfalen mit den Schwerpunkträumen Östliche Ruhrgebiet/Ostwestfalen suchen wir einen Ersten Mann als

## Techn. Verkäufer Hydraulik

Sie sollten etwa 30-35 Jahre alt sein, um einen langfristigen Einsatz für beide Seiten zu gewährleisten. Als mobiler und gewandter Techniker/Ingenieur waren Sie schon einige Jahre im technischen Verkauf tätig und trauen sich zu, selbstständig von Ihrer Wohnung aus unsere Vertriebsaktivitäten in Nordrhein-Westfalen zu verdichten.

Zu Ihren Aufgaben gehören neben der Akquisition die technische Beratung Ihres Kunden und mit ihm gemeinsam die Problemlösung. Dazu müssen Sie kontaktstark, gewandt und engagiert sein.

Vor einer schriftlichen Bewerbung können Sie vertrauliche Vorabinformationen bei unserem Personalberater einholen. Ihre Unterlagen erreichen uns über seinen Anzeigendienst.

**DR. PETER SCHULZ & PARTNER**

6240 Königstein/Ts. · Johanniswald

Am Rabenstein 2-4 · Telefon (0 61 74) 30 31 – 30 36





15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches, überdurchschnittlich expansives Unternehmen der Elektronikzulieferindustrie. Unser Know-how, unsere gut eingeführten Produkte und unsere richtungweisende Entwicklung lassen uns auch für die nächsten Jahre ein starkes Wachstum erwarten. Wir suchen unseren

### Gebietsverkaufsleiter (PLZ 4 + 5) Steckverbinder

Zu den Aufgaben gehören die Aufrechterhaltung der engen Kontakte zu unseren Kunden sowie der weitere Ausbau unseres Distributornetzes.

Wir denken an einen verkaufserfahrenen Techniker mit Elektronikerkfahrung, den hier ein gutes leistungsabhängiges Einkommen erwartet.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4118 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



**Ernst H. Dahlke & Partner GmbH**

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Wir sind ein Großunternehmen der metallverarbeitenden Industrie im südwestlichen Teil Niedersachsens.

Für unsere Geschäftsleitung Vertrieb suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt eine engagierte und qualifizierte

### Chefsekretärin

Perfekte Kenntnisse im allgemeinen Sekretariatsbereich (Steno und Schreibmaschine) sowie gute Englisch- und Französischkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung.

Für diese Position sind neben absoluter Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit Organisationstalent, Belastbarkeit und die Fähigkeit zur Teamarbeit erforderlich.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Aussagefähige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild etc.) senden Sie bitte unter Kennziffer 4111 an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



**Ernst H. Dahlke & Partner GmbH**

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

## Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Für den in Europa weiter expandierenden Geschäftsbereich POLYURETHANE suchen wir einen berufserfahrenen

### Dipl.-Betriebswirt

Sein Aufgabengebiet umfasst den Aufbau und die Pflege geeigneter Informationssysteme für die verschiedenen Aktivitäten der Polyurethane-Gruppe in Deutschland einschließlich des Financial Controlling.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe benötigen Sie eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung und eine mindestens 3jährige Praxis in der Industrie. Fundierte EDV-Kenntnisse sowie gutes Englisch in Wort und Schrift sind ebenfalls unerlässlich.

Die Einarbeitung erfolgt zunächst im Headquarter des Geschäftsbereiches in Brüssel; der spätere Dienstsitz wird in Deutschland sein.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert; hinzu kommen die umfassenden Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir zur Vorbereitung eines ersten Gesprächs an: Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt/Main 71, Tel.-Nr. 0 69 / 66 00 - 4 32.



Tochtergesellschaft der  
IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

## Vertriebsdaten und Analyse Assistent beim zentralen Verkaufsleiter

Damit wird deutlich, daß der Assistent des Verkaufschefs ein analytischer Kopf sein muß, der mit Zahlen umgehen und sie zum Leben erwecken können muß. Schwerpunkte seiner Aufgaben sind: die Aufbereitung vorhandener Marktdaten, die Interpretation derselben, ihre Gewichtung in Bezug auf Absatzwirtschaftliche Ziele und last not least die Mitwirkung bei der Entwicklung von Strategien. Neben der unabdingbaren analytischen Begabung auf breitem betriebswirtschaftlichem Hintergrund ist die Neigung zum Marktgeschehen mit seinen sich schnell wandelnden Fakten gleichwertig zu gewichten. Am besten wäre eigene Verkaufserfahrung. Diese fordernde Position

## mit Zielprojektion in großem Markenartikelunternehmen

Ist Verkaufsmentalität zwangsläufig zur Sekundärsubstanz worden. Ganz einfach deshalb, weil die Zielprojektion mittelfristig durchaus eine Führungsposition in der Verkaufsorganisation zum Gegenstand hat. Für den richtigen Mann! Die Produkte des marktführenden Unternehmens gehören zum täglichen Bedarf – und wahrscheinlich auch zu Ihrem. Die festangestellte Außendienstorganisation ist mehrere hundert Mann stark. Der Einstieg beim ersten Mann des Verkaufs ist deshalb für Sie von hohem Interesse, weil Sie die Gesamtproblematik kennenlernen und damit eine solide Basis für Ihre eigene Zukunft gewinnen.

Betriebswirtschaftlich fundierte Herren, Idealerweise mit Vertriebserfahrung in einem dynamischen Konsumgüterbereich werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Aufgabe, Werdegang in Stichworten, Handschriften, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Feinsinn bei der Kontaktaufnahme und erbitten deshalb Ihre Zusage an die Chiffrebeileitung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um eventuelle Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Unser Auftraggeber zählt zu den bedeutendsten Handelsunternehmen der Elektronikbranche in der Bundesrepublik. Eine breitgefächerte Angebotspalette, perfekter Service und intensive Kundenberatung haben in den letzten Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf begründet, der für die Firma Verpflichtung ist.

Für den ausscheidenden

## LEITER ORGANISATION UND EDV

suchen wir SIE als Nachfolger zum 1. 4. 85 oder später.

#### Ihre Aufgabe:

- Leitung der gesamten Administration
- Entwicklung und Ausbau unserer DV-Programme
- Führung und Motivierung von Mitarbeitern

#### Unsere Anforderungen:

- fundiertes kaufmännisches Wissen
- 30 bis 45 Jahre
- großes Verantwortungsbewusstsein
- gute Kenntnisse mehrerer Programmiersprachen
- unternehmerisches Denken

#### Unser Angebot:

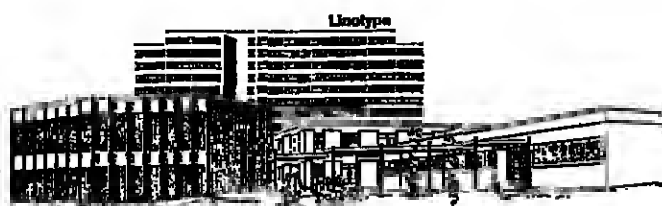
- eine der Verantwortung der Position angemessene Dotierung
- großzügige Sozialleistungen
- intensive Einarbeitung sowie ständige Fortbildung

Verfügen Sie über die fachliche Kompetenz und die persönliche Autorität, die diese Position verlangt? Sehen Sie Ihre Chance in dieser seltenen Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 15.082 zu Händen Herrn Herget, der Ihnen für telefonische Vorabinformationen gern zur Verfügung steht.

Mercuri Urval. Die Personalberatung für Marketing und Verkauf. Baumwall 7, 2000 Hamburg 11, Telefon 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval



Mit unseren neuesten Datenverarbeitungssystemen und Hochgeschwindigkeitsbeleuchtungen für Druckereien, Setzereien und Verlage drängen wir u. a. auch in feinerwerktechnischen Grenzbereichen vor.

Und der Markt honoriert die überdurchschnittlichen Entwicklungsanstrengungen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter. Können Sie uns durch Ihre Kenntnisse und Erfahrungen helfen, auf dem eingeschlagenen Weg weiter voranzukommen? Interessante Aufgabenstellungen (die nebenstehenden Tätigkeitsbeschreibungen sagen Ihnen mehr darüber), vorteilhafte Arbeitsbedingungen und eine leistungsgerechte Honorierung Ihrer Einsatzbereitschaft erwarten Sie.

Bitte senden Sie uns zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre möglichst aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Deutlich gekennzeichnet mit der von Ihnen angestrebten Position.



## Entwicklungsingenieur Fachrichtung Feinwerktechnik

Aufgaben: Entwicklung Entwurf und Konstruktion feinwerktechnischer Baugruppen aus den Bereichen der sowohl statischen als auch dynamischen Mechanik. Hierbei gilt es, funktionsgerechte und zuverlässige Problemlösungen für Aufgabenstellungen zu erarbeiten, die sich aus dem Zusammenwirken der Fachgebiete Feinmechanik, technische Optik und Fotografie sowie Elektronik ergeben. Neben der Arbeit am Reißbrett steht gleichrangig die Mitwirkung beim Aufbau und der Erprobung von Versuchsanordnungen.

Qualifikation: Dipl.-Ingenieur oder Ingenieur (grad.) der Fachrichtung Feinwerktechnik mit einigen Jahren einschlägiger Berufserfahrung in der Entwicklung und Konstruktion anspruchsvoller feinwerktechnischer Geräte und Baugruppen. Bereitschaft zu weitgehend selbstständiger Arbeitsweise und zur Übernahme von Verantwortung.

## Konstruktionsingenieur Fachrichtung Feinwerktechnik

Aufgaben: Erarbeitung von Lösungen für den konstruktiven Aufbau von Fotosatzgeräten und deren Baugruppen, wobei es im besonderen Maße darauf ankommt, die Erfordernisse der beteiligten Fachgebiete Mechanik, Elektrotechnik und technische Optik in möglichst optimaler, d. h. fertigungs-, service- und anwendungsgerechter Form zu berücksichtigen.

Qualifikation: Ingenieure der Fachrichtung Feinwerktechnik mit einigen Jahren einschlägiger Berufserfahrung in der Konstruktion von anspruchsvollen feinwerktechnischen Geräten und Baugruppen. Kenntnisse aus der Kunststoffverarbeitung wären von Vorteil.

Die Befähigung zu weitgehend selbstständiger Arbeitsweise sollte gewährleistet sein.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung  
Frankfurter Allee 55-75, 6236 Eschborn bei Frankfurt  
Telefon (0 61 06) 4 03-1



# BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren – insbesondere Zitronensäure – für vielfältige Anwendungsgebiete sowie von bekannten Markenartikeln wie Calgon, Calgonit, Cillit, Quento und Dugon-Wasch- und Badkosmetik. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir über 3000 Mitarbeiter, der Gruppenumsatz beträgt ca. 1 Mrd. DM.

Wir expandieren weiter und suchen für unseren Unternehmensbereich Markenartikel/Reiniger den Leiter des Referates

## Marktforschung Europa

In dieser Aufgabenstellung wird die Benckiser-Gruppe europaweit betreut. Damit verbunden sind die Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie die laufende Kontrolle des Marktgeschehens über Paneldaten.

Wir gehen davon aus, daß ein Hochschulstudium (Fachrichtung Marketing/Marktforschung), berufliche Erfahrungen in einem Marktforschungsinstitut und einschlägige Tätigkeit in einem Markenerkelunternehmen die Grundlage für eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit bilden.

Außerdem erwarten wir die sichere Beherrschung der englischen und Kenntnisse in einer weiteren Sprache (Französisch/Spanisch/Italienisch).

Wir messen dieser Funktion innerhalb unserer Organisation eine starke Bedeutung zu. Die vertraglichen Bedingungen sind entsprechend ausgestaltet.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

**Joh. A. Benckiser GmbH**  
Personal- und Sozialwesen  
Postfach 21 01 67, 6700 Ludwigshafen

## Feinschmecker

Die Zeitschrift für Leute mit Geschmack

Ab Sommer 1985 erscheint unsere Zeitschrift alle zwei Monate! Diese Frequenzerhöhung macht eine Erweiterung unseres Redaktionsteams erforderlich. Wenn Sie, wie wir und unsere Leser, in der Feinschmeckerei eine Lebensart und ein Lebensvergnügen von Rang sehen, dann sollten Sie mit uns Kontaktaufnahme. Wir suchen mehrere vielseitig interessierte und journalistisch qualifizierte

### Redakteure

die zumindest für zwei unserer vier wichtigsten Themenbereiche einen Nerv haben und auch einige Erfahrung einbringen: Restaurantkritik, Feinschmecker-Küche, Gastlichkeit, Getränke (inklusive Wein). Und wir suchen einen kreativen

### Chef-Layouter

der die Themen unseres überwiegend von Männern gelesenen Magazins stil- und geschmackssicher ins Optische zu übertragen weiß und der durch sein Können und sein Engagement den Charakter der Zeitschrift entscheidend mitzuprägen hat.

Bitte, schreiben Sie uns, was Sie bisher gemacht und welche Erwartungen Sie haben: Chefredaktion Feinschmecker, Poßmoorweg 5, 2000 Hamburg 60.

JAHRESZEITEN  
VERLAG

In unserem Hause erscheinen die Zeitschriften  
Für Sie · Unser Kind · Petra · Zuhause · Selberrichten · Vital  
Schöner Reisen · Merian · Architektur & Wohnen · Feinschmecker

## Betriebswirt (grad.), Bank-, Industrie- oder Außenhandelskaufmann

Als führendes deutsches Unternehmen in der Angewandten Geophysik suchen wir weltweit nach Erdöl und anderen Bodenschätzen.

Wir bieten einem jüngeren

interessante und verantwortungsvolle Aufgaben bei unseren Außenbetrieben im In- und Ausland.

Wir erwarten folgende Voraussetzungen: fundierte Ausbildung und Erfahrung auf dem Gebiet des Rechnungswesens und der Bilanzierung;

gute englische Sprachkenntnisse;

Einsatzbereitschaft und Ausdauer, Zusammenarbeit und Eigeninitiative, auch unter extremen Arbeitsvoraussetzungen;

kameradschaftliches Verhalten und Anpassungsfähigkeit auch bei harten und ungewohnten Lebensbedingungen;

gute Gesundheit mit Eignung für den Aufenthalt in allen Klimazonen;

Führerschein Kl. III

Wegen der monatelangen ununterbrochenen Einsätze und der dadurch bedingten Abwesenheit von zu Hause sprechen wir vornehmlich junge, unabhängige Männer an.



**PRAKLA-SEISMOS GMBH**

Postfach 51 05 30

Buchholzer Straße 100

3000 Hannover 51

Das Berufsförderungswerk Hamburg  
– Zentrum für berufliche Rehabilitation –  
sucht zum 1. 3. 1985 oder später

## Leiter/in

für den Fachbereich

Finanzen und Rechnungswesen

Vorausgesetzt werden:  
Bilanzsicherheit, allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Kenntnisse in Betriebsabrechnungen, Erfolgs- und Finanzplanung und deren Kontrolle, EDV-Kenntnisse sowie die Fähigkeit der Mitarbeiterführung.

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den Tarif des öffentlichen Dienstes.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an den Fachbereich Personalwesen.

Telefonische Auskünfte erteilt Herr Dr. Mulagk unter Rufnummer 0 40 / 64 58 13 70.



**BERUFSFÖRDERUNGSWERK HAMBURG GmbH**

Postfach 7201 68, 2000 Hamburg 72

**STADTWERKE BONN**

Bei den Stadtwerken Bonn ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

**Abteilungsleiters(in)  
der Finanz- und Steuerabteilung**  
zu besetzen.

Eine spätere Bestellung zum Vertreter des Abteilungsleiters für das Rechnungswesen ist vorgesehen. Der Bewerber(in) sollte umfangreiche betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Kenntnisse besitzen, wobei praktische Berufserfahrung in Versorgungs- oder Verkehrsbetrieben mit Schwerpunkt in den Bereichen Steuern, Bilanz und Finanzierungen erwünscht sind.

Die Stadtwerke Bonn sind ein kommunales Versorgungs- und Verkehrsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Omnibus, Straßenbahn, Stadtbahn und Hafenbetriebe.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 14 BBesG oder entsprechend nach Vergütungsgruppe Ib Bundes-Angestellten-Tarifvertrag (BAT) bewertet.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an die

**Werkleitung der STADTWERKE BONN,  
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1**

## AUTOFLUG

Für unseren Entwicklungsbereich

Luftfahrttausrüstung

suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen

## Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung

Maschinenbau oder Feinwerktechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt neben dem Entwurf die Entwicklung und Konstruktion von mechanischen und textilen Geräten für den Luft- und Raumfahrtbereich.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter mehrere Jahre Berufserfahrung. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie eine Möglichkeit suchen, Ihre Ideen in die Produktentwicklung einzubringen und bis zur Serienreife zu verfolgen, so erwarten wir gern Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Gehaltswunsch und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

**Autoflug, 2084 Reilingen 2/bi Hamburg  
Industriestraße 10, Tel.: (0 41 01) 3 00-2 43**

Wir sind die selbständige Tochtergesellschaft eines in seiner Branche führenden international tätigen Konzerns der Fahrzeugzulieferindustrie mit etwa 300 Mitarbeitern. Standort des Unternehmens ist eine mittelgroße Stadt in der Nähe mehrerer Großstädte in NRW mit guten Wohn- und Freizeitmöglichkeiten.

Für unser Finanz- und Rechnungswesen suchen wir einen qualifizierten

## Gruppenleiter Rechnungswesen

Stellvertretender Abteilungsleiter

der sich zunächst schwerpunktmäßig mit Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung beschäftigen und zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich die gesamte Aufgabenpalette der Finanzwirtschaft wahrnehmen wird. Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit soll er die Stellvertretung des Abteilungsleiters übernehmen.

Der geeignete Bewerber ist zwischen 30 und 35 Jahre alt und hat nach Absolvierung eines betriebswirtschaftlichen Studiums einige Jahre praktische Erfahrung im industriellen Rechnungswesen erworben. Grundlegende Kenntnisse in der Bilanzierung sowie in methodischen Fragen des Berichtswesens werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Erforderlich sind ferner ausreichende Kenntnisse in den Anwendungsmöglichkeiten der EDV sowie der englischen Sprache.

Wir bieten nach einer systematischen Einarbeitung ein breites Aufgabenspektrum, das durch Vielseitigkeit einen beachtlichen Spielraum für selbständiges und qualifiziertes Arbeiten läßt. Die weitere berufliche Entwicklung unterstützen wir durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung und Übernahme der Umzugskosten sind selbstverständlich. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 385 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



**Terra Personal-Marketing  
der Kienbaum Unternehmensgruppe**

Wollen Sie selbständig arbeiten?  
Wir geben Ihnen Gelegenheit dazu als

## technischer Verkäufer

für spannende Werkzeugmaschinen höchster Präzision  
im Verkaufsgebiet Nord

Wir sind Alleinvertreter im Bundesgebiet und verkaufen Werkzeugmaschinen bekannter schweizerischer, amerikanischer und französischer Hersteller.

Wir möchten nicht allein verkaufen, sondern beraten, mithelfen, Fertigungsprobleme zu lösen, betreuen (auch nach der Lieferung).

**Wir legen Wert auf solide Ausbildung in Zerspantungstechnik, Außendienst Erfahrung im Verkauf Investitionsgüter und Wohnsitz im Großraum Hamburg.**

Wir bieten gründliche Einarbeitung – auch in den Lieferwerken – und eine interessante Umsatzbeteiligung neben Grundgehalt und üblichen Sozialleistungen (innerbetriebliche Altersversorgung).

Wenn Sie selbständig arbeiten wollen und eine interessante und aussichtsreiche Aufgabe suchen, dann senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf.

Eintrittstermin: 1. April 1985 oder nach Vereinbarung.

Wünschen Sie vorab weitere Informationen, so rufen Sie uns bitte an: 0 69 / 28 08 46, App. 13.

PRECIMA IMPORT-EXPORT GMBH, LANGE STRASSE 20, 6000 FRANKFURT/MAIN

## Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke

sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten  
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren

Wir suchen heute:

## Maschinenbau-Ingenieure als Konstrukteure

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen entfallende Kosten. Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns.

**HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG**

2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussée 8–30

Personalabteilung, Telefon 040/72 50 23 19

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



Unser Klient ist eines der namhaftesten Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelbranche. Er ist mit eigenen Niederlassungen in über 50 deutschen Städten vertreten. Zum Ausbau seiner Marktposition sucht er:

### Außendienst-Mitarbeiter

Kennziffer D 211

Anforderungsprofil:  
Damen und Herren bis 35, kaufmännische oder handwerkliche Berufsausbildung, eigener Pkw, kontaktfreudig, fleißig.  
Da eine intensive Einarbeitung erfolgt, ist keine Außendienst Erfahrung erforderlich. Die Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten sind ausgezeichnet.

### Nachwuchsführungskräfte

Kennziffer F 317

für das 12monatige Trainee-Programm zum Verkaufsleiter.

Anforderungsprofil:  
Damen und Herren bis 30, abgeschlossene Berufsausbildung, eventuell (Fach-) Hochschulstudium, kontaktfreudig, mobil, Freude, andere Menschen zu begeistern.  
Die Ausbildung erfolgt in einer der Niederlassungen.

Einkommen bis 60 000,- DM.

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Einsendung einer vollständigen Bewerbung oder

des Coupons an  
Ferdinand Piaroth  
Weingut-Weinkellerei GmbH  
z. Hd. Herrn Hilpert  
6531 Burg Layen

Wir setzen uns dann kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

Ich interessiere mich für Position

OD 211

OF 317

Name: ..... Vorname .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: ..... Geb.-Det.: ..... Eintr.-Termin: .....

Beruf: ..... bish. Einkommen .....



## Weltweit erfolgreich – in über 100 Ländern – auf allen Kontinenten

... das sind wir, ein außergewöhnlich erfolgreiches deutsches Unternehmen der technischen Konsumgüterindustrie mit mehreren eigenen Produktionsstätten und diversen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. International zählen wir mit hohem neuzeitlichem Umsatz aufgrund überlegener Produkteigenschaften, modernster Technologie und stetiger Innovation zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Papier- und Folienverarbeitung. Aufgrund unserer überproportionalen Expansion und zum weiteren Ausbau unserer internationalen Marktposition suchen wir für die unterstützende, motivierende Betreuung, Weiterentwicklung, Steuerung und Kontrolle der bereits bestehenden und noch hinzukommenden Tochtergesellschaften eine verkäuferfähige, mit den erforderlichen Managementmethoden vertraute Führungspersönlichkeit als

# Leiter Auslands-Tochtergesellschaften

Die Bedeutung des Unternehmens, die vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabenstellung, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

### Aufgaben:

Der Geschäftsleitung direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung die strategische Ausrichtung und die zielkonforme Motivation und Führung der direkt unterstellten Geschäftsführer und nachgeordneten Verkäufer zur optimalen Ausschöpfung des Marktpotentials und Realisierung der Kosten- und Gewinnziele. Im einzelnen:

Unterstützung der Geschäftsführer, speziell bei ausgewählten Groß- und Problemerkunden.

Initiieren und Überwachen von Außendiensttagungen, Verkauferschulungen, Ausstellungen und Messen.

Analyse der Absatzmärkte im Hinblick auf Mitbewerber, techn. Neuerungen und Möglichkeiten der Erschließung von neuen Absatzwegen und Märkten.

Festigung und Ausweitung des Unternehmens-Bekanntheitsgrades durch wirksame Marketing- und PR-Maßnahmen.

### Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern eine international erfahrene Persönlichkeit mit gutem betriebswirtschaftlichem Background, die sich bereits in ähnlicher Verantwortung, z. B. als Exportleiter oder Auslands-Geschäftsführer nachweislich bewährt hat – möglichst aus dem Bereich beratungsintensiver technischer Konsumgüter. Außerdem werden erwartet:

- Erfahrungen im Aufbau und der Leitung kleinerer Tochtergesellschaften.
- Motivierendes, elastisches Durchsetzungsvermögen.
- Befähigung, sich in ein langfristig erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.
- Englisch in Wort und Schrift. Französisch als zweite Fremdsprache ist sehr erwünscht.
- Alter: bis Mitte 40.

### Angebot:

Dollerung, Tantale, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden hohen Ansprüchen gerecht. Dienstsitz: Großstadt im Rheinland mit hohem Freizeitwert und in verkehrsgünstiger Lage.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs erbitten wir Ihre schriftliche Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2591



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen



BEKAERT DIVERSIFICATION

Computer Identities N. V. ist eine Tochtergesellschaft des weltweit operierenden belgischen BEKAERT-Konzerns, einer der führenden Draht-Produzenten der Welt. Im Rahmen der Diversifikation wurde Computer-Identities gegründet, die sich mit dem Vertrieb von Bar-Code-Lesesystemen im zukunftsweisenden Anwendungsbereich der industriellen Logistik und Materialwirtschaft befäßt.

Für den Vertrieb in der Bundesrepublik suchen wir den

## VERTRIEBS-INGENIEUR

elektronische Systeme

### Ihre Aufgabe

- Schaffung und Vertiefung von Kontakten zu den Leitern der Logistik und Materialwirtschaft in bedeutenden Industrieunternehmen
- Beratung und Verhandlungen im Bereich der technischen Realisierung sowie Kosten/Nutzen-Analysen
- Aufbau und Betreuung eines Händler- und Service-Netztes

### Unsere Anforderungen

- Ausbildung als Elektronik- oder Maschinenbau-Ingenieur
- Verkaufserfahrung auf hohem Niveau
- Alter Mitte 30
- Englischkenntnisse
- Wohnsitz Raum Frankfurt bzw. Umzugsbereitschaft

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 12.075 bei der von uns beauftragten Personalberatung.

### Unser Angebot

- Aufbau eines Vertriebssystems in einem zukunftsweisenden Markt und gute Entwicklungsmöglichkeiten
- Intensive Einarbeitung und Unterstützung aus der europäischen Zentrale
- gute finanzielle Ausstattung und Firmenwagen

**Mercuri Urval**  
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.  
Baumwall 7 - 2000 Hamburg 11  
☎ 040/36 50 28

## Bekannte Marken managen

Wir sind ein erfolgreiches Markenartikelunternehmen, dessen Food-Marken und Spezialitäten im deutschen und internationalen Markt einen guten Namen und in mehreren Marktsegmenten eine führende Marktposition besitzen. Für den zügigen Weiterausbau unseres Geschäftes suchen wir zum 1. Juli 1985 – möglichst früher – einen jüngeren, gut ausgebildeten, dynamischen Marketing-Profi als

# Group-Product-Manager

– Süßwarenindustrie –

### Aufgaben:

Im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung stehen die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des bestehenden Sortiments, die Entwicklung von neuen Produkten, die pers. Führung einer Produktgruppe. Im einzelnen:

Marktbeobachtung und Bewertung aller zur Entscheidungsfindung erforderlichen Daten und Fakten, Absatz-, Umsatz-, Budgetplanung und -kontrolle.

Planung, Koordination und Durchsetzung aller den Verkauf fördernden Instrumente des Marketing-Mix.

Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen, dem Verkauf und den Agenturen.

Führung und Motivation der unterstellten Product-Manager.

### Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen nachweislich erfolgreichen Food-Marketingpraktiker. Darüber hinaus werden erwartet:

- Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, zielstrebige Kreativität.
- Starker Bezug zum Verkauf.
- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung.
- Mitreißende Initiative.
- Englisch in Wort und Schrift.

### Angebot:

Die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Position ist Ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert und der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Interessenbekundung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2598



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

## Chemie-Ingenieur

Wir sind eines der führenden chemischen Unternehmen in der Kautschuk-Anwendungstechnik.

### Aufgabe

Für die Produktentwicklung und technische Marktbearbeitung auf dem Synthetik-Kautschukgebiet erwarten Sie folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Sie erarbeiten Rezepturen, zugeschnitten auf moderne Verarbeitungstechnologien.
- Sie wirken bei der Entwicklung neuer Kautschuk-Typen mit.
- Sie beraten Kautschukverarbeiter im In- und Ausland.
- Sie erstellen Publikatio-

nen zur Information der Kunden.  
– Sie halten Vorträge auf Fachtagungen und Lehrgängen.

### Voraussetzung

Für diese Position sollten Sie eine Fachhochschule als Chemieingenieur absolviert haben und nicht älter als 35 Jahre sein. Berufserfahrung auf dem Kautschukgebiet ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Kontaktfreudigkeit, Grundkenntnisse der englischen Sprache und Bereitschaft zu Reisen im In- und Ausland sind Voraussetzung.

### Angebot

Interessantes und entwicklungsfähiges Tätigkeitsfeld.

Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung.

Angenehmes, kollegiales Arbeitsklima.

Gutes Einkommen, ausgezeichnete Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

### Bewerbung

Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 101 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin usw.).

Bayer AG  
Personalbeschaffung  
5090 Leverkusen 1  
Bayerwerk



Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich im Management von Geschäftszentren.

Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Immobilien von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst verwaltet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ betreut.

Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren.

Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile mit gutem Erfolg:

Die Umsatzentwicklung der Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in den ECE-Centern zeigt eine deutlich überproportionale Entwicklung.

Im Zuge unserer weiteren Expansion suchen wir einen weiteren

## CENTER-MANAGER

Einkaufszentrum

Unser Verständnis des Center-Managements ist einzelhandelsorientiert und umfassend. Entsprechend groß sind der direkte Verantwortungsbereich und die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Center-Manager:

Konzeption und Realisierung der Marketingmaßnahmen, Werbung und Verkaufsförderung, mit dem Ziel, das Einkaufszentrum als attraktiven, lebendigen und interessanten Mittelpunkt des gesamten Einzugsgebietes immer wieder neu darzustellen.

Wesentlicher Teil unseres Center-Managements ist darüber hinaus der ständige und enge Kontakt zu den Mietern und deren qualifizierte Beratung auf partnerschaftlicher Basis sowie die Mitarbeit bei der Optimierung der Mieterstruktur, Organisation, Technik und Verwaltung der Center-Manager mit Hilfe seines Teams im Griff.

Gefragt sind also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit.

Sollten Sie bisher noch nicht die volle Breite einer solchen Aufgabe abdecken, aber die notwendigen Grundvoraussetzungen mitbringen – insbesondere eine fundierte Ausbildung im Einzelhandel –, so arbeiten wir Sie auch ein.

Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradiger Fachleute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.

Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Hanna Hagemann (Telefon: 0 40 / 6 08 06-115 / 116) und Schliebe (Telefon: 0 40 / 6 08 06-108 / 110) stehen Ihnen Anfang Januar 1985 zur Verfügung.



ECE Projektmanagement G.m.b.H., Kittenberg 4, 2000 Hamburg 65



## SIEMENS

In unserem Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk werden Motoren, Generatoren, Strömungsmaschinen und Stellantriebe entwickelt und gefertigt. Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Verantwortung suchen wir für neue Aufgaben

### Diplom-Informatiker Diplom-Wirtschaftsingenieure (FH) Diplom-Betriebswirte (FH) Diplom-Kaufleute

Ihre Aufgaben:

- Entwickeln und Einführen von DV-Verfahren für die technische Berechnung, Konstruktion und Auftragssteuerung (Datenverarbeitung)
- Planung und Rationalisierung (Organisation)
- Produktverantwortliche Kostenermittlung, -vergleich, -überwachung und -analysen
- Beschaffung von industriellen Erzeugnissen (Einkauf)

Außer gut fundiertem Fachwissen sind Einganinitiativen, Organisationstalent und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team erforderlich.

Wir bieten interessante Tätigkeiten, Entwicklungsmöglichkeiten, leistungsgerechtes Einkommen, umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildung sowie Hilfe bei der Wohnungssuche.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk, Vogelweiherstraße 1-15, 8500 Nürnberg 70.

Siemens AG

## ROCHE

Wir suchen für eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit Mitarbeiter als

### PHARMABERATER(INNEN)

im Außendienst für die Bezirke

**FLensburg**

(Flensburg Stadt, Landkreis Nordfriesland, Landkreis Rendsburg Eckernförde)

**HERNE**

(Stadtkreis Bottrop, Dortmund-Nord, Stadtkreis Herne, Castrop-Rauxel)

**OFFENBACH**

(Stadt- und Landkreis Offenbach, Frankfurt-Süd)

**UELZEN**

(Landkreis Uelzen, Gifhorn, Wolfsburg, Saltau-Fallingb., Peine)

**NEUSS**

(Landkreis Neuss, Viersen)

Bitte bewerben Sie sich, falls Sie zur Zeit als Pharmaberater oder als geprüfter Pharmareferent tätig sind. Andernfalls sollte eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

Abgeschlossene Hochschulbildung in Pharmazie, Chemie, Biologie, Human- oder Veterinärmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung als technischer Assistent in der Pharmazie, Chemie, Biologie, Human- oder Veterinärmedizin.

Wenn Sie sich für engagiert, eigeninitiativ und flexibel halten, vor allem aber meinen, mit anspruchsvollen Gesprächspartnern Dialoge führen zu können, treffen Sie unsere Erwartungen.

Wir bieten eine zeitgemäße Honorierung (Gehalt, Spesen, Kilometergeld), Altersversorgung sowie großzügige Unterstützung bei der Wohnung- und Kraftfahrzeugbeschaffung.

Bewerbungen (Zeugnis-kopien, handgeschriebener Lebenslauf, Foto) erbitten wir an unsere Personalabteilung.

HOFFMANN-LA ROCHE AG, 7889 Grenzach-Wyhlen



Bei der Stadt Einbeck (Niedersachsen) - 30 000 Einwohner - ist im Baudezernat (Bauverwaltungs-, Stadtplanungs-, Bauaufsichts- sowie Hoch- und Tiefbauamt) die Stelle des

### LEITERS DES HOCH- UND TIEFBAUAMTES

zu besetzen. Zum Aufgabenbereich gehört auch die Denkmalpflege, Dienstamt nach Vereinbarung.

Gesucht wird ein(e) Diplomingenieur(in), dessen (deren) Hochschulausbildung insbesondere die Bereiche Hochbau und Denkmalpflege umfaßt. Bei der historischen Fachwerkstadt Einbeck nimmt gerade die Denkmalpflege einen besonderen Rang ein. Die Aufgabenkombination bietet ein vielseitiges und interessantes Wirkungsfeld, das eine einsatzfreudige, zielstrebige und verantwortungsbewußte Persönlichkeit erfordert.

Wir bieten Vergütung nach Gruppe III des Bundes-Angestellten-Tarifs (BAT).

Einbeck ist der zentrale, wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt im Leine-Solling-Raum mit allen Schulsystemen am Orte. Moderne Freizeitanlagen. Sehr gute Verkehrsanschlüsse, auch zur Landeshauptstadt Hannover und zur Universitätsstadt Göttingen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs-, Befähigungs- und lückenlosem Tätigkeitsnachweis werden bis zum 31. Januar 1985 erbeten an die

**Stadt Einbeck - Personalamt**

Postfach 1 26, 3362 Einbeck  
Fernruf-Nr.: (0 55 61) 3 16 - 1  
Der Stadtdirektor

Wir sind eine Fertigungsstätte von

### Kloekner Möller Hersteller von Niederspannungsschaltgeräten

und suchen einen

### Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik

für die Aufgabe der

### Qualitätssicherung

in unserer Fertigung.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren Unterlagen, Gehaltswünschen und Eintrittstermin bei

**Schaltgerätefabrik Dausenau GmbH**  
Werk Lochmühle  
6229 Schlagenbad

Wir sind ein international arbeitendes Unternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt.

Für den Bereich

### Kooperation und Diversifikation

suchen wir einen

### promovierten Diplom-Wirtschaftsingenieur

mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung.

Wir bieten eine interessante und ausbaufähige Tätigkeit im Rahmen nationaler und internationaler Kooperation. Hierzu ist neben guten englischen Sprachkenntnissen Verhandlungsgeschick erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Berater Herrn Walter Boegemann, Loehrsweg 7, 2000 Hamburg 20, Telefon 0 40 / 4 80 28 11.

## BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren - insbesondere Citronensäure - für vielfältige Anwendungsgebiete sowie von bekannten Markenartikeln wie Calgon, Calgonit, Cilit, Quanto und Dugon-Wasch- und Badkosmetik. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir über 3000 Mitarbeiter, der Gruppenumsatz beträgt ca. 1 Mrd. DM.

Wir expandieren weiter und suchen für unser Marketing-Team im Unternehmensbereich Markenartikel/Reiniger noch engagierte und kreative

### Marketingassistenten

Es sollten sich Damen und Herren mit abgeschlossenem Hochschulstudium oder mit vergleichbarer Vorbildung bewerben. Wir erwarten überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, gute englische (evtl. auch französische, spanische oder italienische) Sprachkenntnisse sowie die Fähigkeit zur praxisnahen, zielorientierten Teamarbeit.

Wir bieten eine qualifizierte berufliche Entwicklung, in der Sie systematisch auf die Übernahme größerer Verantwortung vorbereitet werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

**Joh. A. Benckiser GmbH**  
Personal- und Sozialwesen  
Postfach 21 01 67, 6700 Ludwigshafen



**Fasson** An Avery International Company

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines multinationalen Konzerns mit fünf großen, modernen Produktionsstätten in Europa.

Mit unserem breitgefächerten Produktangebot an selbstklebenden Materialien für industrielle und insbesondere graphische Anwendungsbereiche zählen wir weltweit zu den maßgeblichen Unternehmen in der Branche.

Für den Großraum Norddeutschland/Ruhrgebiet suchen wir einen

### Verkaufsberater

im Außendienst

dessen Wohnsitz verkehrsgünstig zu seinem künftigen Arbeitsgebiet liegt.

Der ideale Bewerber ist ein Verkaufsprofi mit technischem Verständnis oder ein Techniker mit ausgezeichneten kaufmännischen Fähigkeiten. Er kann bereits überdurchschnittliche Erfolge nachweisen. Die englische Sprache beherrscht er fließend in Wort und Schrift.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild richten Sie bitte an unseren Verkaufsleiter, Herrn J. Vieting

Fasson Handelsges. mbH, Alte Straße 39, 4600 Dortmund 1

Wir sind ein leistungsfähiges Unternehmen der Verpackungsbranche in einem größeren Firmenverbund. Unsere Produkte haben einen guten Namen.

Als Anbieter von Verpackungssystemen suchen wir für den Bereich Verpackungsmaschinen mit Füllgewichten zwischen 10-50 kg einen

### Verkaufsingenieur

für das Gebiet Norddeutschland

Das Gebiet Westdeutschland soll zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich übernommen werden.

Wir denken dabei an einen Bewerber im Alter von 35-40 Jahren, der nach seiner ingenieurmäßigen Ausbildung im Maschinenbau bereits einige Jahre mit Erfolg im Außendienst tätig war. Fachkenntnisse auf dem Sektor Verpackungsmaschinen/Maschinenbau sind von Vorteil, ebenso wie das Beherrschen der englischen Sprache. Eine gründliche Einarbeitung und Schulung werden dann beste Voraussetzungen für Ihre erweiterte aktive Verkaufs- und Beratungsarbeit sein.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnis-kopien, Lichtbild senden Sie bitte an

**AH-Personalanzeigendienst Artus-Hansa**  
Kenn-Nr. 102, Postfach 31 04 20, 6800 Mannheim 31

### STORK Serien- und Spezialpumpen

Wir sind ein Tochterunternehmen des VME-STORK-Konzerns und gehören zu den führenden internationalen Anbietern auf dem Sektor Industripumpen in Serien- und Spezialbauweise. Unsere weitgefächerte Produktpalette gewährleistet eine Vielzahl von Einsatzgebieten in allgemeinen und speziellen Industrie-bereichen; dynamisches Wachstum, kooperatives Engagement sowie eine aggressive Vertriebsstrategie sind auch weiterhin unsere Zielsetzung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir je einen

### VERKAUFSINGENIEUR PUMPEN

für die Bezirke

**BIELEFELD, DÜSSELDORF und MÜNCHEN**

Um in diesen Positionen erfolgreich zu sein, halten wir eine mehrjährige Außendienstpraxis im Vertrieb von Kreislauf-, Kolben- oder rotierenden Verdrängerpumpen für unerlässlich. Brancheninsider wissen, wovon wir sprechen. Sicherer Auftreten, überzeugende Argumentationsfähigkeit und Stethvermögen erscheinen uns ebenso wichtig wie Loyalität und Teamgeist. Besonderer Wert wird gelegt auf eine längerfristige Verbindung.

Wir haben Ihnen zu bieten eine adäquate Honorierung, Firmen-Pkw - auch für Eigennutzung - sowie die Tätigkeit in einem expansiven Unternehmen, das auch in 1984 zweistellige Zuwachsraten erzielen konnte.

Im Zuge der weiteren Verdichtung unserer Verkaufsbezirke, verbunden mit der Errichtung von Niederlassungen in fast sämtlichen Bundesländern, sind wir auch an Bewerbern interessiert, die aufgrund ihres Wohnsitzes nicht in den vorgenannten Bezirken tätig sein können. Wenn Sie sich zu den Besten der Pumpenbranche rechnen, sollten Sie Ihren künftigen Berufsweg mit uns gemeinsam gehen.

Wir bitten um Einreichung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis-kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung.



**STORK PUMPEN GMBH**  
4970 Bad Oeynhausen 1, Postfach 10 12 62

## Als Leiter Personalentwicklung

sind Sie gefordert, sich in einem innovativen Personalmanagement ständig mit den Mitarbeitern unseres Unternehmens und der Organisation sowie ihren Abläufen zu befassen.

Die von Ihnen zu gestaltenden Entwicklungsmaßnahmen sollen sicherstellen, daß sowohl der einzelne Mitarbeiter wie auch die verschiedenen Organisationsbereiche zukünftige Herausforderungen annehmen und möglichst eigenständig zu bewältigen lernen.

Diese Überlegungen gelten auch für die Berufsausbildung und für die innerbetriebliche Weiterbildung - zwei Schwerpunkte innerhalb der Gesamtaufgabe.

Nach Inhalt und Umfang der Funktion sind Sie in die Planungs- und Entscheidungsprozesse des Personalwesens unmittelbar und ständig einbezogen.

Den zukünftigen Positionsinhaber stellen wir uns so vor:

- Studium der Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften
- im Anschluß an das Studium praktische Erfahrung in der Linie
- erste Führungserfahrungen
- spezifische Erfahrungen aus dem Personal-, womöglich auch dem Bildungsbereich

• Neigung und Fähigkeit, in gehobene Führungsaufgaben eines modernen Personalwesens hineinzuwachsen.

Wir sind ein zukunftsorientiertes Produktionsunternehmen südlich von Frankfurt mit über 3000 Mitarbeitern.

Wenn Sie sich für diese reizvolle und anspruchsvolle Aufgabe interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugnis-kopien an Herrn Dipl.-Psych. Uhlenbrock, tpm, Birkenallee 86, 8526 Bubenreuth. Er garantiert Ihnen persönlich das Einhalten von Sperrvermerken und informiert Sie gerne über weitere Einzelheiten.



**Team für Psychologisches Management**  
Beratungsgesellschaft mbH  
Birkenallee 86 · 8526 Bubenreuth b. Erlangen



## Konsumgüter-Industrie / Marktführer weltweit

Für unser sehr erfolgreiches, weltbekanntes Konsumgüter-Unternehmen – Aktiengesellschaft, 10000 Beschäftigte, Produktionsstandorte in Europa und Übersee und Vertrieb in weit über 100 Länder – suchen wir einen strategisch befähigten Marketing-Manager als

# EXPORT-CHEF

## Schwerpunkt Übersee / Fernost

Neben der Sicherung und Ausweitung der bestehenden Exportaktivitäten erwarten wir von ihm Ideen und Strategien für die systematische Erschließung und Entwicklung neuer Exportmärkte. Neben Impulsen für die Produktentwicklung erwarten wir auch die Befähigung zur Markt-Koordinierung unserer regionalen Tochtergesellschaften. Zur Wahrnehmung des außergewöhnlich vielseitigen Aufgabenspektrums werden zahlreiche Auslandsreisen erforderlich sein. Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt, erstklassig ausgestattet und bietet Herren mit Entwicklungspotential mittelfristig weitere Perspektiven.

Gesucht wird das Gespräch mit einem hervorragend ausgebildeten und in der Praxis bereits bewährten Marketing-Manager aus der Konsumgüter-Industrie, gleichermaßen befähigt in Konzeption, Koordination und praktischer Umsetzung. Vorausgesetzt werden Durchset-

zungsvermögen und diplomatisches Geschick, Loyalität, ein hohes Maß an persönlichem Engagement, die Bereitschaft zu sachlicher Zusammenarbeit und die Fähigkeit zur Führung und Integration.

Persönlichkeiten dieses Zuschnitts mit entsprechenden Sprachkenntnissen, die sich für diese Spitzenaufgabe innerhalb eines ertragsstarken und erstklassig fundierten Weltunternehmens interessieren, bitten wir um ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegangsübersicht, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 1202 W an die beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr Dr. L. Heimeier bürgt für absolute Vertraulichkeit und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU - 7032 Sindelfingen - Postfach 320 - Bahnhofstraße 14 - Tel. 07031/82001 und 88001  
D 4000 Düsseldorf - Königsallee 31 - Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 - Neuer Wall 38 - Tel. 040/367737-38

## Unterhaltungselektronik/Markenartikel

Wir sind ein am Markt für Video und Audio in hohem Maß bekanntes Unternehmen. Unsere Produkte sind technologisch hervorragend, Design und Qualität werden hohen Ansprüchen gerecht. Unsere Angebotspalette deckt eine breite Bedarfskategorie ab. Im Rahmen einer organisatorischen Änderung suchen wir jetzt den erfolgreichen

# GEBIETSLEITER

für den Raum Schleswig-Holstein. Er wird in guter Abstimmung mit der Verkaufsleitung und unterstützt von den zentralen Marketingfunktionen unseres Hauses die Gebietsverantwortung für Distribution, Umsatz und Ergebnis im Sinne unserer Zielsetzungen übernehmen. Seine Gesprächspartner sind vorwiegend der Facheinzelhandel, aber auch die übrigen Großformen des Handels.

Wir halten diese Aufgabe für eine gute Möglichkeit, selbstständig in einer festumrissenen Region Verantwortung zu übernehmen. Entsprechend richtet sich diese Aufgabe an branchenkundige Bewerber, die entweder bereits erfolgreich im Außendienst tätig oder auf dem Sprung sind, in einem gesicherten Umfeld jetzt in den Außendienst zu wechseln. Eine sorgfältige Einarbeitung stellen wir sicher.

Wenn Sie sich mit dem Gedanken einer beruflichen Veränderung tragen und entsprechende Voraussetzungen mitbringen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5202 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Sie können aber auch telefonisch Kontakt aufnehmen mit Herrn A. Koenen (0 40 / 36 77 37). Er bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU - 7032 Sindelfingen - Postfach 320 - Bahnhofstraße 14 - Tel. 07031/82001 und 88001  
D 4000 Düsseldorf - Königsallee 31 - Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 - Neuer Wall 38 - Tel. 040/367737-38

## Karrierechance Metallverarbeitung

Als bedeutende mittelständische Unternehmensgruppe im westfälischen Raum fertigen wir mit bestem Erfolg Metallprodukte für den Baubereich. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir einen Diplom-Ingenieur als

# BETRIEBSLEITER

Er hat die Aufgabe, unsere nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattete Fertigung kostenoptimal zu steuern und neueste Fertigungsverfahren unter Einbeziehung zukunftsorientierter Ideen einzuführen. Sein Verantwortungsbereich reicht von der Arbeitsvorbereitung über die bereits in wesentlichen Ansätzen computergestützte Fertigungsplanung bis hin zur Produktion. Zur Bewältigung dieses komplexen Aufgabenspektrums steht ihm eine Gruppe von Technikern in Meisterpositionen zur Seite.

Wir denken an einen dynamischen, in hohem Maße belastbaren und engagierten Diplom-Ingenieur (FB) – vornehmlich der Fachrichtung Fertigungstechnik – mit mehreren Jahren Berufserfahrung „vor Ort“, das heißt im Idealfall aus der Serienfertigung in der Metallindustrie. „Unser Mann“ ist Vorbild und fachkundiger Vorgesetzter für ein über 200 Mitarbeiter starkes Team. Das ideale Alter liegt zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie diese Führungsaufgabe mit interessanter Perspektive reizt, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommenssituation und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8402 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kaufmann Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU - 7032 Sindelfingen - Postfach 320 - Bahnhofstraße 14 - Tel. 07031/82001 und 88001  
D 4000 Düsseldorf - Königsallee 31 - Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 - Neuer Wall 38 - Tel. 040/367737-38

## Bedeutender Pumpen- und Anlagenbauer

Wir sind eine namhafte deutsche Unternehmensgruppe, die mit Fertigungsstätten und Vertriebsgesellschaften weltweit tätig ist. Wir vertreiben hochwertige Pumpen und Anlagen, die wir selbst entwickeln und produzieren. Unser Name ist im Markt durch hohe Technik, hervorragende Qualität und ausgeprägtes kundenorientiertes Marketing sehr bekannt. Im Rahmen einer organisatorischen Änderung suchen wir den gesamtverantwortlichen

# NIEDERLASSUNGSLEITER

## GROSSRAUM DORTMUND

In einer fest umrissenen Region verantwortet er den Vertrieb unserer Produkte und Anlagen, pflegt und erweitert die Beziehungen zu unseren Kunden, insbesondere den Großkunden, sorgt für die Abwicklung eines reibungslosen und ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs und trägt die Verantwortung für die 20 Mitarbeiter. Die Niederlassung wird als regionales Profit-Center geführt.

Diese unternehmerische Aufgabe erfordert einen fachlich und persönlich überzeugenden Dipl.-Ing./Technischen Kaufmann mit mehrjähriger Vertriebs- und Führungserfahrung aus dem Maschinen-, Apparate- oder Anlagenbau. Initiative, Systematik, Selbstständigkeit sowie sicheres persönliches Auftreten, gepaart mit hoher fachlicher Kompetenz, runden das Anforderungsprofil ab.

Bewerber, die in dieser umfassenden Verantwortung eine persönliche Herausforderung sehen, bitten wir um Übersendung ihrer aussagefähigen Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5102 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU - 7032 Sindelfingen - Postfach 320 - Bahnhofstraße 14 - Tel. 07031/82001 und 88001  
D 4000 Düsseldorf - Königsallee 31 - Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 - Neuer Wall 38 - Tel. 040/367737-38

## Mit dem Unternehmen wachsen

Wir sind ein selbstständiges, mittleres Pharma-Unternehmen mit einer seit vielen Jahren sehr erfolgreichen Entwicklung. Diese verdanken wir nicht zuletzt der Sorgfalt, die wir auf die Führung und den Einsatz unserer ca. 200 Mitarbeiter verwenden sowie dem hohen Leistungsanspruch, den wir an uns stellen. Zur weiteren Absicherung dieser Entwicklung für die Zukunft suchen wir im Rahmen der altersbedingten Nachfolge den

# LEITER

## PERSONALWESEN

Seine Aufgaben umfassen die gesamte Palette personalwirtschaftlicher Funktionen: Personalbeschaffung und -betreuung, Personalverwaltung und -abrechnung über EDV, Betriebsratskontakte sowie Vertretung des Unternehmens gegenüber Behörden. Darüber hinaus erwarten wir, daß er aktiv an der Pflege des in unserem Haus praktizierten kooperativen Führungsstils mitwirkt und kreativ Systeme in den Bereichen Mitarbeiterbeurteilung, Training und Personalentwicklung konzipiert und umsetzt. Die Funktion ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Idealerweise Anfang bis Mitte 30.

Wir suchen das Gespräch mit einem gut ausgebildeten Fachmann, der Personalarbeit als gestaltende Dienstleistung im Unternehmen versteht und gewillt ist, durch seinen persönlichen Einsatz einen wichtigen Beitrag für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens zu leisten. Dies ist eine ideale Aufgabe für Bewerber, die heute in der 2. Reihe stehen und Gesamtverantwortung in überschaubarem Rahmen suchen.

Wenn diese Beschreibung mit Ihren beruflichen Zielen übereinstimmt, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5302 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 - 36 77 37) zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU - 7032 Sindelfingen - Postfach 320 - Bahnhofstraße 14 - Tel. 07031/82001 und 88001  
D 4000 Düsseldorf - Königsallee 31 - Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 - Neuer Wall 38 - Tel. 040/367737-38



## Verfahrenstechnik – Anlagenbau im Großraum Hamburg

Im Bereich Anlagenbau unseres Großunternehmens, welches mehrere tausend Mitarbeiter beschäftigt und technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelindustrie – produziert, haben wir die neu geschaffene Position

# Konstruktionsleiter

zu besetzen.

Seine Aufgabe ist es, nicht nur die 40 Mitarbeiter der Abteilung zu führen, sondern insbesondere bei der Konstruktion von neuen Anlagenaggregaten aktiv, überwachend und koordinierend mitzuwirken.

Es müssen einheitliche Konstruktionssysteme bei vergleichbaren Anlagen weiterentwickelt und die Standardisierung möglichst vieler Bauteile innerhalb verschiedener Anlagenaggregate erreicht werden. Die hierfür erforderlichen technischen Hilfsmittel (z. B. CAD) stehen in den Dienstleistungsabteilungen unseres Unternehmens zur Verfügung.

## Folgende Qualifikationsmerkmale sind vorauszusetzen:

- Ausbildung als Hochschulingenieur – vorzugsweise Fachrichtung Maschinenbau – sowie umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion und Verfahrenstechnik
- Besondere Neigung und Befähigung zur Lösung von konstruktiven Problemen
- Mehrjährige Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position
- Umgangs- und Verhandlungsgewandtheit, insbesondere auch im Kontakt mit Kunden und Lieferanten, wofür englische Sprachkenntnisse in der praktischen Anwendung eingeübt sein sollten.

Die Dotierung und die beachtlichen Zusatzleistungen in dieser anspruchsvollen Position werden auch den Interessenten aus gleichrangigen Positionen entgegenkommen. Es bestehen mittelfristig konkrete Aufstiegsmöglichkeiten.

Richten Sie bitte Ihre mit „KCW“ gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

**Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer**  
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

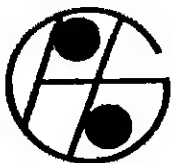
## Kreativität und Effektivität in der EDV

zeichnen unser Hamburger Systemhaus aus, das über langjährige Erfahrung und einen hohen Qualitätsstandard in der Software-Entwicklung verfügt. Unsere Flexibilität in der Berücksichtigung neuer Technologien – auch von Büro-Computern – sichert uns solides Wachstum. Deshalb brauchen wir jetzt den

## LEITER VERTRIEB

den wir die Chance geben, nach erfolgreicher Einarbeitung die Geschäftsführung dieses Bereiches zu übernehmen. In unserem Führungsteam legen wir großen Wert auf enge Kooperation. Eine kleine hochqualifizierte und engagierte Verkaufsmannschaft erwartet von Ihnen strukturierte und konzeptionelle Leitung, aber auch vorbildliche tätige Mitarbeit in der Akquisition und Software-Vermarktung.

Die Praxisnähe dieser verantwortungsvollen Position erfordert eine betriebswirtschaftliche Ausbildung, Vertriebs- und Branchenerfahrung sowie unternehmerisches Denken. Sind Sie unser Mann? Dann erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



## PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest  
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Wenn Sie ein Jahreseinkommen mittelfristig von DM 250 000 bis DM 500 000 langfristig als Perspektive sehen, dann sollten Sie dieses Angebot in die engere Wahl einbeziehen.

Um unsere Organisation voll auszubauen, ist in verschiedenen Gebieten noch die Position eines

## Verkaufsleiters

neu zu besetzen.

Mit unserem Produkt zählen wir zu den führenden, seriösen und expandierenden Dienstleistungsunternehmen der Branche. Unsere Zielgruppe garantiert Konjunkturunabhängigkeit.

Wir suchen die dynamische Persönlichkeit, möglichst mit Erfahrung im Direktvertrieb. Als Führungskraft der ersten Stunde sollten Sie in der Lage sein, ein neues Außendienstteam zu rekrutieren, zu schulen, einzuarbeiten, zu trainieren und zu motivieren. Diese freiberufliche Tätigkeit erfordert den vollen Einsatz und den festen Willen zum Erfolg.

Wenn Sie den Anforderungen zu genügen glauben, schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen unter W 12375 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



## Vertriebsbeauftragter für Micro-Computer

Auch noch Nicht-Profis sind angesprochen.

**JÄGERSBERG** vertreibt unter anderem erfolgreich Micros. Unseren Erfolg wollen wir systematisch weiter ausbauen. Deshalb suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Vertriebs.

### Wir erwarten:

Nachweisbare Verkaufserfolge – idealerweise im Vertrieb von Micros bzw. Bürokommunikationssystemen. Unseren Markt und seine Besonderheiten kennen Sie. Ihr Auftreten ist sicher und überzeugend. Sie wollen mit Ihrem Erfolg Ihr Einkommen unbegrenzt steigern können.

Wenn Sie heute noch nicht als Vertriebsbeauftragter in unserem Markt arbeiten, aber eine kaufmännische Ausbildung sowie EDV-Kenntnisse haben und sich den Sprung in den Verkauf zutrauen, sollten wir auf jeden Fall auch miteinander sprechen.

### Was Sie bei JÄGERSBERG erhalten:

Produktspezifische Ausbildung, eine anspruchsvolle, weitgehend selbstständige Aufgabe, erfolgsorientiertes Einkommen; auch über einen Firmenwagen können wir reden.

### Was Sie jetzt tun sollten:

Informieren Sie sich über weitere Details bei dem von uns beauftragten Berater, Herrn Palasch. Er bürgt für Diskretion. Sie erreichen ihn am Samstag von 17.00–19.00 Uhr unter 0 61 01 / 4 16 41. Oder Sie schicken gleich Ihre Bewerbung an folgende Anschrift:

**IBW Institut für Bürowirtschaft e. V.**  
Grüner Weg 17, 6368 Bad Vilbel  
Telefon 0 61 01 / 8 30 48-49



Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines bedeutenden, expandierenden belgisch-holländischen Aluminium-Produzenten. Betriebsklima und Zusammenhalt haben bei uns einen hohen Stellenwert.

Unsere jetzige EDV-Anlage wird ab 1987 durch eine IBM 38 ersetzt, und wir suchen zum 1. 7. 85 eine(n)

## Mitarbeiter(in)/EDV

die/der selbständig und eigenverantwortlich die Vorbereitung, Einführung und Durchführung dieser Systemänderung übernimmt. Die Software werden wir von unseren ausländischen Schwesterfirmen übernehmen. Sie muß noch unseren spezifischen Belangen angepaßt werden.

Wenn Sie über das erforderliche Fachwissen und die unumgängliche Erfahrung im Bereich der EDV (und über gute englische Sprachkenntnisse) verfügen und sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbung und den zur Beurteilung notwendigen Unterlagen sowie Ihrer Gehaltswünsche an unsere Geschäftsführung, Postfach 10 23 62, 4650 Gelsenkirchen.

**SIDALMETALL GMBH**

Wir sind einer der führenden CO<sub>2</sub>-Laser-Hersteller in Europa. Für unser technisches Büro suchen wir einen verdienstfähigen Ingenieur mit konstruktiver Begabung, der sich engagieren will, als

## Maschinenbau-Konstrukteur für Laser-Anlagen

Wir danken dabei an einen Ing. (FH) oder Ing. (grad.) der Fachrichtung allg. Maschinenbau mit abgeschlossener Berufsausbildung in einem Metallberuf oder als technischer Zeichner. Wenn Sie dazu noch ein paar Jahre praktische Konstruktionserfahrung mitbringen, wäre das von Vorteil. Wichtig ist aber auf jeden Fall, daß Sie Konstrukteur sein wollen und darin mit uns ein vielseitiges und forderndes Aufgabengebiet sehen, das ständige Lernbereitschaft, Ehrgeiz und Kreativität verlangt.

Entspricht die angebotene Tätigkeit Ihren Fähigkeiten, und möchten Sie in einem expandierenden Unternehmen Ihren Platz finden, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

## ROFIN-SINAR

Laser GmbH  
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74  
Personalabteilung

## Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

**DIE WELT**  
TÄGLICHE ZEITUNG FÜR DIE BRD  
Anzeigenabteilung

An der

## Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

## Professoren

in der angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-Gruppe	besetzbar ab	Kennziffer
Mathematik/Physik	Mathematik (2 Stellen) Erwartet wird die Befähigung, Mathematik insbesondere für die Ingenieurstudiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik oder Informatik praxisorientiert zu lehren.	C 2	sofort	345/346
Mathematik/Physik	Mathematik Praxisorientierte Mathematik für Ingenieure. Erfahrungen mit Statistik- oder OR-Programmpaketen werden erwartet.	C 2	sofort	347
Mathematik/Physik	Mathematik Praxisorientierte Mathematik für Ingenieure. Erfahrungen in Numerischer Mathematik und mit FEM-Programmpaketen werden erwartet.	C 2	sofort	348
Architektur	Baukonstruktion und Baukalkulation Erwartet werden insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Preis- und Wertermittlung sowie die besondere Befähigung, die o. a. Fachgebiete fachhochschulgemäß zu lehren.	C 3	1. 4. 85	349
Versorgungs- und Energietechnik	Fernwärmesystem/Heizungstechnik Erwartet werden umfassende praktische Erfahrungen in der Planung und Ausführung von Anlagen. Der Bewerber muß bereit sein, auch das Grundlagengut „Technische Wärme- und Strömungslehre“ zu übernehmen.	C 2	sofort	350
Landespflege und Gartenbau	Baumkunde und Obstbau Gefordert werden praktische Erfahrungen in der Produktion und im Vertrieb von Baumschul- und Obstbauezeugnissen.	C 2	1. 4. 86	351
Landespflege und Gartenbau	Technischer Landschaftsplan Gefordert werden besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Bauvertragswesen, in der Kostenermittlung und in der Baubewertung (einschl. Vermessung und Abrechnung).	C 2	1. 4. 86	352
Allgemeine Wissenschaften/Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	Psychologie Qualifikationen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Betriebspsychologie werden erwartet.	C 2	sofort	306
Maschinenbau	Kolbenmaschinen Praktische Erfahrungen und Qualifikationen auf den Gebieten Wärmelehre und Konstruktionstechnik werden zusätzlich erwartet. Zur Lehrfähigkeit gehören auch Übungen im Maschinenlaboratorium.	C 3	1. 10. 85	328
Elektrotechnik	Hochfrequenztechnik Gründliche Kenntnisse des Gesamtgebietes sind Voraussetzung. Erfahrungen auf einem speziellen Gebiet (z. B. Fernschaltung, Höchstfrequenztechnik o. ä.) erwünscht. Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektrotechnischen Grundlagentechniken zu übernehmen.	C 2	1. 3. 85	337

### Voraussetzungen für die Bewerbung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes,
2. die Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch eine überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden),
3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe förderlichen, in der Regel mindestens 5-jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll,
4. pädagogische Eignung.

Hervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senat für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gezahlt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der Technischen Fachhochschule Berlin, Lauenburger Straße 10, 1000 Berlin 65, erbeten. Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden.

Wir suchen eingeführte **Schneidwerkzeitleiter** für eine Ohrring-Kollektion in Silber und Gold.  
Zuschr. u. S 12 305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Erh. HPLC-Mann** (techn./chemotechn. Ing.) für Laborleitung in Nürnberg gesucht.  
AT-Bezahlung, eilt, Tel. 09 11 / 56 96 361

Wir vergeben in mehreren Gebieten der BRD und in Westberlin jeweils die Position eines

## NIEDERLASSUNGSLEITERS

Er muß Außendienst Erfahrung haben und in der Lage sein, binnen eines Jahres knaifhart und fleißig 10 gute Außendienstler aufzubauen und zum Einsatz zu bringen. Dabei helfen wir! Er muß einen Produktionsraum von ca. 30 m<sup>2</sup> und 50 000,- DM Startkapital besitzen. Dafür wird er nach einem Jahr harter Arbeit bei Einhaltung unserer Richtlinien ca.

300 000,- DM per anno verdienen!

Eitzuschreiben unter R 12370 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerische Führungsaufgabe in einem Vollsortimentshaus des textilen Einzelhandels.

Es geht um die Besetzung einer der beiden zentralen Managementpositionen:

## LEITER DER VERWALTUNG

Ihr Ressort bietet ein breites Aufgabenspektrum: Steuerung und Überwachung des Finanz- und Rechnungswesens einschließlich Bilanzierung. Verantwortung für die straffe Gesamtorganisation des Verwaltungsbezuges. EDV-gestützte Kontrolle sämtlicher kaufmännischer Funktionen. Interpretation der Ergebnisse und ihre Nutzung in wirtschaftlichen Zielplanungen.

Sie müssen als unser zukünftiger Verwaltungschef alle Instrumente des Verwaltungsapparates sicher beherrschen (Stichworte: Ablauforganisation, EDV-Erfahrung, Bilanzsicherheit, Personalwesen). Hinzu kommen sollten idealerweise profunde Kenntnisse des textilen Einzelhandels; jedoch möchten wir auch mit Damen oder Herren sprechen, die aus dem Dienstleistungsbereich bzw. aus Industrieunternehmen kommen. Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor, die ihre Führungsqualifikation bereits unter Beweis gestellt hat.

Über Dotierung und Vertragsbedingungen möchten wir als beauftragter Personalberater im persönlichen Gespräch informieren. Infrage kommende Damen und Herren können beurteilen, welche eigenen Nachweise und Referenzen erforderlich sind und welche davon im ersten schriftlichen Kontakt mit uns nützlich sein werden. Bei allen Gesprächen wird strengste Diskretion erwartet und zugesichert.

**BBE-PERSONALBERATUNG Köln · Düsseldorf · Hamburg · Koblenz**  
Lothringer Straße 56–68 · 5000 Köln 1 · Telefon 0221/33 97-237/238





## Führungsnachwuchs Freizeit + Garten

Mit einem jungen, dynamischen und hochmotivierten Team verzeichnen wir in den letzten Jahren überdurchschnittliche Erfolge. Als Tochter einer bedeutenden niederländischen Unternehmensgruppe mit Sitz in reizvoller westfälischer Umgebung bearbeiten wir das gesamte Bundesgebiet über Gartencenter, Versender und Fachhändler. Den alleinigen Geschäftsführer soll der/die

## MARKETINGASSISTENT(IN)

in allen Belangen der effizienten Marktforschung und -betreuung unterstützen. Seine/ihre Hauptaufgaben bestehen einerseits in der Erarbeitung der Marketingpläne in Abstimmung mit der Gesamtunternehmensstrategie, in der Marktanalyse und im Konzipieren von Verkaufsförderungsaktivitäten. Andererseits aber sollte er/sie sich aktiv um Produktneuentwicklungen bemühen, auf Messen und ausländischen Märkten Anregungen sammeln und in der Lage sein, diese Ideen designtmäßig umzusetzen und in Bezug auf das technisch Machbare hin zu überprüfen.

Der ideale Bewerber verfügt über eine mehrjährige Berufserfahrung im Marketingbereich, beherrscht Vokabular und Instrumentarium und ist nicht älter als maximal 30 Jahre.

Wenn Sie an dieser direkt dem Geschäftsführer zuarbeitenden Position mit sehr guten Entwicklungsperspektiven interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8302 W an die Agentur der von uns beauftragten Beratung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

## BAUMGARTNER-MEDIA

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 36 · Tel. 040/367737-38

## Top-Adresse Handel / DOB-Meterware

Wir: ein kleines, spezialisiertes Team, vertreiben exklusiv zeitlose und hochwertige Stoffe aus dem In- und Ausland. Wir suchen für den norddeutschen Raum als Nachfolger des langjährigen Stellennhabers den erfahrenen und soliden

## VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

Ihre Aufgabe: optimale Betreuung des seit vielen Jahren bestehenden umfangreichen und verwöhnten Kundenstamms - Fachhandel und Fachabteilungen der Warenhäuser und Verbandsmitglieder - Erschließung neuer Abnehmer, überzeugende Beratung und systematischer Verkauf mit dem Ziel der Festigung und des Ausbaus unserer anerkannten Marktstellung in diesem Spezialsegment.

Unsere Vorstellung: nachweisbar erfolgreicher Verkäufer mit langjähriger Berufserfahrung - vornehmlich aus dem Bereich Textil/Stoffe. Ebenso vorstellbar ist ein versierter Einkäufer des Einzelhandels. Sie können fachlich und persönlich überzeugend argumentieren. Sie arbeiten selbstständig und erfolgsorientiert und präsentieren unser exklusives Angebot mit Begeisterung. Wenn Sie flexibel sind, häufige Reisetätigkeit zu Ihrem Selbstverständnis gehört, sollten wir uns bald kennenlernen. Leistungsgerechte Dotierung und ein Firmenwagen auch zur privaten Nutzung geben Ihnen Sicherheit und Ansporn. Im übrigen: wir sind an einem langfristigen Engagement interessiert. Ihren Wohnsitz - vornehmlich im Großraum Hannover - können Sie beibehalten.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Angaben zu Einkommensvorstellungen sowie Eintrittstermin unter der Kennziffer 1013 M an die Agentur unserer Beratung in Düsseldorf z. Hd. Herrn Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes. Sie können auch telefonisch mit ihm Kontakt aufnehmen. Absolute Vertraulichkeit ist gewährleistet.

## BAUMGARTNER-MEDIA

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 36 · Tel. 040/367737-38

## MENRAD - dynamisch und traditionsreich

Wir sind ein hervorragend eingeführter Hersteller von Brillenfassungen und Sonnenbrillen. Hohe Qualität, modische Orientierung, ein breites und aktuelles Sortiment sind die Grundlagenten unserer Erfolge. Für die alleinverantwortliche Bearbeitung eines interessanten Verkaufsgebietes suchen wir unseren neuen überdurchschnittlich aktiven Außendienstmitarbeiter als

## Verkaufsrepräsentant

### Raum Recklinghausen/Münster/Weser-Ems

Ziel Ihrer Arbeit ist die Ausweitung und Sicherung unserer Marktstellung in Ihrem Gebiet. Ihre Marktpartner sind die führenden Augenoptik-Fachgeschäfte. Die Aufgabe: regelmäßige Präsentation der Kollektionen, Verkauf, Unterstützung und Beratung bei Verkaufsförderungsmaßnahmen, systematische Beobachtung des Marktgeschehens. Ihren Tagesablauf planen Sie weitgehend selbstständig, Übermachungen sind nur selten erforderlich. Gründliche Einarbeitung ist selbstverständlich; regelmäßige Schulungen und Erfahrungsaustausch halten Ihr Wissen aktuell und unterstützen Ihre Arbeit.

Sie sind ein erfolgsorientierter Markenartikler aus dem Non-Food-Bereich mit Verkaufserfahrung im Fachhandel, modisch orientiert, beratungsfähig, sympathisch - ein anerkannter Gesprächspartner unserer anspruchsvollen Kunden. Im Vergleich zu anderen Branchen können Sie bei uns überdurchschnittlich gut verdienen, wenn Sie unseren hohen Erwartungen entsprechen. Ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. Ihren Wohnsitz im Gebiet können Sie beibehalten.

Wenn Sie Produkt, Aufgabe und das Angebot unseres modernen erfolgreichen Unternehmens reizen, schicken Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglichster Verfügbarkeit an unsere Personalleitung (Tel. 071 71/8 03 - 650). Wir antworten schnell.



## FERDINAND MENRAD

Oderstraße 2, 7070 Schwäb. Gmünd

## Kartonfabrik

## Technischer Leiter Anlagen und Instandhaltung

In Westeuropa gehören wir zu den Großen unter den Papierherstellern und suchen für eines unserer modernen Werke in Nordrhein-Westfalen den Technischen Leiter. Dieser ist neben dem Fabrikationsleiter und dem Kaufmännischen Leiter dem Werkdirektor unmittelbar zugeordnet und hat folgende Verantwortungsbereiche:

- Führung des Technischen Büros mit den Arbeitsgruppen Maschinenbau, E-Technik, MFT-Technik und der Werkstatt mit über 100 Mitarbeitern
- Verhandlungsführung über die Energieversorgung
- Wahrnehmung von Behördenkontakten

Das Anforderungsprofil stellt sich wie folgt:

- Ausbildung als Dipl.-Ing., vorzugsweise des Maschinenbaus
- mehrjährige berufliche Praxis auf

dem Sektor der Werkstoffinstandhaltung und Anlagenpflege und nicht zuletzt - Befähigung, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren. Kenntnisse auf den Gebieten des Schwermaschinen- und Apparatebaus sowie in der MFT-Technik wären von besonderem Vorteil. Selbstverständlich ist eine gründliche Einarbeitung sichergestellt. Wenn Sie sich der Herausforderung dieser Aufgabe gewachsen fühlen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, der für die Einhaltung evtl. Sperrvermerke garantiert, ein bestmögliche mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Kennziffer: WFL 279.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachtleben BDU  
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (0201) 423243

Wir suchen für die Hauptverwaltung unserer Firmengruppe verschiedener Branchen mit rund 1 000 Beschäftigten

## Nachwuchsführungskräfte

für die Bereiche

**Betriebswirtschaft/Revision und Datenverarbeitung**

Sie haben Ihr betriebswirtschaftliches Studium mit entsprechenden Schwerpunkten abgeschlossen und verfügen zusätzlich über Kenntnisse in den Bereichen Recht oder Informatik.

Sie haben idealerweise aufgrund praktischer Erfahrungen oder aber auch zum Einstieg Interesse, beruflich anspruchsvolle Aufgaben zu lösen und sich weiterzuentwickeln.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit dazu.

Schicken Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins.

**Freiherlich von und zu Gutenberg'sche Hauptverwaltung**  
An der Wendelhalle 20  
8740 Bad Neustadt/Seele



## HERMAL entwickelt und produziert Arzneimittel für die Haut

Wir sind ein erfolgreich tätiges Pharmaunternehmen mit Sitz in Reinbek bei Hamburg. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind die Stützen unseres Erfolges.

Für die Leitung und den weiteren Ausbau der Abteilung GALENISCHES TECHNIKUM suchen wir einen

## promovierten Apotheker oder Chemiker

der seine fachliche und menschliche Qualifikation bereits in mehrjähriger Industrietätigkeit auf dem Gebiet der Galenik sowie in der Führung und Motivierung von Mitarbeitern unter Beweis gestellt hat.

Die Position ist direkt der Forschungsleitung unterstellt und verfügt über eine der Aufgabe entsprechende Dotierung, ergänzt durch die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Wenn Sie an dieser zukunftsorientierten Aufgabe interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Graban, Telefon (040) 7 27 04-254 zur Verfügung.

**Hermal-Chemie Kurt Hermann**  
2057 Reinbek b. Hamburg  
Scholtzstraße 3

Ruhrgas sucht für den Bereich Datenverarbeitung

## Systemingenieure

Zu den Aufgaben gehören die Betreuung von Nixdorf 8860-Systemen, Entwicklung und Pflege systemnaher Software, Aufbau und Betreuung von Rechner-Netzen, Unterstützung und Schulung der Anwendungsprogrammierer und Benutzer dezentraler DV-Systeme.

Erwartet werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Informatik oder vergleichbaren Fachrichtungen, mehrjährige Erfahrung in der Systembetreuung und Systemadministration von Nixdorf-Systemen, umfangreiche Kenntnisse auf den Gebieten Systemprogrammierung, Kommunikationssysteme, verteilte Datenverarbeitung, Prozeßautomation sowie Rechnerarchitekturen und Hardware. Erfahrungen in den Programmiersprachen ASSEMBLER und COBOL setzen wir voraus.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit detailliertem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 111 an:



Ruhrgas AG  
Postfach 10 32 52  
4300 Essen 1  
Tel. (0201) 184-1



## Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie hat sich nicht geändert. Sie ist gültiger denn je. Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens.

Wir suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

### Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Köner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung  
Struktur- und Ablauforganisation  
Logistikberatung  
Materialfluß- und Lagerplanung  
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:

- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (0 40) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



**Gesellschaft für Projektmanagement**

Poststr. 18 (Gerhof)  
2000 Hamburg 36

## SIEMENS

In unserem Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk entwickeln und fertigen wir elektrische Motoren, Generatoren und Strömungsmaschinen. In den nächsten Monaten erweitern wir dieses Produktspektrum um das Produktgebiet Stellantriebe für die Prozeßtechnik. Wir suchen

## Diplom-Ingenieure (Univ. und FH)

Fachrichtungen:	Ihre Aufgaben:
Maschinenbau (Strömungstechnik, Thermodynamik)	Theoretische, experimentelle und konstruktive Entwicklung von Strömungsmaschinen
Feinwerktechnik Regelungs- und Steuerungstechnik (Elektronik)	Entwicklung von fernbedienbaren Steuerungen, leistungselektronischen Stellern für die Stellmotoren und von Stellgeräten zur Betätigung von Ventilen für Gase und Flüssigkeiten
Maschinenbau	Konstruktion von Fertigungsmitteln Konstruktive Entwicklung rotierender elektrischer Maschinen mit den Schwerpunkten Festigkeit, Entwärmung, Schwingungstechnik
Elektrotechnik (Energietechnik)	Berechnung von elektrischen Maschinen im mittleren Leistungsbereich Qualitätssicherung; Vorbereitung, Steuerung und Überwachung von Prüfdätigkeiten
Maschinenbau Elektrotechnik	Fertigungssteuerung und technische Auftragsbearbeitung

Außer gut fundiertem Fachwissen sind Eigeninitiative, Organisationstalent und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team erforderlich.  
Wir bieten interessante Tätigkeiten, Entwicklungsmöglichkeiten, leistungsgerechtes Einkommen, umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildung sowie Hilfe bei der Wohnungssuche.  
Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk, Vogelweiherstraße 1-15, 8500 Nürnberg 70.

**Siemens AG**

Dr. N.

Unser zukünftiger

## medizinischer Direktor

soll maßgeblichen Einfluß auf unsere Unternehmensführung nehmen.

Wir sind ein absolut gesundes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, das seine Ziele neu durchdenkt und die Organisation den darin beschlossenen Plänen anpaßt.

Ein gestandenes Management ist vorhanden, das bereits in Verbindung mit der langen Tradition des Hauses Teilbereiche erfolgreich umgestellt hat.

Jetzt wäre für Sie als

## Mediziner

die richtige Zeit, in dieser Schlüsselfunktion mit einzuwirken. Sie wären der wissenschaftliche Repräsentant gegenüber Kollegen, Krankenhäuser, BGA und bei nationalen und internationalen Kongressen. Eine gut arbeitende interne Organisation steht Ihnen dabei zur Seite.

Ein Mediziner aus Industrie, Praxis oder auch Dozent-/Professor würde hier eine wirkliche Lebensaufgabe finden. Bei der Gestaltung der Organisation sind wir flexibel.

Die Vertragsgestaltung (inkl. Sozialleistungen) wird Sie zufriedenstellen, da wir ein Privatunternehmen sind und keinen Zwängen von außen unterliegen.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserem Personalberater, Herrn G. Newzella, auf, der Ihnen gern über die Anzeige hinausgehende Informationen gibt. Werktags (außer samstags) von 9.00 bis 19.00 Uhr unter der Rufnummer 0 25 08 / 10 31 + 10 32.

Für absolute Diskretion und Einhaltung jeglicher Sperrvermerke wird gebürgt.

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA GMBH**

Schloßallee 2 4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32.

### Exportförderung Investitionsgüter

Wir sind ein weltweit aktives deutsches Maschinenbauunternehmen und Marktführer in unserem Produktbereich. Wir wollen unsere Aktivitäten in Ländern steigern, in denen wir nicht mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten sind, mit Schwerpunkt USA.

Das Geschäft expandiert kontinuierlich, und wir bieten den

KarrierEinstieg für einen jungen

## PLANUNGSINGENIEUR

Aufgaben:

- Einarbeitung in unser Produktprogramm
- aktive Verkaufsförderung im außereuropäischen Ausland
- Unterstützung der bestehenden Vertriebsorganisationen im Ausland
- Markteinführung neuer Produkte (z. B. Hochregaltapler)

Anforderungen:

- Ingenieursausbildung Fachrichtung Maschinenbau oder Elektronik
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- positive Einstellung zu Verkaufs- und Marketingfragen
- Bereitschaft, temporär 2-3 Monate im Ausland zu arbeiten

Neben einer guten Ausbildung und interessanten Konditionen bietet die Position sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Vergütung und die Stellung innerhalb des Unternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter der Kennziffer 11.079 an den von uns beauftragten Anzeigendienst. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Bollmohr zur Verfügung.

## Mercuri Urval

- Anzeigendienst -

Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

## Managing Director

International Group requires Managing Director for German manufacturing/service subsidiary. Considerable drive and entrepreneurial skills needed to lead the company into programme of fast growth. Applicants must be able to speak English. Remuneration and benefits are very attractive. Please write providing full career details to: Mrs. E. Iscoz, ref: F1, Lef. Foulif, Chemin, Valmont 164, 1260 Nyon, VD Switzerland.

Bei der  
**KREISHANDWERKERSCHAFT PADERBORN**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts, ist kurzfristig, spätestens jedoch zum 1. April 1985 die Stelle des

**stellvertretenden Geschäftsführers**

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst:  
Betreuung von Innungen · Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien · Individuelle Mitgliederberatung · Interne Verwaltungsorganisation · Öffentlichkeitsarbeit

Bewerber sollten ein Studium der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen haben, möglichst über Kenntnisse auf den Gebieten Personalwesen, Tarifrecht, EDV und Öffentlichkeitsarbeit verfügen. Einschlägige Berufserfahrung von Vorteil, aber auch Einarbeitung möglich.  
Die Vergütung erfolgt nach BAT.

Aussagefähige Bewerbungen sind bis zum 30. Januar 1985 zu richten an den Geschäftsführer der

**Kreishandwerkerschaft Paderborn**  
Herrn Assessor Tack, Weldenburger Str. 19, 4790 Paderborn.

Fachpraxis für Personalwirtschaft  
u. individuelle Karriereberatung

Wir sind eines der führenden deutschen Unternehmen der Befestigungstechnik mit mehreren Tochtergesellschaften in Europa und Übersee. Zur Zeit suchen wir den

## Vertriebstechniker

der nach Bewährung gleichzeitig

### stellv. Hauptabteilungsleiter Service-Bereiche

in unserem Hause (ca. 55 Mio. Umsatz) werden soll.

Zur anwendungstechnischen Unterstützung unserer Vertriebsorganisation, vorzugsweise auf den westeuropäischen Märkten, bieten wir einem qualifizierten Techniker mit Fachschulausbildung (Maschinenbau, Feinmechanik etc.) die sehr interessante Möglichkeit, sich nach Einarbeitung durch weitgehend selbständige Tätigkeit eine erstrebenswerte Laufbahn zu erarbeiten.

Unsere mechanischen Geräte sowie unsere pneumatisch/hydraulischen Apparate und Automaten werden Sie als begabter Fachmann schnell im Detail beherrschen und vielseitig anwenden lernen. Wie Ihren künftigen Kollegen wird auch Ihnen durch unser Know-how und die Qualität der Produkte die Arbeit an der „Vertriebsfront“ Freude bereiten.

Fachliches Können, Kreativität und Initiative, hohe Einsatzbereitschaft, Beweglichkeit und Vertriebsgeschick, Stehvermögen und Überzeugungskraft müssen Sie ebenso mitbringen wie weitgehende Unabhängigkeit und solide englische Sprachkenntnisse.

Ihrem künftigen Chef sind zahlreiche weitere Servicebereiche (Kundendienst, Schulung etc.) anvertraut. Er hat noch keinen Stellvertreter. Dies soll Ihre Bewährungschance sein.

Sitz des Unternehmens: Großraum Frankfurt/Main.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommen und Eintrittstermin unter Kennziffer 5011 an unseren Personalberater Kurt Sexauer. Er wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt strengste Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA



Fachpraxis für Personalwirtschaft  
u. individuelle Karriereberatung

## F + E in anspruchsvoller Automobiltechnik

prägt diese Position:

Wir sind die Konzernholding einer Unternehmensgruppe mit ca. 9000 Mitarbeitern. Mit unseren Tochtergesellschaften in mehreren Ländern Europas entwickeln, produzieren und vertreiben wir Elemente und Aggregate der Antriebstechnik. Eine international führende Marktposition steht für überzeugende technische Problemlösungen im Rahmen einer klaren Marketingstrategie.

Diesen erfolgreichen Weg wollen wir in Zukunft konsequent fortsetzen. Der systematischen Entwicklung neuer Produkte kommt dabei besondere Bedeutung zu. Als

## Leiter Entwicklungsplanung/-Controlling

werden Sie in diesem Zusammenhang wesentliche Funktionen übernehmen. Die unmittelbare Unterstellung unter einen Hauptabteilungsleiter im Vorstandsressort Forschung und Entwicklung unterstreicht die Wertigkeit der Position.

Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung stehen die Erarbeitung, Aufbereitung und Analyse von Informationen für bzw. über unsere Entwicklungsprojekte im Planungs- und Durchführungsstadium. Auf dieser Basis sind Planungen zu erstellen und Entscheidungen (Aufnahme, Veränderung, Beendigung von Projekten) vorzubereiten. Die Einhaltung von Zeit- und Kostengrenzen sind zu überwachen, Projektstrategien sind zu erarbeiten. Hierzu kommen die Vorbereitung und begleitende Betreuung der Sitzungen zuständiger Entscheidungsgremien sowie die Steuerung des Informationsaustausches. Wesentlich sind auch die Gewinnung von Informationen über technische Trends und - soweit möglich - die Erarbeitung von Vorschlägen für Produktdiversifikationen.

Der bisherige Stelleninhaber hat sich in dieser Position durch überzeugende Leistungen die Basis für den weiteren Aufstieg an anderer Stelle des Konzerns geschaffen.

Die Anforderungen umfassen technische und betriebswirtschaftliche Komponenten gleichermaßen, so daß z. B. eine Ausbildung als Dipl.-Wirtschaftsingenieur o. ä. ideal wäre. Wichtig ist uns eine etwa dreijährige Berufspraxis in der Automobil- bzw. Zulieferindustrie. Wenn Sie diese Erfahrungen zudem noch im Bereich Planung/Controlling von F + E-Aktivitäten gemacht haben, sind Sie für uns besonders interessant. Sie sollten möglichst auch mit Projektorganisation vertraut sein.

Wir sind sicher, daß auch unser Vertragsangebot Sie überzeugen wird. Sitz des Unternehmens ist der Einzugsbereich attraktiver Großstädte in NRW.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter Kennziffer 3641 an den beauftragten MMC Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösrath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.



Stellenmarkt-Service

- Partner für Beruf und Karriere -

MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rösrath b. Köln Tel. 0 22 05 10 34

## Naturwissenschaftler/-in

promov. Apotheker, Ärzte, Tierärzte, Biologen, Chemiker

Hoechst ist einer der führenden Hersteller von Arzneimitteln mit Weltgeltung. Dadurch ergeben sich vielfältige und interessante Aufgaben bei der Vermittlung zwischen Forschung und Praxis.

Hoechst sucht junge, abgeschlossene Apotheker, Ärzte, Biochemiker, Biologen und Tierärzte, die bereit sind, einige Jahre im Klinikaußen-dienst zu arbeiten, um anschließend für Spezialaufgaben zur Verfügung zu stehen.

Einsatzgebiet:  
**Baden-Württemberg.**

Für Ihre zukünftige Aufgabe werden Sie selbstverständlich in unserem Unternehmen intensiv vorbereitet.

Ausbildungsbeginn:  
**1. April 1985.**

Wenn die Tätigkeit in unserer Außenorganisation Ihren Neigungen entspricht, können Sie bei Eignung dort später eine Führungsaufgabe übernehmen.

Bitte schicken Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Hoechst Aktiengesellschaft  
Pharmabereich Stuttgart  
Jägerstraße 14-18  
7000 Stuttgart 1  
Telefon 07 11/20 64-228

**Hoechst**

## Aufgabe für einen Ingenieur mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Produktionsstätten und Niederlassungen im In- und Ausland. Unsere wichtigsten Produkte sind technisch anspruchsvolle Hohlkörper der Bereiche Verpackungen und Technische Teile.

Als Nachfolger unseres aus Altersgründen in wenigen Monaten ausscheidenden Mitarbeiters suchen wir baldmöglichst eine qualifizierte technische Führungskraft als

## Leiter Betriebstechnik

für die Zentralwerkstätten unserer beiden größten Werke: Aufgabe unseres neuen Mitarbeiters ist die Leitung der Meisterbereiche Formenbau, Schlosserei, E-Werkstatt und Werkserhaltung mit rund 50 Handwerkern. Er ist dem Werkleiter direkt unterstellt und seine rechte Hand. Bei Bewährung kann er langfristig sein Nachfolger werden. Unsere wichtigsten Fertigungsverfahren sind: Extrusionsblasen, Spritzblasen, Spritzgießen, Extrudieren, Siebdruck. Zu den Aufgaben gehören auch die Planung von leistungsteilgeraden und kostensenkenden Rationalisierungsmaßnahmen und Investitionen sowie die Planung und Kontrolle der Handwerkerleistungen. Ferner führt er Verhandlungen und Korrespondenz mit Lieferanten und Behörden.

Wir erwarten einen qualifizierten Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau mit Kenntnissen und Erfahrungen auf den Gebieten hydraulische, pneumatische und elektronische Steuerungen. Wichtig sind auch Führungserfahrung und die Beherrschung moderner Führungsmethoden. Die direkt unterstellten Mitarbeiter sind gut qualifiziert. Das ideale Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Für die Einarbeitung steht der derzeitige Stelleninhaber in ausreichendem zeitlichen Umfang zur Verfügung. Wir bieten ein verantwortungsvolles Aufgabenspektrum mit leistungsgerechtem Gehalt. Sitz der Zentralwerkstätten ist Bonn.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbung mit möglichem Eintrittstermin und derzeitigem Einkommen bei unserem Berater, Herrn Dipl.-Kaufmann Richard Zehner, Bachstelzenweg 1, 6240 Königstein. Telefon (0 61 74) 44 74. Herr Zehner sagt Ihnen strikte Diskretion und Beachtung Ihrer Sperrvermerke zu. Ab 9. 1. 85 können Sie Herrn Zehner unter o. g. Telefon-Nr. bis 20 Uhr anrufen.

**zehner-partner**

## Werkzeugmaschinenindustrie

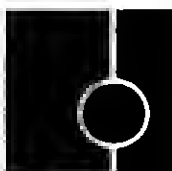
Wir sind ein international angesehenes Unternehmen im Privatbesitz mit rund 400 Beschäftigten und Sitz im oberbayerischen Raum nahe dem Chiemsee. Auf einem speziellen Gebiet der zerspanenden Metallbearbeitung haben wir mit unseren modern und marktgerecht konzipierten Serien- und Sondermaschinen im In- und Ausland eine führende Position am Markt. Unsere Kunden erwarten von uns vor allem im Bereich Sondermaschinen eine fachkundige Unterstützung bei der Lösung ihrer speziellen Probleme. Deshalb suchen wir für diesen Vertriebsbereich einen qualifizierten

## Verkaufs-Ingenieur

Seine Arbeitsschwerpunkte im Inland und westeuropäischen Ausland sind die Akquisition, Angebotskalkulation und -bearbeitung, die Projektentwicklung und -überwachung bis zur Abnahme. Die Position bietet ein attraktives Einkommen und ist dem Geschäftsführer Vertrieb direkt unterstellt.

Für diese Aufgabe suchen wir eine marktorientierte, verkaufserfahrene Ingenieur-Persönlichkeit (Dipl.-Ing., TU oder FH, bzw. grad.) mit kaufmännischem Hintergrund bis Anfang 40. Erfahrungen im Vertrieb von Werkzeugmaschinen wären hilfreich, sind aber nicht Bedingung, da ausreichend Zeit und Gelegenheit für eine Einarbeitung gegeben wird. Reisebereitschaft wird ebenso vorausgesetzt wie Einsatzbereitschaft, Verhandlungsgeschick und gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie diese Position, die große Selbständigkeit nicht nur bietet, sondern auch fordert, in einem wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte in aussagefähiger Form, mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter dem Kennbuchstaben WKA an die Agentur der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft DR. TOBIEN & PARTNER, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Für telefonische Zusatzinformationen steht Ihnen Herr Koreny unter 07 11 78 00 00 22 zur Verfügung, der Ihnen auch die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung gewährleistet.



**DR. TOBIEN & PARTNER**  
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

## Chance für Vertriebsprofi von Daisywheel- und Matrix-Druckern

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet der Konstruktion, der Herstellung und des Vertriebs von Computerperipherie für Drucker der Text- und Datenverarbeitung weltweit bekannt.

Im Zuge der Diversifikation suchen wir einen

## Verkaufsleiter für Printer

Der Bewerber sollte Berufserfahrung im Vertrieb von Daisywheel- und Matrix-Druckern ebenso nachweisen können, wie den erfolgreichen Umgang mit OEMs und Distributoren. Die Position verlangt eine überdurchschnittliche Reisetätigkeit in Europa, deswegen setzen wir die Beherrschung der englischen und möglichst auch der französischen Sprache voraus.

Es sind auf hohem Niveau Kundenverhandlungen zu führen. Deshalb paßt zu uns nicht der große „Star-Zauberer“, sondern nur ein Profi, der arbeitet und nicht für jede Kleinigkeit Bedienung braucht. Die Stellung fordert den ganzen Mann und bietet im Rahmen eines rundum gesunden, dynamisch wachsenden Unternehmens Entwicklungschancen. Dienstsitz ist Hamburg.

Bitte bewerben Sie sich nur schriftlich mit Handschriftenprobe, Lebenslauf, Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe der Einkommensvorstellungen bei



**SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG**  
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG  
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 23, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.

Mitarbeit bei der Lösung marktorientierter Problemstellungen der operativen Einheiten der BASF weltweit. Das ist die Aufgabe und ständige Herausforderung für ein eingespieltes Team qualifizierter Marketing-Berater. Sie arbeiten im Rahmen der Zentralabteilung Marketing Services an den nebenstehenden Aufgabenschwerpunkten und bereiten sich damit methodisch und praktisch auf Management-Tätigkeit im operativen Marketing vor.

**Analyse und Bewertung von Markt- und Geschäftsstrukturen**

**Erstellung von Produkt-/Marktkonzeptionen**

**Entwicklung von Methoden/ Systemen zur Steuerung und Kontrolle von Marketing-Aktivitäten**

**Umsetzung erarbeiteter Konzeptionen gemeinsam mit dem Auftraggeber**

Auftraggeber sind die Unternehmenseinheiten und Länderbereiche der BASF sowie deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben suchen wir hochqualifizierte Betriebswirtschaftler mit Erfahrung im Marketing; sie sollen als Marketing-Führungsnachwuchs vorbereitet werden auf künftige Management-Aufgaben im operativen Marketing.

Sie sollten als Generalist das gesamte betriebswirtschaftliche Spektrum beherrschen und als Spezialist profunde Kenntnisse auf den Gebieten Marketing/Verkauf mitbringen.

Wir setzen voraus, daß Sie nach abgeschlossenem Hochschulstudium bereits einige Jahre praktische Erfahrung in einem Industrieunternehmen oder als externer Management Consultant gesammelt haben oder Ihre Kenntnisse als Hochschulassistent vertiefen konnten.

Hervorragenden Examenkandidaten geben wir ebenso die Chance, in die Beratungsarbeit einzusteigen.

Praxisbezogene Kenntnisse von mindestens einer Fremdsprache erwarten wir aufgrund der weitverbreiteten Aktivitäten unseres Unternehmens ebenso wie das Verständnis für chemisch-technische Zusammenhänge.

Eigenständiges Arbeiten sowie ein hohes Maß an Flexibilität und Überzeugungsfähigkeit sind Voraussetzungen für die Beratungsarbeit im In- und Ausland ebenso wie für die spätere Management-Tätigkeit.

In der Einarbeitungszeit werden Sie gezielt, d.h. projektbezogen für die selbständige Beratung, am besten durch einen erfahrenen Mitarbeiter, in die Laufbahnplanung gehören nach einigen Jahren die genannten operativen Aufgaben.

Wenn Sie (Damen oder Herren) daran interessiert sind, in einem internationalen Unternehmen herausfordernde Aufgabenstellungen aufzugreifen und an ihrer Lösung mitzuwirken, senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu.

Telefonisch stehen wir Ihnen unter 0621/60-28917 (Herr Dr. Möhring, Marketing Services) - gerne zu ersten Informationen zur Verfügung.

BASF Aktiengesellschaft  
Personalwesen AT/LA  
6700 Ludwigshafen

**BASF**



# ESSO

## braucht Sie, den Experten

In unserem Rechenzentrum sind zwei IBM-Großrechner der Serie 308x installiert, die unter JES 2 im Verbund arbeiten. Das Betriebssystem ist MVS/XA mit den Subsystemen IMS und TSO. Das relationale Datenbanksystem DB 2 ist bei uns bereits im Einsatz.

Als Teleprocessing-Software verwenden wir ACF/VTAM. Als Teleprocessing-Hardware sind ITT Frontend-Processoren vom Typ 380x installiert. Sie können davon ausgehen, daß auch die Peripherie dem neuesten Stand der Technik entspricht.

Für den weiteren Ausbau suchen wir erfahrene

## Systemprogrammierer/innen

mit guten Kenntnissen auf den Gebieten TSO/E, ISPF-Dialog Management und Utilities.

Weitere Kenntnisse wie z. B. IMS/DB-DC, VTAM oder JES 2 wären von Vorteil, da Vielseitigkeit auf Ihrer Seite unser Bestreben unterstützt, Mitarbeitern die Gelegenheit zu geben, benachbarte Arbeitsgebiete auf Rotationsbasis zu betreuen.

Es ist selbstverständlich, daß wir unsere Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand der Softwaretechnik halten.

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an die



**ESSO A.G. - Personalabteilung**  
Kapstadtring 2, 2000 Hamburg 60

Wir suchen für unser mittelhohes Verkaufsgebiet einen jungen

## Außendienst-Mitarbeiter

Zu Ihnen: Wir denken an einen jungen Mann mit gesundem Ehrgeiz und einer guten Allgemeinbildung, der bereit ist, sich mit Energie, Fleiß und Einsatzfreude bei der Bearbeitung und Auswertung unseres Kundenstamms einzusetzen, um sich damit eine sichere und ausbaufähige Position im Außendienst zu schaffen.

Sie übernehmen ein gutes Verkaufsgebiet mit einem großen Kundenstamm, der aber noch erweiterungsfähig ist.

Zu uns: Wir sind ein führendes Unternehmen der Fettchemie. Über 6 Jahrzehnte alt, trotzdem allem Neuem gegenüber aufgeschlossen.

Unsere Kunden: die gesamte Industrie, insbesondere die Großindustrie im In- und Ausland.

Wir bieten: Wir stellen hohe Anforderungen an Ihre Qualifikation: einen überdurchschnittlichen und gleichwohl noch steigerungsfähigen Verdienstmöglichkeiten gegenüber.

Eine intensive Einarbeitungsphase vermittelt Ihnen die notwendigen Branchenkenntnisse.

Senden Sie uns bitte möglichst kurzfristig Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und tabellarischem Lebenslauf.



**PETER GREVEN**  
FETT-CHEMIE  
GMBH & CO. KG  
53568 Bad Münstereifel  
Telefon 02253/3041 - 44

## Jebsen & Jessen

Wir sind ein weltweit tätiges Handelshaus mit Niederlassungen in Übersee.

Unsere Maschinen- und Anlagenexport wollen wir schwerpunktmäßig im Nahen und Mittleren Osten gezielt weiterentwickeln. Der bisherige Abteilungsleiter wird uns demnächst aus Altersgründen verlassen. Als seinen Nachfolger suchen wir den

## Export-Abteilungsleiter Maschinen und Anlagen

Seine Aufgabe wird es sein, bestehende Kontakte zu ausländischen Kunden zu vertiefen, neue Geschäftsverbindungen systematisch auszubauen, unsere Vertretungen im Ausland zu steuern und ihnen neue Impulse für den Ausbau des Vertriebsnetzes zu geben.

Für diese interessante und verantwortungsvolle Position denken wir an einen auslandserfahrenen Technischen Kaufmann oder an einen Verkaufingenieur, der mit dem Exportgeschäft vertraut ist. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind unabdingbar. Die erforderliche Reisebereitschaft setzen wir voraus.

Wir erbitten Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Geschäftsleitung, Herrn Putzier, der Ihnen auch gern für weitere Informationen telefonisch zur Verfügung steht: 0 40 / 3 01 42 00.

Jebsen & Jessen - 2000 Hamburg 1 - Lange Mühren 9

## Umsatzstarke Produkte

Im Bereich hochwertiger Gebrauchsgüter produzieren wir als führender Hersteller und Spezialist. Unsere Produkte der Gesundheitsvorsorge genießen national und international hohes Ansehen. Tradition und Fortschritt mit modernster Technologie fließen ständig in unser Programm ein. Der Absatz erfolgt über den Fachhandel. Wir suchen den

## AUSSENDIENSTMITARBEITER

für Norddeutschland, der durch Beratung den Handel unterstützt und durch engagiertes Verkaufen überdurchschnittliche Abschlüsse erreicht. Ihre Reisen und Aktivitäten planen und organisieren Sie selbstständig und kostenbewußt. Wichtigste Voraussetzungen hierfür sind Ihre Dynamik und Aktivität, die für Sie Triebfeder zum Reisen und Verkaufsaufendienst sind. Wir bieten Ihnen ein hohes Maß an persönlicher Freiheit und Raum für die Umsetzung eigener Ideen.

Ein attraktives Einkommen und Firmenwagen sind bei uns selbstverständlich. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihres Gehaltswunsches unter der Kennziffer 8509 an



## PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest  
Postfach 650 427, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

## Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Sie kennen uns. Deshalb brauchen wir Ihnen hier nichts über unser Unternehmen zu sagen. Wir stehen am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit denen wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Darum ist es interessant, in den kommenden Jahren bei Volkswagen mitzuarbeiten.

Für unsere Fertigungsplanung innerhalb der Produktion Werk Wolfsburg suchen wir einen jungen

## Diplom-Ingenieur (TU/FH)

der Fachrichtung Fertigungstechnik.

Das Aufgabengebiet umfaßt das Planen des Fertigungsprozesses und der Fertigungsanlagen auf dem Gebiet der Kunststoff-Teilefertigung einschließlich des Bearbeiten von Angeboten für Anlagen und Einrichtungen sowie deren Auftragsabwicklung und Inbetriebnahme.

Wir bieten Ihnen im Rahmen unseres Volontärprogrammes eine umfangreiche Einarbeitung, so daß spezifische Kenntnisse auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung erwünscht, aber nicht Voraussetzung sind.

Wir erwarten von Ihnen neben einem guten Studienabschluß Englischkenntnisse, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zur Teambearbeitung.

Wenn Sie an einer Mitarbeit an Automobilkonzepten, die der Herausforderung der Gegenwart und Zukunft gerecht werden, interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort PVo 1 an

## VOLKSWAGENWERK

Aktiengesellschaft  
Personalwesen Gehelt

3180 Wolfsburg 1

# Flexibler Direktverkäufer

## für Geschäftsführerververtretung in Vertriebsgesellschaften

Mit anspruchsvollen Bauelementen der Spitzenklasse und einem aktiven, kundenorientierten Direktverkauf sind wir unumstritten Branchenführer. Unser mittelständisches Unternehmen genießt einen hervorragenden Ruf. Unser Erfolg liegt weit über dem Durchschnitt.

Mit repräsentativen Ausstellungsräumen verkaufen wir an mehr als 100 Orten in Deutschland und der Schweiz. Um bei Urlaub, Krankheit, Weiterbildung oder Kündigung einer Führungskraft vor Ort nicht improvisieren zu müssen, haben wir vor

einem Jahr begonnen, eine "Eingreifreserve" oder "Feuerwehr" aufzubauen.

Diese "Feuerwehr" hat sich gut bewährt und inzwischen noch weitere Aufgaben erhalten. Aus diesen Gründen bauen wir sie weiter aus.

Je nach Ihrem jetzigen Wohnort versuchen wir, Ihr Einsatzgebiet auf Nord-, Süd- oder Westdeutschland zu begrenzen, ohne dies jedoch immer garantieren zu können. Ihre einzelnen Einsätze werden zum Teil nur Tage oder Wochen dauern, teilweise aber auch Monate. Aber

stets werden Sie irgendwo "im Einsatz" sein.

Durch die schnell wechselnden Anforderungen werden Ihre verkäuferischen und organisatorischen Fähigkeiten überdurchschnittlich gefördert und trainiert. Sie lernen sich an verschiedenen Orten schnell auf verschiedene Lagen, verschiedene Zielsetzungen und immer wieder andere Menschen und Mitarbeiter einzustellen. Das schärft Ihr Urteilsvermögen. Sie wachsen mit Ihrer Aufgabe, lernen schnell Situationen zu erfassen und Entscheidungen zu treffen.

Kurz: Sie gewinnen umfassende Erfahrung und große Entscheidungssicherheit. Darin liegt der besondere Nutzen dieser gewiß nicht einfachen Position. Natürlich unterstützen wir Sie durch Training und sorgfältige Ausbildung.

Darüber hinaus garantiert die kontinuierliche Expansion unseres Vertriebssystems Aufstiegsmöglichkeiten, sowohl in den Bereich Verkaufstraining als auch in den Bereich Führung.

Voraussetzung für Ihre Bewerbung und Ihren Erfolg sind einige Jahre erfolgreiche Ver-

kaufspraxis, vorzugsweise im Direktvertrieb. Daneben sind grundlegende kaufmännische Kenntnisse unerlässlich. Ihr Alter sollte zwischen 28 und 48 Jahren liegen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie werden gründlich geschult und in der Praxis eingearbeitet.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Licht-

bild, Zeugniskopien, Ist-Gehaltsangabe und frühester Eintrittstermin) an unsere Unternehmensberatung, die dafür garantiert, daß Ihr jetziger Arbeitgeber von Ihrer Bewerbung nichts erfährt.

Renoldi & Bayer  
Unternehmensberatung  
Stedingerstraße 1  
8701 Hemmersheim  
Telefon 0 93 35 / 12 81

Renoldi & Bayer

Unternehmensberatung



Die Stärke des Unternehmens liegt in der Stärke der Mitarbeiter.

Wir sind ein Unternehmen des Einzelmaschinenbaus, das Anlagen und Maschinen für die Gummi- und Kunststoffverarbeitende Industrie herstellt und zu den führenden Unternehmen auf dem Weltmarkt gehört.

Unsere Überzeugung ist, daß wir nur erfolgreich sein können, wenn unsere Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und für ihre Aufgabe motiviert sind. Um diese Ziele langfristig erfolgreich sicherzustellen, suchen wir einen

## Personalleiter

Der Stelleninhaber sollte Persönlichkeitsstärke und Engagement mitbringen, im Personalwesen erfahren sein und moderne Systeme kennen und praktizieren können.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

Frau Graham - persönlich  
Personalleitung

**Hermann Berstorff Maschinenbau GmbH**

An der Breiten Wiese 3-5  
3000 Hannover 61

Für unsere spanabhebende Fertigung von Massendrehteilen, vorwiegend aus Messing, suchen wir einen Mitarbeiter für die

## Arbeitsvorbereitung

der nach gründlicher Einarbeitung die

## Leitung

dieser Abteilung übernehmen soll.

Die Stelle fordert einen AV-Praktiker, der die REFA-Lehre beherrscht und Erfahrung mit Fertigungsplanung, -steuerung, Entlohnungsfragen und Materialwirtschaft hat. Einschlägiges EDV-Wissen wäre sehr vorteilhaft.

Für den Arbeitsplatz mit seinen komplexen Aufgaben sind Bereitschaft zur Teamarbeit und zielorientierte Mitarbeiterführung gute Voraussetzungen.

Unser Unternehmen liegt im südlichen Niedersachsen in landschaftlich schöner Lage.

Interessierte Bewerber schicken ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter P 12 369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Texanische Ölfirma

sucht dringend Person oder Unternehmen zwecks Vertretung ihrer hochwertigen Baustandhaltungsmaterialien.

Ungewöhnliche Gewinn- und Wachstumsmöglichkeiten. Erfahrung nicht erforderlich. Wir sind Profis auf dem Sektor mit 50jähriger Erfahrung und bieten Rundherum-Ausbildung. Moderne europäische Fabrik.

Bitte schreiben Sie auf englisch an

A. K. Dickerson  
Southwestern Petroleum, P.O. Box 789  
Fl. Worth, Texas 76101 USA  
Telefax 758 300, Telegrammadresse: SWEPCO

## STELLENGESUCHE

### Dipl.-Wirtsch.-Ing. / Kapitänspatent AG

Seit 1968 bei gr. int. Ölgesellschaft/Reederei, Erfahrung mit Rohöl- und Produktanlagen sowie Entwurf/Einbau/Bedienung/Klassifizierung von COW/CBT-Systemen nach MARPOL 73/78, sucht neues Betätigungsfeld. Engl. fl. Wort u. Schrift, gute Französischkenntnisse. Angebote erbitten unter X 12 266 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### FÜHRUNGSKRAFT

47 Jahre, verh., mit langjähriger Erfahrung auf den Gebieten Materialwirtschaft, AV-Fertigung, Montage, Service mit EDV-Anwendung sucht interessante Wirt. Aufgaben. Ortsgebunden im Großraum Hamburg-Holstein. Angeb. erb. u. X 12354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Dynamischer Verkäufer

für Spezialprodukte (Investitionsgüter und chemische Produkte), Dipl.-Kfm., 28 J., gute Referenzen, internationale Erfahrung, engl. Sprachkenntnisse, sucht nach zweijähriger Selbstständigkeit ausbaufähige Anstellung. Angeb. erb. u. X 12289 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Handwerklich begabter Herr

mit Auto u. Telefon sucht im Großraum Hannover noch Wartungsaufträge f. Kleinmaschinen etc. Zuschr. u. R 12204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Sekretärin/Sachbearbeiterin

verheiratet, sucht neue Tätigkeit, möglichst mit Englisch im Raum Hamburg. Angeb. erb. u. X 12 368 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Dipl.-Kaufmann

24, mehrjährig und erfolgreich tätig als EDV-Vertriebsbeauftragter, gute Englischkenntnisse, sucht neue verantwortungsvolle Position. Angeb. erb. u. U 12 373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Geschäftsstellenleiter

der Text- und Informationsverarbeitung, wünscht sich zu verändern. Region: Nordrhein-Westfalen. Branchenerfahrung: 12 Jahre. Managementaufgabe: 6 Jahre. Alter: 35 Jahre. Angeb. u. X 12 361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Dipl.-Betriebswirt/ Bilanzbuchhalter

37 Jahre, langjährige Erfahrung im Rechnungswesen und in der Verwaltung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe. Angeb. u. X 12 371 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Dipl.-Grafik-Designerin

sucht Arbeit, Englisch u. Schriftkenntnisse. Zuschriften u. P 12 368 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Architekt

mit langjähriger Berufserfahrung, abgeschlossene Tischlerausbildung, bisher selbstständig, sucht denang. Tätigkeit. Besondere Stärken: Raumgestaltung, Innenausbau, Planung und Realisierung. Angeb. erb. unter A 12 351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24





17-18 UHR

## Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir die Tochtergesellschaft eines deutschen Konzernunternehmens mit Sitz in Süddeutschland. Die Firma ist eine Handelsgesellschaft mit einem Jahresumsatz von über DM hundert Mio. Zur Bearbeitung der Märkte in England, am Mittelmeer und im Mittleren Osten suchen wir einen

## Exportkaufmann Foto-HiFi-Video Ein- und Verkauf

Von dem gesuchten Mitarbeiter im Alter um 30 bis 35 Jahre erwarten wir mindestens fünfjährige Berufserfahrung, die er in einem Handelshaus (möglichst mit technischen Konsumartikeln) bei ähnlich gelegentem Aufgabengebiet sammeln konnte.

Die Position erfordert die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und setzt hohe „unternehmerische“ Initiative voraus. Eine gründliche Einarbeitung dürfen Sie erwarten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1120 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

### Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

PSP

Fachpraxis für Personalwirtschaft  
und individuelle Karriereberatung

### Entwicklungschancen für vertriebsorientierten Dipl.-Ing./Dipl.-Kfm.

bietet namhafte deutsche AG mit ca. 250 Mio. DM Umsatz, einer breiten Palette know-how-intensiver Industrieprodukte und ausgeprägter internationalen Aktivitäten.

#### Einstiegsposition:

### Verkaufsleiter Inland eines marktführenden Profitcenters

Der sehr selbstständig operierende Geschäftsbereich ist überdurchschnittlich erfolgreich in wichtigen Bereichen des Projektgeschäftes in Großanlagen engagiert. Die weitere Entwicklung dieses Bereiches wird sehr positiv eingeschätzt, hohe zweistellige Zuwachsraten werden für die nächsten Jahre erwartet.

Als Verkaufsleiter Inland übernehmen Sie Umsatzverantwortung für derzeit ca. 10 Mio. DM und Personalverantwortung für einen Stab qualifizierter Mitarbeiter im Innenbereich (der zentral gesteuerte Außendienst ist für alle Geschäftsbereiche des Hauses tätig, hier besteht selbstverständlich fachliche Weisungsbefugnis). Mit überzeugenden Leistungen erschließen Sie sich weitere Laufbahnchancen.

Wir erwarten eine Ausbildung als Dipl.-Ing. mit entsprechender kaufmännischer Erfahrung oder als Dipl.-Kfm./Betriebswirt mit technischem Verständnis. Berufspraxis aus dem Investitionsgüterbereich (Maschinen-/Anlagenbau o. ä.) ist eine wesentliche Voraussetzung. Nicht zuletzt auch wegen der indirekten Exporte auch im Inlandsbereich sind sehr gute Englischkenntnisse unabdingbar, zusätzliche Grundkenntnisse weiterer Sprachen vorteilhaft (Altersrahmen Mitte 30 bis Anfang 40). Engagement, ausgeprägte Leistungsorientierung und Lernbereitschaft sind sicher auch für Sie selbstverständlich.

Mit dem richtigen Mann werden wir uns auch vertraglich einigen. Sitz des Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in NRW.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer 5015 an die Personalberatung Kurt Sexauer, Birkenweg 33, 5064 Rösrath (z. H. Herrn Moll, Tel. 0 22 05 / 10 34). Sie wirkt im Rahmen ihrer Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede gewünschte Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).

MMG

Personalberatung Kurt Sexauer 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

### TECHNISCHE LEITUNG

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen des spezialisierten Tiefdruckes. In unserer Branche nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte Kleinstadt in NRW mit Großstadtnähe.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir den

## Leiter der Technik

der als Hauptabteilungsleiter mit zur Geschäftsleitung gehört und der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Der Bewerber sollte aus dem Fachgebiet Drucktechnik mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen im Rotationsdruck oder der Formherstellung kommen. Neben den fachlichen Qualifikationen erwarten wir eine Persönlichkeit, die Führungserfahrung ist und unsere anspruchsvollen Firmenziele in seinem Bereich mit Engagement und Innovationspotential vorantreibt. Wir erwarten Einfühlungsvermögen in betriebliche Zusammenhänge und Sensibilität für die Produkte allgemein. Ebenfalls stellen wir hohe Ansprüche an seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Betriebswirtschaft und Personalführung.

Wir bieten ihm eine überaus interessante und selbständige Aufgabe in einem expansiven, weltweit angesehenen Unternehmen; kurze Entscheidungswege und qualitativ hochwertige Produkte.

Herren, die zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer G 12 407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Deutsche Bundespost. Mit Sicherheit in Richtung Zukunft.



Die Deutsche Bundespost sucht

## EINEN VOLLJURISTEN SOWIE

## WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER(IN)/

## BETRIEBSWIRTSCHAFT UND

## WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER(IN)/

## ÖKONOMETRIE

Für ihr Wissenschaftliches Institut für Kommunikationsdienste in Bad Honnef sucht die Deutsche Bundespost einen Volljuristen mit Spezialkenntnissen im öffentlichen Recht sowie im Wettbewerbsrecht und guten wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen.

Ferner werden gesucht zwei qualifizierte wissenschaftliche Mitarbeiter(innen) mit abgeschlossener Hochschulbildung und den Fachrichtungen Betriebswirtschaft und Ökonometrie.

Voraussetzung sind gute Kenntnisse über den neueren Entwicklungsstand der jeweiligen Fachwissenschaft. Die Bewerber müssen in der Lage sein, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten. Forschungserfahrung ist erwünscht. Wir bieten Vergütung nach dem Tarifvertrag für Angestellte der Deutschen Bundespost.

Die Beschäftigung soll befristet für 3 Jahre erfolgen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens

9.2.1985 an die Zentralstelle für Entwicklungen, Postfach 20 00 00, 5300 Bonn 2.

Post

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

## jüngeren Apotheker

dem wir nach entsprechender Einarbeitungszeit die Leitung eines unserer Entwicklungslabors übertragen können.

Wir bieten neben leistungsgerechter Vergütung die Sozialleistungen eines modern geführten Industrieunternehmens. Außerdem können sich unsere Mitarbeiter seit Jahren (durch die LOHMANN-Partner GmbH) am Unternehmen und Unternehmensgewinn beteiligen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

### LOHMANN

LOHMANN GmbH & Co. KG  
Postfach 1201 10  
5450 Neuwied 12  
Telefon (02631) 7852 14

ZEUS

## Unser Erfolg - Ihre Chance

### Wir brauchen begeisterungsfähige Verkäufer als Führungskräfte

Die ZEUS-Vermittlungsgesellschaft in Hamburg ist eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Wir vermitteln zielgruppenorientierte Produkte der Assekuranz an den Endverbraucher. Mit unserem Original-Produkt gehören wir zu den Marktführern.



Die ZEUS-Zentrale in Hamburg. Von hieraus werden 680 Mitarbeiter in 26 Geschäftsstellen betreut.

Unser Weg der Distribution macht Assekuranz-Produkte für den Kunden transparent und verständlich. Eine klare Marketing-Konzeption und die richtige Unternehmensphilosophie sind dafür die Grundlage. Über 600.000 Abschlüsse in den letzten Jahren sind ein deutlicher Beweis für unser marktgerechtes, auf den persönlichen Bedarf des Kunden, zugeschnittenes Angebot.

Derzeit arbeiten 680 hauptberufliche Mitarbeiter im Außen- und Innendienst in 42 Büros im gesamten Bundesgebiet einschließlich Berlin für uns.

Um weiterhin alle Chancen für unser Original-Produkt im Markt nutzen zu können, wollen wir unsere Organisation in diesem Jahr bundesweit optimal ausbauen. Dafür suchen wir

### praxisorientierte Führungskräfte als Gebietsleiter und Verkaufsleiter besonders für den Bereich Süd und andere Standorte.

Wir bieten ein hervorragendes Fundament für überdurchschnittliche Verkäufer und Organisatoren, die erfolgreich und kreativ arbeiten wollen.

Wenn es Ihre Philosophie ist, zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu bekommen, Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, dann wollen wir Sie unbedingt kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an das Sekretariat des geschäftsführenden Gesellschafters der ZEUS-Vermittlungsgesellschaft, Herrn Jürgen Humke, Gustav-Freytag-Straße 15, 2000 Hamburg 76.



## Leiter der Personalabrechnung

Als mittelständische und bekannte Maschinenfabrik in Hamburg produzieren und vertreiben wir weltweit Anlagen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe. Bei unseren Industriekunden gelten wir als innovativ und technologisch führend. Unsere Wachstumsraten sind zweistellig, so daß wir inzwischen eine Unternehmensgröße erreicht haben, die den weiteren Ausbau unserer Organisation erforderlich macht.

Die EDV-Anwendungen im Bereich Löhne und Gehälter wollen wir zu einem modernen Abrechnungs- und wirksamen Personalinformationssystem erweitern. Hierfür suchen wir einen qualifizierten Praktiker als zukünftigen

## Plankostenrechnung

weiter ausbauen, um damit ein aktuelles und aussagefähiges Informations-, Kontroll- und Steuerungsinstrument zu schaffen.

Dieser Aufgabe werden Sie am besten gerecht, wenn Sie nach Abschluß Ihres Studiums zum Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur einige Jahre Praxis in betriebswirtschaftlichen oder Planungs-Abteilungen der Investitionsgüterindustrie oder umfangreiche Kenntnisse aus der Kostenrechnung besitzen. Auch ein qualifizierter Praktiker ist uns jedoch willkommen.

Der Umgang mit modernen EDV-Systemen und deren konsequente Nutzung sollte Ihnen geläufig sein.

Beide Positionen besitzen für uns einen bedeutenden Stellenwert. Sie sind gut dotiert, mit viel Selbständigkeit ausgestattet und bieten große Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung. Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an, und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Weseler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Als mittelständische und bekannte Maschinenfabrik in Hamburg produzieren und vertreiben wir weltweit Anlagen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe. Bei unseren Industriekunden gelten wir als innovativ und technologisch führend. Unsere Wachstumsraten sind zweistellig.

Einer unserer langjährigen Mitarbeiter wird uns in überschaubarer Zeit aus Altersgründen verlassen. Bereits jetzt suchen wir seinen Nachfolger, dem wir die Möglichkeit einer umfangreichen Einarbeitung einräumen wollen, damit er zukünftig als

## Maschinenbauingenieur im Vertrieb

seine und unsere Interessen qualifiziert wahrnehmen kann. Unseren neuen Mitarbeiter erwartet eine vielseitige Aufgabe im Innen- und Außendienst. Sein Markt liegt in Deutschland und einigen europäischen Staaten. Berufserfahrung im Verkauf, Reisebereitschaft und gute Englischkenntnisse sind - neben den erforderlichen persönlichen Eigenschaften für eine überzeugende Vertriebsarbeit - notwendige Voraussetzungen für die Position.

Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an, und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Weseler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

## Gruppenleiter der Programmierung

Branchenorientierte Software - Praxisnahe Anwendungssysteme - Neue Technologien. Das ist die Basis unseres langjährigen Erfolges. Unser Hamburger Systemhaus (EDV-Beratung, Software, Dialog-Systeme, Rechenzentrum) hat seit 36 Jahren eine gute Position im Markt und vertritt seit 10 Jahren erfolgreich CTM-Computer.

Die ständige Expansion erfordert personelle Ausweitung mit strukturierter Konzeption. Deshalb suchen wir Sie als

Sie planen und überwachen die Programmentwicklung, unterstützen Ihre Mitarbeiter, fördern ihr Interesse an den Projekten und arbeiten aktiv in der Programmierung mit. In unserem Führungsteam legen wir großen Wert auf enge Kooperation. Die erforderliche Qualifikation und Erfahrung sollten Sie als Organisations-Programmierer bereits gesammelt haben.

Reizt es Sie, interessante Projekte für vielseitige Branchenentwicklung zu entwickeln? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebener tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte

**PERSONALBERATUNG GEEST**

Inh. Ingrid Geest  
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

## BERNER MASCHINENFABRIK

Wir sind ein Betrieb mit 100 Mitarbeitern und stellen ein

## Bilanzbuchhalter

- EDV-Anlage im Hause -

## Maschinenbau-Ingenieur

für die Leitung unserer Konstruktionsabteilung

- Allgemeiner Maschinenbau mit Anlagenbau
- hydraulische Pressen
- Spezialgebiet: Maschinen zur Herstellung von Schweißelektroden
- hydraulische Pressen für Pkw- und Lkw-Nerufen
- hydraulische Pressen für die Reifen-Runderneuerung

## Fertigungsleiter

für den Gesamtbetrieb mit entsprechender Befähigung

## CNC-Programmierer

für die spangebende Formung

Mehrere Mitarbeiter für unsere CNC-gesteuerten Drehbänke, Fräsmaschinen und Bohrwerke.

Sehr schöne Wohnungen sind im nahen Umkreis ohne Schwierigkeiten zu bekommen.

**Bruno Berner, Maschinenfabrik, 8743 Bischofsheim/Rhön**  
zuständig: Herr Berner/Herr Lehmann, Telefon 0 97 72 / 2 86

## bewerben!

Oft sind es unbewusste Bewerbungsfehler, die den Karriere-Erfolg blockieren oder verzögern.

Als langjähriger Personalleiter erlaube ich mir Ihnen, wie Sie sich qualifiziert präsentieren und erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchsetzen. Unverbindliche Informationen:

**Bewerber-Beratung Schöde**

Postfach 128, 2000 Hamburg, Telefon 0 23 71 / 4 00 05

## Au-pair-Mädchen

zur Betreuung von 2 kleinen Kindern (2 J., 6 Mon.), Aug. 85 bis Juli 86 gesucht, landschaftlich sehr schön, Bauernhof, 20 km von Lüneburg.

Zuschr. u. N 12 302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Reise- u. kontaktfreudige junge Damen

(22-33 J.) als Messe- und Kongress-Asst. für den EG-Raum gesucht. Fordern Sie bitte unser Info an unter H 12 342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind ein Unternehmen des Einzelmaschinenbaus, das sich vorwiegend mit Extrusion und Kalandrierung befaßt und auf diesem Gebiet zu den führenden Unternehmen auf dem Weltmarkt gehört. Diese Verfahren werden in der Gummi- und Kunststoffindustrie sowie in der Biotechnik angewendet.

Wegen der weiteren Expansion unseres Unternehmens suchen wir

## 3 Diplom-Ingenieure

der Fachrichtung Maschinenbau (FH) für die Angebotsausarbeitung und Vorkalkulation von Maschinen und Einrichtungen. Erfahrungen auf dem Gebiet der Gummi- und Kunststoffmaschinen sind vorteilhaft. Die Positionen erfordern gute englische Sprachkenntnisse.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an

Personalleitung

**Hermann Berstorff Maschinenbau GmbH**  
An der Breiten Wiese 3/5  
3000 Hannover 61

## Für unsere Kunden könnten wir gleich drei Spezialisten beschäftigen.

Einen Innenarchitekten, einen Techniker und einen guten Kaufmann.

Das Interesse an unseren MEROFORM-Bausystemen ist so vielseitig wie ihre Anwendungsbereiche.

Messe- und Ausstellungsbau, funktionelle und dekorative Raumgestaltung für Verkaufsräume, Boutiquen und Shop-in-shop-Warenlandschaften, Displays und Schaufenstergestaltung etc.

Für den Ausbau unseres Vertriebsnetzes, die Akquisition und Betreuung unseres vielseitigen Kundenkreises suchen wir einen kreativen Mann als

## Gebietsverkaufsleiter

im Raum Hannover, Osnabrück und Kassel - mit Sitz in Hannover

der auch die technischen und kaufmännischen Voraussetzungen für diese nicht einfache Aufgabe mitbringt. Eigenverantwortliche Vertriebsarbeit, wenn möglich in gleichen oder verwandten Märkten, Eigeninitiative und Flexibilität in Ihrem Metier setzen wir voraus.

Die Dotierung ist den erwarteten Leistungen angepaßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

**MERO-Raumstruktur GmbH & Co., Würzburg**

Steinachstraße 5, Postfach 61 69, 8700 Würzburg 1, Telefon 09 31 / 4 10 32 40

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns der Nahrungsmittelbranche. Die von uns produzierten und im In- und Ausland vertriebenen Markenartikel haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Für die demnächst freiwerdende Position des

## Group Accounting Manager (Leiter Rechnungswesen)

suchen wir einen Mitarbeiter, der sowohl fachlich wie vom Führungspotential her in der Lage ist, das Rechnungswesen eines international ausgerichteten Großunternehmens verantwortlich zu führen.

**AUFGABEN:** Verantwortliche Leitung des gesamten Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung, Verkaufsabrechnung, Kostenrechnung). Verantwortung für die zeitlich und sachlich korrekte Erstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse nach US-amerikanischem und deutschem Recht. Unmittelbare Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung neuer Systeme zur Rationalisierung der Accounting-Abläufe. Verantwortlich für das Rechnungswesen der Tochtergesellschaften.

**AUSBILDUNG:** Betriebswirtschaftliche Basisausbildung. Mehrjährige praktische Erfahrungen im Rechnungswesen von Großunternehmen in leitender Funktion. Sehr gute Kenntnisse der US GAAP und der deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften. Gute Englischkenntnisse. Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen moderner EDV-Systeme.

**POSITION:** Direkt dem Controller unterstellt. Enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Finanzplanung und Kontrolle. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Entwicklungsmöglichkeiten sind gegeben. Standort ist Bremen.

**IHRE BEWERBUNG:** Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



**HAG**

KAFFEE HAG  
SCHONKAFFEE M  
ONKO  
MAXWELL



**HAG GF Aktiengesellschaft**  
Postfach 10 79 40  
2800 Bremen 1

KABA  
CEFRISCH  
QUENCH  
REIS-FIT

## STELLENGESUCHE

### ORGANISATION / RECHNUNGSWESEN

Kaufmann, 45 Jahre, unternehmerisch geprägt, kostenbewußt, Führungserfahrung, seit 15 Jahren erfolgreich in der Entwicklung und Realisierung komplexer EDV-Anwendungen im SB-, C + C- und Versandhandel mit Schwerpunkt Warenwirtschaftssysteme/Rechnungswesen, ungekündigt, sucht Gesamtverantwortung Orga.-EDV und/oder Rechnungswesen/Verwaltung im Raum Hamburg/Lübeck.

Angebote erbitten unter B 12 336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### LOGISTIK

32 J., W.-Ing., promoviert, mehrjährige Universitäts- und Betriebslogistik-Erfahrung, 2 Jahre Staat in Warenverkehrsorganisation (ungekündigt), sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe im Vertriebsbereich oder im technisch-kommerziellen Bereich eines logistischen Betriebes.

Angeb. u. F 12363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Logistik- u. Org.-Fachmann**  
Mitte 40, sprachlich u. fachlich, sucht Führungsaufgabe. Praktische techn./fin. Kenntnisse in Planung u. Controlling von Warenverkehrsprozessen (Paketdienste) in Zusammenarbeit mit Industrie- u. Versandhandel. Personalplanung, EDV- und Kundenbetreuung werden. Nicht-angewandte.

Angeb. u. F 12364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Finanz-/Verwalt.-Leiter - Betriebswirt (38)

38 J., in ungen. Pos. (Einz.-Vollm.), davor 6 J. EDV Orga./Progr. bei EDV-Berater, gel. Kfm. t. Steuer-, Wirtschaftsprüfung, Wirtschaftsprüfung im Allg. Recht, Arb.-, Sozialrecht, Finanzierungsrecht, sicher in Pers.-Auswahl. Zum 1.4./1.7.85 mache ich eine neue Aufgabe.

Angeb. unter D 12 338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Geschäftsführer

den Tochterunternehmen eines renommierten deutschen Großanlagenbauers und Ingenieurbüros in Brasilien sucht nach erfolgreicher Tätigkeit neue an- sprechende Aufgaben- und Führungsaufgabe im In- oder Ausland.

42 Jahre, Akademiker, Dr. rer. nat., besonders beweglich und belastbar. Derzeitige Tätigkeit: Leiter aller technischen Bereiche sowie zuständig für Akquisition und Verkauf, mit besten Referenzen.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Portugiesisch (Spanisch)

Angeb. u. V 12374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Hauptmann / Dipl.-Pädagoge

Zeittätiger, 32, erfolgreich in Führung, Organisation, Aus- u. Weiterbildung, Kooperations- u. beziehungsfähig, flexibel, hohe Berufsethik, wehrtauglich, gute Englisch- und ausfallsfähige Französischkenntnisse, sucht ab 1.7.85 (Einarbeitung unter Nutzung von Förderungsmöglichkeiten durch die Bundeswehr ab sofort möglich) verantwortungsvolle und fordernde Tätigkeit, die neben pädagogischem Geschick auch Führungsfähigkeit, Organisations- und Kreativität erfordert.

Angeb. unter V 12 364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Verkehr und Infrastruktur

DIPLO.-ING., 48, mehrsprachig, langjährige Auslandserfahrung.  
● CONSULTING Verkehrswege und interdisziplinäre Infrastrukturprojekte.  
● Projekt-Management und technische Hilfe

sucht neue Aufgabe.

Zuschr. u. E 12 339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Bankdirektor

Führer, Dipl.-Kfm., Anfang 40, verheiratet, in allen Sparten des Bankgeschäfts mit dem Schwerpunkt Kredit- und Akquisition anspruchsvoller Firmenkundschaft, sucht neue Aufgabe in leitender Position im Kreditgewerbe (Raum Hannover, Hamburg, Schleswig-Holstein).

Zuschr. erb. unt. P 12 347 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

### Bauingenieur

mit über 20jähriger Berufserfahrung in Planung, Projektierung und Bauausführung von schlüsselfertigen Industrieanlagen (Indien, GB, D, Südamerika), sucht geeignete Stelle im Anlagenbau oder im Bau- und Consultingfirmen. Sprach- und schriftl. fließend Englisch und Spanisch.

Zuschriften an: E. Kajo, bei M. Pöhle 1009 Berlin 33 Breitenbachplatz 16

### USA

Dr.-Ing., 41, verheiratet, sucht Führungsaufgabe in einem Mittelbetrieb im Südosten der USA.

Erfahrung: Aufbau von Fabrikanlagen von der Planung bis zur Produktion. Leitung des Verkaufs, der Administration, Finanzierung und Produktion.

Tätigkeit: 14 Jahre Führungspositionen in Deutschland, Südamerika, Brasilien und USA in der Werkzeugindustrie.

Sprachen: Englisch, Portugiesisch, Französisch.

Ang. erb. u. H 12364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Aktiver, flexibler Kaufmann

Abitur, 32 J., Unternehmertyp, mit Auslandserfahrung, Ausbildung/Er-fahrung in:

- Bankgeschäft/Finanzierungen
- Außenhandel, Akquisition
- Bedienung, Operating, Shipmanagement
- Klerierung
- P- & I-Schadenbearbeitung

Sprachen: Englisch (perfekt), Französisch und Italienisch, sucht neuen adäquaten Wirkungskreis.

Angebote unter V 12 336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Dame sucht vielseitige Position

Kenntn. aller med. Fachrichtung - pers. Hausfrau u. Köchin - flex. - kfm. versiert - Kindermutter - hierl. - Pflanzent. - per sofort.

Ang. u. W 12365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol.

Anf. 30, ungen., mehrjährige Erfahrung in verantwortl. Position auf den Gebieten Beteiligungscontrolling, Unternehmensbewertung, Planung, verhandlungsfähige Englischkenntnisse, sucht anspruchsvolle neue Aufgabe.

Zuschr. u. G 12 362 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Gepflichtete Finanzreferentin**

mit Erfahrung im Ausland, engagiert und einsetzbar, sucht neuen Wirkungskreis (auch andere Branchen) im Großraum Hamburg.

Angeb. erb. unter C 12 386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**EXPORTKAUFMANN**

33, engl. verhandlungsfähig, nach langjähriger Tätigkeit im Aus- und Konsumgütergeschäft in Afrika und Asien, z. Z. im Anlagenexport tätig, sucht interessante Beschäftigung im Ausland.

Ang. u. Y 12367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Marketing- u. Vertriebsleiter

Dipl.-Volksw. u. staatl. gepr. Übersetzer, 41 J., seit 10 J. Mithl. d. Geschäftsleitung in mittelständ. Konsumgüterunternehmen mit breitem Aufgabengebiet, mehrjähr. Erfahrung in US-Markentaktik-Vertriebs. Engl. fließend in Wort u. Schrift (2 Jahre USA/England), Franz., sucht für jetzt od. später neue Führungsaufgabe vorzugsweise Raum Hessen.

Zuschr. u. W 12 353 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

### Außenhandelskfm., weibl.

(27), Engl. Franz. Span. mehrj. Auslandsaufst. in Frankreich u. USA. Fachkenntn. in Mode u. Textil, juristische Kenntnisse. Vielreisefähig, flexibel, Suche in- teressantes Aufgabengebiet vor- zuziehen oder aufzubauen. So- fort oder später.

Ang. u. L 12344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Elektroniker

(Abschluß staatl. geprüfter Techniker), fließend Arabisch, Deutsch, Englisch, deutsche Staatsangehörigkeit, 34 J., Führerschein, 1. u. 2. Führerschein, in Raum Hamburg o. Schleswig-Holstein.

Angeb. erb. unter D 12 360 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Geschäftsmann, 38 J.

Leitungsorientierter Macher. Red. für neue Aufgaben, mit wieder aktiv werden, auch als Mitarbeiter.

Ang. u. T 12372 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

### Rationalisierungs-techniker

langj. Erf., ZEV in AV u. IE. Adäq. Aufgabe per sofort gesucht. Angebote erbitten unter K 12343 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Repräsentative Handl.

46 J., qualifiziert, gewandt im Umgang mit Menschen, mit Organisations-talent, sucht adäquate Stell.-ung.

Angeb. unt. M 12345 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie den Mann für die USA als

**Niederlassungsleiter**

für den Ausbau des vorhandenen Vertriebsnetzes, oder suchen Sie für die Produktentführung den Mann der ersten Stunde mit ent-sprechenden Kenntnissen und Erfahrungen sowie nachweisba- ren Erfolgen im US-Markt? Dann schreiben Sie unter C 12337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Dipl.-Ing.

Architekt - Hochbau  
38 J., verheiratet, 10 J. Berufserfahrung, niedrige Tätigkeit 5 J. Türkei, ca. 1 J. Saudi-Arabien, Planung u. Bauleitung im Wohnung- u. Verwaltungs- u. Feasibility-Study-Teilprojektsproduktion, sehr gute türkische u. engl. Sprachkenntn., sucht neuen Wirkungskreis.

Angeb. unt. N 12346 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24